BIBLIOTEKA
Instytutu
Bałtyckiego
w Sopocie
Wydział Skandynawski
SO 129 II

QUELLEN UND FORSCHUNGEN ZUR BALTISCHEN GESCHICHTE
Heft 3
Herausgegeben von der Sammelstelle für baltendeutsches Kulturgut in Posen

WILHELM RÄDER

Die Juristen Kurlands im 18. Jahrhundert

Ein Beitrag zur Personenkunde Kurlands

VERLAG W. F. HÄCKER, POSEN, 1942

QUELLEN UND FORSCHUNGEN ZUR BALTISCHEN GESCHICHTE
Heft 3
Herausgegeben von der Sammelstelle für baltendeutsches Kulturgut in Posen

WILHELM RÄDER

Die Juristen Kurlands im 18. Jahrhundert

Ein Beitrag zur Personenkunde Kurlands

VERLAG W. F. HÄCKER, POSEN, 1942

Bol/Kar

Uniwersytetu Gdańskiego
Biblioteka
C II 27630

BIBLIOTEKA
INSTYTUTU BAŁTYCKIEGO

Druck von J. J. Weber, Leipzig

DM/143/Ost

INHALT

Seite

Vorwort . . . . . V—XVI

Chronologische Verzeichnisse . . . . . 1—11

Landhofmeister, Kanzler, Oberburggrafen, Landmarschälle, Regierungsräte 1

Landgerichtspräsidenten, Landräte 2

Landnotarien, Oberhauptleute 3

Hauptleute 4

Instanzgerichts-Assessoren, Hauptmannsgerichts-Assessoren . 5

Obersekretäre, Kanzleisekretäre u. Kanzleiverwandte, Archivsekretäre, Instanzgerichts-Sekretäre 6

Schloßgerichts-Aktuare, Hauptmannsgerichts-Aktuare, Kommissionssekretäre, Kirchennotare, Fiskale 7

Kammersekretäre, Rentmeister, Kammermeister, Kammerregistratoren, Kammerbuchhalter, Kammerverwandte, Jagdsekretäre, Kabinettsekretäre, Auditeure, Advokaten . . . 8

Öffentliche Notare, Stadtsekretäre 10

Personenregister (Oberräte, Landräte, Oberhauptleute, Hauptleute und Assessoren) . . . . . 11—12

Biographischer Teil . . . . . 13—106

Personenregister zum biographischen Teil . . . . . 107—127

Herkunftsorte der eingewanderten Juristen 128

Bürgerlicher Lehns-, Erb- und Pfandbesitz 129

VORWORT

Der für diese Arbeit gewählte Titel „Die Juristen Kurlands im 18. Jahrhundert" bedarf einiger Erklärungen. Zeitlich bin ich nicht bis zum letzten Jahre des Jahrhunderts gegangen, sondern bis zur Unterwerfung Kurlands unter die Herrschaft Rußlands im Jahre 1795. Hier schließt eine frühere Arbeit von mir „Die Gerichtssekretäre und Advokaten Kurlands 1795 bis 1889" an. Die Biographien der Personen, die beiden Perioden angehören, sind, um diese Arbeit von der früheren unabhängig zu machen, wiederholt. Die chronologischen Verzeichnisse sind bis zum Jahre 1796 geführt, bis zur Einführung der sogenannten Statthalterschaftsverfassung durch die Kaiserin Katharina.

Die untere Grenze der hier behandelten Zeit ist durch die Quellen, die mir zur Verfügung standen, bedingt. Für die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts ist Material erhalten, vor allem die Expeditionsbücher der Fürstlichen Kanzlei, die ich nicht habe durcharbeiten können. Bei einem kurzen Aufenthalt in Berlin konnte ich nur einige Jahrgänge durchsehen. Obgleich ich aus anderen Quellen für das 17. Jahrhundert nicht wenig Material habe, schien es mir doch besser, diese Zeit einem späteren Bearbeiter vorzubehalten.

Was nun die Bezeichnung „Juristen" betrifft, so habe ich mich nicht streng an das Wort gehalten. Bei den Stadtsekretären, Notaren, Auditeuren, Beamten der Fürstlichen Kammer und einigen anderen war eine juristische Ausbildung nicht notwendig. Der biographische Teil zeigt, daß so mancher unter ihnen ehemaliger Student der Theologie war, und daß so mancher von ihnen keine akademische Bildung hatte. Da aber diese Ämter in der Regel von Juristen besetzt wurden, habe ich alle ohne Ausnahme aufgenommen.

Im biographischen Teile habe ich auch die Beamten der russischen Kanzlei in Mitau berücksichtigt, obgleich sie ja nicht zu den kurländischen Juristen gehören. Da aber diese Arbeit in erster Linie ein Beitrag zur Personenkunde Kurlands sein soll und es sich zudem mit einer Ausnahme um Deutsche handelt, wollte ich sie nicht übergehen.

Wie in meiner früheren Arbeit gebe ich auch diesmal ein Verzeichnis der Oberräte, Landräte, Oberhauptleute, Hauptleute und Assessoren, ohne sie im biographischen Teile zu behandeln.

Die hauptsächlichste Quelle für die Amtstätigkeit der in Frage kommenden Personen war das Herzogliche Archiv (Riga, Staatsarchiv). Es hat früher für jedes Jahr chronologisch geordnete Suppliken, Konzeptbücher und alphabetische Register zu diesen beiden gegeben. Leider ist nur ein Teil erhalten. Von den letzteren z. B. ist für das 18. Jahrhundert das älteste vom Jahre 1727 (erhalten sind nur die Buchstaben F bis L); von 1731 bis 1788 sind sie mit Ausnahme eines Jahres (1777) vollständig; weiter liegen nur die Jahre 1790, 92 und 93 vor. Sie enthalten in der Hauptsache Hinweise auf die eingegangenen Suppliken und auf die erfolgten Resolutionen, außerdem auf die übrigen aus der Fürstlichen Kanzlei ausgegangenen Schreiben. Von diesen waren für die vorliegende Arbeit die Bestallungen von besonderem Werte. Da außer dem Namen und dem Amte auch das Datum angegeben ist, brauchten in den meisten Fällen die Bestallungsschreiben selbst nicht aufgesucht zu werden. Die Konzeptbücher, auch Abscheide, Resolutionen, Expeditionen und ähnlich betitelte Bücher, sind in noch geringerer Zahl als die alphabetischen Register auf uns gekommen. Ähnlich steht es mit den Suppliken.

Für die Jahre 1701—1730 versagen die bisher genannten Quellen. Für diese Zeit mußten die Daten über Anstellung und Amtsdauer aus anderen Stücken des Herzoglichen Archivs herausgesucht werden, wobei es aber vom Zufall abhing, ob sie überhaupt erwähnt und dann aufzufinden waren oder nicht. Die Konsignation der nach Tausenden zählenden Konvolute des Herzoglichen Archivs ist im gedruckten russischen Katalog sehr knapp gefaßt und gibt nur das Allerwichtigste an. Oft findet man in ihnen als Beilagen Akten, die sich nach der Aufschrift nicht erwarten ließen. Es war mir nicht möglich, auch nur annähernd alles Material durchzuarbeiten. Weitere Forschungen hätten gewiß noch einige Ergänzungen ergeben, aber durch die Umsiedlung wurden sie abgebrochen. Da ich nicht Aussicht habe, sie später einmal fortzusetzen, gebe ich, was ich bisher zusammengebracht habe, trotz der Lücken.

Außer dem Herzoglichen Archiv geben über die Anstellungen Auskunft die Arbeit von Neimbts (s. n. 213), die die Bestallungsdaten der 1770 amtierenden Offizianten enthält, und die in Mitau seit 1766 unter mehrfach geändertem Titel erscheinende Zeitung. Diese bringt zwar nicht alle, aber viele Nachrichten über Anstellung, Verleihung von Titeln und dergleichen. Wertvoll sind auch die Todesanzeigen, die vielfach die Kirchenbücher ergänzen[1].

[1] In jener Zeit waren die Pastoren nicht verpflichtet, die Todesfälle in das Kirchenbuch einzutragen; sie konnten es auch vielfach nicht tun, da ihnen, besonders auf dem Lande, gar nicht alle Todesfälle angemeldet wurden. Erst 1799 schrieb ihnen das Konsistorium vor, auch Totenregister zu führen.

Auch für den biographischen Teil war das Herzogliche Archiv die Hauptquelle; eine jedesmalige Quellenangabe hätte zu weit geführt. Die genealogischen Daten sind, wo nicht anders angegeben, den Kirchenbüchern entnommen. Durchgearbeitet sind die Kirchenbücher aller Städte und der meisten Landgemeinden Kurlands[2].

Von den sonst benutzten Archivquellen seien hier nur noch die Libri attestatorum des Mitauschen Ratsarchivs genannt, für die mir die von stud. E. Th. Hellmann angefertigten und freundlichst zur Verfügung gestellten Auszüge vorgelegen haben. Die in Betracht kommende biographische und genealogische Literatur ist weitgehend benutzt und im Text als Quelle angegeben. Unnötig schien eine Quellenangabe bei den zahlreichen als Mütter und Schwiegermütter der behandelten Personen vorkommenden Pastorenfrauen, deren Namen zum großen Teil dem Predigerlexikon von Kallmeyer und Otto entnommen sind.

Einer besonderen Erwähnung bedarf eine Arbeit des 1922 verstorbenen Alexander Baron Lieven. Ihr Druck ist nicht beendet, und nur wenige Exemplare sind erhalten. Als Manuskript wird sie von Dr. Otto unter der Bezeichnung „Landesbeamte" zitiert, so sollte offenbar der Titel lauten. In der hier vorliegenden Arbeit ist sie für den biographischen Teil nicht benutzt, wohl aber für einen Teil der chronologischen Register. Lieven hat für die Zeit vor 1700 Quellen benutzen können, die mir nicht zur Verfügung standen und gibt daher Bestallungsdaten, die mir fehlten. Außerdem habe ich das Verzeichnis der piltenschen Landräte nach Lieven vervollständigt. Mir haben Abschriften der piltenschen Landtagsprotokolle bis 1730 und von 1775 an vorgelegen. Für die Zwischenzeit von 1730—75 war ich auf unvollständige und zum Teil nicht kontrollierbare Quellen angewiesen. Diese Zeit habe ich nach der Lievenschen Arbeit ergänzt. Das Archiv des piltenschen Landgerichts aus der vorrussischen Zeit scheint nicht erhalten zu sein. Im Staatsarchiv in Riga ließen sich nur Bestände aus russischer Zeit ermitteln.

Da die Verhältnisse im piltenschen Distrikt weniger bekannt sein dürften, gebe ich hier eine Zusammenstellung der auf die dortigen Gerichtsbeamten bezüglichen Bestimmungen.

Das piltensche Gebiet wurde bei der Auflösung des Ordensstaates nicht

---

[2] Bemerkt sei, daß das Kirchenbuch von Goldingen, das von 1678 bis 1700 eine Lücke hat und bis 1768 mit Ausnahme weniger Jahre nur Taufeintragungen enthält, zum Teil durch die mehrfach zitierten Kirchenrechnungen ergänzt werden konnte. Diese sind, allerdings mit Lücken, von 1625—1726 erhalten. Sie verzeichnen in der Hauptsache die Einnahmen der Kirche von Trauungen und Beerdigungen. Es ist freilich fraglich, ob das Datum, unter dem in ihnen eine Trauung eingetragen ist, auch wirklich den Trautag angibt, möglicherweise ist es das Datum, an dem die der Kirche zukommenden Gebühren eingeflossen sind.

mit dem Herzogtum Kurland vereinigt, sondern hatte sein besonderes Schicksal, dessen Darstellung nicht hierher gehört. Nach der Formula Regiminis von 1617 lagen Verwaltung u. Justiz in den Händen des Landgerichts. Dieses bestand aus sechs Landräten, von denen der älteste den Titel eines Präsidenten führte, und einem Landnotarius; sie wurden von der Ritterschaft gewählt und vom König von Polen bestätigt.

Erst Herzog Jakob gelang es, in den Besitz dieses Gebietes zu kommen. Nach längeren Verhandlungen schloß er d. d. Grobin 25. 2. 1661 mit der piltenschen Ritterschaft einen Unionspakt ab. In diesem heißt es u. a.: Damit aber auch Gericht und Gerechtigkeit gebührlichermaßen bestellet werden, so lassen Wir es auch nochmalen, soviel die Oberhauptmannschaft Pilten betrifft, bei Unserer dabevor gegebenen Erklärung bewenden, daß nämlich Wir zur Hegung der ersten Instanz eine qualificierte Person zum Oberhauptmann bestellen und denselben den anderen Oberhauptleuten gleich accomodieren und besolden, wie auch einen Gerichts-Notarium verordnen wollen... Die Sachen aber, so von denen per Appelation an Uns gelangen, sollen an Ort und Stelle, woselbst Wir die Churländischen und Semgallischen Appellationssachen richten werden, allsofort nach geendigtem deren Gerichte von Uns und den piltenschen Landräten vorgenommen, gerichtet und verabschiedet werden... Die jetzigen als künftigen Landräte sollen in gleicher Aestim, Ehren und Würden mit Unseren Oberräten considerieret werden. Als sollen deren nach Abgang der itzigen künftig drei von Uns aus des piltenschen Kreises Adel genommen werden, welche Wir, zwar einen jedweden absonderlich, mit 500 fl. polnisch besolden wollen.

Eine nicht unwesentliche Änderung nahm Herzog Jakob vor, indem er d. d. Mitau 5. 8. 1662 verordnete: Wenn eine Stelle der Landräte sich eröffnen wird, wollen I. Frstl. Dchl. selbige mit einer qualificirten Person aus selbiger Landschaft, mit welcher E. E. Ritter- und Landschaft wird zufrieden sein können, ersetzen... Die vacirende Oberhauptmannsstelle wollen I. Frstl. Dchl. hinfüro mit keinem Landrat, sondern mit einer anderen qualificirten Person besetzen, welche, wenn ein Landrat verstürbe, I. Frstl. Dchl. in dessen Stelle erheben wollen.

Ein Teil des piltenschen Adels wollte die Vereinigung von Pilten mit Kurland nicht anerkennen. Otto von Maydell, der frühere Pfandbesitzer der Starostei Pilten, warf sich zum Präsidenten auf, und seine Anhänger wählten neue Landräte. Es gelang Herzog Jakob, auch diesen Widerstand zu brechen. Am 8. 4. 1680 schloß er mit der Ritterschaft neue Unionspakten ab. Im Punkte 1 werden alle früheren Instrumente für ungültig erklärt. Punkt 6 lautet: Nachdem auch kein Land noch Policey ohne Gericht und Gerechtigkeit bestehen kann, so soll ein Oberhauptmann des piltenschen

Kreises, den Wir aus dem daselbst besitzlichen Adel bestellen und gleich den Oberhauptleuten in Unserem Fürstentum besolden wollen, zu Hasenpoth die Gerichte erster Instanz hegen und sollen deroselben Acta und Decreta unter Unserm Piltenschen Gerichtssiegel durch Unsern daselbst bestellten Gerichts-Secretarium, den Wir gleichfalls besolden wollen, ausgegeben werden. Die Sachen aber, so von dannen per appellationem an Uns gelangen, sollen in Unserer Residenz von Uns und Unseren Landräten vorgenommen, gerichtet und verabschiedet werden; wenn Wir aber solchem Gerichte zu Zeiten durch erhebliche Behinderung nicht beiwohnen könnten, alsdann soll der älteste Landrat Unsere Stelle vertreten. Im Punkte 9 heißt es: Obwohl bisher jederzeit die Landräte und Landesofficirer von Ritter- und Landschaft erwählet und von Ihrer Kngl. Maytt. confirmiret worden, so hat dennoch Ritter- und Landschaft vermöge dieser Vereinigung Uns die Wahl solcher Gestalt zugelassen, daß, wenn einer oder mehr aus dem Collegio der Landräte abgehen würden, dieselben successive und nach der Ordnung einander folgen sollen; da denn wegen Vocirung der jüngsten Stelle Ritter- und Landschaft aus ihrem Mittel zwei vorschlagen werden, aus denen Wir einen wählen und vor Ablegung seines Eides confirmiren wollen. Wogegen Wir Uns gnädigst erklären, die drei ältesten Landräte, deren an der Zahl sechs sein sollen, gleich Unseren Oberräten jährlich zu besolden. Der Notarius terrestris wird (laut Punkt 10) von den Landräten nebst Ritter- und Landschaft gewählt, entweder aus ihrem Mittel oder sonst tüchtige Subjecta.

Gleichlautende Unionspakten unterschrieb am 27. 9. 1685 auch Herzog Friedrich Kasimir.

Diese Bestimmungen blieben bis 1717 in Kraft.

Die Zahl der Landräte war, wie wir sahen, auf sechs festgelegt. Praktisch war sie aber dadurch, daß nicht rechtzeitig Ersatzwahlen vorgenommen wurden, oft kleiner. 1700 waren nur vier Landräte im Amte, und erst, nachdem 1709 einer von diesen gestorben war, wurden 1710 drei neue Landräte gewählt. Die nächsten Ergänzungswahlen werden 1712 vorgenommen, dann aber werden die neuen Vakanzen wieder offengelassen. Wohl im Hinblick auf die Ereignisse, die 1717 ihren Abschluß fanden, heißt es im Conferentialschluß vom 24. 11. 1714, die Ritter- und Landschaft sei bedacht gewesen, zur Ergänzung der vacirenden Landratsstellen einige tüchtige Subjecta zu erwählen, habe aber aus erheblichen Gründen obgedachte Wahl anzuhalten vor nötig ermessen. Auch 1715 wird ohne Angabe der Gründe die Wahl bis auf weiteres ausgesetzt.

Auf die Streitigkeiten zwischen dem Herzog und dem Adel kann hier nicht näher eingegangen werden. Es sei nur kurz erwähnt, daß sie dazu führten, daß eine polnische Kommission 1717 die Verhältnisse in Kurland

und in Pilten neu regelte. Alle früheren Vereinbarungen zwischen dem Herzog und dem piltenschen Adel wurden aufgehoben und die Regimentsformel von 1617 wieder in Kraft gesetzt. Dadurch war die Vereinigung von Pilten mit Kurland wieder gelöst, und Pilten führte hundert Jahre lang wieder ein Sonderdasein.

Nach der neu wieder geltenden Formula Regiminis hätte die Zahl der Landräte sechs bleiben müssen. Ziegenhorn, der doch die Verhältnisse aus persönlicher Anschauung kannte, sagt in seinem Staatsrecht der Herzogthümer Curland und Semgallen (1772) auf Seite 105: Seit 1717 bis hieher wählet sich also wieder der Adel in Pilten sechs Landräthe, die der König bestätiget, und von welchen der älteste den Titel des Präsidenten führet, wie auch einen adeligen Landnotarius.

Im Widerspruch hierzu steht der Conferential-Schluß vom 5. 5. 1717: ad Collegium der jetzt noch lebenden drei Landräte sind erwählet Ernst Ewald von Heucking, Piltenscher Oberhauptmann, Erbherr auf Sirgen und Sarnaten, Friedrich Goes, Erbherr auf Weynoden, Bergbathen und Kalten, Christoph Wigand, kgl. Capitän, Erbherr auf Saßmacken und Bersteln, und Friedrich Gotthard von Bülou, die Sr. Kgl. Maj. zur Confirmation präsentirt, die aber nach Inhalt der Ordination von 1611 und Formula Regiminis 1617 ihr Amt [sc. schon vor ihrer Bestätigung] treulich verrichten, auch Gerichte und Landtage, wie vormals gebräuchlich gewesen, in Hasenpoth allezeit halten werden. Die drei noch lebenden, an anderer Stelle namentlich genannten Landräte waren der Präsident Ulrich v. Behr, Joh. Eberh. v. d. Brincken und Christian v. Korff. Sie blieben auch noch 1717 im Amte, so daß es jetzt sieben Landräte gab. Auch weiter lassen sich gleichzeitig sieben Landräte nachweisen, bis 1782. In diesem Jahre resignieren zwei Landräte, im folgenden einer. Am 20. 5. 1783 werden zwei neue Landräte gewählt, und Sacken, einer der Zurückgetretenen, soll gebeten werden, Landrat zu bleiben. Er erklärt sich aber nicht dazu bereit, und die Stelle bleibt unbesetzt. Die Protokolle geben über einen Grund dazu keine Aufklärung. Seitdem war die Zahl der Landräte wieder bis zur Aufhebung des Landratskollegiums im Jahre 1818 sechs.

Der Posten eines Landnotarius bzw. eines Sekretärs des Landgerichts war zu Beginn der hier behandelten Periode längere Zeit vakant. Nach Theodor Schmieden, der 1697 als Sekretär des Landgerichts vorkommt, ist kein weiterer bekannt. Im landtäglichen Schluß vom 22. 2. 1710 heißt es: ein Landschaftssekretär wird auf dem nächsten Landtage vorgestellt werden, und im Konferenzialschluß vom 24. 11. 1714: wegen eines Notarii terrestris bleibet es bei dem landtäglichen Schluß de anno 1710 den 22. Febr., und wird von den Landräten auf nächst kommendem Congreß eine dazu tüchtige Person vorgestellt und in Eid genommen werden. Erst

1717 wird, da auch zu ordentlicher Hegung der Gerichte ein Notarius terrestris, welcher die Protocolla führe, Decreta extradire und alle Gerichts-Acta, auch andere dem Piltenschen Kreise concernirende Instrumenta verfertige, sehr von nöten ist, die Wahl vollzogen (Wilh. Friedr. v. d. Brincken). Zu seiner Subsistence werden jährlich 160 rthl. alb. folgendergestalt bewilligt, daß selbiger auf Abschlag der ihm zustehenden Gage wegen seiner Güter Oldenburg, Kapsen und Urseln von allen oneribus belli et patriae befreiet und was ihm alsdann noch restiren möchte, aus dem Landeskasten bezahlt werden solle. Dagegen wird der Herr Landnotarius vom 1. bis zum 6. Tage jeden Monats sich im Städtchen Hasenpoth einfinden und seinem Amte mit Ausfertigung der Protestationen, Manifestationen etc. etc. ein Genüge tun.

Die vor dem Landgerichte auftretenden Advokaten waren anfangs die kurländischen Hofgerichtsadvokaten. Da aber die Juridiken in Kurland und Pilten öfters zeitlich zusammenfielen und die Hofgerichtsadvokaten ihres entfernten Wohnortes wegen nicht immer zur Stelle sein konnten, stellte sich das Bedürfnis nach besonderen Advokaten heraus.

Am 4. 8. 1719 schreiben der Präsident und die Landräte einen Landtag aus. Im Punkte 9 sagen sie: Demnach es sich schon etliche Male zugetragen, daß bei Hegung der Piltenschen Gerichte die Parten in Entbehrung der Hochfürstlichen Hofgerichtsadvocaten indefensi verblieben und die Processe zu großem Nachteile der Litigirenden dadurch aufgehalten worden, als tragen wir E. W. Ritter- und Landschaft zu betrachten vor, ob nicht in unserem Kreise eigene und gewisse Advocaten zu Verwaltung solcher Function bestellet werden könnten. Der Landtag beschließt am 13. 10.: Der Advocaten wegen ist dieses verabscheidet worden, daß, weilen es schwer fället, sonder solche zu leben, und die fürstlich churländischen Advocati die Piltnischen Parten nicht allemal abwarten können und die Processen dahero zur Last der Litigirenden aufgehalten werden, die Herrn Landräte einige tüchtige Subjecta, die sich melden würden, beim Landgericht bestellen, und solche den Eid vor dem Herrn Präsidenten ablegen sollten.

Es ist nicht bekannt, wann die erste Anstellung eines Landgerichtsadvokaten erfolgt ist; die ersten, deren Namen wir kennen, sind Plentzner (1743) und Smolian (1753), in den 60er Jahren treten sie in größerer Zahl auf.

Es ist auch nicht bekannt, ob für die Landgerichtsadvokaten ein numerus clausus bestand, wie für die kurländischen Hofgerichtsadvokaten. Der Oberhofgerichtsrat Ulrich von Schlippenbach berichtet 1818 in gegebener Veranlassung dem Oberhofgericht, die Zahl der Landgerichtsadvokaten sei später auf acht beschränkt gewesen, Näheres hätte er nicht ermitteln

können, doch sei ihm als vieljährigem Gliede des Landratskollegiums dies als eine statthabende Bestimmung gemeldet worden. Wenn diese Angabe richtig ist, so kann sie nur so verstanden werden, daß die Zahl der zugelassenen kurländischen Advokaten und der ausschließlich im Piltenschen tätigen Landgerichtsadvokaten zusammen auf acht beschränkt war. Die Zahl der letzteren scheint immer gering gewesen zu sein.

Die kurländischen Hofgerichtsadvokaten konnten auch nach der 1719 beschlossenen Anstellung von besonderen Landgerichtsadvokaten ohne weiteres vor dem Landgericht auftreten. Erst in den 70er Jahren wurden sie Einschränkungen unterworfen. In der Instruktion, die die piltensche Ritter- und Landschaft 1774 ihrer Delegation in Warschau gibt, lautet § 3: Es hat eine Hochwohlgeborene Ritter- und Landschaft reichlich erwogen, wie nachteilig es bisher vor dem Kreise gewesen, daß die Hofgerichtsadvocaten hier locum standi gehabt haben, teils wegen der vielen Kosten und der wenigen Verbindlichkeiten, in denen sie gegen den Kreis stehen, um ihr Patrocinium pflichtgemäß zu führen, teils aber auch wegen der oft in Collision kommenden Cadence. Daher ist bei dem gegenwärtigen Landtage beschlossen worden, die Hofgerichtsadvocaten auf den Fall gänzlich aus dem Kreise zu verdrängen, wenn sie sich hier der Eidesleistung nicht unterziehen wollten.

Auch der Landtag von 1776 beschäftigte sich mit der Frage der „ordenschen" Hofgerichtsadvokaten und setzte die Sache nochmals pro deliberatorio. Der folgende Landtag bestimmte am 31. 5. 1777: Wegen denen curländischen Hofgerichtsadvocaten wurde beschlossen, daß nach Vorschrift der commissorialischen Decision von anno 1617 keinem locus standi gestattet werden soll, der sich nicht durch den gewöhnlichen Eid verbindlich gemacht hat. Hierauf aber wurde durch den Herrn Landrat von Derschau, welcher bei der Abmachung dieser Deliberation nicht gegenwärtig war, beigebracht, auch zugleich die gründliche Anzeige gemacht, daß, da der Herr Hofrat Schwander und der Herr Hofgerichtsadvocat Tetsch einen gar zu großen Einfluß teils in der annoch fortdauernden negoce unseres Kreises, als auch große Kenntnisse in vielen Privatangelegenheiten haben und daher unentbehrlich beizubehalten wären, welchem Vorschlage das ganze Königliche Landgericht beipflichtete und einer gesammten Hochwohlgeborenen Ritter- und Landschaft gleichfalls zu erwägen gab, so wurde von Seiten einer Hochwohlgeborenen Ritter- und Landschaft einmütig beliebet, daß vorhergehende Entscheidung sich nicht auf gedachten Herrn Hofrat Schwander und den Herrn Hofgerichtsadvocaten Tetsch beziehen soll, als welche zu immerwährenden Zeiten vor den hiesigen Gerichten alle Sachen vertreten und zu allen consultationibus publicis gezogen werden können. Die übrigen Herrn curischen Hofgerichtsadvocaten

behalten nur so lange das Recht ihr Patrocinium fortzusetzen, bis die pendenten Processe abgetan und beendiget werden.

Einige als Anmerkungen zu den chronologischen Verzeichnissen gedachte Notizen mögen hier ihren Platz finden.
Ständige Aktuare der Schloßgerichte, später Hauptmannsgerichte genannt, wurden erst seit 1794 ernannt. Bis dahin wurde bei den meisten Schloßgerichten zu jeder Session eine geeignete Person mit der Führung des Protokolles beauftragt. Anders lagen die Verhältnisse in den Städten Windau, Bauske und Grobin.
In Windau waren von jeher die Stadtsekretäre mit der Führung der Schloßgerichtsprotokolle beauftragt. 1723 suppliziert der Schloß- und Stadtsekretär zu Windau, Johann Georg Pölchau, wegen seines Deputats und führt dabei an, Herzog Jakob habe dem Schloßgerichtssekretär zu Windau für die Führung der Schloßgerichtsprotokolle eine halbe Last Malz und fünf Faden Brennholz gegönnt.
Auch in Bauske führten die Stadtsekretäre die Schloßgerichtsprotokolle. Die Verpflichtung hierzu war aber strittig. 1706 schreibt die Regierung an den Stadtgerichtssekretär zu Bauske, Johann Friedrich Pusyn, der Hauptmann Ernst Wilhelm Finck von Finckenstein habe geklagt, daß der Stadtsekretär, nachdem er mit ihm in Widerwillen geraten, sich weigere, die Schloßprotokolle zu führen; es wird Pusyn anbefohlen, so oft er dazu requiriert werde, in allen Sachen, so zur Entscheidung des Schloßgerichts gehörig, unweigerlich das Protokoll zu führen. 1714 schreibt Johann Friedrich Hespe an Ernst Wilhelm Finck, hochfürstl. Hauptmann zu Bauschke und Herrn des Ambtes Alt-Rahden, er habe zwei Jahre das Protokoll bei dem fürstl. Schloßgericht geführt, aber dafür nicht genossen, was alle seine Antecessores gehabt; er habe beschlossen, sich diesem oneri zu entziehen, und schicke das Protokoll, das einige Zeit bei ihm gelegen, zurück; er könne nicht begreifen, woher das vinculum obligationis kommen solle, daß der Stadtsekretär, wenn er beim Schloßgericht Dienste tue, kein Salarium zu genießen habe. Der Hauptmann übersendet Hespes Schreiben dem Herzoge und sagt dabei u. a.: es haben alle Stadtsekretäre der Stadt Bauschke allemal das Schloßprotokoll im Schloßgericht führen müssen, wie dann bei meiner Zeit die weyland achtbaren und wohlgelahrten Sekretarien Johann Friedrich Pusynn, Georg Ibert, Johann Ernst Macht und dieser auch bereits zwei Jahre ohne Widerspruch, auch ohne Entgelt getan haben; er bittet Hespe zu befehlen, das fürstliche Schloßprotokoll zu führen. Die Resolution liegt nicht vor. Auch weiter führten die Stadtsekretäre die Protokolle des Schloßgerichts, ob mit, ob ohne Entgelt, ist nicht bekannt.

In Grobin lassen sich in der ersten Hälfte des Jahrhunderts einige Schloßaktuare nachweisen; vermutlich bedienten sie auch die Stadt. Am 13. 9. 1740 erhielt diese das Recht, besondere Stadtschreiber anzustellen. Einige Zeit gab es dann nebeneinander einen Schloß- und einen Stadtsekretär. Später lagen die Verhältnisse wie in Windau und Grobin, der Stadtaktuar führte auch die Protokolle des Schloßgerichts.

Über die Advokaten an kurländischen Gerichten wäre folgendes zu sagen:

Durch die Statuten von 1617 wurde die Zahl der kurländischen Advokaten, damals Prokuratoren genannt, auf vier festgelegt. Diese Zahl mag den damaligen Verhältnissen angemessen gewesen sein, den späteren genügte sie keineswegs und mußte überschritten werden. Im Jahre 1700 gab es sieben vollberechtigte Advokaten, außerdem wenigstens vier Untergerichtsadvokaten. Bis 1717 war die Zahl, ohne die letzteren, auf vierzehn gestiegen. In diesem Jahre wurde durch die Kommissorialischen Dezisionen bestimmt, daß die Zahl der Prokuratoren acht sein solle, und zwar unter der Benennung Hofgerichtsadvokaten (advocati aulici). Die gegenwärtigen Advokaten durften ihre Tätigkeit fortsetzen, bei ihrem Abgange oder Tode sollten keine neuen angestellt werden, bis die Zahl auf acht gesunken war; dieser Fall trat 1725 ein.

Da die meisten Hofgerichtsadvokaten in Mitau lebten, machte sich in den entfernteren Städten schon bald ein Mangel an Advokaten, die vor den Ober- und Instanzgerichten auftreten konnten, fühlbar. Am 1. 3. 1723 schreibt die Regierung in Beantwortung eines Gesuches des Untergerichtsadvokaten Brockhusen in Goldingen: Nachdem die Städte Libau, Windau und Goldingen sich beschweret, daß die rechtsuchenden Parten dortselbst sonder große Mühe und Unkosten außer dem Hofgerichtsadvokaten Rebentisch [in Libau] keinen anderen Hofgerichtsadvokaten haben können, so wird ihm, Brockhusen, die Parten als Hofgerichtsadvokat zu vertreten dergestalt concediret, daß er Advocatus extraordinarius aulicus sei; ihm wird in diesen Städten und der Goldingschen Instanz praxin zu führen hierdurch freigegeben, er soll aber keineswegs beim Obergericht und anderen Instanzen, bis er successu ordinis dazu gelangen kann, gleich anderen Advocaten practiziren.

Daß auch die Ritterschaft die Zahl der Advokaten als zu klein empfand und sich mit dieser Frage beschäftigte, ersieht man aus der Resolution, die demselben Brockhusen am 3. 7. 1725 erteilt wird. Auf Supplication des Edlen und Wohlgelahrten Ernst Adolph Bruckhusen, Hofgerichtsadvokaten, geben Sr. Hochf. Durchl. zum Bescheid: demnach einige der Hofgerichtsadvokaten teils Ihres Alters und zunehmenden Schwächlichkeit wegen denen Instanzgerichten bei den Oberhauptmannschaften in denen dazu angesetzten und bekannt gemachten Terminen beizuwohnen sich entziehen,

dermaßen der numerus ordinarium incomplett sich befindet, E. Wohlgeb. Ritter- und Landschaft auch bereits im landtäglichen Schluß sub dato Mitau d. 5. Jan. 1724 zu den Deliberatoriis des künftigen Landtages gesetzet: daß dem ganzen Lande, absonderlich aber denen von Mitau weit Entlegenen höchst daran gelegen, daß wenigstens sechzehn an der Zahl und also bei jeder Instanz vier Advocati im Lande befindlich sein möchten, Sie denselben als ein Landeskind zu einem nunmehr ordinären Hofgerichtsadvokaten benennen und bestallen.

Weitere Klagen des Landes über Mangel an Hofgerichtsadvokaten veranlaßten die Regierung 1730 über die festgesetzte Zahl hinaus vier neue Hofgerichtsadvokaten zu bestallen, so daß es jetzt 12 gab. Bei dieser Zahl blieb es mit vorübergehenden Schwankungen über 15 Jahre, dann sank sie durch einige Todesfälle und war bis 1754 neun. In diesem Jahre wird von dem „jetzt eingeschränkten numerus der Hofgerichtsadvokaten" gesprochen (s. Schneider, n. 279). Wodurch diese Einschränkung, richtiger gesagt die genaue Einhaltung der Vorschriften von 1717, hervorgerufen war, habe ich nicht feststellen können. Von nun an wurde bis zum Schluß der herzoglichen Zeit streng an der Zahl acht festgehalten.

Um dem immer größer werdenden Bedürfnis nach Advokaten entgegenzukommen, griff die Regierung von 1769 an zu dem schon einmal angewandten Auswege, der Ernennung von extraordinären (titulären) Hofgerichtsadvokaten. Sie hatten das Recht, bei den Instanzgerichten zu patrocinieren, das entweder gleich oder später auf die Obergerichte ausgedehnt wurde. Ein extraordinärer Hofgerichtsadvokat, der locum standi bei den Obergerichten hatte, war in seiner Praxis den ordinären Hofgerichtsadvokaten gleichgestellt.

Die Hofgerichtsadvokaten hatten das Recht der Appellation an den König von Polen, das sonst in Kurland nur dem Adel zustand. Am 8. 7. 1786 wurden sie vom König zu Justizräten mit dem Prädikat Edelgeboren und Hochgelahrt ernannt.

Die Untergerichtsadvokaten hatten das Recht des Patrociniums nur bei den Untergerichten, d. h. den städtischen Gerichten. Sie wurden ebenso wie die Hofgerichtsadvokaten vom Herzoge konstituiert. Ihre Zahl war an keine Bestimmungen gebunden. Wieviele gleichzeitig tätig waren, läßt sich nicht mit Sicherheit angeben, da von mehreren nicht bekannt ist, ob sie bis zum Tode praktiziert oder wann sie Kurland verlassen haben. Nach den vorliegenden Daten ergibt sich für die erste Hälfte des Jahrhunderts, in der ja die Zahl der Hofgerichtsadvokaten groß war, ein Durchschnitt von nur zwei Untergerichtsadvokaten (1706 fünf, 1735 keiner). In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts, in der die Zahl der Hofgerichtsadvokaten auf acht beschränkt werden mußte, stieg die Zahl der gleichzeitig tätigen

Untergerichtsadvokaten stark an, bis 19 in den neunziger Jahren, im Durchschnitt zwölf.

Was schließlich die öffentlichen Notare betrifft, so wurden sie vom König von Polen ernannt. Um in Kurland zu praktizieren, produzierten sie bei der herzoglichen Regierung ihr Notariatsdiplom und baten um Zulassung zur Eidesleistung. Nach Ablegung des Eides durften sie ihre Tätigkeit beginnen. Ihre offizielle Bezeichnung war Königlicher Sekretär und Notarius publicus. Dokumente unterschrieben sie gewöhnlich als S(acr)ae R(egi)ae M(ajesta)tis Polon(iae) S(e)cr(etarius) act(ualis) et Not(arius) publ(icus) jur(atus).

CHRONOLOGISCHE VERZEICHNISSE

LANDHOFMEISTER

..1682-1703	Christoph Heinr.v.Puttkammer
1703-08	Friedrich v. Brackel
1709-27	Heinr. Christian v. d. Brincken
8.1727-29	Adam Kasimir Kosciuszko
23.11.1729-31	Kasimir Christoph v. Brackel
18. 1.1731-36	Heinr. Georg v. Mirbach
1736-59	Christoph Friedr. v. Sacken
29.11.1759-63	Otto Christoph v. d. Howen
27. 8.1763-67	Heinr. Christian v. Offenberg
25. 8.1767-75	Otto Christoph v. d. Howen
8. 1.1776-86	Joh. Ernst v. Klopmann
19.12.1786-87	Christian Ernst v. Oelsen
2. 1.1788-94	Ernst Joh. v. Taube
5. 5.1794-96	Karl Ferdinand v. Rutenberg

KANZLER

1683-1703	Friedrich v. Brackel
1703-09	Heinr. Christian v. d. Brincken
..1711-18	Ewald v. Sacken
15. 2.1718-27	Joh. Heinr. v. Keyserling
8.1727-29	Kasimir Christoph v. Brackel
1729-31	Heinr. Georg v. Mirbach[3]
1731-36	Christoph Friedr. v. Sacken[4]
1736-58	Hrm. Chph. Fink v. Finkenstein
16. 2.1758-59	Otto Christoph v. d. Howen
29.11.1759-63	Dietrich v. Keyserling
21. 5.1763-76	Joh. Ernst v. Klopmann
28. 1.1776-88	Ernst Joh. v. Taube
18. 2.1788-94	Karl Ferdinand v. Rutenberg
8. 5.1794-96	Gg. Chr. v. Lüdinghausen-Wolff

OBERBURGGRAFEN

1691-1703	Heinr. Christian v. d. Brincken
1703-09	Ernst v. d. Brüggen
1709-10	Nicolaus v. Buttlar
1711-12	Georg Chrph. v. Schlippenbach
1712-	Ernst v. d. Brüggen
..1717-27	Adam Kasimir Kosciuszko
10.12.1727-46	Karl v. Fircks
22. 3.1746-48	Werner v. Behr
27. 1.1748-58	Otto Christoph v. d. Howen
16. 2.1758-63	Heinr. Christian v. Offenberg
27. 8.1763-68	Frz. Gg. v. Pfeilitzer gen. Franck
17. 1.1768-86	Otto Friedr. v. Saß
8.11.-12.1786	Christian Ernst v. Oelsen
19.12.1786-96	Otto Hermann v. d. Howen

LANDMARSCHÄLLE

1698-1703	Ernst v. d. Brüggen
	Joh. Gerh. v. Manteuffel[5]
11. 1.1707-09	Nicolaus v. Buttlar
2.10.1709-	Heinr. v. Trotta gen. Treyden
..1710-11	Georg Chrph. v. Schlippenbach
1711-12	Joh. Heinr. v. Keyserling
1712-14..	Gotth. Ernst v. Vietinghoff
28. 3.1715-	Ulrich v. Behr
..1717-18	Joh. Heinrich v. Keyserling
17. 2.1718-27	Eberh. Philipp v. d. Brüggen
31.5.-8.1727	Kasimir Christoph v. Brackel
10.12.1727-39	Philipp Heinr. v. Hahn
12. 8.1739-46	Werner v. Behr
25. 3.1746-48	Otto Christoph v. d. Howen
27. 1.1748-58	Heinr. Christian v. Offenberg
16. 2.1758-63	Frz. Gg. v. Pfeilitzer gen. Franck
27. 8.1763-68	Otto Friedr. v. Saß
18. 1.1768-82	Chrph. Dietr. Georg v. Medem
3. 2.1783-86	Friedrich v. Koschkull
30.8.-11.1786	Christian Ernst v. Oelsen
8.11.-12.1786	Otto Hermann v. d. Howen
19.12.1786-94	Moritz v. Sacken
5. 7.1794-96	Dietrich Ernst v. Schoeppingk

REGIERUNGSRÄTE

1737-51	Joh. Heinr. Hartmann
13. 8.1759-63	Christoph Georg Ziegenhorn
9. 3.1780-87	Karl Friedrich v. Mirbach
1780-96	Adolf Georg Wilh. v. Hahn
15. 2.1787-96	Heinrich v. Offenberg

[3] Nach ihm erhält Anfang 1731 Kapitän Grotthuss auf Wartagen die Bestallung als Kanzler; lehnt sie offenbar ab.
[4] Schon 23. 11. 1729 zum Kanzler ernannt; depreziert die Charge.
[5] Er wird 1704 Landmarschall und Oberrat genannt; vielleicht aber nur als ehemaliger Landmarschall (nachweislich 1696 im Amte).

PRÄSIDENTEN DES PILTENSCHEN LANDGERICHTS

1674-1710..	Friedrich v. Sacken[6]
..1714..	Wilh. Alexander v. Heyking
..1717-35	Ulrich v. Behr[7]
2. 6.1735-50	Ernst v. Koschkull
27. 8.1750-64	Magnus Ernst v. Fircks
1764-79	Johann Ernst v. Heyking
23. 2.1779-82	Hermann Friedrich v. Behr
13. 9.1782-96	Otto Ulrich Ewald v. Sacken

PILTENSCHE LANDRÄTE

1667	Friedr. v.Sacken, wird Präsid.
2.12.1693-1706..	Johann v. Behr[8]
2.12.1693	Wilh. Alex.v.Heyking,w.Präs.
2.12.1693-1710..	Johann Diedrich v. Maydell[9]
22. 2.1710	Ulrich v.Behr,wird Präsident[10]
22. 2.1710	Ewald v. Sacken[11]
22. 2.1710	Georg Johann v. Mirbach[12]
8.11 1712-21	Joh. Eberhard v. d. Brincken[13]
17.12.1712-21..	Christian v. Korff[13]
5. 5.1717-24	Ernst Ewald v. Heyking[14]
5. 5.1717-27	Friedrich v. Goes
5. 5.1717-21	Christopher v. Wigandt
5. 5.1717	Friedrich Gotthard v. Bülow[15]
8.11.1721-(31)	Otto Johann v. Grotthuß[16]
8.11.1721-31	Christopher Friedr. v. Sacken
..1723-27..	Johann Ernst v. Nolde[17]
..1723..	Gert v. d. Brüggen[18]
1723	Gotthard Wilh. v. Vietinghoff[18]
1730	Ernst v. Koschkull, wird 1735 Präsident
29. 8.1730-33	Ernst Gotthard v. Manteuffel
1730(31?)-45	Eberh. Chph. (Chn.) v.Medem
2.10.1731-45	Emmerich Johann v. Mirbach
2.10.1731-40..	Sigismund v. Mirbach
2.10.1731	Magnus Ernst v. Fircks, wird 1750 Präsident
..1735-36..	Karl Johann v. Alten-Bockum[19]
27. 8.1735-(40)	Johann Friedr. v. Dorthesen
27. 8.1735-36..	Nikolaus v. Korff
15. 9.1740-50	Joh. Ernst Erdmann v. Sacken
20. 8.1745-62	Ulrich Ewald v. Sacken
20. 8.1745-48	Hermann Friedrich v. Behr
20. 8.1745-55	Ulrich Johann v. Behr
23. 8.1747	Joh. Ernst v. Heyking, wird 1764 Präsident

---

[6] Über einen Rücktritt von ihm ist nichts bekannt; er kann bis zum Tode 1714 Präsident geblieben sein, doch scheint Heyking schon seit 1710 die Obliegenheiten des Präsidenten erfüllt zu haben.

[7] Lieven gibt an seit 19. 11. 1718. Das ist offenbar das Datum der Bestätigung durch den König. Unter demselben Datum werden (nach Lieven) Brincken und Korff, die schon seit 1712 Landräte waren, als solche bestätigt. Die drei in herzoglicher Zeit gewählten Landräte mußten sich offenbar nachträglich auch noch vom Könige bestätigen lassen. Behr wird schon am 5. 5. 1717 des Piltenschen Kreises ältester Landrat und Präsident, Erbherr der Güter Schleck und Abau, genannt.

[8] Unterschreibt noch die Konferentialschlüsse von 1705 und 06 als Landrat, wohl bis zum Tode 1709 im Amte.

[9] Noch 1710, wohl bis zum Tode 1711.

[10] Der Landrat ist Ulrich v. B. auf Schleck. Ulrich v. B. auf Edwahlen ist um dieselbe Zeit Piltenscher Oberhauptmann.

[11] Nach Lieven nur noch bei der Bestätigung 14. 4. 1710 als Landrat genannt, war kurl. Kanzler.

[12] Nach Lieven noch 1723. 1717 ist er jedenfalls nicht Landrat, auch 1711 scheint er es nicht zu sein. Möglich, daß er die Wahl zum Landrat überhaupt nicht angenommen hat; er war Neuhausenscher Hauptmann und ist vielleicht nach Aufhebung dieser Hauptmannschaft von neuem zum Landrat gewählt worden.

[13] 1712 müssen zwei Landräte gewählt werden. Am 12. 12. werden dem Herzoge vier Kandidaten präsentiert: Oberhauptmann Ulrich Behr, Erbherr der Edwahlenschen Güter, der Mannrichter Johann Eberhard v. d. Brincken, Erbherr auf Krohnen, der Obristleutnant Christian Korff, Erbherr auf Assieten, und Kapitän Otto Friedrich Behr, Erbherr auf Zierau. Der Herzog bestätigt d. d. Danzig 3. 1. 1713 Christian Korff u. schreibt in bezug auf Brincken: weil er bereits d. 8. 11. zum Landrat bestellt worden, so hat es dabei sein Bewenden. Nach Lieven war Korff, den er aber Christoph Kasimir nennt, noch 1727 im Amte und † 1728.

[14] Am 8. 11. 1721 unterschreibt er als Präsident, offenbar nur stellvertretend.

[15] Im landtäglichen Schlusse vom 13. 10. 1739 heißt es: Weilen man zur Zeit noch nicht wissen kann, was der Herr von Bülow zu der ihm conferirten Landrats-Charge eigentlich resolviren möchte, als bleibt solche Stelle bis auf weitere Nachricht vacant und wird bis künftigen Landtag ausgesetzet. Bei den Landratswahlen 1721 wird angegeben, daß B. refüsiert hat.

[16] Kann nicht, wie Lieven angibt, noch 1750 im Amte gewesen sein, längstens bis 1731.

[17] Lieven gibt ihn für 1727 und 34 an und zitiert als Quelle für 1723 und 26 Blomberg. 1731 ist er jedenfalls nicht mehr im Amte.

[18] von Brüggen († 1727) und Vietinghoff († 1723) gibt Lieven an, daß Dorthesen sie als Landräte 1723 nennt. Die Landtagsprotokolle von 1722—26 fehlen.

[19] Es ist nicht ersichtlich, an wessen Stelle er tritt. Es muß einer der Landräte früher, als hier angegeben ist, zurückgetreten sein.

6.	9.1749-62	Johann Dietrich v. Behr
9.	9.1751-73	Heinrich Georg v. Knigge
9.	9.1751	Friedr. Joh.v.Schlippenbach[20]
13.	9.1753-59	Karl Konrad v. Korff
31.	8.1756-76	Emmerich Sigism. v. Mirbach
12.	9.1759-75	Johann Ernst v. d. Brincken
18.	5.1764-66	Ulrich v. Behr
18.	5.1764-75	Friedrich Ewald v. Fircks
18.	5.1764	Friedr. Joh. v.Schlippenbach[20]
6.	8.1764	Herm. Friedrich v. Behr, wird 1779 Präsident
2.	4.1773-76	Ernst Johann v. Taube
28.	1.1774-82	Peter Johann Ernst v. Goes
1.	2.1776-80	Karl Friedrich v. Dorthesen
1.	2.1776	Otto Ulrich Ewald v. Sacken, wird 1782 Präsident
1.	2.1776-78	Kasimir Ernst v. Derschau
10.	8.1778-96	Leberecht Karl Ernst v. Fircks
27.	2.1779-83	Otto Hieronymus v. Sacken
9.	9.1780-96	Ulrich Johann v. Behr
9.	9.1780-96	Hermann Ulrich v.Blomberg[21]
22.	5.1783-96	Karl Nikolai v Korff[22]
22.	5.1783-96	Karl Gustav v. Offenberg

LANDNOTARIEN

	..1710-17	vacat
5.	5.1717-29	Wilh. Friedr. v. d. Brincken[23]
	1729-57	Nicolaus Magnus v. Derschau
10.	9.1757-60	Ulrich Wilhelm v. Stempel[24]
	1760-76	Kasimir Ernst v. Derschau
10.	10.1776-96	Friedrich Gotthard v. Sacken

MITAUSCHE OBERHAUPTLEUTE

	1700-10	Heinrich Wilhelm v. Medem
15.	11.1710-12	Jakob v. Koschkull
	..1715..	vacat
28.	3.1718-27	Kasimir Christoph v. Brackel
31.	5.1727-60	Georg v. d. Recke
29.	7.1760-61	Hermann Friedr. v. Grotthuß
21.	7.1761-63	Bened. Heinrich v. Heyking
5.	9.1763-68	Kasimir Friedr. v. Keyserling
4.	8.1768-72	Friedrich Wilhelm v. Heyking
12.	1.1772-86	Christian Ernst v. Oelsen
	9.1786-96	Friedrich Reinh. v. Mirbach

SELBURGSCHE OBERHAUPTLEUTE

	1702-07	Nikolaus v. Buttlar
	1707-16..	Adam Kasimir Kosciuszko
	1717-26	Joh. Ernst v. Roenne
24.	12.1726-29..	Chrph. Georg v. Offenberg
17.	1.1730	Heinrich Christoph v. Korff
7.	6.1730-34	Wilhelm Heinrich v. Lieven
27.	8.1734-39	Werner v. Behr
13.	8.1739-61	Benedikt Heinr. v. Heyking
21.	7.1761-63	Adam Friedrich v. Klopmann
22.	1.-3.9.1763	Friedrich v. Mirbach
3.	9.1763-68	Chrph. Dietr. Georg v.Medem
17.	1.1768-74	Friedrich v. Mirbach
25.	1.1775-96	Georg Friedrich v. Knigge

TUCKUMSCHE OBERHAUPTLEUTE

5.	3.1694-1707	Georg Joh. v. Bandemer
	..1708-09	Heinr. v. Trotta gen. Treyden
	1709-	Gg. Chrph. v. Schlippenbach
	1710-11	Joh. Emmerich v. Koschkull
	1711-18	Eberh. Philipp v. d. Brüggen
	1718-27	Philipp Heinrich v. Hahn
11.	12.1727-33	Georg Friedrich v. Klopmann
27.	7.1733-48	Heinr. Christian v. Offenberg
30.	1.1748-58	Franz Georg v. Pfeilitzer gen. Franck
20.	2.1758-63	Otto Friedrich v. Saß
3.	9.1763-69	Georg Diedrich v. Behr
4.	8.1769-72	Christian Ernst v. Oelsen
15.	2.1772-86	Moritz v. Sacken
22.	12.1786-88	Karl Ferdinand v. Rutenberg
6.	3.1788-94	Dietrich Ernst v. Schoeppingk
16.	8.1794-96	Adam v. Koschkull

GOLDINGENSCHE OBERHAUPTLEUTE[25]

	1700-01	Johann Albrecht v. Torck
	1701-04	vacat[26]
	1704-07	Heinr. Chrn. v. d. Brincken
	1707-10	Johann Heinr. v. Keyserling
	1711-12	Otto Ernst v. Keyserling
	1712-(17?)	Jakob v. Koschkull
	1717-27	Karl v. Fircks
	1728-29	Heinr. Georg v. Mirbach
28.	1.1730-34	Otto Friedr. v. Behr[27]

[20] Nimmt die Wahl offenbar nicht an, kommt jedenfalls sonst als Landrat nicht vor, ebenso 1764.
[21] Der zuerst gewählte Erbherr der Pussenschen Güter [Joh. Ewald] v. Mirbach nimmt die Wahl nicht an.
[22] Die Wahl nehmen nicht an der Erbbesitzer auf Puseneeken Friedrich Johann v. Mirbach, der Erbbesitzer auf Zierau und Kickurn Manteuffel gen. Szoege und der Erbbesitzer auf Groß-Niekratzen Mirbach.
[23] Leistet den Eid bereits 1. 5. 1717.
[24] 1755—57 Gehilfe seines Vorgängers.
[25] Bis 1730 nach Hennig, Geschichte der Stadt Goldingen.
[26] Die ganze Rechtspflege hatte der vom Herzoge zum perpetuierlichen Instanzgerichts-Assessor verordnete Goldingensche Amtsdirektor, Leutnant Otto Christoph v. Korff (Hennig).
[27] Nach dem Tode von Behr wird am 28. 6. 1734 der Doblensche Hauptmann Herm. Chrph. Finck v. Finckenstein zum Nachfolger ernannt, doch akzeptiert er die Bestallung nicht; auch der am 30. 6. zum Goldingenschen Oberhauptmann ernannte Hauptmann zu Windau Ferdinand Orgies gen. Rutenberg nimmt die Bestallung nicht an.

30. 6.1734-39	Sigismund v. Korff
12. 1.1740-46	Otto Christoph v. d. Howen
28. 3.1746-69	Johann Christian v. Sacken
4. 8.1769-70	Georg Diedrich v. Behr
10. 8.1770-83	Friedrich v. Koschkull
11. 3.1783-86	Karl Johann Gust. v. Rahden
10.-11.1786	Otto Hermann v. d. Howen
13.11.1786-96	Gideon Heinrich v. Saß

PILTENSCHE OBERHAUPTLEUTE

..1700-05	Georg Johann v. Keyserling
1705-15	Ulrich v. Behr
1716-17	Ernst Ewald v. Heyking

DOBLENSCHE HAUPTLEUTE

..1701-07..	Heinr. v. Trotta gen. Treyden
..1709-10	Ernst Heinr. v. Schröderß
1710-26	Chrph. Georg v. Offenberg
..1727-33	Heinr. Chrn. v. Offenberg
27. 7.1733-36	Hermann Christoph Finck v. Finckenstein[28]
23. 5.1736-60	Herm. Friedr. v. Grotthuß
29. 7.1760-63	Joh. Ernst v. Schoeppingk
12. 9.1763-69	Christian Ernst v. Oelsen
4. 8.1769-77	Joh. Ernst v. Schoeppingk
22.10.1777-96	Christoph Friedrich v. Fircks

BAUSKESCHE HAUPTLEUTE

..1698-1702	Nikolaus v. Buttlar
..1706-20	E. Wilh. Finck v. Finckenstein
12. 6.1720-34	Werner v. Behr
30. 8.1734-40	Otto Christoph v. d. Howen
14. 1.1740-50	Reinhold Joh. v. Nolde
4. 1.1751-59	Dietrich v. Keyserling
29.11.1759-61	Adam Friedrich v. Klopmann
21. 7.1761-63	Chrph. Dietr. Georg v. Medem
3. 9.1763-83	Ferd. v. Pfeilitzer gen. Franck
13. 6.1783-88	Dietrich Ernst v. Schoeppingk
3. 2.1788-93	Friedrich Ernst v. d. Brincken
25. 2.1793-94	Adam v. Koschkull
19. 9.1794-96	Peter Gg. Sigism. v. Offenberg

KANDAUSCHE HAUPTLEUTE

30.12.1700-10	Joh. Frdr. v. Eckeln gen. Hülsen
..1711-12	Joh. Ernst v. Roenne
1712	Heinrich Joh. v. Korff
27. 9.1713-17	Karl v. Fircks
1717-27	Georg v. d. Recke
31. 5.1727-31	Hermann Karl v. Keyserling[29]
21. 3.1731-39	Benedikt Heinr. v. Heyking
13. 8.1739-46	Joh. Christian v. Sacken
28. 3.1746-63	Friedrich v. Mirbach
22. 1.-..1763	Eberh. Chrph. Philipp v. Hahn
23. 9.1763-68	Friedrich Wilhelm v. Heyking
19. 9.1768-70	Joh. Friedrich v. Nolde
11.10.1770-71	Wilh. Alexander v. Heyking
6. 5.1771-83	Karl Joh. Gustav v. Rahden
1783-86	Gideon Heinrich v. Saß
13.11.1786-96	Heinr. Friedr. Gg. v. Manteuffel

FRAUENBURGSCHE HAUPTLEUTE

1694-1704	Heinr. Chrn. v. d. Brincken
..1706-10	Jakob v. Koschkull
..1712-13..	Joh. Christoph v. Taube
..1716-28	Heinr. Joh. v. Korff
3. 1.1729-30	Otto Friedrich v. Behr
28. 1.1730-34	Sigismund v. Korff
8. 7.1734-58	Otto Friedrich v. Saß
20. 2.1758-63	Joh. Friedrich v. Nolde
30. 8.1763-72	Moritz v. Sacken
22. 2.1772-75	Georg Friedrich v. Knigge
25. 1.1775-86	Karl Ferdinand v. Rutenberg
22.12.1786-96	Georg Christoph v. Medem

DURBENSCHE HAUPTLEUTE

..1691-1707..	Joh. Ernst v. Keyserling
..1709	Gg. Chrph. v. Schlippenbach
..1713..	vacat
..1716-20..	Nikolaus v. Buttlar
..1722-31..	Joh. Ernst v. Nolde
26. 9.1733-56	Friedrich Kasimir v. Korff
1. 7.1756-61	Karl Christoph v. Sacken
14. 7.1761-63	Wilh. Alexander v. Heyking
15. 9.1763-79	Georg Gottfried v. Wettberg
19. 3.1779-96	Werner Friedrich v. Behr

SCHRUNDENSCHE HAUPTLEUTE

2.12.1692-1700..	Nikolaus v. Chwalkowo Chwalkowski
..1703-12..	Gotthard Ernst v. Vietinghoff
..1715-16	Ernst Ewald v. Heyking
1716-	Philipp Heinrich v. Hahn
19. 2.-28. 3.1718	Kasimir Christoph v. Brackel
31. 3.1718-27	Georg Friedr. v. Klopmann
15.12.1727	Wilhelm Heinrich v. Lieven[30]
3. 2.1728-	Benjamin v. d. Wahlen
7. 6.1730-62	Georg Heinrich v. Hahn
6. 4.1762-63	Friedrich v. Koschkull
3. 9.1763-76	Georg Joh. v. Bolschwing

[28] Am 29. 6. 1734 wird der Semgallensche Kirchenvisitator Otto Christopher v. d. Howen zum Doblenschen Hauptmann bestellt, kann aber nicht introduziert werden, da Finck v. Finckenstein die Wahl zum Goldingenschen Oberhauptmann ablehnt und Hauptmann bleibt.

[29] Am 5. 3. 1731 wird eine Bestallung zum Hauptmann zu Kandau für den Kammerjunker Ferdinand v. Rutenberg und am 13. 3. für den Goldingenschen Mannrichter Heinrich Johann v. Meerfeldt ausgefertigt; beide nehmen sie nicht an.

[30] Hat das Amt offenbar nicht angetreten, da er 1728 bei der Ernennung zum Grobinschen Hauptmann Major genannt wird.

30. 7.1776-86 Friedr. Reinhold v. Mirbach
9.-10.1786 Otto Hermann v. d. Howen
10.1786-93 Adam v. Koschkull
25. 2.1793-96 Friedr. Ernst v. d. Brincken

GROBINSCHE HAUPTLEUTE

2. 9.1695-01.. Magnus Gotthard v. Korff
..1705-07 Adam Kasimir Kosciuszko
1707-10 Joh. Emmerich v. Koschkull
1710-12 Joh. Friedr. v. d. Brüggen
1712-28 Heinrich Georg v. Mirbach
3. 2.1728-30 Wilhelm Heinrich v. Lieven
7. 6.1730-33 Nikolaus Wilhelm v. Stempel
26. 9.1733-63 Georg Diedrich v. Behr
3. 9.1763-93 Friedrich Gotthard v. Mirbach
9. 4.1793-96 Karl v. Manteuffel

WINDAUSCHE HAUPTLEUTE

28. 3.1698-1709 Christoph v. Sacken
1709-12.. Joh. Ewald v. d. Brüggen
Heinrich Georg v. Mirbach[31]
1717-30 Heinrich Christoph v. Korff
17. 1.1730-33 Karl Joh. Ernst v. Roenne
24. 4.1733-35 Ferdinand v. Rutenberg
25. 7.1735-48 Franz Georg v. Pfeilitzer gen. Franck
30. 1.1748-63 Kasimir Friedr. v. Keyserling
5. 9.1763-69 Heinr. Chrn. v. d. Brincken
26. 8.1769-70 Friedrich v. Koschkull
11.10.1770-96 Joh. Friedr. v. Nolde

NEUHAUSENSCHE HAUPTLEUTE

25. 5.1698-1705 Ulrich v. Behr
2. 7.1705-10.. Georg Joh. v. Mirbach[32]

ASSESSOREN DES MITAUSCHEN INSTANZGERICHTS

29.11.1759-77 Joh. Reinhold v. Koschkull
31. 5.1777-84 Joh. Chrn. Ernst v. Bolschwing
17. 4.1784-94 Eberh. Joh. v. Medem
14. 3.1794-96 Gustav v. Grotthuß

29.11.1759-63 Ferd. v. Pfeilitzer gen. Franck
15. 9.1763-86 Georg Christoph v. Medem
1786-96 Friedr. Joh. v. Oelsen

ASSESSOREN DES SELBURGSCHEN INSTANZGERICHTS

29.11.1759-63 Georg Christoph v. Haudring
3. 9.1763-65 Karl Ferdinand v. Rutenberg
22. 8.1765-86 George Chrph. v. Düsterlohe
14. 9.1786-96 Georg Benedikt v. Engelhardt

29.11.1759-62 Joh. Ernst v. Klopmann
21. 8.1762-63 Heinr. Leopold v. Fock
1763-77 Friedr. Wilh. v. Haudring
31. 5.1777-78 Joh. Reinhold v. Koschkull
10.10.1778-87 Joh. Friedrich v. Heyking
21. 8.1787-93 Moritz Gg. Adam v. Fölkersam
4. 5.1793-96 Friedrich Wilhelm v. Elerdt

ASSESSOREN DES TUCKUMSCHEN INSTANZGERICHTS

29.11.1759-62 Friedrich v. Koschkull
6. 4.1762-70.. Reinhold Ernst v. Bistram
12. 6.1772- .. Heinr. Leopold v. Fock
..-1796 Ernst Johann v. Medem

29.11.1759-63 Karl Philipp v. Roenne
15. 9.1763-71 Karl Joh. Gustav v. Rahden
13. 5.1771-72.. Karl Philipp v. Roenne
9. 8.1773-77 Friedrich Joh. v. Fock
12.11.1777-84 Eberhard Joh. v. Medem
17. 4.1784-96 Joh. Chrn. Ernst v. Bolschwing

ASSESSOREN DES GOLDINGENSCHEN INSTANZGERICHTS

22.11.1759-63 Joh. Christopher v. Stempel
7. 4.1763-77 Reinhold v. Koschkull
17.11.1777-96 Friedr. Joh. v. Fock

29.11.1759-87 George Joh. Kasimir v Hahn
12. 4.-7.1787 Peter Christoph v. Witten
17. 7.1787 Moritz Gg. Adam v. Fölkersam
21. 8.1787-96 Joh. Friedr. v. Heyking

ASSESSOREN DES DOBLENSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96 Karl Ernst v. Rutenberg
1794-96 Joh. Ulrich v. Grotthuß

ASSESSOREN DES BAUSKESCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96 Chrph. Ewald Ulrich v. Sacken
1794-95 Alexander v. Taube
1795-96 (wahrscheinl.) Otto v. Stempel

ASSESSOREN DES KANDAUSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96 Joh. August Wilh. v. Tiedewitz
1794-96 Karl Gerhard v. Mirbach

---

[31] In einem Bericht v. 27. 11. 1710 schreibt er, der Herzog habe ihm befohlen, bei Abwesenheit des Hauptmanns Brüggen die Hauptmannsstelle zu verwalten. 1712 wird er Grobinscher Hauptmann. Nach Mahler-Seuberlich verwaltet er auch 1713—17 die vakante Hauptmannschaft.

[32] Wohl bis zur Aufhebung der Hauptmannschaft 1717, jedenfalls ist kein anderer Hauptmann bekannt.

ASSESSOREN DES FRAUENBURGSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Joh. Ferdinand v. Rutenberg
1794-96	Gotthard Magnus Christoph v. Meerfeldt

ASSESSOREN DES DURBENSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Friedrich Christoph v. Kleist
1794-96	Otto Christopher v. d. Howen

ASSESSOREN DES SCHRUNDENSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Magnus Alex. v. Vietinghoff
1794-96	Joseph v. Witten

ASSESSOREN DES GROBINSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Friedrich v. Mirbach
1794-96	Karl v. Hahn

ASSESSOREN DES WINDAUSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Friedr. Ernst Joh. v. d. Recke
1794-96	Gustav v. Bagge

OBERSEKRETÄRE

1697-1723	Johann Christian Hölcher
1723-55	Heinrich Zentarove
1755-96	Johann Friedrich Conradi
1793-96	Jak. Wilh. v. Rüdiger, Adjunkt

KANZLEISEKRETÄRE UND KANZLEIVERWANDTE

1696-1707	Daniel Goetsche
..1704-14	Johann Abraham John
..1709-23	Heinrich Zentarove
1715-18..	Gottfried v. Soosten
..1719-33	Johann Friedrich Höpffner
1719-22	Friedrich Hölcher
..1721-30..	Adam Beeckmann
1723-33	Christopher Ernst Bankow
1733-56..	Bernhard Cappell
1733-35	Daniel Schroeder
1735-47..	Friedrich Hölcher
1737-45	Johann Friedrich Bauer
1745-47..	Ew. Gottfr. Denffer gen. Jansen
1746-61	Christophilus Konst. Steineck
1747-55	Johann Friedrich Conradi
1756-67	Joh. Theod. Gottl. Attelmeyer
1761-78	Karl Ernst Schmid
1767-96	Johann Simon Maletius
1767-70	François Gachot
1772-93	Jakob Wilhelm Rüdiger
1778-89	Johann Hermann Groot
1786-88	Heinrich Ludwig Birkel
1786-88	Johann Lonsert
1788-96	Johann Kasimir Martini
1789-96	Georg Friedrich Neander
1791-96	Friedrich Wilhelm Andreae
1791-95	Andreas Austen
179.-96	Heinrich Ludwig Birkel

ARCHIVSEKRETÄRE

1712-30..	Johann Gottlieb Koch
..1737-47..	Johann Heinrich Hartmann
..1739-56..	Bernhard Cappell
1754-88	Ulrich Hartmann
1757-96	Johann Eberhard Neimbts
1778-(95?)	Karl Ernst Schmid
1781-85	Christoph Friedr. Hesselberg
1785-96	Gotthard Ferdinand Wagner
..1786-88	Johann Kasimir Martini
1788-96	Wilhelm Friedrich Schiemann
1788-96	Johann Friedrich Recke (1787-88 Adjunkt)

SEKRETÄRE DES MITAUSCHEN INSTANZGERICHTS

1688-1715	Andreas Ernst Stangen
1715-19	Andreas Caré
1719-36	Johann Barthold Johanning
1737-39	Friedrich Johann Schwander
1739-45	Johann Christoph Merckert
1745-55	Johann Friedrich Bauer
1755-59	Alexander Friedr. Schiemann
1759-69	Jakob Andreae
1770-82	Christian David Braun
1782-96	Christian Joachim Meyer

SEKRETÄRE DES SELBURGSCHEN INSTANZGERICHTS

..1697-1706..	Daniel Schimmelpfennig
..1712..	Johann Christoph Richter
1713-17	Heinrich Friedr. Rischmüller
..1718-47..	Christian Wittenburg
..1748-67	Chrn. Friedrich Wittenburg, Adjunkt 1743-47..
1767-84	Weinhold Georg Smolian
1784-96	Karl Leonhard Smolian

SEKRETÄRE DES TUCKUMSCHEN INSTANZGERICHTS

1694-1713	Christoph Friederici
1713-45	Christoph Ernst Friederici
1745-49	George Friedrich Barschnick
1749-64	Johann Gottfried Bolner
1764-72	Christian Pantenius
1772-96	Johann Christoph Boetticher
1794	Adjunkt Friedrich Wilhelm Heinrich Boetticher

SEKRETÄRE DES GOLDINGENSCHEN INSTANZGERICHTS

1696-1710	Jodokus Adolf Hollenhagen
1710-11	Christoph Knobloch
1711-34	Gerhard Johann Conrad
1734-70	Friedrich Wilhelm Fabricius
1752-64	Adjunkt Christopher Gottlieb Fabricius
1764-70	Adjunkt Johann Bertram Friedrich Reck
1770-96	Johann Bertram Friedr. Reck

SEKRETÄRE DES PILTENSCHEN INSTANZGERICHTS

1695-1712	Melchior Weiß
..1713-17	Johann Christoph Richter

SCHLOSSGERICHTSAKTUARE IN GROBIN

..1703-06..	Johann Peter Kühn
..1720..	Balthasar Hirsch
..-1735	Christoph Michael Goebel
..1740-49..	Jakob Friedrich Goebel
..1757-64..	Heinrich Christoph Moeller

IN FRAUENBURG

..1716..	Melchior Charpentier
..1726-36..	Otto Justus Curtius
1787-94	Chrn.Erh.SamuelLanghansen

AKTUARE DES DOBLENSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794	Johann Magnus Wehrt
1794-96	Christian Adolf Erbach

AKTUAR DES BAUSKESCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Kasimir Leonhard Mönch

AKTUAR DES KANDAUSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Friedr.Wilh. Heinr. Boetticher

AKTUAR DES FRAUENBURGSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Chrn.Erh.SamuelLanghansen

AKTUAR DES DURBENSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Joh. Chrph. Konrad Saemann

AKTUAR DES SCHRUNDENSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Christian Joachim Meyer

AKTUAR DES GROBINSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Johann Heinrich Opatzky

AKTUAR DES WINDAUSCHEN HAUPTMANNSGERICHTS

1794-96	Ulrich Brettschneider

KOMMISSIONSSEKRETÄRE

..1696-1728	Rudolf Amelung
..1709-23	Heinrich Zentarove
1721-39..	Bernhard Cappell
1723-33	Johann Friedrich Höpffner
1725-36	Johann Berthold Johanning
..1738-47..	Karl Dietrich Bernewitz
..1748-57	Ernst Georg Cappell
..1749-50..	Ernst Friedrich Badenhaupt
..1752-55	Johann Friedrich Bauer
..1759-79	Hermann Voigt
1772-87	Wilhelm Alexander Reimer
1793-95	Chrph. Dietrich Gerzimsky

KIRCHENNOTARE[33]

1696-1702	Paul Preel v. Güldencreutz
1703-13	Johann Abraham John
1713-14(?)	. . . Keckerbart
1714-35	Martin Ruprecht
1735-47	Kaspar Christian Schiller
1747-63	Friedrich Gottlieb Suchland
1763-92	Julius Gottlieb Kupffer
1782-88	Adjkt. Chrph.Ludw. Höpffner
1782-96	Samuel Johann Willemsen

FISKALE

..1703-07	Heinrich Reimer
1708-10	Johann Nicolas Siegfried
..1718	Heinrich Friedr. Rischmüller
1718-19	Christian Werner Albrecht
1719-28	Georg Friedrich Radzki
1728-49..	Johann Erdmann Goercke
1747-49	Adjunkt Onuphrius Reimer
1752-53	Gottfried Trampenau (1749-52 Adjunkt)
1754-67	Christoph Anton Tottien
1765-	Vice-Fiskal Karl Joh. Bolner
1768-88	Augustus Vic
1772-96	Christian Pantenius
1788-92..	Substitut Peter Bienemann

[33] Zum größten Teil nach Kallmeyer-Otto, S. VII.

KAMMERSEKRETÄRE

..1698-1714 Johann Meyten
..1699-1701.. Jeremias Pohl
..1710-27 Johann Damm
1727-54 Julius Sigismund Berger
1754-87 Christian Wilhelm Meyer
1787-96 Wilhelm Alexander Reimer

RENTMEISTER

1693-1702 Johann Zweihausen
..1704-08.. ... Kalau
1717-27 Laurentius Langenbein
1727-28 Christian Mendo
1728-51 Johann Christopher Lupulow
1751-62 Heinrich Schilder
..1765-74 Friedrich Wilhelm Raison
1774-82 Hermann Voigt
1782-90 Christoph Anton Tottien
1790-96 Johann Daniel Wegner

KAMMERMEISTER

..1692-1706 Friedrich Zentarove
1706-10.. Christoph Rommel

KAMMERREGISTRATOREN

1700-01.. Christian Gally
..1716-17.. Christian Friedrich Schmidt
..1720-43 Johann Ludwig Meyer
1723-(27) Julius Sigismund Berger
..1739-61.. Daniel Schroeder
1762-96 Ewald Friedrich Lutzau

KAMMERBUCHHALTER

..1675-1703 Christoph Kalau
..1696-99.. Christian Gally
..1711-17 u. 28-31 Laurentius Langenbein
..1714-22 Tobias Hofer
1739-47.. Friedrich Johann Schwander
..1755-61.. Kasimir Alex. Zentarove
1763-74 Hermann Voigt
1782-96 Johann Heinrich Prieskorn

KAMMERVERWANDTE

1692-1717 Friedrich Fabricius
..1695-1723 Johann Friedrich Schroeder
..1700-19 Christoph Rommel
..1707-10 David Hartmann
1709-51 Johann Andreas Neimbt
..1710-19.. Johann Ludwig Meyer
1711-34.. Georg Langewiß
..1713-27.. Christian Mendo
..1716-22 Christoph Ernst Banckow
..1728-33 Johann Jakob Rüdiger
1728-31.. Emmerich Johann Collwagen
..1731.. ... Geveke
1733-40 Christopher Ernst Banckow
1739-41 Röttger Brabender
..1742-62.. Friedrich Ernst Hoyer
1751-96 Johann Christopher Köhler
..1759-66 Nikolaus Poswon
..1761-67 Christian Hunecke
1762-72 Wilhelm Alexander Reimer
1767-96 Herm. Friedrich Schroeder
1767-88 Goswin Friedrich Hunecke
1774-82 Johann Heinrich Prieskorn
1774-93 Chrph. Diedr. Gg. Gerzimsky
1782-96 Ludwig Ernst Lupschewitz
1784-96 Joachim Friedrich Neander
1786-96 Johann Heinrich Tottien
1786-96 Ernst Johann Bloedau
1794-96 Christian Dietrich Gilbert

JAGDSEKRETÄRE

..1691-1707 Heinrich Reimer
..1709.. Johann Konrad Heymann
..-1710 ... Becker
..1713.. Rudolf Amelung
1717-36 Johann Christoph Richter
1736-39 Johann Christoph Merckert
1739-50 Onuphrius Reimer
1750-60 Christoph Anton Tottien
1760-79 Magnus Philipp Scotus
1779-96 Ewald Friedrich Lutzau

KABINETTSEKRETÄRE

..1710.. ... Siegmann
1762-91 Friedrich Wilhelm Raison
..1768.. Ernst Traugott Kortum
1779-84 Chrn. Wilhelm Schwenkner
1780- Johann Kasimir Martini
1791-92 Karl Wilhelm Cruse
1791-9. Heinrich Ludwig Birkel
1794- ... Schmekel

AUDITEURE

..1697-1720 Johann Hesselberg
..1716.. Christian Keckerling
1720-40 Martin Heinrich Blüchert
..1736(-70?) Wilhelm Gotthard Willemsen
..1756-57.. Christopher Gotth. Martini
..1758-59.. Jakob Heinrich Zimmermann
1770-76 Johann Andreas Kupffer
1776-78.. Johann Jeremias Lutz
1781- Christian Joachim Meyer
..1792-94.. Alexander Samuel Hippe

ADVOKATEN

Abkürzungen: U = Untergerichts-, H = Hofgerichts-, tH = titulärer Hofgerichts-, OH = Oberhofgerichts-, L = Landgerichts-Advokat.

Andreas Müller H..1664
Heinrich Reimer H..1677
Johann Pottgießer H 1687
Wilhelm Möller H 1689

Johann Nicolas Siegfried H..1692
Christoph Anton Ziegenhorn H 1692
Friedrich Christoph Reiffke U 1697
Jakob Cappell H 1698
Johann Gottfried Froeben U 1698
Christoph Albrecht Neyck U 1699
Jakob Biselstein H..1700
Johann Friedrich Pusynn U..1700
Johannes Crempzovius U..1703
Christian Cogelius U 1704
Christoph Ludwig Müller H..1706
Anton Plötz H 1706
Johann Peter Kühn U 1706
Johann Heinrich Hartmann U 1706, H 1718
Emmerich Johann Collwagen U 1706
... Rohde U..1707
Franz Wischmann H..1711
Christian Werner Albrecht H 1711
Jakob Lange H..1712
Friedrich Christian Hunecke H..1712
Christoph Friderici H 1712
Gottlieb Erdmann Vierhuff H 1713
Johann Friedrich Hespe H 1713
Johann Erdmann Rebentisch H 1713
Heinrich Schütz H..1717
Johann Erdmann Goercke H..1717
Ernst Ad. Brockhusen U..1718, tH 1723, H 1725
Onuphrius Reimer U 1720, H 1727
Rudolf Christopher Finckeno U 1728, H 1730
Ernst Georg Cappell H 1728
Christian Ludwig Fabricius U 1729
Johann Christoph Andreae H 1730
Johann Michael Schneider H 1730
Franciscus Meyer H 1730
Gabriel Wagenseil H 1731
Nikolaus Blohm H 1733
Johann Christoph Merckert H 1733
Konrad Reck H 1733
Christoph Georg Ziegenhorn H 1735
Ernst Wilhelm Roux H 1735
Ferdinand Friedrich Reichard H 1736
Martin Sach U 1739
George Friedrich Barschnick U 1740
Gottfried Trampenau U 1740, H 1743
Johann Georg Avenarius H 1740
Christoph Anton Vierhuff H 1740
Johann Ehrenfried Reinboth H 1741
Johann Gottfried Plentzner L..1743
Jodokus Johann Goercke H 1743
Johann Georg Schöler H 1743
Christoph Anton Tottien H 1743
Johann Friedrich Schultz U 1745
Philipp Jakob Wagenseil U 1747
Karl Johann Ludwig Hoeck U 1749
Karl Peterson U 1750, H 1756
Friedrich Stegmann U 1751, H 1754
Benedikt Gottlieb Brabender U 1752
Alexander Friedrich Schiemann U 1752, H 1759
Gotthard Sigismund Hartmann H 1753
Gottfried Seel U 1754
Sigismund Georg Schwander H 1754, L
Christoph Heinrich Lortsch H 1754
Georg Friedrich Schermer U 1755
Weinhold Georg Smolian L..1755, U 1756
Karl Johann Bolner U 1756, H 1758
Gotthard Ludwig Rhode U 1758, L..1765
Otto Johann Adolphi L
Christian Pantenius U 1762
Georg Ludwig Pockrandt U 1763
Georg Christoph Völker L..1764
Christian Wilhelm Engel L..1764, U 1764
Christopher Hammer U 1764
Jakob Ignatius Krzyzewitz U 1764
Christoph Ludwig Tetsch U 1764, H 1764, L
Christoph Peter Kühn U 1764
Augustus Vic L..1766, U..1768
Jakob Eigenfeld U 1767
Johann Georg Avenarius U 1767, tH 1769, H 1773
Georg Wilhelm Vahrenhorst U 1768, L..1783
Friedrich Roux U 1769, L..1774
Christopher George Weygandt U 1769, L..1774
Karl Wilhelm Barnikel U 1769, tH 1794
Joh. Andreas Kupffer U 1769, tH 1772, H 1776, OH 1797
Jakob Andreae tH 1769, H 1776, OH 1797
Georg Philipp Hesse U 1771
Johann Jeremias Lutz U 1772, L..1776, tH 1779, H 1782, OH 1797
Dietrich Wilhelm Heinrich Tieden U 1773, L..1784, H 1793, OH 1797
Johann Christoph Maczewski U 1773
Peter Bienemann L..1774, U 1775, tH 1781, H 1782, OH 1797
Johann Christian Aller U 1775
Friedrich Wilhelm Avenarius U 1775, L
George Christopher Beuttel L 1775, U 1787
Georg Friedrich Witte tH 1775, H 1781, OH 1797
Johann Ernst Krottendorff U 1777
Karl Ovander U 1779, H 1789, OH 1797
Christian Joachim Meyer U 1779
Daniel Häintz U 1779
Jakob Friedrich Hintz L um 1780
Friedrich Kasimir Kleinenberg U 1780, L 1783, OH 1797
Johann David Huhn U 1780, H 1784, OH 1797
Magnus Ernst Bhraun U 1780, L..1787
Johann Gottfried Nerger U 1780
Christian Goering U 1782
Christian Erhard Samuel Langhansen L 1783, U 1786
... Kienemann U..1784
Jakob Bernhard Polchow H 1784
Johann Heinrich Opatzky L..1785, U 1797
Karl August Hoffmann gen. Scholtz U 1785, L..1786
Heinrich Gereon Prahl U 1785
Theodor Ludwig Friedrich Felgenhauer L..1788
Friedrich Wilhelm Andreae U 1789
Christian Nikolaus Himmelreich U 1789, OH 1803
Daniel Friedrich Hein U 1789
Diedrich Kupfer U 1790, OH 1807
Johann Friedrich Rutzen U 1791, L, OH 1797
Johann Friedrich Lutzau U 1792

Alexander Samuel Hippe U 1792
François Gachot U 1793
... Arnold L..1794
Jakob Blumenthal U 1794, L 1798
Johann Andreas Wasenaer U 1784

OFFENTLICHE NOTARE

George Gourband ..1690
Johann Springmann ..1690
Christopher Reck 1696
Johann Döring ..1702
Johann Ludwig Meyer ..1708
Gottlieb Becker ..1710
Balthasar Grzywicki 1715
Johann Schmedden ..1716
... Scriwitzki ..1718
... Alberti ..1719
Johann Kleinmichel 1719
Johann Peter Christoph Ziegenhorn ..1724
David Theophil Reißing 1740
Karl Gönner ..1742
Johannes Georgi ..1745
Karl Ernst Schmid 1757
Theophil Werner 1761
Benedikt Gottlieb Brabender 1762
Christopher Luther Dörper 1766
Gotthard Ludwig Rhode 1766
Ernst Traugott Kortum ..1768
Jakob Eigenfeld 1768
Gottfried Dreßler 1774
Johann Christoph Maczewski ..1776
Karl Wilhelm Barnikel 1778
Peter Bienemann 1778
Wilhelm Julius Slevogt 1779
Jakob Friedrich Hinz 1779
Jakob Viktorinus Wazianski 1780
Johann Gottfried Nerger 1781
Jakob Kruszewski 1782
Christian Erhard Samuel Langhansen 1783
Magnus Ernst Bhraun 1783
Johann Ernst Krottendorff
Theodor Ludwig Friedrich Felgenhauer ..1788
Andreas Austen 1788
Johann Magnus Wehrt 1788
Johann Heinrich Kloth 1788
Johann Philipp Czwalina 1790
François Gachot ..1791
Christian Adolf Erbach 1791
Friedrich Kasimir Kleinenberg..1792
Friedrich Nisch 1792
Ägidius Sokolowicz 1794

STADTSEKRETÄRE

MITAU

..1684-1706	Johann Tobias Tregelius
1706-34	Antonius Plötz
..1735-40	Konrad Reck
1740-54	Ernst Wilhelm Roux
1754-63	Friedrich Stegmann (1752-54 Adjunkt)
1763-1806	Christoph Justus Ziegenhorn

BAUSKE

..1685-1701..	Theodor Bauer
..1704..	Andreas Wilde
..1706-08..	Johann Friedrich Pusynn
	Georg Ibert
..1711..	Johann Ernst Macht
1712-18	Johann Friedrich Hespe
1718-48	Heinrich Friedr. Rischmüller
1748-52	Heinrich Jakob Kupffer, vorher Adjunkt
..1753-56	Karl Peterson
1756-67	Weinhold Georg Smolian
1767-72	Jakob Eigenfeld
1772	Theophil Werner
1773-98	Kasimir Leonhard Moench

JAKOBSTADT

..1764-66..	Laurentius Onuphrius Borkowski
1767	Felician Bocianowski
1767-79	Jakob Viktorinus Wazianski
..1784-87..	Michael Dorsch
1790-96	Johann Philipp Czwalina

FRIEDRICHSTADT

..1731-61	Johann Christian Moeller
..1763..	Johann Erdmann Rothei
1766-97	*Christopher Hammer

GOLDINGEN

1684-1705	Christoph Adam Kupffer
1705-22	Johann Christophorus Bohn
1722-23	Johann Friedrich Wielke
1625-34	Christian Ludwig Fabricius
1734-63	Johann Heinrich Bursy
1763-64	Wilhelm Ludwig Rosenberger
1764-65	Georg Christoph Völcker
1765-72	Johann Christoph Boetticher
1772-77	Gottfried Dreßler
1778-95	Johann Ernst Krottendorff

WINDAU

1677-1705	Christoph Thomae
1705-14	Johann Gottfried Fröben
1714-28	Johann Georg Poelchau
1729-49	Johann Gottfried Bolner
1749-51	Karl Johann Ludwig Hoeck
1751-52	George Friedrich Barschnick
1752-94	Benedikt Gottlieb Brabender
1794-95	Johann Christoph Maczewski

PILTEN

1694-1701	Daniel Johann Colerus
..1706..	Ernst Reinhold Beckmann
..1714-30	Andreas Scharffenberg
..1732-69	Friedrich Henning
	Christian Gottlieb Kraus
..1783-85	Christian Augustin Friderici
..1791-94..	Emmerich Johann Schultz

HASENPOTH

um 1700	Heinrich Nicolas Magirus
1711-41..	Gottfried Curtius
..1747-48..	Christian Dürr
..1751..	... Christi
..1758-68..	Gottfried Dreßler
..1773-79..	Johann Georg Grüner
..1781	Karl Friedrich Schultz
1781-85	Johann Friedrich Birckholtz
1785-99	Heinr. Wilh. Anton Andreae gen. Wilhelmi

GROBIN

..1741..	Wilhelm Spinstius
..1742-48..	Samuel Türcke
..1750-51	Heinrich Christoph Moeller
1751-57..	Johann Sigmund Preiß
..1760-65..	Christian George Radetzky
1766-70..	Heinrich Christoph Moeller
1771	vacat
1773-87	Jakob Heinrich Meltzer
1787-1826	Friedrich Gotthard Wagner

LIBAU

1692-1704	Georg Pruszycki
1704-09	Johann v. Benckendorff
..1710	Michael Borkowski
1710-18	Johann Heinrich Hartmann
1718-22	Daniel Czerniewski
1722-53	Ernst Samuel Jeschke
1754-64	Johann Georg Schöler
1764-82	Friedrich Stegmann
1782-91	Christian David Braun
1782-1804	Karl Friedr. Schultz, 2. Sekr.
1791-1801	Wilhelm Julius Slevogt

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

DER

OBERRÄTE, LANDRÄTE, OBERHAUPTLEUTE, HAUPTLEUTE UND ASSESSOREN

Die Zahlen geben die Seiten an; die rechte Spalte einer jeden Seite ist durch ein der Seitenzahl hinzugefügtes a bezeichnet. Bei Personen, die in den Anmerkungen vorkommen, ist auf diese durch ein A verwiesen.

v. Alten-Bockum, Karl Joh. 2a

v. Bagge, Gustav 6
v. Bandemer, Georg Joh. 3a
v. Behr, Georg Dietr. 3a; 4; 5
„ , Herm. Friedr. 2a
„ , Herm. Friedr. 2; 3
„ , Johann 2
„ , Joh. Dietr. 3
„ , Otto Friedr. A 13; 3a; 4a
„ , Ulrich 1a
„ , Ulrich 2 (2x)
„ , Ulrich A 10; A 13; 4; 5
„ , Ulrich 3
„ , Ulr. Joh. 2a
„ , Ulr. Joh. 3
„ , Werner 1a (2x); 3a; 4
„ , Werner Friedr. 4a
v. Bistram, Reinh. Ernst 5a
v. Blomberg, Herm. Ulr. 3
v. Bolschwing, Georg Joh. 4a
„ , Joh. Chrn. Ernst 5; 5a
v. Brackel, Friedrich 1 (2x)
„ , Kasim. Chrph. 1 (2x); 1a; 3; 4a
v. d. Brincken, Friedr. Ernst 4; 5
„ , Joh. Eberh. 2; A 7
„ , Joh. Ernst 3
„ , Heinr. Chrn. 1 (3x)
„ , Heinr. Chrn. 3a; 4a
v. d. Brincken, Heinr. Chrn. 5
„ , Wilh. Friedr. 3
v. d. Brüggen, Eberh. Phil. 1a; 3a
„ , Ernst 1 (2x); 1a
„ , Gert 2a
„ , Joh. Ewald 5
„ , Joh. Friedr. 5
v. Bülow, Friedr. Gotth. 2a
v. Buttlar, Nik. 1; 1a; 3a; 4; 4a

v. Chwalkowo-Chwalkowski, Nik. 4a
v. Derschau, Kasim. Ernst 3 (2x)
„ , Nik. Magnus 3
v. Dorthesen, Joh. Friedr. 2a
„ , Karl Friedr. 3
v. Düsterlohe, Georg Chrph. 5

v. Eckeln g. Hülsen, Joh. Friedr. 4
v. Elerdt, Friedr. Wilh. 5a
v. Engelhardt, Georg Bened. 5a

Finck v. Finckenstein, Ernst Wilh. 4
„ , Herm. Chph. 1; A 27; 4
v. Fircks, Chrph. Friedr. 4
„ , Friedr. Ewald 3
„ , Karl 1a; 3a; 4
„ , Leber. Karl Ernst 3
„ , Magnus Ernst 2; 2a
v. Fock, Friedr. Joh. 5a (2x)
„ , Heinr. Leop. 5a (2x)
v. Fölckersahm, Moritz Gg. Adam 5a (2x)
v. Franck s. v. Pfeilitzer g. Franck

v. Goes, Friedr. 2
„ , Peter Joh. Ernst 3
v. Grotthuß, Gustav 5
„ , Herm. Friedr. 3; 4
„ , Joh. Ulr. 5a
„ , Otto Johann 2a
„ , auf Wartaggen A 3

v. Hahn, Adolf Georg Wilh. 1a
„ , Eberh. Chrph. Phil. 4a
„ , Georg Heinr. 4a
„ , Georg Joh. Kasim. 5a
„ , Karl 6
„ , Phil. Heinr. 1a; 3a; 4a
Hartmann, Johann Heinrich 1a
v. Haudring, Friedr. Wilh. 5a
„ , Georg Chrph. 5
v. Heyking, Bened. Heinr. 3; 3a; 4
„ , Ernst Ewald 2; 4; 4a
„ , Friedr. Wilh. 3; 4a
„ , Joh. Ernst 2; 2a
„ , Joh. Friedr. 5a (2x)
„ , Wilh. Alex. 2 (2x)
„ , Wilh. Alex. 4a (2x)

v. d. Howen, Otto Chrph. 1 (3x); 1a (2x); 4 (2x); A 28
„ , Otto Chrph. 6
„ , Otto Herm. 1a (2x); 4; 5
v. Hülsen, s. v. Eckeln

v. Keyserling, Dietr. 1; 4
„ , Georg Joh. 4
„ , Herm. Karl 4
„ , Joh. Ernst 4a
„ , Joh. Heinr. 1; 1a (2x); 3a
„ , Kasim. Friedr. 3; 5
„ , Otto Ernst 3a
v. Kleist, Friedr. Chrph. 6
v. Klopmann, Adam Friedr. 3a; 4
„ , Georg Friedr. 3a; 4a
„ , Joh. Ernst 1 (2x); 5a
v. Knigge, Georg Friedr. 3a; 4a
„ , Heinr. Georg 3
v. Korff, Christian 2; A 7
„ , Friedr. Kasim. 4a
„ , Heinr. Chrph. 3a; 5
„ , Heinr. Joh. 4; 4a
„ , Karl Konrad 3
„ , Karl Nik. 3
„ , Magnus Gotth. 5
„ , Nikolaus 2a
„ , Otto Chrph. A 26
„ , Sigismund 4; 4a
v. Koschkull, Adam 3a; 4; 5
„ , Ernst 2; 2a
„ , Friedr. 1a; 4; 4a; 5; 5a
„ , Jakob 3; 3a; 4a
„ , Joh. Emmer. 3a; 5
„ , Joh. Reinh. 5; 5a
„ , Reinhold 5a
Kosziusko, Adam Kasim. 1 (2x); 3a; 5

v. Lieven, Wilh. Heinr. 3a; 4a; 5
v. Lüdinghausen-Wolff, Georg Chrph. 1

v. Manteuffel, Ernst Gotth. 2a
„ , Heinr. Friedr. Gg. 4a
„ , Joh. Gerh. 1a
„ , Karl 5
„ , auf Zierau A 22
v. Maydell, Joh. Dietr. 2

v. Medem, Chrph. Dietr. Georg 1a; 3a; 4
„ , Eberh. Chrph. (Chrn.) 2a
„ , Eberh. Joh. 5; 5a
„ , Ernst Joh. 5a
„ , Georg Chrph. 4a; 5
„ , Heinr. Wilh. 3
v. Meerfeld, Gotth. Magn. Chrph. 6
„ , Heinr. Joh. A 29
v. Mirbach, Emmer. Joh. 2a
„ , Emmer. Sigism. 3
„ , Friedr. 3a (2x); 4a
„ , Friedr. 6
„ , Friedr. Gotth. 5
„ , Friedr. Joh. A 22
„ , Friedr. Reinh. 3; 5
„ , Georg Joh. 2; 5
„ , Heinr. Georg 1 (2x); 3a; 5 (2x)
„ , Joh. Ewald A 21
„ , Karl Friedr. 1a
„ , Karl Gerh. 5a
„ , Sigism. 2a
„ , auf Niekratzen A 22

v. Nolde, Joh. Ernst 2a
„ , Joh. Ernst 4a
„ , Joh. Friedr. 4a (2x); 5
„ , Reinh. Joh. 4

v. Oelsen, Chrn. Ernst 1; 1a (2x); 3; 3a; 4
„ , Friedr. Joh. 5
v. Offenberg, Chrph. Georg 3a; 4
„ , Heinrich 1a
„ , Heinr. Chrn. 1; 1a (2x); 3a; 4
„ , Karl Gust. 3
„ , Peter Gg. Sigism. 4

v. Pfeilitzer g. Franck, Ferd. 4; 5
„ , Franz Gg. 1a (2x); 3a; 5
v. Puttkammer, Chrph. Heinr. 1

v. Rahden, Karl Joh. Gust. 4; 4a; 5a
v. d. Recke, Friedr. Ernst Joh. 6
„ , Georg 3; 4
v. Roenne, Joh. Ernst 3a; 4
„ , Karl Joh. Ernst 5
„ , Karl Phil. 5a (2x)

v. Rutenberg, Ferd. A 27; A 29; 5
„ , Joh. Ferd. 6
„ , Karl Ernst 5a
„ , Karl Ferd. 1 (2x); 3a; 4a; 5

v. Sacken, Christoph 5
„ , Chrph. Ewald Ulr. 5a
„ , Chrph. Friedr. 1 (2x); 2a
„ , Ewald 1; 2
„ , Friedrich 2 (2x)
„ , Friedr. Gotth. 3
„ , Joh. Chrn. 4; 4a
„ , Joh. Ernst Erdm. 2a
„ , Karl Chrph. 4a
„ , Moritz 1a; 3a; 4a
„ , Otto Hieron. 3
„ , Otto Ulr. Ewald 2; 3
„ , Ulr. Ewald 2a
v. Saß, Gideon Heinr. 4; 4a
„ , Otto Friedr. 1a (2x); 3a; 4a
v. Schlippenbach, Friedr. Joh. 3 (2x)
„ , Georg Chrph. 1; 1a; 3a; 4a
v. Schöpping, Dietr. Ernst 1a; 3a; 4
„ , Joh. Ernst 4 (2x)
v. Schröders, Ernst Heinr. 4
v. Stempel, Joh. Chrph. 5a
„ , Nik. Wilh. 5
„ , Otto 5a
„ , Ulr. Wilh. 3

v. Taube, Alexander 5a
„ , Ernst Joh. 1 (2x); 3
„ , Joh. Chrph. 4a
v. Tiedewitz, Joh. Aug. Wilh. 5a
v. Torck, Joh. Albr. 3a
v. Trotta gen. Treyden, Heinr. 1a; 3a; 4
v. Vietinghoff, Gotth. Ernst 1a; 4a
„ , Gotth. Wilh. 2a
„ , Magn. Alex. 6

v. d. Wahlen, Benjamin 4a
v. Wettberg, Georg Gottfr. 4a
v. Wigandt, Christopher 2a
v. Witten, Joseph 6
„ , Peter Chrph. 5a

Ziegenhorn, Chrph. Georg 1a

BIOGRAPHISCHER TEIL

1. Adolphi, Otto Johann, ~ Edwahlen 13. 4. 1733, S. d. Pfandhalters auf Eckhof und Besitzers von Grauduppen und Padeggen Christoph Friedrich A. u. d. Anna Elisabeth * Hartmann, stud. in Königsberg (im. 4. 4. 1753) und Jena (im. 15. 11. 1753), Landgerichts-Advokat, Besitzer von Grauduppen und Padeggen, † 8. 1. 1788. ∞ 1776 Luise Dullo, * 2. 3. 1755, † Goldingen 14. 9. 1836, T. d. Pastors zu Schleck Friedrich D. u. d. Marie * Stavenhagen. Sie ∞ Dr. med. Johann Christoph Köster, Arzt in Goldingen. Über die Familie Adolphi s. Balt. Fam. Mitt. 1939—41, S. 90—109.

2. Alberti, ..., Notarius, ist 1719 Pate in Friedrichstadt.

3. Albrecht, Christian Werner, als L. L. Cand. bewirbt er sich von Libau aus am 24. 10. 1711 um die Hofgerichts-Advokatur, 1711—18 und wieder 1719—23 Hofgerichts-Advokat in Libau. 1714 bittet er, da er bei den schweren Zeiten seinen Unterhalt nicht finden könne, wenn er nicht neben der Advokatur andere Nahrung suche, ihm zu gestatten, einen Krug zu halten und sonst durch Handel und Wandel seiner Nahrung zu Hilfe zu kommen, dergestallt, daß er von denen oneribus tam personalibus quam realibus deshalb befreit sein und bleiben möge. Am 31. 8. 1718 wird ihm die Fiskalstelle konferiert; auf seine deswegen eingegebenen Punkte wird am 30. 9. resolviert: 1) es wird ihm nachgegeben, daß er das officium fisci ad tempus, so lange es sein Zustand leidet und er will, führen möge, ihm auch, wenn er davon abgehen möchte, zu jeder Zeit die Hofgerichts-Advokatenstelle offen bleiben solle, 2) sein Gehalt soll ihm alle viertel Jahr aus den Libauschen Postgefällen gezahlt werden, und 3) das Tertial aller einkommenden Straf-, Caduc-, Abzugs- oder Abschußgelder, konfiszierter Güter und anderer Sachen, so per officium fisci gesuchet werden, wird ihm zugestanden. Am 8. 11. 1719 wird A. „in Gnaden seines fiskalischen Amtes entlassen ..., Wir bemerken, daß durch Eure entfernte Wohnung bald hier, bald dort Unser Interesse verabsäumt wird". † Libau 9. 1. 1723, 37 J. 10 M. 14 T. a. ∞ Libau 29. 11. 1712 Katharina Reimer, † nach 1747, T. d. Ratsverwandten Heiso R. u. d. Regina * Ruprecht. 1728 richtet der Amts-Kommissarius in Werningshausen an den Libau-

schen Rat die Anfrage, ob der verstorbene Hofgerichts-Advokat A. Erben hinterlassen habe.

4. **Aller**, Johann Christian, aus Woldenberg (Neumark), stud. in Frankfurt a. d. O. (im. 22. 4. 1766), wird 11. 5. 1775 Untergerichts-Advokat. Auf dem Titel eines Gedichtes, das er 1775 zur Einweihung der Academie in Mitau verfaßt, bezeichnet er sich als Magister der freien Künste und Assessor der Frankfurter Gesellschaft der Künste und Wissenschaften. 1781 ist er Rektor der Kirchenschule in Moskau.

5. **Amelung**, Bartholomaeus Rudolf, Sohn des Hofgerichts-Advokaten in Goldingen Heinrich A. u. d. Hedwig * Strauch, stud. in Leipzig (im. W. S. 1675), fürstl. Kanzlist in Mitau (1683), Kommissionssekretär, schon 1696, bis zum Tode 1728. 1713 bittet Gerhard Röhl, ein Einheimischer, der seine Dienstjahre in Mitau bei einem Kaufmann zurückgelegt hat, um den Schreiberdienst bei der hochfürstlichen Försterei, welchem jetzo von dem Sekretär A. vorgestanden wird; danach ist A. wohl zeitweilig Jagdsekretär gewesen (1710—17 ist sonst kein Jagdsekr. bekannt). A. war 16. 7. 1728 unlängst verstorben. ∞ Maria Elisabeth Franz (1698—1709 werden 6 Kinder getauft).
24. 7. 1720 suppliziert Justina Hedwig Ammelung verw. Luplauen: Heinrich Luplau hat gegen sie einer Obligation wegen ein Monitorium erwirkt; diese Obligation aber ist von ihrem Manne, dem Leutnant Christian Luplau, vor ihrer Heirat ausgestellt; das Pfandgütchen Neufeld, das sie besitzt, hat Sekretär Amelung, ihr damaliger Tutor und leiblicher Bruder ihres seligen Vaters, bereits 1706, also viele Jahre vor ihrer Verehelichung, für 10 000 fl. durch ihre und ihrer Schwester Gelder pfandweise angetreten, nach ihrer Hochzeit aber ihr und ihrer Schwester überlassen. Der erwähnte Bruder des Sekretärs war der Pastor zu Sessau Joh. Heinr. A. (1717 sind als Besitzer von Neufeld verzeichnet Pastor Amelungs Erben). 16. 7. 1727 bittet Daniel Reimers, Pastor Radensis, dessen Ehegattin nunmehr Justina Hedwig Amelung geworden ist, über Neufeld einen neuen Kontrakt zu geben und das Gut ihnen, den Eheleuten, iure advitalitio zu besitzen zu vergönnen, wie es der Kommissionssekretär A. nach dem wohlgeb. von Vietinghof besessen. 15. 7. 1728 bittet Gottlieb Elisabeth A., deren Vater, der Kommissionssekr. A., einen Haken, Wolffs-Lehn genannt, von Alt-Wallhof abgenommen, besessen hat, ihr dies Wulffs-Land in Arrende zu geben. Dies ist wohl die neue Hoflage, zu der dem Sekretär A. nach den Sehrenschen Forstrechnungen 1706/07 300 Balken verabfolgt werden.

6. **Andreae**, Johann Christoph, aus Döbeln in Sachsen, stud. in Leipzig (im. W. S. 1694 und wieder S. S. 1698) und in Wittenberg (Zeugnis über

bestandenes Examen v. 15. 5. 1714), habilitiert sich 1714 im Kurfürstentum Sachsen zur juristischen Praxis und bittet 20. 1. 1730 diese in Kurland fortsetzen zu dürfen, erhält 30. 1. 1730 die Bestallung als Hofgerichts-Advokat, wird (nach Woldemar) vom Amte removiert und ist schon 1736 geflüchtet.

7. **Andreae**, Jakob, * Kauen 5. 12. 1731, S. d. dortigen Pastors Johann Wilhelm A. u. d. Anna Christina * Frentzel, stud. in Königsberg (im. 28. 9. 1748). 4. 9. 1759—69 Sekretär des Mitauschen Oberhauptmanns-Gerichts, 23. 12. 1769—79 titulärer und seit 4. 1. 1776 ordinärer Hofgerichts-Advokat in Mitau, seit 8. 7. 1786 Justizrat; gibt 1803 vor dem Oberhofgericht die Erklärung ab, daß er seines Alters wegen seit einigen Jahren das gewöhnliche Patrocinium bei Gerichten aufgegeben habe. † Mitau 9. 11. 1814. ∞ (vor 1766) Charlotte Gottlieb Dullo, * 13. 1. 1739, † Mitau 27. 2. 1814, T. d. Pastors zu Schleck Friedrich D. u. d. Marie * Stavenhagen.

8. **Andreae**, Friedrich Wilhelm, ~ Mitau 2. 7. 1766, Sohn des Vorigen, 1782 auf der Academia Petrina zu Mitau auf Jura immatr., stud. in Leipzig (im. 15. 10. 1785), wird 4. 3. 1789 Untergerichts-Advokat, 22. 2. 1791—95 Kanzleisekretär der herzoglichen und 1795—96 der provisorischen russischen Regierung, 28. 1. 1796—97 Sekretär des Zivil-Departements des Gouvernements-Magistrats, 1. 2. 1797—1810 Kanzleisekretär und 5. 2. 1810—37 Obersekretär des Oberhofgerichts, † Mitau 13. 7. 1837. ∞ (um 1804) Katharina Elisabeth (Lisette) Krüger, † Mitau 11. 12. 1858, 76. J. a., T. d. Amtmanns in Islitz Johann Heinrich K.

Andreae genannt **Wilhelmi** s. Wilhelmi.

9. **Arnold**, ..., Landgerichts-Advokat, ist 2 Jahre Hauslehrer in Klahnen beim Brigadier H. F. v. Fock und † dort 1794 (vor 18. 3.).
16. 2. 1792 wendet sich Heinrich Gotthold Arnold, kgl. poln. Hofrat, an die Regierung: er will sich ganz in Kurland niederlassen und seine für ein in Sachsen verkauftes Rittergut namens Raschwitz bei Lauchstädt annoch dort stehenden Gelder nach Kurland hereinziehen; die Regierung im Stifte Merseburg will solche ohne Abzugsgelder von 10% nicht verabfolgen lassen; bittet Reversales an den Kurfürsten von Sachsen ergehen zu lassen, damit ihm seine Gelder ohne Abzug verabfolgt würden. Am 2. 10. 1794 berichtet Lebrecht Carl Ernst Fircks, Erbsasse auf Waldegahlen und Assieten: im Mai des vorigen Jahres starb mein Hauslehrer, der Hofrat Arnold, der im August 1792 aus Merseburg zu mir gekommen war und seine Frau [Charlotte Rosina Erdmuth * Grumbach, s. Mit. Ztg. v. 13. 2. 1795] und dreijährigen Sohn Gotthold Tobias Ernst A. mitgebracht hatte;

die Frau hinterblieb schwanger und starb bei der Entbindung von einem toten Kinde am 5. 10. Fircks hat den Nachlaß obsigniert und den Landgerichts-Advokat A. als leiblichen Vaterbruder des bei ihm zurückgebliebenen Unmündigen und den in Riga sich aufhaltenden Dr. Grumbach als leiblichen Mutterbruder desselben gebeten, sich als natürliche Vormünder ihres verwaisten Neveus anzunehmen; im April d. J. ist der Landgerichts-Advokat Arnold gestorben; Fircks bittet um Ernennung von Vormündern.

10. Attelmeyer, Johann Theodor Gottlieb, aus Rostock, studiert auf der dortigen Universität (im. 4. 4. 1735), erhält als jur. utr. stud. 15. 3. 1756 die Bestallung als Kanzleiverwandter (oft auch Kanzleisekretär genannt), in dieser Stellung † Mitau 1767 (▭ 4. 1.), ∞ Mitau 14. 6. 1757 Sophia Dorothea Seiffart, T. d. Pastors in Mitau Joh. Michael S. u. d. Anna Katharina * Mußmann, Witwe des Pastors in Schlock Jakob Büge (∞ Mitau 5. 9. 1743, † .. 1. 1756).
1776 teilt der Dr. jur. Friedrich Christian Gottlob Ortel in Naumburg a. d. Saale mit, daß der dortige Bürger und Apotheker Ernst Ludwig Attelmeyer am 26. 3. d. J. ohne Deszendenz verstorben sei und zu Erben die Kinder seiner beiden verstorbenen Brüder eingesetzt habe, und zwar die zwei Töchter des weiland Anton A., gewesenen Pastors zu Gressau ohnweit Wismar, und die zwei unmündigen Söhne des Joh. Theod. Gottlieb A., gewesenen Kanzleisekretärs in Mitau. Hierauf bittet die Witwe A. wegen obiger Erbschaft um ein Attest, daß ihre zwei Söhne am Leben seien, Heinrich Anton, der dem Studio auf dem hiesigen Gymnasio obliege [~ 28. 1. 1760, später Pastor in Talsen], und Christoph Friedrich Gottlieb, der die hiesige Große Stadtschule frequentiere [~ 15. 1. 1761, später Lehrer in Riga; über ihn siehe Seuberlich, Stammt. I, Sp. 15].

11. Austen, Andreas Suibert. Seit 1788 Not. publ. in Mitau und seit 18. 11. 1791 Kanzleisekretär, † Mitau 8. 5. 1795, vir prudens, religiosus, optime se gerens, omnibus amicabilis, multis annis arthriticis doloribus laborans, sola ex impatientia desparationeque sclopeto vulgo Pistoleto sibi vitam abripuit, sepultus in silentia in coemeterio Literatorum (Kath. KB.). Hinterließ keine Anverwandten in Kurland.

12. Avenarius, Johann Georg, ~ Eisenach 30. 10. 1699, S. d. Not. publ. Johann A. u. der Margarethe * Letzius, stud. in Jena Jura (im. 11. 4. 1720), begleitet 1736 einen Sohn des Landmarschalls Hahn und drei Söhne des Kammerherrn Buttler auf einer Reise nach Deutschland (Woldemar), 1738 Sekretär in Mitau (unter den Paten genannt), 16. 7. 1740—75 Hofgerichts-Advokat in Mitau, † 30. 12. 1775 (Mit. Ztg.), ∞ (wohl 1746) Katharina Elisabeth Prahl, Witwe des Instanzsekretärs Joh. Chrph. Merckert (n. 196).

13. Avenarius, Johann Georg, Sohn des Vorigen, stud. in Jena Jura (im. 5. 10. 1764), wird 22. 12. 1767 Untergerichts-Advokat, 26. 9. 1769 designierter und 22. 3. 1773 ordentl. Hofgerichts-Advokat, bittet 10. 5. 1781, ihn seines Officii, welches er als Hofgerichts-Advokat bekleidet, mit Beibehaltung aller Vorzüge zu entlassen, und erhält die Dimission, † Mitau 22. 9. 1794 im 48. J. ∞ Mitau 19. 10. 1779 Eva Christina Schultitz, ~ Mitau 8. 7. 1749, T. von Johann Szulzycz (n. 318), Witwe des Kaufmanns in Mitau Heinrich Arnold Schmemann (∞ 16. 10. 1768, als Bürgermeister ▭ 27. 5. 1777). Die Witwe lebt noch 1811 in Mitau, 1794 ist sie natürliche Vormünderin ihrer Kinder Friedrich Wilh. Heinr. Schmemann (später Kaufmann in Riga) und Karoline Elisabeth Avenarius (s. Birkel, n. 35).

14. Avenarius, Friedrich Wilhelm, Bruder des Vorigen, stud. in Jena Jura (im. 29. 3. 1766), kehrt 1770 in die Heimat zurück, bittet 1772 um die Expectans auf die Auditeurstelle, bewirbt sich auch 1776, 78 u. 81 vergeblich um dieses Amt, seit 19. 12. 1775 Untergerichts-Advokat in Mitau, 1797 zuletzt als solcher genannt, auch Landgerichts-Advokat. † Mitau 6. 9. 1828, 81 J. a. ∞ Mitau 11. 3. 1820 Anna Katharina Szczawinski, ~ 21. 5. 1784, † 18. 9. 1828, T. d. Gastwirts Konrad S. (Mitau, kath. KB.).

15. Badenhaupt, Ernst Friedrich, aus der Mark, stud. in Königsberg (im. 11. 12. 1739), Kommissionssekretär 1749/50; siedelt 1750 nach Deutschland über, 1751 wird ihm, nunmehr kgl. preuß. Hofrat und Kammersekretär, mitgeteilt, daß er weder von seinem Vermögen, noch von dem, was seiner Gattin und seinen Stiefkindern zukäme, etwas aus diesen Herzogtümern schaffen dürfe, bevor er den Abschuß völlig reguliert habe. 1761 bittet er, ihm das väterliche Vermögen seiner Stieftochter Anna Henriette Marggraff zu verabfolgen. ∞ Mitau 13. 5. 1749 Anna Martina Wewell, T. d. Seidenhändlers und Gerichtsvogts in Bauske Friedrich W. u. d. Anna * Lysander, Witwe des Seidenhändlers und Hoffaktors in Mitau Heinrich Christian Marggraff (∞ Bauske 6. 2. 1727, † Mitau 13. 9. 1740). Über die Familie Marggraff s. Jahrb. f. Gen. 1940 bei S. 216; bei Anna Martina Wewell ist dort angegeben * 20. 11. 1713, † Berlin 6. 11. 1783.

16. Banckow (Banckau), Christoffer Ernst, Amtsschreiber in Brandenburg (Kurl.), Kammerverwandter (schon 1716 bis 1722), 20. 6. 1722—23 Kopist in der Kanzlei, 21. 6. 1723—33 Kanzleiverwandter, 1733—40 wieder Kammerverwandter. 1736 wird ihm für 80 fl. Alb. die Gelegenheit Neubitten in Arrende gegeben. ▭ Mitau 20. 5. 1740. ∞ Dorothea Barbara Knopff (1729), ▭ Mitau 22. 3. 1739, 51 J. 6 M. 4 T. a. — Ein Christoph Bankau leistet 26. 6. 1694 den Eid als Amtmann von Grentzen.

BIBLIOTEKA INSTYTUTU BAŁTYCKIEGO W SOPOCIE
Uniwersytetu Gdańskiego Biblioteka

17. Banckow, Joachim Friedrich, russischer Kanzleiverwandter, schon 1750 bis 1755. ▭ Mitau 4. 8. 1755, 40 J. 6 M. 8 T. a. ∞ Christina Gertruda Beykirch, ▭ Mitau 13. 12. 1767, Witwe des Johann Christoph Waeber (n. 324).

18. Barnikel, Karl Wilhelm, ~ Mitau 26. 12. 1741, Sohn des „Buchhalters an der hiesigen Fabrique", späteren Senators und Kammerierers in Wolfenbüttel Johann Christian B., besucht Schulen in Wolfenbüttel, wohin sein Vater 1746 übergesiedelt war, stud. in Leipzig (im. 4. 10. 1760), kehrt 1768 „auf Verlangen des Bauskeschen Hauptmanns Franck" in sein Vaterland zurück, wird 7. 8. 1769 als jur. utr. cand. Untergerichts-Advokat, seit 1778 auch Notarius publicus (Eid 10. 8.), erhält 5. 12. 1793 die Anwartschaft auf den Posten eines wirklichen Justizrats und 31. 3. 1794 die Erlaubnis, bei den Ober- und Appelations- sowohl als Instanz-Gerichten zu patrozinieren, und leistet 9. 5. den gewöhnlichen Justizrateid (Mit. Ztg.). † 1794 (vor 14. 11.). Hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern. ∞ Mitau 24. 8. 1770 Christina Benigna Groht (Grote), † 7. 5. 1812 im 71. J. Die Todesanzeige ist vom Schwiegersohne Anton Fedotof v. Michailow, Wegeaufseher 7. Abt. 2. Klasse, und von der Tochter Christina Elisabeth v. M. geb. B. unterschrieben.
1793 stellen Verwandte von B. Forderungen an den Nachlaß des am 1. 2. 1746 in Mitau verstorbenen Römisch-Kaiserlichen und Königlich-Ungarischen Ingenieur-Kapitäns und Hochfürstlich Kurländischen Baudirektors Johann Christoph B. In dieser Veranlassung macht B. über sich und seine Vorfahren Angaben: der in 2357 Rthl. bestehende Nachlaß des ohne Leibeserben und ab intestato verstorbenen Baudirektors ist dem Bruder, B.s Vater, ausgezahlt worden; beide waren Söhne des Pfarrers zu Rugendorf in Bayreuth, Adam B., und dessen Eltern waren der Mahlmüller auf der Weidesgrüner Mühle Adam B. und Margaretha Heringen; die Erbschaftsprätendenten sind Nachkommen der Letzteren aus ihrer zweiten Ehe.

19. Barschnick, George Friedrich, aus Angerburg in Preußen, stud. in Königsberg (im. 5. 4. 1732). Am 21. 3. 1737 ergeht an den Kammerjunker von Nolde, Erbsassen auf Kalleten, der Befehl, den bei ihm in Kondition stehenden stud. Barschning demjenigen zu extradieren, den das Gericht zu seiner Holung schicken werde; B. habe sich in Memel eidlich verpflichtet, sich jederzeit vor Gericht zu sistieren, sobald er dazu aufgefordert würde. B. erhält am 7. 5. 1740 die Bestallung als Untergerichts-Advokat, lebt in Goldingen (läßt dort 1742 u. 44 taufen), wird 18. 3. 1745 Tuckumscher Instanzsekretär, erhält 1749 die erbetene Dimission. Als 1751 dem Rat der Stadt Windau von der Bürgerschaft das Recht, einen Stadtsekretär zu wählen, abgestritten wird und die Frage noch unentschieden

ist, wird B. am 27. 3. von der Landesobrigkeit aufgetragen, ad interim die vices eines Windauschen Stadtsekretärs zu übernehmen. In dieser Stellung † B. 18. 5. 1752.

20. Bauer, Theodor, Stadtschreiber (Stadtsekretär) in Bauske seit 1684 oder 85, noch 1701; 19. 6. 1692 wird er zum Ratsverwandten konfirmiert, „jedoch dergestalt, daß er dabei auch beim Protokoll bleibe". † vor 11. 5. 1703. ∞ Bauske 2. 4. 1685 Katharina Badendick, T. d. Apothekers und Bürgermeisters in Bauske Bartholomäus B. u. d. Anna * Schröder, Witwe des Christian Brunnengräber, 1671—84 Stadtschreiber in Bauske (∞ 28. 6. 1672, ▭ 14. 5. 1684).

21. Bauer, Johann Friedrich, Sohn des Pastors in Saucken, dann Eckau Christoph Heinrich B., stud. in Königsberg Jura (im. 25. 3. 1733), 28. 1. 1737—45 Kanzleiverwandter, 4. 8. 1745—55 Mitauscher Instanzsekretär, auch Kommissionssekretär (schon 1752), ▭ Mitau 2. 11. 1755.

22. Becker, ..., Jagdsekretär, † 1710 an der Pest.

23. Becker, Gottlieb, Notarius in Libau 1710.

24. Beckmann, Ernst Reinhold, stud. in Königsberg (im. 27. 9. 1696 als Szeldena-Curonus) und unter anderen Städten auch in Bremen. 1702 Kantor in Pilten, als Jud. Civ. Pilt. actuarius juratus unterschreibt er 16. 6. 1706 einen Geburtsbrief, 1709—11 Pastor zu Assieten, 1711—52 Pastor zu Ringen und Waddax. † 1752. (Kallm.-Otto S. 235.) ∞ Pilten 9. 11. 1702 Anna Margareta Schmidt, ~ 31. 6. 1681, T. d. fürstl. Reiters, dann Försters in Pilten Johann Heinrich Sch. u. d. Anna Katharina * Dirschau.

25. Beeckmann, Adam, ~ Mitau 21. 7. 1693. S. d. fürstl. Gardekorporals Melchior B. u. d. Barbara * Schrader, stud. in Königsberg (im. 7. 3. 1709), gegen vier Jahre Kanzlist in der fürstl. Kanzlei, bittet 5. 7. 1725 um die vakante Kanzleisekretärs-Stelle (gibt an, sein Großvater und Vater hätten lange in fürstl. Diensten gestanden), erhält am folgenden Tage die Bestallung. Auf eine von ihm eingereichte Supplik ergeht am 27. 2. 1730 an den Rat zu Mitau der Bescheid: Da in diesem Hause von anderen Bier und Brandwein geschenket worden, so sehen Wir nicht ab, mit was Fug und Recht solches Supplikanten genommen werden könne; Wir befehlen Euch, daß Ihr ihm den freien Bier- und Brandweinschank im mehrbesagten von der Wittibe Stürtzenbach geb. Reimerin[34] an die verwittibte Hofgerichts-Advokatin Bieselstein, als des Supplikanten Schwiegermutter, vor eine ge-

[34] Christoffer Stürtzenbach, Pfandhalter auf Übelgunde, ∞ Mitau 16. 1. 1711 Anna Elisabeth Reimer, Tochter des † Bürgers und Kaufhändlers David R.

wisse Schuldpost unterpfändlich übergebenes, ihm zediertes sogenanntes David Reimers Haus ungehindert lasset. B. † vor d. 1. 3. 1732; an diesem Tage stellt der Krebskrüger Holstein an die Witwe B. eine Forderung wegen einiger Unkosten bei dem unglücklichen Todesfalle des seligen Sekretärs B. ∞ Mitau 6. 2. 1726 Katharina Dorothea Biselstein, ~ 27. 12. 1705, † vor 1747, T. v. Jakob B. (n. 36).

26. von Benckendorff, Johann, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 7. 10. 1681), Stadtsekretär in Libau, wohl seit 1704, bis 1709, darauf Ratsverwandter, † 27. 7. 1710, 46 J. a. ∞ Libau 16. 11. 1707 Maria Conrad, ~ Libau 19. 3. 1682, † Mitau 17. 12. 1733, T. d. Kaufmanns Johann C. u. d. Susanne * Tegder, Witwe des Kaufmanns in Grobin Georg Michael Mußmann (∞ Libau 23. 2. 1700). Sie ∞ 17. 6. 1717 Joh. Andreas Neimbt (n. 212).

27. Benken (Beneke), David Christian, Amtsverwalter in Pilten (1728, 30), Kommissar (sc. der russischen Sequesterkommission) in Goldingen (1736, 38). ∞ Pilten 17. 6. 1728 Agatha Elisabeth Rhanaeus, T. d. Orgelbauers Cornelius Rh. u. d. Maria Veronika * Katz.

28. Berger, Julius Sigismund, wird von Herzog Ferdinand d. d. Danzig 11. 8. 1723 zum Registrator und Kammerverwandten bestellt, 1727—54 Kammersekretär, □ Mitau 13. 1. 1754, 67 J. 4 M. alt. Nach E. Seuberlich: * 22. 12. 1684, kgl. Proviantmeister und Bauschreiber der Festung Memel (1710, noch 1718), darauf in Königsberg, ∞ Memel 22. 5. 1710 Johanna Eleonora Marggraff, * Heckingen (Anhalt) 7. 10. 1683, T. d. Pastors Daniel M. — Über seinen Sohn Kaspar Karl (~ Memel 3. 11. 1712), den langjährigen Postsekretär in Mitau und Verfasser zahlreicher Gelegenheitsgedichte s. Recke-Napiersky.

29. Bernewitz, Karl Dietrich, ~ Mitau 25. 3. 1685, S. d. Pastors zu St. Annen Johann B. u. d. Anna Elisabeth * Fabricius, stud. in Jena Theologie (im. 31. 5. 1708), quittiert dort d. 10. 1. 1713 über den Empfang von 80 Rthl. jährlich aus dem Tilemann Neustädtschen Legat in d. Jahren 1707—12, Hofmeister in Niederbartau (1722, 24), Administrator von Essern (1731), Arrendator von Felixberg (1733, 35), Kommissionssekretär, schon 1738, bis zum Tode. † vor 10. 7. 1748. ∞ Maria Becker, wohl eine Tochter des Pastors zu Grösen Bernhard Gotthard B. Sie † 27. 9. 1793 im 81. J. als Großmutter von 14 und Eltermutter von 10 Kindern (den Tod zeigt ihre Tochter, die Pastorin Maria Amalia Vierhuff * B. an). Außer dieser Tochter sind noch zwei Kinder bekannt: Karl Gotthard, er stud. in Helmstädt (im. 24. 9. 1746), Wittenberg (im. 14. 8. 1747) und Jena (im. 2. 11. 1750), erbt von seinem Onkel Alexander B. ein Lehn bei Pirna und kehrt

nicht in die Heimat zurück, und Luise Charlotte, * 15. 4. 1740, † 2. 2. 1758, ∞ 21. 8. 1757 Dietrich Karl Martini, Pastor zu Groß-Autz (Kirchenb. Gr.-Autz).

30. Beuthner, Adam Wilhelm, ~ Riga 6. 1. 1726, Sohn des aus Hamburg gebürtigen Kantors und Musikdirektors Johann Heinrich B. u. d. Margaretha * Tiede, besucht seit 4. 1736 das Johanneum in Hamburg, stud. in Helmstädt (im. 6. 9. 1745) und Göttingen (im. 27. 4. 1747) Jura. 1757—79 Rentmeister bei der russischen Sequestrations-Kommission in Mitau, dort † 1779, ▭ 23. 6. ∞ Mitau 31. 10. 1757 Anna Dorothea Timm, ~ 19. 5. 1735, † 1771 (nach 23. 6., vor 12. 7.), T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten in Mitau Detmar T. u. d. Maria Elisabeth * Gehrendorff. Eine Ahnentafel seines Sohnes, des Wallhöfschen Pastors Wilh. Friedr. B., s. Balt. Fam.-Mitteil. 1939, S. 82.

31. Beuttell, George Christopher, Landgerichts-Advokat des Pernauschen Kreises, seit 1. 8. 1775 Landgerichts-Advokat des Piltenschen Distrikts, erst in Hasenpoth, seit 1777 in Goldingen, bittet von dort aus 1777, 78, 86 und 87 um die Untergerichts-Advokatur, erhält sie erst 2. 2. 1787, lebt später (schon 1795, noch 1803) in Mitau, seit 19. 11. 1795 auch Not. publ. ∞ Katharina Dorothea Gourband, † Riga 24. 1. 1808, 55 J. a.

32. Bhraun, Magnus, Ernst, ~ Grobin 12. 10. 1752, S. d. Ratsverwandten Johann Christoffer B., stud. in Leipzig (im. 14. 8. 1776), seit 9. 9. 1780 Untergerichts-Advokat, auch Notar (Diplom vom 11. 5. 1783) und Landgerichts-Advokat (1787). † Libau 3. 1. 1797.

33. Bienemann, Peter, ~ Libau 19. 10. 1749, S. d. Kaufmanns Karl Dietrich B. u. d. Anna Elisabeth * Stegmann, stud. in Leipzig (im. 2. 10. 1769), Landgerichts-Advokat (schon 1774) und 11. 1. 1775—81 Untergerichts-Advokat in Libau, seit 21. 12. 1778 auch Not. publ., 19. 9. 1781—82 titul. Hofgerichts-Advokat, 29. 5. 1782—1803 ord. Hofgerichts- bzw. Oberhofgerichts-Advokat in Mitau, 1786 Justizrat, wird 8. 1. 1788 auch Fiskal-Substitut (noch 1792), gibt 1803 die Advokatur auf. 1794 geadelt als Bienemann von Bienenstamm, erhält 1797 das piltensche und 1799 das kurl. Indigenat, 1801—11 Bauskescher Kreismarschall, Besitzer v. Garrosen und Schlockhof, Altenburg, Aistern, Duppeln. † Mitau 23. 9. 1820. ∞ Mitau 1. 10. 1777 Sophia Margaretha Jacobs, * 5. 6. 1753, † 10. 1. 1813, T. d. Seidenhändlers in Mitau Gottlieb Abraham J. u. d. Helene Sophie * Brunow.

34. Birckholtz, Johann Friedrich, 1781—85 Stadtsekretär in Hasenpoth, † 1785. ∞ Lippaiken 5. 8. 1781 Anna Sophia Wisgien, T. d. † Stadtrats zu Saalfeld in Preußen Johann Friedrich W.

35. **Birkel**, Heinrich Ludwig, ~ Gotha 17. 12. 1755, S. d. herzogl. sachsen-gothaschen Oberlandschafts-Kassiers Joh. Sebastian B. u. d. Johanna Christiana * Schulz, besucht d. Gymn. in Gotha, stud. in Jena Jura (im. 7. 5. 1773), Hauslehrer beim Grafen Görtz in Potsdam, tritt mit einem Engländer eine Reise nach St. Petersburg an, bleibt aber in Mitau, Hofmeister in verschiedenen adligen Häusern, 23. 10. 1786 von der Landesregierung in Abwesenheit des Herzogs zum Kanzleisekretär ernannt, vom Herzog nach der Rückkehr 1788 entlassen, doch 1791 als Privatsekretär wieder in Dienst genommen und später wieder zum Kanzleisekretär ernannt (nach Recke-Napiersky; nach seiner Dienstliste 6 J. Sekretär bei der herzogl. Regierungs-Kanzlei, 3 J. Kabinett-Sekretär beim Herzoge), 24. 6. 1795—96 Sekretär bei der provis. Regierungs-Kanzlei, 28. 6. 1796—97 Sekretär beim 2. Departement des Oberlandgerichts, 1. 2. 1797—1803 Kanzleisekretär und 22. 4. 1803—15 Obersekretär des Oberhofgerichts. † Mitau 12. 4. 1815 (Todesanzeige: † 13. 4.). ∞ Mitau 13. 2. 1797 Karoline Elisabeth Avenarius, ~ das. 17. 7. 1781, † Riga 18. 12. 1852, T. d. Hofgerichts-Advokaten in Mitau Johann Georg A. (n. 13).

36. **Biselstein**, Jakob, ~ Burg bei Magdeburg 24. 1. 1669, S. d. Jakob B., stud. in Königsberg (im. 10. 9. 1691), seit etwa 1700 Hofgerichts-Advokat in Mitau, † 20. 3. 1724. B. wird Herr auf Bersemünde genannt (s. Jahrb. f. Gen. 1903, S. 40). Dies Gut besaßen die Erben seines Schwiegervaters Reimer, und B. hat wohl nur die Vollmacht gehabt. 1728 sagt sein Schwager, der Pastor George Reimer, das Lehngütchen Bersemünde habe 1717 der selige Hofgerichts-Adv. B. disponiert, nachher habe es seine (Reimers) Mutter innegehabt. ∞ 1) Schrunden 1701 (E. Seuberlich) Maria Sibilla Kramer, □ Mitau 9. 2. 1702. 2) Mitau 25. 9. 1702 Louisa Reimer, ~ 24. 5. 1686, □ 5. 5. 1746, T. d. Hofgerichts-Advokaten Heinrich R. (n. 246). 1725 verpfändet ihr der Hauptmann George von der Recke für 16000 Fl. Aistern, löst es aber bald (vor 1730) wieder ein (Klopmann, Güterchr. I 32).

Die 1. Ehe war offenbar kinderlos; aus der 2. Ehe hatte B. 7 Kinder: 1) Anna Louisa, ~ 28. 10. 1703, ∞ 2. 10. 1721 Bernhard Cappell (n. 59). 2) Maria Charlotte, ~ 6. 11. 1704, ∞ 27. 5. 1723 Johann Sievert, Pastor zu Sallgalln. 3) Katharina Dorothea, ~ 27. 12. 1705, ∞ 6. 2. 1726 Adam Beeckmann (n. 25). 4) Jakob Heinrich, ~ 1. 3. 1707, stud. in Halle (im. 19. 7. 1725) und Leipzig (im. 1. 11. 1726), Leutnant in Memel (1734), ∞ Elisabeth Sattelbaum, 1747 als verwitwete Leutnantin B. genannt. 5) Friedrich Wilhelm, ~ 21. 6. 1708, stud. in Kiel (im. 28. 6. 1726), Jena (im. 26. 7. 1727) und Helmstädt (im. 28. 4. 1733) Jura; hier hat er laut Bericht der Helmstädter Universität an den Herzog vom 6. 4. 1735 das

Malheur gehabt, einen anderen Studenten, namens von Stapf, auf öffentlicher Gasse zu entleiben, wird deshalb zur gefänglichen Haft gebracht und, wie aus einem Bericht vom 27. 11. 1737 hervorgeht, zu 1000 Rthl. Pön verurteilt (Woldemar); 1741 bewirbt er sich um die vakante Kammerverwandtenstelle, 1747 wird ihm auf Supplikation seiner Schwestern bzw. deren Erben anbefohlen, binnen dreier Tage das Biselsteinsche Haus zu räumen. 6) Benigna, ~ 5. 1. 1710, † Riga 27. 2. 1782, ∞ a) (vor 1734) Melchior Stecket, Bürger und Kaufhändler in Libau, b) Libau 24. 4. 1739 Lukas Schroeder, Bürger und Kaufmann in Libau. 7) Johann, ~ 17. 5. 1711, offenbar jung † (wird in den Erbschaftsprozessen nicht genannt). 1734 bitten die B.schen „Erben fräulichen Geschlechts", daß ihre Mutter resp. Schwiegermutter wegen der vielen Ausgaben an die Söhne mit ihnen Richtigkeit über den Nachlaß des Väterlichen mache; auch später wenden sich die Schwestern bzw. deren Erben mehrfach wegen der ihnen zukommenden Erbschaft an das Gericht.

37. Bliefert (Blüfers), Johann Heinrich, ... 1698—1710 Rentschreiber, ▭ Mitau 13. 8. 1710.

38. Bloedau, Johann Ernst, Sohn eines herzoglichen Beamten (Dannenberg), wohl des hochfürstlichen Kammerdieners B., dessen Frau 1763 als Patin vorkommt, besucht die Academia Petrina (30. 12. 1775 auf Jura im.) und stud. in Göttingen Jura (im. 28. 9. 1781), 18. 8. 1786—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekommissär und provisorischer Akziseinspektor und 1797—1820 Kammerverwandter beim Kurländischen Kameralhofe, † Mitau 30. 11. 1820, 63 J. a. ∞ Mitau 3. 2. 1792 Charlotte Friederike Kupffer, T. v. Julius Gottlieb K. (n. 174).

39. Blohm, Nikolaus, stud. auf verschiedenen Universitäten, juris utriusque stud., wird 12. 3. 1733 Hofgerichts-Advokat (Woldemar), ▭ Mitau 18. 7. 1734.

40. Blüchert, Martin Heinrich, Sohn des fürstl. Amtmanns in Ziepelhof Peter B. u. d. Margarethe * Kühn, stud. in Königsberg (im. 12. 3. 1699), besitzt seit 1706 „amtsweise" Brambergshof, 12 Jahre lang, seit 15. 5. 1720 Auditeur, bei der Taufe eines Kindes 1735 wird er Auditeur und Bauinspektor genannt, ▭ Mitau 31. 7. 1740, 62 J. 7 M. 14 T. a. ∞ 1) Riga 25. 6. a. St. 1723 Eva Forster (Gedicht des Hofkapellmeisters Johann Gottfried Werth), ~ Riga 20. 4. 1693, † Mitau 14. 12. 1727, T. d. Jakob F. u. d. Eva * Kuhlmann. 2) Mitau 14. 4. 1728 Sophie Brüning, ~ Mitau 4. 3. 1700, ▭ 14. 12. 1740, T. d. Kaufmanns Johann B. u. d. Sibylla * Gilbert, Witwe des Pastors zu Neuenburg Johann Drewessen, † 1725.

B.s Mutter, Margarethe Kühn, kommt oft in den Gerichtsakten vor. Schon 12. 3. 1691 verwitwet, bleibt sie zunächst in Ziepelhof. Von ihr sind zwei „Jahresrechnungen des hochfürstl. Amtes Sziepellen und Marienhoff" 1692—93 und 93—94 geführt. 1698 ist sie wieder verheiratet, mit Thomas Weller (er leistet 1. 7. 1695 den Eid als fürstl. Amtmann). Am 13. 2. 1699 findet ein Exdivisionsvergleich statt zwischen Marg. Kühn verw. Blüchertin und jetziger Wellerin, ihrem majorennen Sohn Martin Heinrich B. und den Vormündern der unmündigen Kinder, Rudolf Amelung, hochfürstl. Kammersekretär, und Martin Friedrich Kalisch, Arrendator von Kuckern und Schnickern (erwähnt wird ein während des Wittibenstandes abgelebtes Kind). 1720 genießt Marg. Kühn, wiederum verwitwet, das Gnadenbrot bei ihrem Schwiegersohne, dem Pastor von Barbern, 1790 lebt sie bei ihrer verwitweten Tochter in Kasimirshof. In diesem Jahre klagt Marie Elisabeth Höltich in ehelicher Assistenz des Johann Wilhelm Knopff, Bürgers und Kupferschmieds in Mitau, gegen sie wegen einer Schuld von 53 Rthl. $22^1/_2$ Gr., die sie ihrer Mutter, der seligen Leutnantin Höltich geb. von Blohm, vermöge Obligation d. d. Kasimirshof d. 15. 3. 1711 schuldig geblieben ist; in einer Eingabe weisen die Geschwister Blüchert nach, daß ihre Mutter Marg. Kühn laut Exdivisionsvergleich nicht einen Heller auf das Gütchen Kasimirshof zu fordern hat. Die Kinder von Marg. Kühn aus ihrer ersten Ehe sind: 1) Martin Heinrich, der älteste Sohn, 2) Sibylla Margaretha, * 22. 11. 1681, † 16. 8. 1744 (Trauerkarmen des Postsekretärs Kaspar Karl Berger), ∞ Eberhard Musmann, Pastor zu Barbern. D. d. Barbern 26. 4. 1725 zeigt sie den am 23. 4. erfolgten Tod ihres Mannes an und bittet um das Trauerjahr. Sie war die Besitzerin von Kasimirshof, das Herzog Ernst Johann 1739 von ihr für 9334 fl. 12 gr. alb. einlöst. 3) Johann Kasimir, Kaufmann in Bauske.

41. Blumenthal, Jakob, * Königsberg 1762, konditioniert mehrere Jahre bei den Libauschen Stadtsekretären Friedrich Stegmann und Christian David Braun als Schreiber, stud. in Königsberg Jura (im. 3. 8. 1791 als Libavia-Cur.), seit 18. 5. 1794 Untergerichts-Advokat in Libau, erhält 26. 8. 1796 locum standi beim Libauschen Kreisgericht, seit 6. 3. 1797 auch Not. publ. und seit 14. 1. 1798 Landgerichts-Advokat, 1797—1804 Sekretär der Magistratskanzlei und 1804—26 Stadtsekretär in Libau. Dort † 21. 10. 1826. ∞ 1) Libau 29. 9. 1794 Anna Ulrike Lange, ~ Libau 22. 1. 1769, † Libau 18. 9. 1803, T. d. Kaufm. Johann Ulrich L. u. d. Anna Christina * Spieß. 2) Libau 8. 11. 1803 Susanna Elisabeth Immermann, * Libau 10. 12. 1783, † Libau 21. 2. 1865, T. d. preuß. Konsuls Friedrich Fidejustus I. u. d. Sophia Elisabeth * Seesemann.

42. Bocianowski, Felician, ist 29. 7. 1767 Stadtschreiber zu Jakobstadt.

43. Böhlendorff, Gottfried, aus Stettin (Familiennachr.), russ. kais. Kanzleiverwandter (1752, 66) und Kommissionssekretär (1767, 69) in Mitau, 1783 „vor einigen Jahren verstorben" (s. Wehrt n. 332). ∞ 1) Mitau 1. 6. 1752 Katharina Barbara Stammeyer, ▭ Mitau 2. 8. 1764, T. d. Schneidermeisters Johann St. 2) 1766 (27. 1. von der Proklamation dispensiert) Justina Juliana Hartmann, T. d. Pastors zu Nerft Friedrich Kasimir H. u. d. Anna Elisabeth * Lutter. — B. war der Vater des Professors in Dorpat Dr. theol. Hermann Leopold B. und des Dichters Kasimir Ulrich B.

44. Bohn, Johann Christophorus, aus Tapiau in Preußen, stud. in Königsberg Jura (im. 28. 5. 1685). 1705—22 Stadtsekretär in Goldingen; nach seinem Bestallungsschein vom 29. 4. 1705 erhält er 150 fl. und freie Wohnung, den Eid leistet er erst am 5. 5. 1707. † 1722 (die Mitteilung vom Tode ist im Ratsprotokoll vom 14. 7. enthalten). ∞ 1) 19. 11. 1705 (Kirchen-Rechn.) Anna Elisabeth Kößfeldt, ~ 13. 6. 1675, ▭ 13. 7. 1710 (Kirchen-Rechn.), T. d. Barbiers und Ratsverwandten in Goldingen Andreas K. u. d. Anna Margaretha * Warning. 2) 26. 11. 1710 (Kirchen-Rechn.) Ottilie Tiedemann, ~ 29. 9. 1676, T. d. Kaufmanns in Goldingen Jürgen T. u. d. Ottilie * Gamper, Witwe des Ältermanns des Goldschmiedeamtes Eberhard Panck (∞ 1698, † 22. 3. 1707). Nach den städtischen Kassenbüchern besitzt sie 1722 des sel. Pancken Haus, des Franz Bruer Haus, „so anitzo zum Krug ist gestellet", und des sel. Jürgen Tiedemann Haus; das erste Haus und den Krug besitzt sie bis zum Tode 1736, das von ihren Eltern herrührende Wohnhaus und Gartenstätte, belegen in der Straße hinter der röm.-kath. Kirche (jetzt Katholische Straße), verkauft sie 1727 für 450 fl. dem Johann Paul Krischewitz.

45. Bolner, Johann Gottfried, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 28. 1. 1716), 29. 6. 1729—49 Stadtsekretär in Windau, auch Schloßaktuar, 14. 2. 1749—64 Tuckumscher Instanzsekretär. † 1764. Seine Frau Anna Katharina * Simonis, eine Tochter des Pastors zu Frauenburg Franz Joachim S., kommt 1753 in Erbschaftssachen vor; genannt werden hierbei ihre Stiefmutter Anna Elisabeth S. * von Sacken und ihre Stiefgeschwister Johann Adolph S., als Kriegshauptmann der Ostindischen Compagnie in Batavia † 20. 9. 1753, und Elisabeth Gertrude S. Wittibe Janson (Libri attest). Die Mitausche Zeitung vom 31. 7. 1789 berichtet von einem Dankesschreiben der Herzogin Dorothea an die verw. Instanzsekretärin B. (90 J. alt) für ein von dieser verfaßtes Gedicht und am 14. 8. dess. J. von ihrem am 11. 8. erfolgten Tode. Sie war durch ihre Gelehrsamkeit bekannt (s. Recke-Napierski, wo sie aber Dorothea heißt).

46. Bolner, Karl Johann, ~ Windau 15. 3. 1733, S. des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 22. 6. 1752) und Jena (im. 24. 10. 1753), läßt dort 1754

(„der Rechte Beflissener") in Anlaß der Hochzeit seiner einzigen Schwester, Gottlieb Elisabeth, mit dem Hofgerichts-Adv. Görcke ein Gedicht drucken. 7. 2. 1756—58 Untergerichts-Advokat und 11. 3. 1758—82 Hofgerichts-Advokat, auch Vice-Fiskal (Bestallung vom 2. 9. 1765), † 10. 5. 1782 (Mit. Zeit.). ∞ Mitau 4. 1. 1763 Anna Elisabeth Merckert, ~ 3. 12. 1744, † nach 1822, T. d. Instanzsekretärs Johann Christoph M. (n. 196); sie steht 1776 im Scheidungsprozeß mit dem Manne. Kinder: 1) Karl Georg (s. Gerichtssekr. n. 17), 2) Karoline Luise, ~ 28. 11. 1769, † 15. 1. 1822, und 3) Helene Henriette, ~ 27. 6. 1771, † 1798, ∞ (um 1797) Ökonomienotar Christian Benjamin Mill (Rev. Liste 1798: Jurist, 38 J. alt, Erbbesitzer von Dannenfeld und Wehsit).

47. Borkowski, Michael, aus Saalfeld in Preußen, stud. in Königsberg (im. 15. 6. 1694), Stadtsekretär in Libau (wohl seit 1709), † 7. 1710 an der Pest. ∞ Regina Pöpping, ~ Libau 29. 10. 1679, † 7. 1710, T. d. Kaufmanns Berend P. u. d. Maria * Kräffting.

48. Borkowski, Laurentius Onuphrius, kommt 1764—66 als Stadtsekretär von Jakobstadt vor.

49. Boetticher, Johann Christoph, * Bartau 26. 12. 1734, S. d. Pastors Christoph B. u. d. Agnes Elisabeth * Dienstmann, stud. 6. 10. 1752—54 in Königsberg, 1765—72 Stadtsekretär in Goldingen, 19. 10. 1772—1807 Instanzsekretär in Tuckum, inzwischen 1796—97 Sekretär d. Tuckumschen Kreisgerichts; auf seine Bitte wird 1794 sein ältester Sohn Friedrich zu seinem Adjunkten ernannt. † Tuckum 14. 11. 1807. ∞ Gr. Autz 16. 7. 1765 Katharina Elisabeth Hannisch, † Tuckum 26. 11. 1821, 75 J. 3 M. a. (in der Todesanzeige von Kurowska gen. Hannisch), T. d. Weitenfeldschen Amtmanns Johann Matthias H. u. d. Maria Gottlieb * Schmiden v. Schmidenfeldt gen. Fabricien (so in der Todesanzeige).

50. Boetticher, Friedrich Wilhelm Heinrich, ~ Goldingen 17. 10. 1770, S. d. Vorigen, wird 1792 auf dem Gymn. acad. auf Jura immatr., bewirbt sich 1793 als Gymnasiast um eine Aktuarstelle, stud. in Jena (im. 11. 10. 1793). 1794 zum Adjunkten seines Vaters ernannt und 1800 im Falle einer Vakanz zu dessen Nachfolger bestimmt, 1794—1808 Aktuar d. Kandauschen Hauptmannsgerichts, inzwischen 1796—97 Sekretär des Tuckumschen Niederlandgerichts, 1808—25 Instanzsekretär in Tuckum. † Tuckum 24. 8. 1831. ∞ Tuckum 9. 4. 1808 Agnesa Anna Pusinn, * Tuckum 18. 12. 1784, † Moskau 6. 6. 1858, T. d. Pastors Karl Ernst P. u. d. Eva Eleonora * Willemsen.

51. Brabender, Röttger, wohl ein Sohn des Pfandbesitzers von Felixberg Röttger B., stud. in Rostock (im. 26. 9. 1709), Arrendator von Grauduppen

und Padeggen (1722), dann von Warwen (1729), 1739—41 Kammerverwandter, seit 1741 Strandvogt in Windau (introduziert 8. 1. 1742), noch 1750, 1753 gewesener Strandvogt. ∞ (wohl 1718) Christina Ursula Adolffsen, ~ Windau 30. 1. 1701, T. d. Kaufmanns und Bürgermeisters Adolf A. u. d. Christine * Tamm.

52. Brabender, Benedikt Gottlieb, S. d. Vorigen, ~ Windau 9. 6. 1729, stud. in Königsberg (im. 30. 5. 1748), 2. 3. 1752—94 Untergerichts-Advokat und 6. 6. 1752—94 Stadtsekretär in Windau (anfangs stellvertretend, da der Streit zwischen Bürgerschaft und Rat noch unentschieden war, s. Barschnick), auch Schloßgerichtsaktuar, seit 8. 10. 1762 auch Notarius publicus. 1793 bittet er um eine Aktuarstelle, erhält auch am 4. 6. die Zusicherung, zum Aktuar des Windauschen Schloßgerichts bestellt zu werden, erlebt aber die erstmalige Anstellung der Hauptmannsgerichts-Aktuare nicht. † Windau 19. 5. 1794. Den Tod zeigt in der Mitauschen Zeitung seine Schwester Margarethe verw. Seel an.

53. Brand, Peter Albrecht, 1739 werden auf fürstl. Befehl dem Sekretär B. Dokumente aus dem Mitauschen Archiv nach Petersburg geschickt, 1740 bis 41 Windauscher Strandvogt und fürstl. Sekretär; d. d. Lentzen 2. 10. 1741 teilt er der herzogl. Regierung mit, er habe seine Rückreise aus Leipzig nach Kurland bereits angetreten, sei aber durch eingetretene Umstände verhindert, sie fortzusetzen und resigniere als Windauscher Strandvogt.

54. Braun, Christian David, * Königsberg 4. 10. 1737 (Jahrb. f. Gen. 1903, S. 39), stud. an der dortigen Universität (im. 14. 4. 1753), darauf dort Auditeur (Recke-Napiersky), 10. 1. 1770—82 Instanzsekretär in Mitau, bittet 30. 12. 1775 um das Prädikat eines Hofgerichts-Advokaten und die Expektans einer Hofgerichts-Advokaten-Stelle, 1782—91 Stadtsekretär in Libau, 1784 zum kgl. poln. Hofrat ernannt. † 25. 4. 1791. ∞ 1) Eckau 1. 8. 1773 Anna Charlotte von Höpner aus Riga, † Mitau 28. 1. 1780 im 28. Jahre. 2) Mitau 21. 2. 1781 Katharina Elisabeth Klette, ~ Mitau 6. 12. 1761, T. d. hochfürstl. Oberbereiters George Heinrich K. u. d. Charlotte Amalie. Sie ∞ Libau 24. 7. 1800 Dr. med. Karl Ephraim Hoheisel, Arzt und Apotheker in Libau.

55. Brettschneider, Ulrich Wilhelm, * 1768, S. d. Frauenburgschen Postsekretärs Johann Gottfried B., besucht seit 1784 das Gymn. acad. zu Mitau, stud. darauf (wo?), Kandidat, 1790—1800 Postsekretär-Adjunkt und 1801 bis 04 Postexpediteur in Frauenburg, zugleich 1794—96 und 97 Aktuar des Windauschen Hauptmanns-Gerichts, † Frauenburg 14. 2. 1804. ∞ Frauenburg 28. 8. 1797 Luisa Katherina Hartmann, ~ Alt-Autz 31. 5. 1778,

T. d. Erbbesitzers von Wixtrauten Johann Dietrich H. Sie ∞ Frauenburg 16. 9. 1806 Gottlieb Katterfeld, schwarzburg-rudolstädtschen Hofrat, Arrendator von Kahren bei Tuckum.

56. Brockhusen, Ernst Adolf, ~ 19. 10. 1693 (KB. Pilten), S. d. Pastors zu Windau Johann B. u. d. Ursula * Grüner, stud. in Rostock (im. 26. 9. 1709), Untergerichts-Advokat in Goldingen, schon 1718, suppliziert 1719 um die Hofgerichts-Advokatur, 1. 3. 1723—25 außerordentlicher und 3. 7. 1725—36 ordentlicher Hofgerichts-Advokat in Goldingen, † 1736 (12. 3. kürzlich verstorben). ∞ Susanna Conrad, ~ Libau 24. 6. 1683, T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten in Libau Johann C. u. d. Susanna * Tegder, Witwe des Kaufmanns und Postmeisters in Goldingen Joachim Strauch (∞ 28. 3. 1711, † 1723, vor 1. 2.). Am 28. 3. 1737 ergeht von der Regierung an den Goldingenschen Instanzsekretär Friedrich Wilhelm Fabricius der Befehl, nach dem Tode der verwitweten Hofgerichts-Advokatin B. geb. Conradin sofort den Nachlaß zu konsignieren, und am 1. 7. d. J. der Befehl, zum Begräbnis der unlängst verstorbenen Hofgerichts-Advokatin B. vom versiegelten Bett-, Tafel- und Zinnzeug und Kasseln das Nötige auszugeben und nach der Erdbestätigung wieder einzufordern.

57. Bursy, Johann Heinrich, ~ Königsberg, Altstadt, 20. 7. 1702, S. d. dortigen Kaufmanns Adam B. u. d. Barbara Antonie * Makowsky; Adam B., * um 1650, war laut Erbvertrag von 1667 nach dem Tode seines Vaters ein Sohn des Kaufmanns in Lübeck Michael B. und der Katharina von Cöln; des Michael B. Vater gleichen Namens war schon 1615 Kaufmann in Lübeck (Mitteilung von Pastor Gaehtgens in Rostock). Die in den Kurländischen Sitzungsberichten 1864—71 (Neuer Abdruck, S. 433) enthaltene Angabe, die Vorfahren von J. H. B. seien nach Aufhebung des Ediktes von Nantes 1685 aus Frankreich nach Preußen ausgewandert, ist demnach nicht zutreffend.
J. H. B. stud. in Königsberg (im. 27. 10. 1723) und kommt 1728 als französischer Sprachlehrer in das Haus eines Herrn von Medem in Goldingen, 1734—63 Stadtsekretär in Goldingen. Nach den oben genannten Sitzungsberichten blieben von den drei Frauen (von denen die erste eine geborene Wulff, die dritte eine Wagenseil gewesen) zwei Töchter und ein Sohn nach. Die erste Frau war gewiß eine Tochter des Goldingschen Kaufmanns und Ratsverwandten Jakob Wulff u. d. Justina * Richter (ein Kirchenstand, den Wulff 1736 hat, geht später auf Bursy über), und zwar die Tochter Justina, ~ 8. 10. 1716 (dafür sprechen die Vornamen der 1737—44 getauften Kinder von Bursy: Justina Heinrica, Charlotte Justina, Johann Justinus und Elisabeth Justina). Die dritte Frau war Barbara Dorothea Wagenseil (als Witwe 1770 genannt, ihr Schwager Georg Christian

Kummerau und ihre Schwester Benigna K. geb. W. stellen ihr eine Obligation über 800 fl. aus); sie war (nach Pastor Gaehtgens) eine 12. 10. 1723 in Memel geborene Tochter des dortigen Stadtsekretärs Lic. jur. Gabriel W. (s. n. 325). Zu den hinterbliebenen Kindern gehören Ernst Daniel, Pastor zu Blieden (über ihn s. Kallm.-Otto, S. 291) und Elisabeth Justina, ~ 2. 4. 1744, † 23. 2. 1791, ∞ (wohl 1764) Daniel Gottlieb Rehmann, Kaufmann in Goldingen.

58. Cappell, Jakob, wird als L. L. stud. am 10. 2. 1698 Hofgerichts-Advokat in Mitau, noch 1719 als Pate genannt. Seine Witwe Elisabeth Gourband ∞ Otto Rehe, Pastor zu Pussen, ist bereits 10. 7. 1723 wieder Witwe und † 1725 (▭ 2. 5.) bei ihrem Schwiegersohne, dem Pastor zu Pussen Matthias Grupenius (∞ Ursula Benigna Cappell).

59. Cappell, Bernhard (Berend), S. d. Gerichtsvogts in Grobin Berend C., stud. in Kiel (im. 20. 6. 1709) und Rostock (im. 30. 9. 1712), seit 23. 5. 1721 Kommissionssekretär, noch 1739, zugleich seit 1733 Kanzleisekretär, noch 1756, und Sub-Archivarius (1739, noch 1756), seit 1737 Arrendator von Bebberbeck bei Riga (E. Seuberlich), ▭ Mitau 27. 1. 1758. ∞ Mitau 2. 10. 1721 Anna Lovisa Biselstein, ~ 28. 10. 1703, † Bebberbeck 20. 9. 1756 (E. Seuberlich nach KB. Pinkenhof), T. v. Jakob B. (n. 36).
Am 10. 3. 1729 stellen die vier Oberräte folgenden Schein aus: Berend Cappell, Kommissions-Sekretär, auch dessen übrige Gebrüder, David und Heinrich Cappell, haben sich einer aus der Verlassenschaft ihres seligen, unlängst verstorbenen Vaters, gewesenen Gerichtsvogts zu Grobin, zugefallenen, vormals verlehnt gewesenen und im Grobinschen gelegenen Krugstelle, auch der dazu gehörigen Landen und Heuschläge wegen bei uns gemeldet und die Lehnsbewahrung gebührsamst getan. Derohalben wir nicht nur solche angenommen, sondern auch diesen Schein darüber erteilen wollen. — Der hier erwähnte Krug mit den Ländereien war 1519 dem Johann Schönewewer verliehen worden, kam dann durch die Heirat von dessen ältester Tochter mit Matthias Haberkampf (1551) an diesen und seine Erben und nach dem Tode des Grobinschen Gerichtsvogts David Haberkampff, der 1683 oder 84 ohne Leibeserben starb, an Berend Cappell, den Vater der oben genannten Brüder, der Haberkampffs Witwe geheiratet hatte (Näheres s. Jahrb. f. Gen. 1904, S. 166, Anm. 161). Berend C's Sohn David war ebenfalls Gerichtsvogt in Grobin; er † 1763. Seine Söhne Johann Berend, hochfürstl. Posthalter, auch Bürger und Kaufhändler in Grobin, und Hermann David, Kauf- und Handelsgeselle (als Ratsverwandter † 1777), erhalten am 28. 4. 1768, nachdem sie die Lehnsbewahrung gebührsamst getan und auch um die Erteilung des Mutscheines untertänigst angesucht, vom Herzoge Ernst Johann den erbetenen Mut-

schein. Johann Berend wird noch 1805 als Besitzer des Lehns (Cappelshof) genannt, er † 1807 ohne männlichen Leibeserben; ihn überleben seine Witwe Katharina Juliana * Werth († 1809) und seine verheirateten Töchter Katharina Juliana Edelmann und Helene Luise Laurentz.

60. Cappell, Ernst Georg, Sohn v. Jakob C. (n. 58), stud. in Wittenberg Jura (im. 21. 8. 1722), seit 14. 8. 1728 Hofgerichts-Advokat in Mitau, noch 1744, zugleich Postmeister und Akziseverwalter (1734, 36), ∞ Mitau 17. 10. 1730 Sophia Elisabeth Reck, * 18. 10. 1714,)(1734, T. d. Bürgermeisters Johann R. u. d. Katharina * Himmelreich.

61. Cappell, Ernst Georg, stud. in Jena (im. 7. 4. 1742), Kommissionssekretär, schon 1748, bis zum Tode, zugleich Windauscher Lizentinspektor (1753) und Strandvogt (nach Mahler 1753—57). † Alschwangen 27. 1. 1757 (KB. Windau), im hochadligen Gewölbe der Stendenschen Kirche beigesetzt (KB. Stenden, 1757). In Stenden war damals Johann Dietrich Grupenius Pastor, dessen Frau Helene Benigna Cappel eine Tochter des Archivsekretärs Bernhard C. (n. 59) war; auch Ernst Georg könnte ein Sohn von Bernhard sein.

62. Caré, Andreas, wohl derselbe A. C. aus Belgard in Pommern, der S. S. 1687 in Leipzig immatrikuliert wird, 1715—19 Mitauscher Instanzsekretär. C. soll am 25. 8. 1719 das fürstliche Instanzsiegel, die Akten und deponierten Gelder abliefern, reist aber, ohne den Termin abzuwarten, ab.

63. Charpentier, Melchior, ist 1716 Frauenburgscher Aktuar (Brieflade Eckhof). Ein M. Ch. aus Riga besucht 1684—92 das dortige Lyzeum.

64. Christi, ..., unterschreibt 1751 als Hasenpothscher Aktuar einen Geburtsbrief (Brunstermann, S. 139).

65. Cogelius, Christian, bittet 1712, sich in Riga als Advokat niederlassen zu dürfen; gibt dabei an, er sei 20. 4. 1704 beim Kurländischen Kommissorialgericht angestellt und zugleich zur Advokatur zugelassen worden und habe darauf teils in Mitau, teils in Bauske gelebt (E. Seuberlich nach Stadtarchiv Riga, Suppliken).

66. Colerus, Daniel Johann, tritt 1675 in das Rigasche Lyzeum ein, stud. in Wittenberg (im. 23. 8. 1678 als Riga Liv.), macht 1688 in Libau eine Eintragung in das Stammbuch des Luther Dörper (Jahrb. f. Gen. 1896, S. 95), 1694 nach dem Tode des Kantors Adam Wilbrecht († 2. 6. 1694) Cantor, Ludimoderator und Actuarius in Pilten, auch 1696 als solcher genannt (Goldingen Ratsarchiv), wohl bis 1701 im Amte. Am 23. 12. 1701 stellt ihm der Magistrat der Stadt Goldingen einen Reisepaß nach Preußen

aus, in dem er als Pastor bezeichnet ist (Henning, Manusk.), in Kurland ist er als Pastor nicht nachzuweisen, wohl nach Preußen voziert. ∞ Pilten 9. 11. 1694 Maria Köhler, Witwe des Amtmanns in Schleck Ernst Ketler.

67. **Collwagen,** Emmerich Johann, Sohn des Amtmanns von Würzau und Platon Heinrich Julius C. u. d. Margarethe * Striebeck, stud. in Königsberg Jura (im. 10. 6. 1702), wird 5. 3. 1706 Untergerichts-Advokat, am 17. 7. 1728 wird er in Absicht der von seinem Vater so lange Jahre dem Herzog geleisteten Dienste zum Kammerverwandten bestellt, als solcher noch 1731 genannt. ▭ 20. 12. 1768 der alte Herr C. aus Apschuppen, weiland beider Rechte und der Geschichtskunde beflissen gewesen (KB. Siuxt). ∞ Anna Maria Adolphi † 16. 1. 1766, T. d. Pastors zu Hofzumberge Heinrich A. u. d. Katharina Elisabeth * Teuring.
Anschließend noch folgende Notizen: 17. 1. 1697, dem Heinrich Julius Kollwagen, Amtmann zu Platon und Würzau, wird gestattet, die der Witwe Pfestin ad dies vitae verschriebene Gelegenheit, jetzo Resen genannt, an sich zu handeln; ihm wird außerdem für 400 Rthl. Alb. der Bauer Baltzer-Krug und der viertel Haken Pempe aus den Grünhöfschen überlassen. — Nach dem Hakenverzeichnis von 1709 besitzt C. Resenhöfchen und Bresenhöfchen, ebenso 1717, hier aber statt Bresenhöfchen Baltzerkrug. In einem Güterverzeichnis (ohne Jahresangabe) ist aber bei Resenhöfchen angegeben: possessor ad dies vitae Kasimir Brandt, hat es gleich an Collwagen verarrendiert. — 13. 8. 1720, Margarethe Striebeck Wittibe C. in Assistenz ihres Sohnes Emmerich Johann C.: ihr Schwiegersohn Johann Dietrich Mohr, Pfandhalter auf Weinschenken, ist ihrem seligen Gatten Heinrich Julius C. († 1716) über 10000 fl. schuldig geblieben. — Reggen, 21. 11. 1718, die Erben der Anna Maria Teuringk, und zwar Anna Maria Adolphi in ehelicher Assistenz des Emmerich J. Collwagen, Sophia Hedwig Adolphi in ehelicher Assistenz des Heinrich Adolphi [Diakonus in Mitau] und die Vormünder der unmündigen Erben Johann David von Sacken und Conrad Schilder berichten: ihre selige Mutterschwester Anna Maria Teurinck verehelicht gewesene Brabenderin hat ihnen eine kleine Erbschaft hinterlassen, aus welcher aber ihres ersten Mannes, des weil. Röttger Tegder, nächsten Freunde gleichfalls ein ziemliches prätendieren; sie bitten Kommissarien zu ernennen. — 1771, Johann Collwagen, Administrator auf Grausden, hat von Anna Maria C. geb. Adolphi eine Obligation geerbt.

68. **Conrad,** Gerhard Johann, ~ Libau 4. 6. 1673, S. d. Kaufmanns und Ratsverwandten Johann C. u. d. Susanna * Tegder, stud. in Jena (im. 1694), wird 25. 8. 1711 Goldingscher Instanzsekretär, bittet 2. 9. 1734 ihm wegen zunehmenden Alters seine Dimission zu erteilen und ihn bei Battenhof zu konservieren, entlassen 9. 9. 1734, † vor 24. 5. 1736. ∞ Eme-

rentia Dorothea Wach (1721 im Goldingschen Stadtbuch genannt). Über die Familie Conrad (Conradi) s. Seuberlich, Stammtafeln I, 31 ff.
Notizen zu Battenhof. Peter Batt wird auf sein Ansuchen und in Betracht seiner „erwiesenen Gewärtigkeiten" von Herzog Jakob am 29. 6. 1646 zum Bürger von Libau ernannt, wobei er von der Stadt-Jurisdiction eximiert wird, jedoch mit der Verpflichtung, sonst alle Stadt-onera zu tragen. — 8. 7. 1649, seligen [Gerth] Conradts, Bürgers und Kaufmanns zu Libau Wittibe, jetzo Peter Batten eheliche Hausfrau. — Peter Batt, Libauscher Kaufmann, wird 1661 von Herzog Jakob um Auslösung einer Kiste Silbersachen ersucht, die Puttkammer in Memel versetzt hat, gegen ein Pfand im Grobinschen. — Peter Batt (Ehefrau Sophie Wilcken) erhält 1661 für einen dem Herzog gemachten Vorschuß als Pfand das Logement des seligen Martin Schemelius, namens Kisenbeck, nebst Gesinden im Tosmarschen (Woldemar). — 7. 11. 1687, Herzog Friedrich Kasimir: Unser in Gott ruhender Herr Vater hat dem weiland Peter Batten[35] des schon zu der Zeit verstorbenen Martini Schemelii gewesenes Gütchen im Grobinschen, teils aus Gnade, teils pfandweise, auf sein, seiner Ehegattin und Stieftochter Lebtage gegönnt. Nachdem er nun nebst der gedachten Tochter Todes verfahren und dessen Stiefsohn, der Ehrsame Johann Conrad, Ratsverwandter in Libau, solches Uns untertänigst zu erkennen gegeben und in Demut hinterbracht, daß die Mutter ganz abkräftig und fast lebenssatt sich befinde, dabei gebeten, ... wir möchten demselben solches Gütchen ihm auf seiner und seiner itzigen Ehegattin Lebtage lassen, ... haben wir ihm, Conrad, solches Gütchen auf sein und seiner itzigen Ehegattin, der ehrbaren Susanna Tegder, Lebzeiten gnädigst gönnen wollen. Nach ihrem beiderseits tödlichen Hintritt soll solches Gütchen an uns, wenn wir die 6000 fl. polnisch erleget, an seine, des Johann Conrad, Erben abgetragen, hinwieder heimfallen. — Frauenburg, 24. 6. 1736, Johann Christian von Sacken: Johann Gerhard Conrad, gewesener Instanzsekretär zu Goldingen und Pfandbesitzer auf Batten- oder Neuhof, ist gestorben; wie Johann Andreas Neimbt tamquam mandatarius omnium interessentium ihm mitgeteilt hat, wollen die Erben gerne das Kapital empfangen; bittet mit Neimbt die Liquidation vornehmen zu können und ihm Battenhof pfand- oder arrendeweise zu übergeben.

69. Conradi, Johann Friedrich, ~ Goldingen 13. 12. 1720, S. d. Vorigen, stud. in Rostock (im. 20. 11. 1739) und Königsberg (im. 20. 11. 1741), 19. 7. 1747—55 Sekretär und 10. 9. 1755—96 Obersekretär der herzogl. bzw. provis. russ. Regierung, 1779 vom Herzoge zum Hofrat ernannt

---

35 □ 19. 9. 1683 Peter Batton, Mennonista; □ 23. 1. 1695 Frau Sophie Wilcken, H. Peter Batton, Pfandhalters auf Neuhof, Witwe (Kirchenb. Libau).

(Mit. Zeit.), 28. 2. 1796—97 Präsident der Niederrechtspflege, 2. 2. 1797 bis 1803 Obersekretär des Oberhofgerichts. † Pastorat Siuxt 16. 1. 1803. ∞ 28. 8. 1749 (Seuberlich, Stammt. I, 34) Agnesa Dorothea Schwander, * 19. 4. a. St. 1733, † Siuxt 13. 10. 1805, wohl eine Tochter von Friedr. Joh. Sch. (n. 288).

70. Crempzovius, Johannes, Advokat, ▭ Libau 27. 3. 1703. Johann Kremzo aus Alt-Stettin wird 7. 9. 1695 in Königsberg immatrikuliert.

71. Cruse, Karl Wilhelm, wird 1791 Kabinettsekretär des Herzogs Peter, später Professor am akademischen Gymnasium und Pastor der reformierten Gemeinde in Mitau. Über ihn s. Kallmeyer-Otto, S. 308.

72. Curtius, Gottfried, wird 11. 3. 1698 als Kerckl.-Curl. in die Matrikel des Lyceums zu Riga eingetragen, gewiß ein Sohn des aus Erfurt stammenden Pastors zu Kerklingen Justus Herbordus C. Seit 1711 Stadtaktuar in Hasenpoth (Eid 7. 9.), auch Kantor. Als solcher bittet er 1725 den Herzog, anzuordnen, daß die Arrendatorin von Hasenpoth, die Kapitänin Keyserling, die ihm von dem jährlichen Deputat von 10 Lof Roggen, 10 Lof Gerste und einem Borg für die Jahre 1723—24 den Roggen nicht geliefert hat, ihren Verpflichtungen nachkomme; als Aktuar unterschreibt er noch 1741 einen Geburtsbrief. Seine Witwe kommuniziert 1743 in Appricken.

73. Curtius, Otto Justus, Bruder des Vorigen, kommt 1726—36 als Aktuar des Frauenburgschen Schloßgerichts vor, ist 1731 Posthalter, 1736 Postschreiber und 1740 Amtsschreiber in Frauenburg. 1736 bittet er um eine Entschädigung, da ihm die Gelegenheit Andullen, die ihm 1730 auf 12 Jahre in Arrende gegeben war, diesen Johanni abgenommen worden ist.

74. Czerniewski, Daniel, ~ Schippenbeil (Ostpr.) 13. 10. 1688, S. d. Senators Jakob C., stud. in Königsberg (im. 18. 8. 1702), jur. utr. cand., 1718 bis 22 Stadtsekretär in Libau.

75. Czwalina, Johann Philipp, * Bosemb (Ostpr.) 29. 4. 1751, S. d. Pastors C., stud. in Königsberg (im. 8. 10. 1770), 1790—96 (97?) Stadtsekretär und seit 1790 auch Not. publ. in Jakobstadt, seitdem Not. publ. in Mitau, dort † 1809. ∞ Mitau 4. 1. 1804 Elisabeth Veronika Gudenowicz.

76. Damm, Johann, * Königsberg 15. 6. 1657, nach absolviertem Studium bis 1692 Hofmeister der Söhne des kurfürstl. brandenburg. geh. Rats Baron von Heidekamp, seitdem in fürstl. Diensten (Trauerrede von Georg Friedrich Radzki), Kammerschreiber (1693, 1702) bzw. Kammersekretär (1710 ff.), Herr auf Gailhof (1717), Pfandhalter von Klein-Sorgen (1717).

Am 18. 1. 1727 ergeht ein Mandat, daß der Tod des Kammersekretärs durch Glocken gewöhnlichermaßen bekanntgemacht und er beläutet werde, ▭ 30. 1. ∞ Zezern (laut KB. Mitau) 28. 7. 1702 Maria Dorothea Schwander († 1710), wohl eine Tochter des Pfandhalters auf Groß-Zezern Johann Sch.
Nach der oben zitierten Trauerrede überlebt den Kammersekretär D. von drei Söhnen nur der mittlere, das ist Johann Christoph D. Er stud. in Jena (im. 5. 7. 1726), nach der Trauerrede 1727 in Wittenberg (was aber fraglich ist), als fürstl. sachsen-eisenachscher Kommissionsrat und Floßmeister von 1731 an oft in Goldingschen Akten genannt, unter anderem kauft er 1739 von den Eheleuten Tobias Kölzsch und Anna Sibylla * Müller für 1100 Rthl. deren bei Goldingen liegendes Höfchen und andere Ländereien, das Höfchen („Kölschhöfchen") verkauft er 1757 an den Kammerjunker von Bodendick, Erbsassen auf Willgallen. Im kathol. Kirchenbuch wird er 1748 jurisconsultus genannt. † Goldingen 20. 8. 1783. ∞ (schon 1731) Martha Friederika Kronmeyer (lebt noch 1772).

77. **Denffer** genannt **Jansen**, Ewald Gottfried, wohl ein Sohn des Pastors zu Irben Georg Christoph D. g. J., stud. in Rostock (im. 14. 9. 1732), wird 16. 8. 1745 Kanzleiverwandter, noch 1747.

78. **Döring**, Johann, 1695—97 Organist in Zabeln und 1697—1707 an der Annenkirche in Mitau, auch Notarius publicus (1702, 06), † 1707 (vor 27. 2.). ∞ .... Salmsdorff (Patin 1703).

79. **Dörper** (von D.), Christopher Luther, ~ Mitau 4. 3. 1738, S. d. Leutnants und Pfandbesitzers von Islitz, später von Memelhof Johann Luther D. u. d. Katharina Elisabeth * Graeven, stud. in Jena (im. 7. 11. 1755), seit 29. 4. 1766 königl. Sekretär und Notarius publicus, 1779 vom Könige von Polen zum Wirklichen Geheimen Legationsrat ernannt (Mit. Ztg. 1779, Nr. 11), erhält 1778 zugleich mit seinem Bruder Alexander ein Adelsdiplom des H. Röm. Reiches, wird 1784 in Pilten und 1793 in Kurland in die Adelsmatrikel aufgenommen. 1777 verkauft ihm seine Schwiegermutter, Dorothea Gottlieb Willemsen * Ruprecht, ein Haus in Mitau. Erbbesitzer von Memelhof und Puritz. † vor 1798. ∞ Grünhof 27. 11. 1774 Gerdruta Dorothea Willemsen, ~ Hofzumberge 24. 3. 1749, † Dörpers-Memelhof 1. 7. 1834, T. d. Pastors zu Hofzumberge Kasimir W.

80. **Dorsch**, Michael, aus Kruglanken in Preußen, stud. in Königsberg (im. 2. 6. 1768), Stadtsekretär in Jakobstadt (1784, noch 1787); 20. 5. 1789 klagt der Bürgermeister zu Jakobstadt Daniel Friedrich Helwig gegen den ehemaligen Stadtsekretär D.

81. Dreßler, Gottfried, wohl derselbe G. D., der 25. 11. 1724 in Königsberg als Antakminensis Prussus immatrikuliert wird, Kantor und Stadtaktuar in Hasenpoth (1758, noch 1768, wohl bis 1772), 1772—77 Stadtsekretär in Goldingen. Sept. 1774 macht der Bürgermeister in conventione publica bekannt, daß der Stadtsekretär D. „von Ihro Königlichen Maj. in Pohlen ein Diploma als würklicher Königlicher Secretaire und Notarius publicus" erhalten hat. † 1777 (nach 14. 6., vor 9. 7.). Sein Haus wird 1777 aus dem Nachlasse dem Kammerherrn von der Raab genannt Thülen für 600 Rthl. zuerkannt. ∞ Sophia Magdalena Krehmer, wohl eine Tochter des Hasenpothschen Bürgermeisters Andreas K.
Im Goldingschen Kirchenbuche kommen vier Töchter vor: 1) Dorothea Elisabeth, älteste Tochter, ∞ 9. 3. 1774 Christoph Ludwig Reck, Musikus, 2) Christine Sophie, ∞ a) 3. 1. 1776 Johann Friedrich Beck, Kaufmann in Goldingen, geschieden um 1791, kinderlos. b) 6. 4. 1795 Ulrich Georg Dercks, Kaufmann in Goldingen (ein Bruder des Hofrats Dr. Nik. Ludw. D. in Edwahlen). 3) Juliana Magdalena, † Libau 16. 3. 1819, 56 J. 4) Katharina Eleonora (Kath. Emilie), * 1770, jüngste Tochter, ∞ Libau 24. 11. 1808 Johann Christian Friedrich Irmisch, Musikus; Söhne des Stadtsekretärs sind wohl Johann Gottfried und Christian Friedrich D., beide aus Hasenpoth gebürtig, 1782 Mitglieder der Blauen Bürgergarde in Libau.

82. Dürr, Christian, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 14. 3. 1731), unterschreibt als Stadtaktuar zu Hasenpoth 1747 und 48 Geburtsbriefe.

83. Eigenfeld, Jakob, * Bartenstein 24. 12. 1734, S. d. Amtmanns Jakob E. u. d. Helena Dorothea * Ender, stud. in Königsberg (im. 31. 3. 1753), Hofmeister beim späteren Obristleutnant Hieronymus Kasimir Werner von Sacken, 1766 wird ihm (cand. jur.) in Mitau ein Paß nach Riga ausgestellt, wird 8. 1. 1767 Untergerichts-Advokat, 1767—72 Stadtsekretär in Bauske, seit 23. 3. 1768 auch Notarius publicus. † Bauske 1772 (beläutet 19. 5.). ∞ Bauske 19. 2. 1768 Katharina Elisabeth Backert, ~ 13. 11. 1747, † 1772 (beläutet 20. 12.), Tochter des Chirurgen in Bauske Konrad Nikolaus B. u. d. Anna Elisabeth * Wulff.

84. Engel, Christian Wilhelm, * Rastenburg 21. 6. 1727, S. d. Regiment-Feldscherers Christian Ludwig E. u. d. Maria Elisabeth * Horch, stud. in Königsberg (im. 16. 4. 1744), Landgerichts-Advokat, seit 16. 8. 1764 auch Untergerichts-Advokat. † Libau 5. 3. 1769 (Mit. Ztg.).

85. Engelbrecht, Jeremias Johann, Sohn des Pastors zu Neugut Peter Heinrich E. u. d. Katharina * Erdhausen, stud. in Königsberg (im. 2. 8. 1689), leistet 3. 8. 1700 den Eid als Kammersekretär der verwitweten Herzogin

Elisabeth Sophia in Gegenwart von deren Hofmeister Johann Kasimir von Botzheim. Elisabeth Sophia, Witwe des Herzogs Friedrich Kasimir, heiratet 1703 den Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth und 1714 den Herzog von Meiningen Ernst Ludwig, dementsprechend wird E. später in den Akten Kammersekretär der Markgräfin von Bayreuth bzw. der Herzogin von Sachsen-Meiningen genannt, zuletzt 1726 erwähnt; auch Arrendator von Grünhof (1709, noch 1726) und Lehnsbesitzer von Wiexten, Hofrat. † vor 24. 7. 1728. Die verwitwete Hof- und Kammerrätin E. * von Cölln will 1728 außer Landes gehen, 1729 werden von ihr Abschußgelder von 6000 Rthl. Alb. verlangt.

86. Erbach, Christian Adolf, cand. juris utriusque, war 1785 bereits 2 J. Hauslehrer beim Kommerzienrat Walter in Windau, seit 18. 1. 1791 königl. Sekretär und Notarius publicus in Mitau, 23. 9. 1794—96 und 97 auch Aktuar des Doblenschen Hauptmannsgerichts. † Mitau 26. 9. 1799.

Ertzdorff-Kupffer, Johann Andreas, s. Kupffer (n. 175).

87. Fabricius, Friedrich, 1707 und 1715 schenken Friedrich F., herzogl. Kammerverwandter, und Johann Georg F., königl. Stadtmajor in Kopenhagen, der Landsenschen Kirche einen großen Kronleuchter aus Messing und zwei silberne Altarleuchter; sie waren der Sage nach Söhne des Pastors zu Landsen Joachim F. (Kallmeyer-Otto, S. 341). Die Richtigkeit der Überlieferung ist kaum zu bezweifeln; dafür sprechen der Umstand, daß 1698 bei der Taufe einer Tochter des Kammerverwandten Friedrich u. a. Paten sind Johann Georg Fabricius, königl. dänischer Leutnant, und Dorothea Agnesa Fabricius, eine Tochter des Landsenschen Pastors, und daß letztere 1709 als verwitwete Pastorin Hollenhagen in Oschenecken lebt (sc. beim Bruder Friedrich F.).
Friedrich F. wird 1682 fürstl. Amtmann in Goldingen (Eid 21. 12.), darauf Amtsschreiber in Grünhof (1686), 1687—92 Amtsschreiber in Rothof bei Windau, 1692—1717 Kammerverwandter, bleibt weiter in fürstlichen Diensten. 1728 schreibt er, er habe über 46 Jahre mit Verkürzung seines Lebens und Hintansetzung seiner zeitlichen Wohlfahrt Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht, anfangs in Ökonomieämtern, nachmals bei der Kammer, nach der Kontagion auch bei den fürstlichen Untersuchungen und Einrichtung der neuen Wackenregister, fast im halben Lande als ein treuer Diener, wiewohl mühsam, doch unverdrossen, Dienste getan. † vor 30. 6. 1733. ∞ 1) (vor 1690) Christine Neustädt, T. d. Pfandhalters auf Oschenecken Tileman N. u. d. Christine * Meyer. 2) (wohl um 1715) N. N. 1733 bittet Friedrich Wilhelm F. den Pastor [Wilhelm Christoph] Schmidt zu Sessau und [Karl Dietrich] Bernewitz von Pastoratshof zu Vormündern seiner Stiefschwester Sophia Elisabeth zu konfirmieren.

Friedrich F. wird 1700 Pfandhalter von Oscheneeken, das nach seinem Tode in den Besitz seines Sohnes Friedrich Wilhelm übergeht; 1716 beträgt die Pfandsumme 15000 fl. 1717 wird er als Pfandbesitzer von Tummenkrug genannt, Pfandsumme 1200 fl. Alb.; der Tummenkrug ist offenbar identisch mit dem Salpeterskrug, den Herzog Ernst Johann 1739 von den Erben des Kammerverwandten F. für die gleiche Pfandsumme von 1200 fl. Alb. einlöst. F. wird auch als Pfandhalter von Puttnen genannt. Aus einer Abrechnung vom Jahre 1728 ist zu ersehen, daß F. zeitweilig auch Arrendator von Neu-Friedrichshof gewesen war und die Revenüen des Gütchens Augstuppen genossen hatte. Hierzu folgende Notiz: 1736 berichtet Johann Marten Knoth: 1688 hat sein Vorfahre [sc. in der Ehe] Christian Meyer dem Herzog Friedrich Casimir 950 Rthl. Alb. geliehen; dafür ist ihm 1707 das Gut Andum abwohnungsweise angetragen worden, doch hat er es nicht erhalten; auch das Gut Walgum, das ihm 1717 pfandweise versprochen war, hat er nicht erhalten; statt Walgum ist ihm dann im selben Jahre das Gütchen Augstuppen zugesprochen worden, das ihm der Kammerverwandte Fabricius abtreten sollte, was auch am 30. 8. geschehen ist. Nach Meyers Tode ist das Gütchen an ihn und des seligen Meyers nachgebliebene Waisen gediehen; er hat 1734 die Aufsage getan, aber bis dato keine Verabscheidung erhalten.
Notizen zum Tileman Neustädtschen Stipendium, das der Kammerverwandte F. als erster verwaltete. Das Testament des Tileman Neustädt ist im Jahrbuch für Genealogie 1900, S. 106—111, abgedruckt. D. d. Oscheneeken 7. 6. 1723 übersendet Friedrich Fabricius der Regierung einen von dieser verlangten Bericht: sein seliger Schwiegervater Tileman Neustädt, Pfandhalter auf Oscheneeken, hat in seinem Testament (vom 13. 10. 1699, produciert in Goldingen 8. 7. 1700) 4000 Fl. Alb. zu Stipendien für Theologie-Studierende hinterlassen, jedoch dergestalt, daß zuvorderst des H. Kammerverwandten Friedrich Fabricii mit seiner jetztigen Eheliebsten Frau Christina Neustätin erzeugten Söhne und die sie noch in ihrer Ehe erzeugen möchten, hernach H. Peter Meyers, Bürgers in Goldingen, und dann des seligen H. Pastoris zu St. Annen in Mitau, H. Johann Bernewitz, Söhne und ihre Nachkommen männlichen Geschlechts die nächsten sein sollen. Tileman Neustädts Bruder Johann, königl. Obristleutnant, als executor testamenti, hat die Verwaltung des Legats dem Rat zu Mitau und dann dem Bürgermeister Johann Bewehrt angetragen; da diese refüsiert und sich mit solchem onere zu belasten Bedenken getragen, hat er, Fabricius, die Verwaltung übernommen. Das Stipendium haben (laut beiliegenden Quittungen) erhalten Joachim Henrich Bernewitz, s. s. theol. et phil. stud., von 1701—06, jährlich 80 Rthl. Alb., und Carl Dietrich Bernewitz, von 1707—12, ebenfalls jährlich 80 Rthl. Alb., dann hat er die

Interessen 6 Jahre seinem Sohne Friedrich Wilhelm Fabricius auf Universitäten gereicht; in der übrigen Zeit, da niemand aus den drei Familien das Stipendium genießen konnte, hat er jährlich 3% beigelegt (nicht 6%, da Oscheneeken durch Krieg und Pest deteriorieret). — Die Anforderung des Berichtes hatte der Fiskal Georg Friedrich Radzki veranlaßt, dessen Sohn Johann Theodor sich um das Stipendium beworben hatte. Das Stipendium wird 30. 6. 1723 einem der Söhne des Fiskal Radzki zugesprochen (ob dem Johann Theodor, ist nicht gesagt, vielleicht dem Sohne Karl Friedrich, später Pastor zu Rönnen). Die Verwaltung des Stipendiums wurde damals oder bald darauf dem Mitauschen Rat übertragen, der sie bis zu seiner Aufhebung 1889 ausübte und dann der Stadtverwaltung übergab.

31. 3. 1734 resolviert die herzogliche Regierung: der Mitausche Rat hat dem stud. Hollenhagen, der das Tileman-Neustädtsche Stipendium 3 Jahre bezogen hat, widerrechtlich ein 4. Jahr gezahlt; der stud. Hartisch hat das Stipendium 1732—33 genossen und soll es weiter beziehen. Die beiden Studenten sind Johann Christoph Hollenhagen, später Pastor zu Kandau, und Adam Valentin Hartisch, später Pastor zu Wormen. 1744—49 bezieht das Stipendium Georg Wilhelm Fabricius, später Pastor zu Neuhausen, und von 1755 an Karl Heinrich Fabricius, später Pastor zu Pilten, beide Söhne des Instanzsekretärs Friedrich Wilhelm F.; in der Zwischenzeit war Karl Gotthard Bernewitz Stipendiat gewesen. D. d. Pastorat Pilten 9. 11. 1772 schreibt Friedrich Wilhelm Fabricius: seinen Großsöhnen ist 1770 zugesagt worden, wenn sie sich auf Universitäten oder ausländischen Schulen befinden, auf sechs Jahre das Tileman-Neustädtsche Stipendium zu erhalten; seines seligen Sohnes Christopher Gottlieb Fabricius, Goldingschen Instanzsekretärs-Adjunkten, jüngster Sohn Sigmund Christopher Gottlieb Fabricius ist laut Zeugnis vom 1. 10. 1772 als Pensionär des Collegium Fridericianum aufgenommen worden und hat erklärt, daß er Theologie studieren will; bittet um das Stipendium.

88. Fabricius, Friedrich Wilhelm, ~ Mitau 18. 9. 1693, S. d. Vorigen, stud. in Wittenberg (im. 7. 8. 1710) und Königsberg (im. 14. 9. 1712), 10. 9. 1734—70 Instanzgerichts-Sekretär in Goldingen; auf seine Bitte wird ihm 1752 sein Sohn Christopher Gottlieb und 1764 Johann Bertram Reck adjungiert, erhält 28. 7. 1770 die seines hohen Alters wegen erbetene Entlassung vom Amte, lebt noch 9. 11. 1772. 1742 erhält er für sich und seine beiden ältesten Söhne Georg Wilhelm und Christoph, die in Königsberg ihre Studien prosequieren wollen, einen Paß dorthin; damit ist die bisher fragliche Filiation erwiesen (s. Kallm.-Otto, S. 342). Er ist Pfandhalter auf Oscheneeken, das Herzog Ernst Johann 1739 von ihm für

12993 Fl. 22 Gr. Alb. einlöst. 1740 übernimmt er von der Stadt Goldingen das Gut Alt-Goldingen pfand- und arrendeweise und erwirbt es 1751 erb- und eigentümlich (Henning, Materialien). 1770 ist sein Schwiegersohn Friedrich Wilhelm Goetecke Pfandbesitzer von Alt-Goldingen.
23. 6. 1752 erhalten der russ. kais. Kapitän und Lehnsbesitzer von Warduppen und Rawen Friedrich Wilhelm Goetecke und Margarethe Elisabeth Fabricius, eine Tochter des Instanzsekretärs, die leibliche Schwesterkinder sind, die Erlaubnis zu heiraten. Friedrich Wilhelm Goetecke war ein Sohn des Pfandhalters auf Warduppen und Rawen Friedrich G., der mit Anna Agnesa Groll verheiratet war. Demnach hatte auch der Instanzsekretär Fabricius eine Groll zur Frau. Als Eltern dieser Schwestern Groll kommen, nach Zeit und Ort zu urteilen, nur Johann Groll, Pfandhalter auf Adsen, und dessen Frau Anna Margaretha von Pinnau in Frage.

89. Fabricius, Christopher Gottlieb, Sohn des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 24. 8. 1744), Helmstädt (im. 5. 4. 1745) und Jena (im. 30. 12. 1745) Jura, 11. 2. 1752—64 Instanzsekretärs-Adjunkt in Goldingen. ∞ (vor 1756) Marie Eleonora Willemsen (genannt in einem Geburtsbriefe für einen Sohn).

90. Fabricius, Christian Ludwig, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität Jura (imm. 26. 11. 1717). Am 25. 11. 1720 wird den beiden Studiosen Ch. L. F. und Johann Christoph Holtzendorff, die nach Frauenburg in Kurland reisen wollen, in Königsberg ein Reisepaß ausgestellt. F. ist 1725—34 Stadtsekretär in Goldingen; nach seinem Bestallungsschein vom 10. 1. 1725 erhält er jährlich 150 fl. nebst freier Wohnung auf dem Rathause. Am 28. 9. 1729 wird ihm von der Regierung auf seine Supplikation zum Bescheide gegeben, daß ihm die Untergerichtsadvokatur in Libau und anderen Städten gegönnt, solche ihm konferiert und er zum Untergerichts-Advokaten bestätigt wird; am 15. 2. 1730 bittet er um einen Termin zur Eidesleistung als Untergerichts-Advokat. Am 21. 1. 1731 bittet er um die Hofgerichts-Advokatur. Nach dem Tode des Windauschen Stadt- und Schloßaktuars Poelchau führt er 1729 die Protokolle des Windauschen Schloßgerichts. † 1734.
Am 2. 4. 1728 unterschreibt F. als Assistent seiner Schwiegermutter Magdalena Presentin verwitw. Ratsverwandtin Ottoin einen Kontrakt. Seine Frau kann aber nicht eine Tochter des Kaufmanns und Ratsverwandten Johann Wilhelm Otto (∞ 28. 5. 1713; seine 1714 geborene Tochter † 1715) gewesen sein, sondern dessen Stieftochter, eine Tochter aus Magd. Presentins erster Ehe mit dem Kaufmann Valentin Woycke (∞ 1. 9. 1699, † 1710), entweder Christina Elisabeth (~ 15. 8. 1700) oder Magdalena Apollonia (~ 26. 12. 1709). Die Frau muß früh verstorben sein, denn in

dem Register zu den Suppliken des Jahres 1732 ist unter dem 10. 6. verzeichnet: Ch. L. F. Supplica contra Bürgermeister [Franz Heinrich] Brasch in Goldingen ratione der Verlobung seiner Tochter mit Supplicanten.

91. Felgenhauer, Theodor Ludwig Friedrich, * Königsberg 17. 4. 1756, S. d. Kalkulators Friedrich F., besucht das Collegium Friedericianum in Königsberg und stud. dort Jura (im. 3. 10. 1772), Notarius publ. und Landgerichts-Advokat (schon 1788), 1796 Sekretär des Niederlandgerichts in Hasenpoth, dort † 1796. Unterschreibt 1794 von F., auch die Mit. Ztg. und Landgerichts-Präsident v. Blomberg nennen ihn 1796 beim Tode Sekretär von F.

92. Finckeno, Rudolf Christopher, ~ Mitau 10. 12. 1705, S. d. Bürgermeisters Johann F. u. d. Anna Maria * Schütz, stud. in Jena Jura (im. 13. 9. 1724), 15. 1. 1728—30 Untergerichts-Advokat und 30. 1. 1730—33 Hofgerichts-Advokat, ▭ Mitau 21. 5. 1733.

93. Friederici (auch Friderici Fridenreich), Christoph, seit 1677 Schulpraeceptor und wohl auch Organist in Zabeln; zugleich Notarius publicus, schon 1686, bis 1694.
Am 3. 2. 1688 untersucht Christopher Fircks auf herzogl. Befehl vom 2. 9. 1687 die Schulverhältnisse in Zabeln: die Bürger Otto Rehe und Caspar Buchwalter bringen bei, daß der Schuldienst itzo übel versehen und in 6 Jahren keine Information verrichtet worden, also wollten sie die Schule von dem Notario Friderici, welcher zu der Information bestellt, restituiert und die Intraden, so er der Information wegen gehoben, ausgekehrt haben; F. erwidert, die Schule wäre von ihm, als durch ordentliche Vokation wohl bestallten Schulpraeceptore, nunmehro 10 Jahre bewohnt, bei der Anstellung dieses Dienstes sei ihm von jedem bürgerlichen Hause jährlich pro salario 6 M. gut Geld und für jedes Kind, das lesen und schreiben lernt, jedes Quartal 1 fl. 6 gr. und jährlich 6 Fuder Holz und 2 Pfund Licht versprochen worden; auf diese Vokation habe er die Information 4 Jahre treulich verrichtet, doch habe er von den Informations- und Salarien-Gelder niemals etwas gesehen; er sei bereit, wieder die Jugend zu unterrichten, wenn ihm die Zahlungen ausgekehrt würden. Aus einer der Akte beigelegten Rechnung ist ersichtlich, daß F., bevor er nach Zabeln übersiedelte, in Windau gewohnt hatte, wo er dem ältesten Sohne des Otto Rehe ein halbes Jahr in studiis als einen Privatisten informiert hat, wofür er 15 fl. in Rechnung setzt.
1694—1713 ist F. Sekretär des Tuckumschen Instanzgerichts. 2. 6. 1712 schreibt er an die Regierung, es seien 18 Jahre verflossen, daß Herzog Friedrich Casimir ihn von dem Königlichen Notariat ab und zu dem

Fürstlichen Tuckumschen Notariat allergnädigst berufen, ihm auch ein jährliches Salarium bei dessen Tuckumschen Grundzinse auf 150 floren alb. assigniert habe; nun sei er alt und leide an Blödigkeit der Augen, überdem habe ihm die verwichene Kontagionszeit sowohl seine Ehegattin als auch die meisten seiner Kinder entrissen; er bittet seinen Sohn Christoph Ernst Friederici, welcher seine Zeit im Studium nicht übel angewandt und anitzo schon das 28. Jahr erreicht hat, an seiner Stelle zum Instanz-Notariat allhier zu konstituieren, ihm selbst aber die Hofgerichts-Advokatur zu konferieren. Herzog Ferdinand erfüllt d. d. Danzig 26. 8. 1712 seine Bitte mit dem Zusatz: damit aber von Recht suchenden Parten aller Vorwurf evitieret werde, wird Supplikant in den Sachen, da dessen Sohn das Protokoll führet, sich des Advocierens enthalten. Als Instanzsekretär ist F. noch 20. 2. 1713 im Amte. Als Hofgerichts-Advokat wird er noch 1724 genannt.
Auf Bitten des Pastors Wolfgang Adam Arnoldi werden 1692 Kommissarien ernannt, die den Streit mit seinem Schwager, dem Not. publ. Christoph Friederici, wegen des Begräbnisses ihrer abgelebten Schwiegereltern entscheiden sollen. Arnoldis Schwiegervater war (nach Kall.-Otto) Hans Capel, Kaufmann in Zabeln. — 1711 ist der Tuckumsche Instanzsekretär Christoph Friederici Assistent seiner Schwägerin Magdalena Pressentin, Witwe des Valentin Woycke.

94. Friederici, Christoph Ernst, Sohn des Vorigen, wird 14. 6. 1703 in Königsberg immatrikuliert, tritt aber 29. 6. desselben Jahres in die 2. Klasse des Gymnasiums in Elbing ein. 26. 8. 1712 zum Tuckumschen Instanzsekretär ernannt, tritt das Amt Anfang 1713 an, in dieser Stellung noch 21. 11. 1744, 18. 3. 1745 unlängst verstorben.
6. 2. 1748 verkauft sein Sohn Johann Ernst, Kaufgeselle in Tuckum, dem Verwalter von Neuenburg Jakob Zimmermann für 200 Rthl. species das von seinem seligen Vater ererbte Wohnhaus.

95. Friederici, Christian Augustin, kommt 1783—85 mehrfach als Piltenscher Stadtaktuar vor.

96. Froeben, Johann Gottfried, 3. 3. 1698 wird ihm (L. L. stud) die Advokatur beim Mitauschen Rate konferiert, noch 1705 Untergerichts-Advokat in Mitau, 1705—14 Stadtsekretär in Windau, dort † 22. 4. 1714, 43 J. 9 M. alt. ∞ N. N. (1705—10 werden in Mitau und Windau 5 Kinder getauft).
27. 11. 1710 berichtet Heinrich Georg von Mirbach, dem vom Herzoge befohlen war, in Abwesenheit des Hauptmanns Brüggen die Windausche Hauptmannsstelle zu verwalten, nach dem Tode des Bürgermeisters und

Postverwalters (Konrad) Borchert sei das Postwesen in völlige Unrichtigkeit geraten; das Postreglement und das Postsiegel habe er dem Stadtschreiber Froeben, welcher auch ein gagierter fürstlicher Diener [wohl als Schloßaktuar] sei, gegeben; F. wäre auch bereit, das Postwesen zu verwalten, wenn nicht der Goldingsche Postverwalter (Matthäus) Borra die Post an seine Schwester (Christina Haken * Borra) dirigiert und sie gleichsam zur Postmeisterin in Windau bestellt hätte.

97. Gabriel, Nathanael, Sekretär der russischen Kanzlei in Mitau (1718, 24), auch fürstlicher Translateur (1723).

98. Gachot, François, aus Birstein-Isenburg in Hessen-Kassel, besucht das Kgl. Waisenhaus in Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 8. 4. 1752, Franc. Jac. G.), erhält als cand. theol. 1760 in Mitau einen Paß nach Memel, 12. 9. 1767—70 3. Sekretär der Regierungskanzlei, 1770—87 (oder 88) Akziseinspektor, produziert 30. 7. 1788 seine Vollmacht als livländ. Kommissionssekretär, Notarius publicus (schon 1791), seit 9. 7. 1793 Untergerichts-Advokat in Mitau, 18. 7. 1795 bittet er ihn wieder bei dem Zollwesen, Zivil-Etat oder wo er sich sonst hin qualifiziert, zu versetzen, in einem Verzeichnis der kurl. Advokaten Ende 1803 nicht mehr genannt. † vor Juni 1804. ∞ 1) um 1767 N. N. 2) 1773 (19. 4. Gesuch vor Ablauf des Trauerjahres und ohne Aufgebot heiraten zu dürfen) Juliana Konstantia Neuendorff.

99. Gally, Christian, Rentschreiber (1690, 94), Buchhalter (1696, 99), seit 1700 Hof- und Kammerregistrator (noch 01).

100. Gamper, Hermann Christopher, kais. russ. Kommissions-Sekretär in Mitau, schon 1742, bis zum Tode, ▭ Mitau 26. 4. 1757. ∞ 1) Mitau 17. 1. 1744 Katharina Benigna Brieskorn, T. d. Doblenschen Propstes Christian Diedrich B. u. d. Katharina Benigna * Georgi. 2) Mitau 12. 10. 1756 Helena Dorothea Lange, ~ 2. 4. 1726, † 24. 3. 1800, T. d. Seidenhändlers in Mitau Johann L. u. d. Anna Rosina * Georgi. — 1764 werden in Erbschaftssachen die Kinder erster Ehe genannt: Hermann Christoph, Christian Diedrich und Sophia Elisabeth.

101. Georgi, Johannes, königl. Sekretär und Notarius publicus, 1745, 53.

102. Gerland, Friedrich Ernst Ludwig, * Hohensolms (Hessen-Kassel) 22. 1. 1755, S. d. Regierungs-Sekretärs Benjamin Theodor G. u. d. Maria Christine * Roth, der Rechte Kandidat, bittet 28. 2. 1782 um Konferierung der Untergerichts-Advokatur, die Resolution ist unbekannt. ∞ Mitau 7. 3. 1784 Johanna Dorothea Kuntzendorff, ~ Mitau 18. 11. 1757, T. d. Schwertfegers und Stadtältermanns Johann Heinrich K.

Recke-Napiersky gibt von ihm an: studierte seit 1768 auf dem Gymnasium zu Nassau-Weilburg und seit 1773 auf der Universität Gießen erst Theologie, dann Rechtswissenschaften, übte sich nach Beendigung des Studiums in der Reichskammergerichts-Praxis in Wetzlar, ging hierauf, in der Absicht, sich die Kosten zur Erlangung des juristischen Doktorhutes zu erwerben, 1781 als Hauslehrer nach Kurland, wurde durch den Umstand, daß er eine Kurländerin zur Gattin wählte, bewogen, seine früher auf Deutschland berechneten Pläne aufzugeben, war einige Zeit Hofmeister im Hause des Gouverneurs Naumow in Riga, wurde 1783 Protokollist bei der Oberrechtspflege zu Riga, 1784 Sekretär des Vogteigerichts zu Pernau, 1785 Obersekretär der Stadt Dorpat und 1798 Konsulent bei dem Reichsjustizkollegium der liv-, est- und finnländischen Rechtssachen zu St. Petersburg, wo er noch jetzt (1829) lebt.

103. Gerzimsky, Christoph Dietrich Georg, * Grenzhof 16. 10. 1750 (Recke-Nap.), S. des Pastors Johann Ludwig G. u. d. Maria Gottlieb * Neander, stud. in Jena, erst Theologie, dann Mathematik (im. 27. 10. 1768, „aus Ungarn"!), 4. 5. 1774—93 Kammerverwandter, 2. 11. 1793—95 Kommissionssekretär, 1796—97 Sekretär bei der Ökonomie-Direktoren-Expedition, 1797—1817 Sekretär des Kameralhofes. Mitglied der Ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Besitzer von Steguhlen. † Mitau 24. 4. 1817 (Todesanzeige). Über die von G. erfundenen landwirtschaftlichen Maschinen und seine Schriften über diese s. Seuberlich, Stammtafeln, I, 353, und Recke-Napiersky, II, 30. ∞ 1) Mitau 18. 11. 1778 Sophia Elisabeth Neander, * Kabillen 1754 (Seuberlich, Stammt.), □ Mitau 8. 5. 1788, T. d. Pastors zu Kabillen, dann Grenzhof Christoph Friedrich N. u. d. Marie Elisabeth * Voigt. 26. 8. 1778 wird dem Kammerverwandten G. gestattet, seine Braut Maria Elisabeth Neander, welche mit ihm in secundo gradu consanguinitatis verwandt ist, praevia trina proclamatione zu heiraten. 2) (vor 1790) Charlotte Neander * Grenzhof 24. 9. 1763 (Seuberlich Stammt.), Schwester der Vorigen.

Nachrichten über Steguhlen. 1662 läßt Herzog Jakob dem Kornett Christoph Schmering, der unter dem Obristen Johann Lübeck im Kriege zwischen Polen und Schweden sich also männiglich verhalten, daß es ihm und den Seinigen zum Lobe gereichet, wegen solcher tapferen Dienste das Ißkus- und Paschken-Land nebst einem ganzen Haken Streling, in dem Bergischen [Hofzumbergischen] gelegen, einweisen, daß er dasselbe mit seinen Nachkommen ohne alle Auflage, Gerechtigkeit und Beschwerde als freier Lehnsmann besitzen, gebrauchen und genießen soll. 1724 suppliziert Margarethe Schmering, eine Enkelin des Kornetts, um das Land. Da aber die erwähnten Ländereien bei der Übernahme des Amtes Hofzumberge teils

zu den Hofesfeldern und Heuschlägen gezogen sind, teils mit Busch bewachsen sind, wird ihr als Äquivalent ein unter dem Amte Hofzumberge belegener wüster Haken, Steegulle Peter genannt, eingewiesen. 1766 ergeht an Friedrich Wilhelm Lahm der Befehl der Oberräte, nachzuweisen, mit welchem Recht er die Gelegenheit Stegul besitzt. Lahm berichtet u. a.: nach dem Absterben der Margarethe Schmering, nachmals verehelichten Pleppe, ist besagte Stegulle Gelegenheit auf deren einzige leibliche Tochter Anna Elisabeth Pleppe, meine jetzige Ehegattin, vererbt worden, und ich befinde mich aus diesem ihrem unstrittigen Rechte nunmehro bereits seit 17 Jahren in dem ruhigen und ungestörten Besitz sotaner Gelegenheit und der dazu gehörigen Ländereien[36]. 1780 verkauft Adam Nikolaus Lahm[37] sein von seiner seligen Mutter Anna Elisab. * Pleppe verehelicht gewesenen Lahm an ihn jure haereditario gediehenes und ihm von seinem Vater Friedrich Wilhelm Lahm vor zwei Jahren völlig abgetretenes Erbgütchen Steguhlen an seinen Schwiegervater Johann Matthias Welzberger, Feldwebel bei der hochfürstl. Kompagnie, für 4000 Rthl. Das Kaufpretium ist mit dem Kaufschillinge, den er seinem Schwiegervater für das an ihn verkaufte Haus in Mitau schuldig geworden ist, kompensiert. (Zeugen — Adolf Friedrich Horstmann und Nicolas Sigmund Willert.) 1783 verkauft Johann Matthias Welzberger das Gütchen Steguhlen dem Karl Gottlieb Aßmus. 1791 wird Steguhlen (aus dem Aßmusschen Konkurse) dem Mitauschen Bürger und Kaufhänder Theodor Ludwig Gerzimsky adjudiziert. Dieser verkauft Steguhlen 1792 seiner Mutter, der verwitweten Pastorin Maria Gottlieb Gerzimsky * Neander. Sie wird noch 1805 als Besitzerin genannt. 1808 unterschreiben als Erbbesitzer von Steguhlen Chrph. Diedrich Georg Gerzimsky und dessen Schwester Sophia († 8. 3. 1814). 1814 gibt der Kameralhofssekretär Gerzimsky sein Privatgütchen Steguhlen, Tharant genannt, dem Amtmann Johann Georg Grosch auf 6 Jahre in Arrende. 1820 gibt die verwitwete Titulärrätin Charlotte Gerzymski * Neander Steguhlen auf 6 Jahre dem Peter Linde in Arrende. 1828 ist der Maurer Samuel Freymann, auch Ustonewitsch genannt, Besitzer der Gelegenheit Steguhlen (Kurl. Prov.-Museum, jetzt Staatsarchiv in Riga, teils Dokumente, teils nur Verzeichnisse von Dokumenten).

104. Gevecke, ..., Kammerverwandter 1731.

105. Gilbert, Christian Dietrich, ~ Bauske 4. 5. 1755, S. d. Akziseverwalters Johann G. u. d. Christina * Rogge, stud. in Leipzig (im. 29. 7. 1774), cand. jur., 24. 4. 1794—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekom-

[36] Tobias Pleppe † 24. 8. 1748, Margarethe Pleppe † 16. 5. 1749. Fr. W. Lahm war Tischler von Beruf (Kirchenbuch Hofzumberge).
[37] Später Lehrer in Friedrichstadt. Näheres s. Otto, Schulen Kurlands, S. 93.

missär und seit 1797 Kammerverwandter beim Kurländischen Kameralhofe, zuletzt Kreiskammerverwandter in Goldingen, dort † 16. 7. 1831. ∞ Jakobstadt 29. 9. 1808 Margaretha Wilhelmina Helwig, † Goldingen 12. 8. 1850, 63 J. a., T. d. Jakobstädtschen Bürgermeisters Daniel Friedrich H. u. d. * Wischnewski.

106. Goebel, Christoph Michael, ein Sohn des Pastors zu Grösen Johann Christoph G., dessen Witwe Anna Katharina Grüner ihr Kapital ihren Söhnen Christoph Michael, Jakob Friedrich und Georg Johann zediert (Liquidationsbuch der Stadt Libau, Auszug von E. Seuberlich), stud. in Königsberg (im. 31. 8. 1716), Kantor in Grobin (1730) und Schloßaktuar, † kurz vor 13. 8. 1735 (Dr. G. Otto). Seiner Witwe Eleonora Dorothea Krause stellt der Mitausche Rat 1752 ein Attest aus, daß ihr Sohn Christian Ernst unverheiratet als Chirurg der Kgl. Dänischen Westindischen Kompagnie auf der Insel St. Thomas gestorben ist und daß sie und ihre Söhne Johann Friedrich, Gotthilf Samuel und Karl Wilhelm die einzigen Erben sind (Libri attest.).

107. Goebel, Jakob Friedrich, Bruder des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 30. 6. 1724), als Schloßaktuar in Grobin 1740—49 genannt, auch Kantor. Auf Supplikation der Justina Elisabeth Goebel geb. Pfeiferin wider ihren Ehegatten J. F. G., vormaligen Kantor zu Grobin, wird 14. 7. 1752 dem Grobinschen Hauptmann Georg Dietrich Behr befohlen, sich ohne Anstand der Person des Kantors G. zu versichern. ∞ Grobin 15. 9. 1761 Gottlieb Stiebner als angegebener Bürger mit Frau Juliana Elisabeth verw. Frau Kantor Jaebel.

108. Gönner, Karl, königl. Sekretär und Notarius publ. in Mitau (1742. 44).

109. Goercke, Johann Erdmann, ~ Insterburg 4. 9. 1691, S. d. Johann G., stud. in Königsberg (im. 19. 1. 1709), Hofgerichts-Advokat, schon 1717 bis 1728, reist 1725 wegen eines Erbschaftsprozesses mit seinen Geschwistern nach Preußen, seit 19. 6. 1728 Fiskal (stellvertretend schon seit 27. 1.), noch 1749; 11. 7. 1749 verarrendiert er mit fürstl. Konsens dem Friedrich Kasimir Fock auf 3 Jahre das ihm vom Herzog auf Lebenszeit verliehene Gut Greiffenhof im Annenburgschen (Güterchr., Ksp. Kandau, S. 468). ∞ Anna Gottlieb Lutter, T. d. Pastors zu Siuxt Johann Jodokus L. u. d. Gottlieb * Grüner; 1750—64 ist sie mehrfach Patin in Goldingen, wo ihr Schwiegersohn Johann Friedrich Schüttler Pastor war, lebt dort noch 1772.

110. Goercke, Jodokus (Justus) Johann, ~ Mitau 17. 7. 1721, Sohn des Vorigen, stud. in Halle Jura (im. 18. 10. 1738), 6. 2. 1743—56 Hofgerichts-Advokat, □ Mitau 16. 6. 1756. ∞ 1754 (14. 2. Erlaubnis sich ohne Auf-

gebot in Tuckum trauen zu lassen) Gottlieb Elisabeth Bolner, ~ Windau 11. 9. 1735, ▭ zugleich mit dem Manne 16. 6. 1756, T. v. Johann Gottfried B. (n. 45). Für den Sohn Johann Gottfried werden 1. 7. 1756 Vormünder konstituiert.

111. Goering, Christian, wird 22. 7. 1782 Untergerichts-Advokat.

112. Goetsche, Daniel, aus Stettin, dort wird 2. 3. 1661 getauft Daniel Götzke, S. d. Borchard G. u. d. Dorothea Vogelsang, stud. in Königsberg (im. 8. 12. 1681), Kanzlist (1692) und 28. 1. 1696—1707 Sekretär der Regierung, ▭ 11. 4. 1707. ∞ 18. 6. 1698 Anna Dorothea Timm, ~ 13. 8. 1656, ▭ 5. 7. 1710, T. d. Mitauschen Stadtfähnrichs Detmar T. u. d. Katharina * Vorkampff, Witwe des Ratsverwandten Johann Heinrich Kambinder (∞ 15. 2. 1674, ▭ 21. 8. 1695).

113. Gourband, George, königl. Sekretär und Notarius publ. (1690. 1700), 3. 6. 1705 werden seine nachgelassene Witwe und Erben erwähnt.

114. Groot, Johann Hermann, 8. 1. 1778—89 Kanzleiverwandter, † Mitau 17. 8. 1789. Recke-Napiersky gibt von ihm an: * Libau 1739, Sohn eines Oberbesuchers beim Lizentamte, stud. auf dem Gymnasium zu Danzig, darauf mehrere Jahre Hauslehrer in seiner Vaterstadt. — Seine Taufe ist im Kirchenbuche Libau nicht verzeichnet; Oberbesucher Johann G. † Libau 1784, 74 J. a.

115. Grüner, Johann Georg, * Amboten 1740, S. d. dortigen Pastors Alexander Heinrich G. u. d. Dorothea Gottlieb * Bencken, stud. in Königsberg (im. 27. 6. 1760), Kantor und Organist in Windau (gewählt 3. 2. 1764, noch 65), Stadtsekretär in Hasenpoth (1773. 79), Kantor und Organist in Doblen (1790. 91). ∞ 1) Amalie Jürgens, T. d. Windauschen Rektors Johann Heinrich J. (Otto, Schulen), wohl die Tochter Susanna Amalie, ~ 24. 2. 1757. 2) (vor 1791) Juliana Dorothea Steiner, als Witwe † Neuenburg 21. 8. 1828, 62 J., wohl eine Tochter des Doblenschen Organisten Friedrich August Steinert.

116. Grzywicki, Balthasar, aus Johannisburg in Pr., stud. in Königsberg (im. 28. 1. 1687), ist 19. 12. 1705 Assistent der Katharina Sibylla Brunnengräber verw. Pastorin Mönchin, königl. Sekretär und Notarius publicus, nach seinem Notariatssiegel seit 1715, noch 1733. 3. 2. 1744 ergeht an Gerhard Johann von Rahden, Disponenten des Amtes Angern, der Befehl, dem B. G. dessen bisher vorenthaltene Tochter Johanna Maria G. nebst dem, was ihr für die geleisteten Dienste zukommt, nach Mitau abzuliefern.

Güldencreutz s. Preel v. Güldencreutz.

117. Häintz, Daniel, aus Kurland, stud. in Göttingen Jura (im. 17. 10. 1772), wird 3. 12. 1779 Untergerichts-Advokat. Ein Daniel Häintz, Sohn des Mitauschen Bürgers und Lohgerbers Johann Philipp H., ist 1762 Barbiergeselle in Mitau (s. Brennsohn, S. 189).

118. Hammer, Christopher, aus Preußisch-Eylau, stud. in Königsberg Theol. (im. 13. 4. 1745), wird 1749 Hofmeister bei den Söhnen des Rittmeisters v. Funck, Erbbesitzers von Kaiwen u. Kahren, begleitet 1759 seine Zöglinge zur Univ. Königsberg u. stud. dabei selbst Jura (im. 21. 6. 1759), seit 16. 5. 1764 Untergerichts-Advokat, 15. 4. 1766—97 Stadtsekretär in Friedrichstadt. † vor 1799.

119. Hartmann, David, Kammerverwandter (1707. 10), ▭ Mitau 16. 11. 1710. ∞ Anna Kahl, ~ Mitau 21. 1. 1687, T. d. Kleinschmieds (Büchsenmachers) Jakob K. u. d. Dorothea * Klein. Sie ∞ 1711 George Langewiß (n. 179).

120. Hartmann, Johann Heinrich, S. d. deutschen Pastors zu Goldingen Gerhard H. u. d. Justina Elisabeth * Amelung, stud. in Leipzig (im. WS. 1703), 1. 3. 1706—18 Untergerichts-Advokat, 1710—18 Stadtsekretär in Libau, seit 1718 Hofgerichts-Advokat, erst in Libau, dann in Mitau, zugleich Archivar (schon 1737, noch 1747) und 1737—51 Rat der Regierung. 1739 löst der Herzog von ihm Alt-Selburg ein. ▭ Mitau 9. 12. 1751. ∞ 1) Libau 22. 1. 1711 Dorothea Vahrenhorst, ~ 6. 10. 1686, ▭ 8. 11. 1722, T. d. Libauschen Kaufmanns Wilhelm V. u. d. Anna * Plander. 2) Mitau 7. 12. 1723 Katharina Barbara Platz, ~ Mitau 1. 1. 1696, ▭ 2. 11. 1772, T. d. Georg Magnus P. u. d. Anna Katharina * Vorkamp, Witwe des Mitauschen Kaufmanns Berend Gisbert Kaupe (∞ 3. 2. 1711, † nach 10. 1720).

121. Hartmann, Ulrich, S. d. Pastors zu Edwahlen Christoph Friedrich H., eines Bruders des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 5. 9. 1737), Jena (im. 10. 6. 1740) und Göttingen (im. 27. 9. 1746) Jura, 6. 7. 1754—88 Archivsekretär. † Mitau 20. 12. 1788 im 68. Jahre seines Lebens und im 35. seiner Amtsjahre (Mit. Zeitung).

122. Hartmann, Gotthard Sigismund, ~ Mitau 20. 5. 1728, S. v. Joh. Heinr. H. (n. 120), stud. in Königsberg (im. 25. 8. 1744), Helmstädt (im. 5. 4. 1745) und Jena (im. 16. 1. 1746), 7. 8. 1753—76 Hofgerichtsadvokat, ▭ Mitau 20. 5. 1776.

123. Hartmann, ..., russischer Kanzleisekretär, ▭ Mitau 7. 3. 1758.

124. Hein, Daniel Friedrich, * Preußisch-Eylau 3. 7. 1761, S. d. Richters und Stadtschreibers Christoph Daniel H. u. d. Dorothea Regina * Hein,

stud. in Königsberg Jura (im. 10. 10. 1777), seit 16. 6. 1789 Untergerichts-Advokat in Libau, dort ▭ 26. 12. 1790.

125. Henning, Friedrich, Kantor, Schulmeister, Organist und Aktuar in Pilten, als Kantor schon 1732 genannt, Geburtsbriefe mit seiner Unterschrift als Stadtaktuar sind aus den Jahren 1743, 64, 67 und 69 erhalten. † Dondangen 1774 (im selben Jahre † dort seine Tochter, die Frau des Müllers Hermuth).

126. Hespe, Johann Friedrich, aus Mitau, stud. in Halle (im. 22. 3. 1703) und Leipzig (im. WS. 1710), 1712—18 Stadtsekretär in Bauske, auch Schloßgerichts-Aktuar, seit 25. 7. 1713 Hofgerichts-Advokat, erst in Bauske, dann in Mitau. Lehnsbesitzer von Klein-Pönau (1720 bittet er seinen Arrendator Daniel Ludwig Siewerts, dessen Arrendejahre abgelaufen sind, zu exmittieren). ▭ Mitau 15. 2. 1731 († vor 9. 1.). ∞ Anna Sophie Danehl. Sie ∞ 2) 21. 9. 1732 Jakob Heinrich Elverfeld, Pastor zu Neugut, † 1733 (Kallm.-Otto, S. 335). 3) 13. 9. 1746 Johann Andreas Neimbt (n. 212).

127. Hesse, Georg Philipp, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität Jura (im. 15. 5. 1745), wird 28. 8. 1771 Untergerichts-Advokat.

128. Hesselberg, Johann, nach Familienangaben aus Ansbach in Bayern, seit etwa 1680 in herzoglichen Diensten (s. u.), 1693 ist Pate Kommissarius H., Auditeur und Bauinspektor, schon 1697. 30. 9. 1710 schreibt er in einer Supplik an den Herzog: es ist bei jetzt grasierender Seuche die Windausche Strandvogtei durch Absterben meines Schwagers Peter Wedkint, welcher bei 20 Jahre die Strandvogtei zu Windau rühmlich vorgestanden, den abgewichenen 23. September vacant geworden; da mein seliger Schwiegervater Anthony Wedkindt und nach dessen Ableben der jetzt abgestorbene Sohn die fürstliche Strandvogtei mit unveränderlicher Treue bis in ihr Grab verwaltet, und mir die affaire und die ganze Strandvogtei gar wohl bekannt ist, daß ich selbige vorstehen kann, auch zugleich das Postwesen des Ortes, welches Amt ebenfalls nun durch Absterben meines anderen Schwagers, Conrad Borchers, Bürgermeisters des Ortes, vakant geworden, bitte ich mir, Dero altem Diener, der nunmehr über 30 Jahre dem Hochfürstlichen Hause gedient, die Verwaltung, sowohl des Strandvogtes als des Postwesens zu Windau, zu gönnen. H. bleibt bis zum Tode Auditeur und Bauinspektor, ▭ Mitau 2. 4. 1720. ∞ 1) Maria Wettkindt, ~ Windau 25. 3. 1665, ▭ Mitau 10. 10. 1710, T. d. Windauschen Strandvogts Antonius W. 2) Mitau 24. 10. 1711 Elisabeth Meinke, ▭ 23. 7. 1734, Witwe des Kaufmanns Johann Robertsohn Gilbert (∞ Riga 7. 4. 1709).

129. Hesselberg, Christoph Friedrich, ~ Appricken 8. 5. 1743, Großsohn des Vorigen, S. d. Pastors Johann Friedrich H. u. d. Anna Katharina *

Gourband, stud. in Göttingen (im. 9. 8. 1764, stud. theol.), bittet 1781 als jur. utr. cand. um eine Anstellung, 2. 11. 1781—85 Archivsekretär, seit 1785 Lizentinspektor in Windau, in russischer Zeit Packhausinspektor bei der Windauschen Port-Tamoschna, † 15. 9. 1810 im 70. Jahre, hinterläßt 7 unversorgte Kinder (Todesanzeige). ∞ 1) Mitau 29. 1. 1787 Sophia Charlotta Freymann, † Windau 26. 6. 1790. 2) 1791 Beata Juliana (Anna Jul.) Fuchs, ~ 8. 4. 1748, † Windau 30. 9. 1814, T. d. Pastors zu Sallenen Heinrich Jakob F. u. d. Anna Elisabeth * Weygandt.

130. Heymann, Johann Konrad, Forstschreiber (1706. 09), Forstmeister (1709. 11). Am 1. 11. 1709 schreibt er, er sei zum Forstmeister über das Forstwesen bestellt, auch das Gehalt des seligen Jagdsekretärs Reimer erhalte er. Danach scheint er zeitweilig die Funktionen eines Jagdsekretärs ausgeübt zu haben, aber nur kurze Zeit, da der nächste Jagdsekretär bereits 1710 stirbt.

131. Himmelreich, Christian Nikolaus, ~ Mitau 26. 5. 1761, S. d. Kaufmanns und Bürgermeisters Nikolaus H. u. d. Eva Gottlieb * Meyer, 1775 auf der Academia Petrina auf Jura immatr., stud. 6. 10. 1781—83 in Königsberg und 15. 10. 1783—84 in Leipzig Jura. 19. 5. 1789—1803 Untergerichts-Advokat in Mitau, inzwischen 1796—97 Sekretär des sechsstimmigen Rates, seit 8. 5. 1803 Oberhofgerichts-Advokat daselbst, gerät 1834 in Konkurs. Am 28. 10. 1835 schreibt das Oberhofgericht an das Selburgsche Oberhauptmannsgericht: der in Meddum wohnende Oberhofgerichts-Advokat H. soll erklären, ob er gesonnen sei, ferner Sachwaltergeschäfte zu betreiben oder nicht; im ersten Falle wird er zu den Sachwaltern für den Selburgschen Kreis gerechnet werden, im andern Falle soll er beim Oberhofgericht um seine Entlassung von der Advokatur bitten. H. tut Letzteres im Jan. 1836; ist Juli 1836 doch noch Oberhofgerichts-Advokat in der Selburgschen Oberhauptmannschaft, zuletzt 1844 in einem Verzeichnis der in Mitau lebenden Oberhofgerichts-Advokaten genannt. ∞ Eleonora Sophia Ludovica v. Huba, † 14. 3. 1823, im 42. Lebensjahre, im 23. J. der Ehe (Todesanzeige).

132. Hinz (Hintz), Jakob Friedrich, aus Neidenburg, stud. in Königsberg (im. 13. 4. 1753, e schola Palaeopolitana dimissus) und Leipzig (im. 12. 10. 1764), wird 1779 kgl. Sekretär und Notarius publicus (Eid 27. 1.), als Vogteigerichts-Sekretär † Pernau 10. 2. 1787. ∞ Katharina Elisabeth Kuntzendorff, ~ Mitau 19. 6. 1755, T. d. Schwertfegers Johann Heinrich K.
Recke-Napiersky gibt von ihm an: ein Mann von ausgebreiteten literarischen Kenntnissen und ein besonders tüchtiger Philolog, wurde 1762

Kollaborator an der Domschule zu Riga, war in der Folge Buchhändler, erst in Verbindung mit Hartknoch ebendaselbst, dann allein in Mitau, fallierte aber und ging mit einem jungen Kurländer von Adel auf Reisen. Nach seiner Zurückkunft wurde er Not. publ. und Piltenscher Landgerichtsadvokat, 1785 aber Sekretär, öffentlicher Notar und Auktionator bei dem Vogteigericht zu Pernau. Geboren zu Neidenburg in Ostpreußen 1743. — Ob bei dieser Jahreszahl nicht ein Druckfehler vorliegt, vielleicht 1734; er war ja schon 1753 aus der Schule entlassen.

133. Hippe, Alexander Samuel, aus Königsberg, stud. dort Jura (im. 15. 3. 1780), Auditeur der fürstlichen Garde (1792. 94), wird Aug. 1792 Untergerichts-Advokat, 1796 Sekretär des Mitauschen Niederlandgerichts, 1797 in einem Verzeichnis der Advokaten nicht mehr genannt, lebt 1798 in Fockenhof. Seinen plötzlich am Schlagfluß am 20. 4. 1801 erfolgten Tod zeigt in den Mitauschen Anzeigen (1801, 19. Stück) von Poplan aus an Katharina Charlotte verw. Kammerherrin v. Tornauw geb. v. Sacken.

134. Hirsch, Balthasar, ist 1720 Kantor und Aktuar in Grobin. Ein B. H. aus Zeitz wird 3. 5. 1709 in Jena immatrikuliert.

135. Hoeck (von H.), Karl Johann Ludwig, jur. utr. stud., wird 21. 2. 1749 Untergerichts-Advokat, 26. 11. 1749—51 Stadtsekretär in Windau; 11. 1. 1751 ergeht an den Gerichtsvogt und die Ratsverwandten in Windau der Befehl, ihm für diese Zeit (1 Jahr u. 6 Wochen) 278 fl. 23 gr. auszuzahlen. H. wird d. d. Wien 4. 7. 1750 geadelt (Jahrb. f. Geneal. 1903, S. 60).

136. Hofer, Tobias, Kammerbuchhalter, schon 1714, bis zum Tode, ▭ Mitau 19. 6. 1722. Seine Witwe ▭ Mitau 10. 5. 1742.

137. Hoffmann gen. **Scholtz,** Karl August, aus Grünberg in Schlesien, stud. in Königsberg Jura (im. 1. 7. 1778), seit 15. 8. 1785 Untergerichts-Advokat in Libau, auch Landgerichts-Advokat (1786. 93). ∞ Libau 4. 10. 1789 Gertruda Elisabeth Hagedorn, ~ 9. 8. 1771, T. d. Libauschen Ratsverwandten Friedrich H.

138. Hölcher, Johann Christian, stud. in Jena (im. 1684, aus Wittenberg), 23. 2. 1688—97 Hofgerichts-Advokat, 1697—1723 Obersekretär. 10. 12. 1709 berichtet Heinrich Zentarove dem Herzog: Der Obersekretär Hölcher und der Kammerverwandte Rommel sind in Arrest; was die Ursache, zeigen die zwei letzten Punkte in dem landtäglichen Schluß. Es geht hier nach der alten Gewohnheit wieder trefflich zu, man drohet rechtschaffenen Leuten in die Häuser und auf den Straßen zu überfallen, krumm und lahm zu schlagen, en canaille zu traktieren, auch wohl gar zu massakrieren. Die erwähnten Punkte lauten verkürzt: 29. 11. 1709, Was den Kam-

merverwandten Rommel betrifft, weil Eine Wohlgeborene Ritter- und Landschaft und sonderlich der Wohlgeb. Rittmeister Rönne sich zum höchsten über ihn beschwert, daß derselbe durch sein unanständiges Afterreden bei des Hochwohlgeb. Hrn. General-Leutnants Bauers Exc. gedachten Rittmeister Rönne als unseren damaligen Abgeordneten fälschlich traktiert, so soll der angedeutete Arrest bis zum nächstkommenden Landtage in seinem vigore bleiben. Wie denn gleicher Gestalt der Obersekretär Johann Christian Hölcher, weil von E. W. R. u. L. derselbe vieler Untreue und böser Tücke bezüchtiget worden, bis zum nächsten Landtage sub arresto bleiben; inzwischen aber wird derselbe hiemit ab officio suo so lange völlig suspendieret, bis die Sache völlig untersucht werden kann. — H. ist Pfandbesitzer von Alt-Bergfried (1709. 17), Karpenhöfchen (1717) und Würzaumünde (1717); die Pfandsumme des letzteren, auch Würzhof oder Wietelhof genannt, beträgt 2000 Fl. Alb. Außerdem gehören er und seine Kinder zu den Erben von Schwethof. H. † vor 11. 6. 1725. ∞ Mitau 28. 2. 1692 Anna Bewehrt, ~ 30. 10. 1668, □ 14. 3. 1719, T. d. Mitauschen Bürgermeisters und Pfandhalters von Schwethof Johann B. u. d. Elisabeth * Heinrichs.

Kinder, außer den jung verstorbenen: 1) Christian, stud. in Königsberg (im. 23. 7. 1707 und wieder 30. 3. 1713 als Goldinga-Curlandus), als hessen-kasselscher Regiments-Quartiermeister bittet er 1724 zum Mitvormund seiner Schwester Elisabeth den Doblenschen Hauptmann Christoph Georg von Offenberg zu konstituieren und konfirmieren; einen Kontrakt, durch den die Bewehrtschen Erben 27. 9. 1725 Schwethof dem eben genannten Hauptmann verarrendieren, unterschreibt er nebst anderen Erben für sich und seinen jüngsten Bruder Ferdinand; als Kapitän ∞ Riga 20. 12. 1730 Anna Margaretha Dawidson de Balnacroa, läßt 1732 in Mitau eine Tochter Marie Elisabeth taufen; 1749 wird seine hinterlassene Tochter Sophia Elisabeth erwähnt. 2) Friedrich s. n. 139. 3) Ferdinand, ~ Mitau 30. 3. 1700, erhält 31. 10. 1720 einen Reisepaß nach Danzig, 1742 ehemaliger Fähnrich in hessischen Kriegsdiensten, sitzt wegen Schulden auf der Festung Marburg, 1799 in kaiserl. russ. Diensten in Riga. 4) Elisabeth, ~ 27. 6. 1705, ∞ Schwethof 11. 1727 (KB Mitau) Heinrich Bewehrt, Stadtsekretär in Riga.

139. Hölcher, Friedrich, ~ Mitau 19. 2. 1696, S. d. Vorigen, stud. in Halle (im. 6. 6. 1715) und Königsberg (im. 2. 1. 1717), wird 20. 7. 1719 als jur. utr. stud. Kanzleiverwandter, erhält 20. 6. 1722 seine Dimission, um die er gebeten, weil er sein Fortun zu seiner aventage anderwärts zu machen intendieret. Kommissions-Sekretär Ihro Kais. Hoheit, der verwitweten Herzogin zu Kurland (1723. 28), wird 1729 Mitauscher Postmeister, als Nachfolger des seiner Malversation wegen abgesetzten Postmeisters Meyer,

suppliziert 15. 6. 1733 um die bei der Kanzlei vakant gewordene Stelle, seit 21. 3. 1735 Kanzleiverwandter, seitdem in den Akten Sekretär und Kanzleiverwandter genannt. 1736 bittet er den Herzog, da er das fürstliche Gütchen Wietelhof oder Würzaumünde nicht länger halten könne, das Pfand einzulösen oder zu konsentieren, daß er es dem edlen Katz, Ihro Kaiserl. Maj. Kommissions-Sekretär, zedieren möge. 1744 wird ihm freigelassen und konzediert, daß er Bier von den Bürgern nehmen und sich zum Nutzen verschenken lassen kann. ▭ Mitau 15. 9. 1754. ∞ 1) Anna Elisabeth Finckeno, ▭ Mitau 8. 8. 1735, 28 J. a., T. d. Mitauschen Bürgermeisters Johann F. u. d. Anna Maria * Schütz. 2) Mitau 16. 2. 1736 Susanna Katharina Hinckeldey, ~ Windau 31. 3. 1713, 24. 6. 1777 unlängst † (Mit. Ztg.), T. d. Windauschen Kaufmanns und Bürgermeisters Johann H. u. d. Katharina Elisabeth * Conrad.

1727—37 werden in Mitau 6 Kinder des F. H. getauft, unter diesen 20. 6. 1734 Dorothea Gottlieb ∞ 1) 5. 9. 1756 Pastor Karl Hinski, 2) 5. 8. 1768 Pastor Paul Parlemann (s. Kallm.-Otto) und 26. 5. 1737 Heinrich Johann. Er ist 1777 seit 19 Jahren abwesend und wird wegen der ihm nach dem Tode der Mutter zugefallenen Erbschaft auf Anhalten des Friedrich Wilhelm Gevecke, Kauf- und Handlungsgesellen, und dessen Schwester Anna Gottlieb Gevecke, als der seligen Sekretärin Schwesterkinder, adzitiert (Mit. Ztg.).

140. Hollenhagen, Jodokus Adolf, S. d. aus Lemgo in Westfalen gebürtigen Kaufmanns und Gerichtsvogts in Goldingen Hermann H. u. d. Elisabeth Magdalena * Lutter, stud. in Königsberg (im. 26. 9. 1681) und Frankfurt a. O. (im. 26. 3. 1685), 10. 1. 1696—1710 Sekretär des Instanzgerichts zu Goldingen. 1694 verkauft er in Vollmacht der Erben seines Vaters dem Herzog Friedrich Kasimir die Ländereien der ehemaligen Kupfermühle bei Goldingen, die sein Vater um 1653 vom Kupferschmied Hermann Pape gekauft hat (Hennig, Materialien). ▭ Goldingen 16. 7. 1710. ∞ Goldingen 18. 5. 1704 (Kirchenrechn.) Anna Magdalena Meuter, † 18. 4. 1734 als Witwe des Pastors zu Neuhausen Michael Crispini (Kall.-Otto, S. 308), eine Tochter des Pastors zu Durben Jakob M. u. d. Margarethe * Grüner. 1718 tritt sie, da die Erben des seligen Hermann Hollenhagen († 1671) in Lübeck 4000 Fl. stehen haben und die hinterbliebenen Söhne alle verstorben sind, aus Liebe zu ihren Kindern und den anderen nachgelassenen Waisen, dieser Forderung halber eine Reise nach Lübeck an. — 1707 werden nach dem Tode der Mutter die hinterbliebenen Geschwister Hollenhagen genannt: Jodokus Adolf, Instanzsekretär, Hermann, Pastor zu Bersteln, Johann Jakob, Kaufmann und Stadtältester in Goldingen, und Anna, verheiratet mit Barthel Otto Schmoll, Obristleutnant und königl. Kommandant auf Marstrand.

141. Höpffner, Johann Friedrich. D. d. Danzig 28. 3. 1714 bittet er („als ein Fremder") den Herzog um eine Stelle in der Hochfürstl. Kanzlei; er sei bemüht gewesen, die vor einigen Jahren angefangenen Studia Academica zu exkolieren, doch durch Absterben der Seinigen sei ihm das Vermögen entzogen, solche Studia zu prosequieren, und er sei genötigt, durch die Feder seine bisherige Subsistenz zu erwerben. 11. 3. 1715 schreibt er („L. L. stud."), er habe auf des Kanzlers Erfordern in der Hochfürstl. Kanzlei Dienste geleistet, der Kanzler habe ihn bei eintretender Vakanz zum Kanzleiverwandten denominiert, er bittet um Konfirmation und um eine Gage. 1716 noch Kanzlist, 1719 schon Kanzleiverwandter, seit 4. 11. 1723 zugleich Kommissions-Sekretär, bittet 11. 6. 1733 um Dimission seiner Dienste und Entlassung seines Eides, ▭ Mitau 2. 1734. Auf Bitten seiner Witwe Dorothea Elisabeth Goertz wird 4. 8. 1734 der Kammerverwandte Christoph Ernst Bankow zu ihrem kriegischen Vormunde ernannt.

142. Höpffner, Christoph Ludwig, aus Königsberg, besucht eine Schule in Johannisburg und stud. in Königsberg Jura (im. 9. 5. 1778), 1782—88 Kirchennotar-Adjunkt, † 1788.

143. Hoyer, Friedrich Ernst, ~ Mitau 16. 3. 1712, S. d. Bürgers und Riemers Christian H. u. d. * Reimers, Kammerverwandter, schon 1742, noch 1762, wohl bis zum Tode, ▭ Mitau 7. 4. 1772. ∞ Mitau 24. 9. 1748 Charlotta Sophia Allardt, ▭ 9. 7. 1787, 71 J. 8 W. 5 T. a., wohl eine Tochter des Mitauschen Bürgers und Kaufhändlers Friedrich Daniel A. u. d. Anna Maria * Hack.

144. Huhn (von H.), Johann David, * Mitau 4. 6. 1756, S. d. kurländ. Superintendenten Christian H. u. d. Sophie Elisabeth * Stavenhagen, 1775 an der Academia Petrina zu Mitau auf Jura immatrikuliert, stud. in Leipzig (im. 11. 4. 1778), 20. 7. 1780—84 Untergerichts-Advokat und 1. 11. 1784—99 Hofgerichts- bzw. Oberhofgerichts-Advokat in Mitau, seit 1786 Justizrat, 1797 geadelt. † St. Petersburg 10. 12. 1799. ∞ 1787 (30. 4. von der Proklamation dispensiert) Henriette Rösener (sie lebt 1834 in Mitau, 66 J. a.).

145. Hunecke, Friedrich Christian[38], Sohn d. Pastors Goswin H. u. d. Sophie Elisabeth * Grüner, stud. in Königsberg (im. 13. 7. 1699) und in Rostock (im. 13. 8. 1703), Hofgerichts-Advokat in Goldingen (schon 1712), † Ende 1719 oder 1720 (vor 17. 6.). ∞ Windau 8. 11. 1712 Sophia Amelia Sie-

[38] Nach E. Seuberlich, Stammt. I, 139, * 1684; er war aber bei seiner Immatrikulation 1699 schon majorenn, und da in Pilten 1682 und 1683 andere Söhne des Pastors getauft werden, muß er vor 1682 in Irben, wo der Vater damals Pastor war, geboren sein.

wert, ~ Windau 27. 8. 1687, T. d. Schiffsbaumeisters Cornelius S. u. d. Sophia * Capell. 1723 wird Sophia Amalia Siewert jetzige Brabenderin genannt.

146. Hunecke, Christian, ~ Goldingen 17. 6. 1720, S. d. Vorigen, russischer Kanzleiverwandter (1758. 59), Kammerverwandter, schon 1761, bis zum Tode, † Mitau 5. 8. 1767 (Mit. Ztg.). ∞ Anna Hecker (1776 als Witwe genannt), † Mitau 23. 7. 1793.

147. Hunecke, Goswin Friedrich, ~ Goldingen 22. 8. 1713, Bruder des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 1. 9. 1732), 1748 Feldwebel in Elbing (für ihn wird in Goldingen ein Geburtsbrief ausgestellt), seit 18. 9. 1767 Kammerverwandter, ▭ Mitau 28. 4. 1788.

148. Ibert, Georg, Stadtsekretär und Schloßaktuar in Bauske um 1710. Ein G. I. aus Brieg stud. in Jena (im. 1687).

Jansen, s. Denffer gen. Jansen.

149. Jeschke, Ernst Samuel, aus Brieg in Schlesien, stud. in Königsberg (im. 21. 3. 1713), 1722—53 Stadtsekretär in Libau, † 6. 4. 1753. ∞ Libau 4. 2. 1723 Katharina Vahrenhorst, ~ 12. 5. 1684, † 15. 5. 1748, T. d. Libauschen Kaufmanns Wilhelm V. u. d. Anna * Plander.

150. Johanning, Johann Barthold, ~ Mitau 22. 10. 1690, S. d. Seidenhändlers Barthold J. u. d. Margarethe * Bewehrt, stud. in Halle (im. 2. 6. 1712), 1719—36 Mitauscher Instanzsekretär, 10. 3. 1725—36 auch Kommissionssekretär, ▭ Mitau 6. 12. 1736. ∞ Mitau 26. 11. 1720 Elisabeth Sophia Georgi, ~ 6. 6. 1697, ▭ Mitau 27. 1. 1782, T. d. Hofapothekers Johann Christian G. u. d. Anna Barbara * Georgi.

151. John, Johann Abraham, aus Danzig, stud. in Königsberg (im. 9. 1690), seit 1695 (Eid 17. 2.) Kanzlist bei der Regierung, noch 1700, darauf Kanzleiverwandter, schon 1704, zugleich 1703—13 Kirchennotar, ▭ Mitau 11. 2. 1714. ∞ Charlotte Hoyer, ▭ Mitau 28. 1. 1725.

152. Kalau, Christoph, Bürger und Kaufmann in Windau (1654), Windauscher Strandvogt (1656 u. 61; nach Mahler-Seuberlich, S. 33 u. 77), Buchhalter in Mitau (von 1665 an oft als Pate genannt), Kammerbuchhalter (1675, 1689), Geheimer Kammerbuchhalter (1690, 1701), ▭ Mitau 20. 2. 1703. ∞ Windau 9. 1. 1653 Anna Maria Sibull; Maria Sebulscky (Zibulsky) die Kalausche ist 1670, 79 u. 81 Patin in Mitau. 1654—60 werden in Windau fünf Kinder getauft, unter diesen 1) Wilhelm, ~ 17. 5. 1654, läßt 1682 als fürstl. Amtsverwalter in Mitau taufen, fürstl. Amtsverwalter in Annenburg (1687). 2) Samuel, ~ 14. 9. 1657, wohl gleich Samuel Ernst

Kalau, stud. in Königsberg (im. 26. 1. 1677 als Mitav. Cur.), Strandvogt in Windau (nach Mahler-Seuberlich 1675—79, doch ist 1675 wohl ein Druckfehler, da 1676 noch Jakob Reiß Windauscher Strandvogt ist), fürstl. Postmeister (1692), Strandvogt in Libau (1700), Postmeister in Mitau (nach Woldemar 1701—12). 3) Johann Christopher, ~ 18. 8. 1659, ertrinkt 1675 (Trauerklage s. Jahrb. f. Geneal. 1903, S. 39 n. 153; der Vater wird hier fürstl. Hof- und Kammerbuchhalter genannt).

153. Kalau, ..., als Rentmeister 1704—08 mehrfach erwähnt.

154. Katz, Karl, russischer Kanzleischreiber in Mitau (1729), russisch-kaiserl. Kommissions-Sekretär (1736. 45). Seit 1736 Pfandbesitzer von Wietelhof, das Herzog Ernst Johann von ihm 1739 für 2300 Fl. Alb. einlöst. ▭ Mitau 9. 5. 1748 (KB. St. Annen, wo „Legationssekretär"). ∞ Mitau 11. 10. 1729 (der Name der Braut fehlt im KB.). Seine Witwe Maria Veronika * Bruhns ▭ Mitau 22. 10. 1782.

155. Keckerbart, ..., 24. 3. 1715 bewirbt sich Gottlieb Siegmund Georgy um den Kirchennotariats-Dienst, da Herr K. diesen gänzlich resigniert (am 10. 10. 1714 ist aber schon Ruprecht im Amte, K. könnte 1713—14 Kirchennotar gewesen sein). Vielleicht Nikolaus Gottfried K. aus Danzig, stud. in Königsberg (im. 20. 2. 1692) und in Frankfurt a. O. (im. 24. 10. 1694).

156. Keckerling, Christian, fürstlicher Auditeur, ist 1716 Pate in Mitau.

157. Kienemann, ..., Advokat, läßt 1784 in Goldingen taufen (vielleicht Koenemann, s. d.).

158. Kleinenberg, Friedrich Kasimir, * Barbern 9. 3. 1754 (Recke-Nap.), S. d. Pastors Christian Theophil K.[39], stud. 19. 9. 1771—73 in Göttingen, in Jena (im. 29. 10. 1773) u. 22. 12. 1773—75 in Halle Jura, mehrere Jahre Hauslehrer in Kurland, 18. 2. 1780—96 Untergerichts-Advokat in Libau, zugleich Notarius publ. (1792) und seit 1783 Landgerichts-Advokat, 1796 bis 1797 Konsulent beim Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen und 1797 bis 1803 Oberhofgerichts-Advokat in Mitau, 1803 Justizrat, 1803—13 außerordentlicher Professor des kurländischen Rechts und Protosyndikus der Universität Dorpat, † 13. 2. 1813. ∞ Libau 4. 5. 1783 Dorothea Laurentz, ~ 24. 6. 1761, T. d. Kommerzienrats in Libau Jürgen L. u. d. Elisabeth * Prieskorn.

[39] Er war in 1. Ehe seit 5. 11. 1745 mit Elisabeth Sophia Stephens verheiratet (KB. Lesten). Friedr. Kas. war wohl ein Sohn aus der 2. Ehe mit Marie Gottlieb Hartmann, einer Tochter des Pastors zu Nerft Friedr. Kas. H. Dafür spricht die Gleichheit der Vornamen von Großvater und Großsohn.

159. Kleinmichel, Johann, Dr. med., Arzt in Libau (Näheres s. Brennsohn, S. 246), seit 1719 auch Notarius publicus, noch 1736, † vor 1742. ∞ Libau 16. 7. 1715 Elisabeth Plander, ~ 4. 8. 1695, † 24. 3. 1750, T. d. Johann P.

160. Kloth, Johann Heinrich, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 27. 9. 1776), seit 1788 königl. Sekretär und öffentlicher Notar (Eid 28. 3.), † Königsberg 28. 2. 1794 im 36. Lebensjahre. Den Tod zeigt in der Mitauschen Zeitung sein Bruder Karl Gottlieb K., Kaufmann in Königsberg, an.

161. Knobloch, Christoph, aus Königsberg, besuchte dort die Altstädtsche Schule und stud. Jura (im. 14. 4. 1683). 20. 9. 1709 bittet er, ihn bei dem nunmehr wieder einzurichtenden Kanzleiwesen eine Kanzleiverwandtenstelle zu konferieren und solchergestalt sein „in dem wehrten, aber bisher ziemlich affligierten Curlande zum Teil mitempfundene Bitterkeit in etwas zu versüßen", 1710—11 Instanzsekretär in Goldingen, ▭ 13. 7. 1711.

162. Koch, Johann Gottlieb, seit 30. 8. 1712 Archivar und Lehnsekretär; 10. 10. 1719 schreibt Herzog Ferdinand aus Danzig an die Kammer in Mitau: der Archivarius und Lehnsekretär J. G. K. kommt nach Mitau, um seine Funktion wieder anzutreten; ihm sollen die vormals in Besitz gehabten Häuser sogleich eingewiesen und das Postamt hinwieder inventiert werden; noch 1730 im Amte. Lateinisch unterschreibt er Johannes Theophilus Cochen, Illust. Duc. Curl. Archivarius et Feudorum Secretarius. 1717 wird die Lehnsekretärin Christina Sophia Kochin genannt. Woldemar gibt an: 1728 zum Rat befördert, lebt noch 1744, seine Frau Anna überlebte ihn.
Der Postmeister Johann Friedrich Koch (1717) war sein Bruder. Um dieselbe Zeit lebt in Mitau Alexander Heinrich Koch, Capitän-Leutnant der fürstl. Garde zu Fuß; 1718 bittet er, um seine Avantage und besseres Auskommen zu suchen, um seine Entlassung und erhält ein Zeugnis, daß er neun Jahre bei der Garde zu Fuß gewesen ist, sich treu, rühmlich, wohl und wie es einem honetten Offiziere zustehet erwiesen und aufgeführet.

163. Köhler, Johann Christopher, Renteischreiber, 11. 8. 1751—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekommissär und seit 1797 Kammerverwandter beim kurl. Kameralhofe, † Mitau 27. 1. 1800, 74 J. 10 M. a. Beinah 50 Jahre hat er als Rentmeister, Kommissär und Kammerverwandter unter drei Herzögen und der jetzigen Regierung gedient, zuletzt pensioniert (Todesanzeige). ∞ 1) Mitau 11. 9. 1759 Dorothea Elisabeth Rust, ~ 3. 6. 1740, ▭ 30. 10. 1763, T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten in Mitau Hermann Peter R. u. d. Sophia Gerdruta * Schöler. 2) 1766 (11. 3.

von der Proklamation dispensiert) Christina Elisabeth Rust, ~ 21. 10. 1743, † 27. 5. 1823, Schwester der ersten Frau.

164. Koenemann, Ludwig Wilhelm, * Schwerin 28. 9. 1751, S. d. Doctors Erdmann Hinrich Ludwig K., stud. in Jena u. Bützow (im. 1774), bittet als cand. jur. 1776, 81 u. 84 um die Untergerichts-Advokatur (vgl. Kienemann, n. 157), Advokat in Walk (dort † 24. 5. 1786 seine Frau Maria Gottlieb * Schulz), lebt 1790 in Mitau („ehemaliger Advokat in Livland") und teilt durch die Zeitung seinen Kreditoren mit, daß sein Prozeß wider das Walksche Kreisgericht und wider die Frau Obristleutnantin von Malama und deren Sohn Alexander v. M. auf Druwen vom dirigierenden Senat noch nicht entschieden sei. 15. 4. 1794 schreibt der Mitausche Kaufmann Karl Johann Böncken an die Regierung: Es hat der allhier verstorbene Wilhelm Ludwig Könemann, gewesener Kreisgerichts-Advokat des Walkschen und Wolmarschen Kreises in Livland, zwei leibliche Kinder, Juliana Wilhelmina und Anna Maria, hinterlassen, die minorenn sind. Jul. Wilh. hat er zu sich genommen, Anna Maria befindet sich beim Inspektor Prieß auf Burtneek. Die Kinder haben Aussicht auf eine Erbschaft; deswegen ist es notwendig, ihnen Vormünder zu setzen, die ihre Gerechtsame in Güstrow wahrnähmen. Er sei bereit, Vormund zu sein, und schlage als zweiten Vormund den Untergerichts-Advokaten Himmelreich vor.

165. Kortum (von K.), Ernst Traugott, * Bielitz in Schlesien 22. 8. 1742, stud. in Königsberg (im. 12. 11. 1761), war in den letzten 60er Jahren erst Geheimer Sekretär des Herzogs Ernst Johann und dann kgl. poln. öffentl. Notar in Mitau. Ein gelehrter Mann, der die meisten lebenden Sprachen mit Fertigkeit redete, dabei guter Jurist und großer Musikverständiger. Nachdem er Mitau verlassen hatte, lebte er eine Zeitlang in Warschau, wurde darauf unter Kaiser Joseph II. in den Adelsstand erhoben, zum Ritter des Stephans-Ordens und zum Gubernialrat, später zum kais. kgl. Hofrat zu Lemberg in Galizien und 1798 zum Ostgalizischen Salzwesen-Direktor-Administrator ernannt. † 2. 2. 1811 (Recke-Napiersky). Geh. Sekretär K. ist 1768 in Mitau Pate. Am 25. 10. 1806 † in Friederikenhof bei Lemberg [seine Frau?] Marie Friederike Margarethe v. K. * v. Hille, 47 J. a.

166. Kraus, Christian Gottlieb, ein Östreicher, lebt 1758 in Dondangen (Kallm.-Otto, S. 477), Schullehrer, Kantor, Organist und Aktuar in Pilten (etwa 1770—80). ∞ Katharina Gottlieb Seeliger, ~ Pilten 16. 2. 1730, † Neugut 1803, T. d. Piltenschen Organisten Johann Christoph S. u. d. Sibylla geb. Pulß. Sein Sohn Johann Christoph Gottlieb K. war Pastor zu

Neugut, seine Tochter Sibylla Juliana K. ∞ Pilten 8. 10. 1788 Johann Gottfried Stavenhagen, Kaufmann in Pilten, dann in Goldingen, als Willgahlenscher Amtmann † 2. 4. 1808.

167. Krottendorff, Johann Ernst, aus Königsberg, stud. dort Jura (im. 23. 9. 1747), lebt 1763—76 (wohl als Hauslehrer) im Kirchspiel Luttringen, seit 15. 2. 1777 Untergerichts-Advokat, 1777—95 Stadtsekretär in Goldingen, auch Notarius publ. † 29. 8. 1795 im 63. J. ∞ 1778 Juliana Lowisa Astmann, † Doblen 19. 11. 1828, T. d Doblenschen Försters Friedrich Christopher A. u. d. Sophia Elisabeth * Doermer.

168. Kruszewski, Jakob, 23. 3. 1778—97 polnischer Translateur bei der hochfürstl. Kanzlei, erhält 23. 4. 1780 das Prädikat eines hochfürstl. Sekretärs, seit 2. 7. 1782 auch kgl. poln. Sekretär und öffentl. Notar, seit 1795 kaiserl. russ. Notar. † Mitau 28. 4. 1797 (kath. KB.).

169. Krzyzewitz, Jakob Ignatius (auch Kryschewitz, beide Formen nach eigener Unterschrift), * Goldingen 15. 2. 1729 (kath. KB.), S. d. dortigen Kaufmanns Johann Paul K. u. d. Barbara Elisabeth * Klepper, stud. auf mehreren Universitäten Jura, 18. 9. 1764—97 Untergerichts-Advokat in Goldingen, † 19. 5. 1797 (kath. KB.), unverheiratet. Er vermacht der kath. Kirche 400 Rthl. zur Besoldung eines Kaplans oder zur Unterhaltung eines Schullehrers.

170 Kühn, Johann Peter, ~ Weißensee in Thüringen, 19. 12. 1671, S. d. Hans K. u. d. Elisabeth * Wart, stud. in Königsberg (im. 28. 8. 1694), Schloßaktuar in Grobin (1703. 06), 25. 1. 1706—10 Untergerichts-Advokat, † Libau 10. 1710. ∞ 1) N N (sein Sohn Johann, später Pastor zu Eckau, wird 1703 in Grobin geboren). 2) Libau 24. 4. 1708 Katharina Hedwig Voigt, ~ 29. 7. 1672, † 8. 4. 1730, T. d. Libauschen Kaufmanns Dirich V. u. d. Katharina * Schröder, Witwe des Libauschen Kaufmanns Heinrich Vögeding (∞ 8. 9. 1693, ⊏ 16. 7. 1702). Sie ∞ Libau 25. 11. 1717 Samuel Edenbach, Apotheker, † 24. 12. 1738, 53 J. a.

171. Kühn, Christoph Peter, Großsohn des Vorigen, Sohn des Eckauschen Pastors Johann K. u. d. Eva Elisabeth Gottlieb * Buchner, stud. in Königsberg (im. 22. 10. 1756) und Helmstädt (im. 9. 6. 1757) Jura, 18. 10. 1764 bis 1769 Untergerichts-Advokat, † Eckau 29. 9. 1769.

172. Kupffer, Christoph Adam, * Großthiemig in Sachsen, S. d. Schulmeisters und Organisten Martin K., stud. in Königsberg Theologie (im. 8. 6. 1680 als Magdeburgensis; hat also wohl in Magdeburg die Schule besucht). 1682—84 Kantor in Goldingen; bei seiner Introduzierung werden nach den Kirchenrechnungen für Wein und Weißbrot 3 Fl. 24 Gr. ver-

ausgabt; sein Jahrgeld beträgt 60 Fl. Nach dem Tode des Stadtsekretärs und Organisten Georg Radzky 1684 wird er in beiden Ämtern dessen Nachfolger; der Bestallungsschein wird ihm nach vorhergegangener vierwöchentlicher Probe am 17. 1. 1685 ausgestellt; als Stadtschreiber erhält er 200 Fl. und 36 Fl. zur freien Wohnung, als Organist von der Kirche 12 Fl. und den undeutschen Beutel, von dem der undeutsche Vorsänger erst 9 Gr. bekommt. 1685 kauft er von den Erben des Wilhelm Moritz v. d. Brincken, Erbherrn auf Wensau, für 800 Fl. ein Haus. K. † 1705 (wohl im Januar). ∞ 23. 3. 1683 (Kirchenrechn.) Margarethe Elisabeth Dietrich. Sie ∞ 1711 (nach 26. 5., vor 1. 7.) den Goldingenschen deutschen Pastor und Propst Mag. Bernhard Johann Neresius. Sie war 1743 wohl erst kürzlich verstorben: am 9. 8. 1743 wird dem Präpositus zu Kandau und Pastor der Zabelnschen Kirche Johann Julius Kupffer von der Regierung konsentiert, daß er seiner in Sachsen zu Seeligstädt an den Pfarrer daselbst M. Koppehebe verehelichten Schwester die ihr von ihrer Mutter zugefallene Erbschaft sonder allen Abschuß remittieren möge auch könne.

Juni 1706 stellt der Magistrat zu Goldingen dem Johann Julius Kupffer, der seine Studia weiter prosequieren will, auf sein Ansuchen hin ein Attest über seine Eltern und Großeltern aus: sein Vater Christoph Adam Kupffer ist hier Sekretär und Organist gewesen, hat allbereits über ein Jahr das Zeitliche gesegnet, dessen Witwe, comparentis leibliche Mutter, Margaretha Elisabeth Dietrich, ist mit 5 Söhnen und 2 Töchtern hinterblieben. Ex relatione defuncti und nachgelassener Schrift soll comparentis Großvater väterlicherseits der weil. Tit. H. Martin Kupfer, Organist zu Thyningk in Meißen, und die Großmutter sel. Tit. Frau Anna Adams gewesen sein. Von mütterlicher Seite ist uns wohl wissend und landeskundig, daß der sel. Großvater der weil. Tit. H. Johann Dietrichs, Pastor zu Baldonen, war und die Großmutter die annoch lebende Tit. Frau Dorothea Elisabeth Hartmannin sei[40].

Die Schreibart des Familiennamens K. ist nicht bei allen Gliedern einheitlich gewesen: vom Einwanderer liegen Unterschriften mit ff vor, im 18. Jahrh. scheint die Schreibart mit einem f vorzuherrschen. Hier sind alle, dem jetzigen Brauche entsprechend, mit ff geschrieben.

173. Kupffer, Heinrich Jakob, * Zabeln 1714, Großsohn des Vorigen, S. d. Pastors Johann Julius K. u. d. Katharina Gertrud * Majus, stud. in Königsberg (im. 22. 5. 1731), Stadtsekretär-Adjunkt (1745) und 1748—52 Stadt-

[40] Ein Verzeichnis der 463 Nachkommen namens Kupffer des Stadtsekretärs Christoph Adam ist 1933 von Friedrich Karl Kupffer († 1938) herausgegeben worden. Nachzutragen ist dort Dorothea Elisabeth, † 21. 5. 1795 im 78. Lebensjahre (Todesanzeige, unterschrieben von der Schwester Anna Maria Reck * Kupffer).

sekretär in Bauske, auch Schloßgerichtsaktuar, † 1752 (beläutet 6. 8.). ∞ Königsberg 7. 8. 1746 Sophia Charlotta Schwartz, ▭ Bauske 19. 11. 1759, T. d. Kaufmanns Samuel Sch.; sie ∞ Bauske 26. 10. 1753 den Stadtältesten und Kaufmann Karl Christian Leutner, ▭ 3. 3. 1758.

174. Kupffer, Julius Gottlieb, * Zabeln 1721, Bruder des Vorigen, stud. in Jena (im. 19. 9. 1743), 20. 5. 1763—92 Kirchennotar, † Mitau 29. 7. 1792 (Todesanzeige). ∞ 1) Mitau 28. 2. 1764 Agnese Lowisa Ruprecht, wohl eine Tochter des Pastors zu Grünhof Samuel Albrecht R. u. d. Anna Sabina * Prien. 2) Mitau 23. 9. 1778 Magdalena Gottlieb Mittelpfort, † Mitau 17. 9. 1813, 82 J. a., wohl eine Tochter des Pastors zu Preekuln Michael Friedrich M. u. d. Katharina Gottlieb * Grüner. Ihre Todesanzeige unterzeichnen die Schwiegersöhne Friedrich Wilhelm Büttner, Dr. med., Johann Ernst Blödau, Kammerverwandter, und Johann Peter Brandt, Pastor zu Angern.

175. Kupffer, Johann Andreas, S. d. Pastors zu Grobin Georg Christoph K., eines Bruders der beiden vorigen, u. d. Marie * Weinmann, besucht 1760 bis 1766 das Lyzeum zu Riga, stud. in Jena Jura (im. 21. 10. 1766). In der Matrikel des Rigaschen Lyzeums ist bei ihm hinzugeschrieben: Camerae oeconomicae in Arce Rig. Racionator (d. h. Rechnungsführer); er kann dieses Amt nur kurze Zeit bekleidet haben. 11. 12. 1769—72 Untergerichts-Advokat, 1770—76 auch Auditeur, 11. 8. 1772—76 titulärer und 31. 5. 1776—1825 ordinärer Hofgerichts- bzw. in russ. Zeit Oberhofgerichts-Advokat, seit 1786 Justizrat. 1786 nimmt er vom Erbherrn auf Sickeln Johann von der Mohl für 10000 Rthl. das Sickelnsche Vollwerk Jannomohl auf 6 Jahre in Pfand (Woldemar), seit 1790 Pfandbesitzer von Neuwacken und Lehden und Besitzer des bürgerlichen Lehns Fragenhof. 1795 geadelt als von Ertzdorff genannt Kupffer. † Mitau 23. 12. 1825, 79 J. a. ∞ Mitau 22. 10. 1772 Lovisa Agnesa Herrmann, ~ Bauske 20. 6. 1751, † Mitau 13. 8. 1802, T. d. Pastors zu Bauske Karl Friedrich H. u. d. Margarethe Elisabeth * Schmidt.

176. Kupffer, Diedrich, ~ Mitau 12. 8. 1765, S. d. deutschen Diakonus Ferdinand K., eines Bruders von Heinr. Jak. K. (n. 173), u. d. Sophie Barbara * Dullo, 1785 in Mitau auf der Academia Petrina auf schöne Wissenschaften immatrikuliert, stud. in Leipzig (im. 3. 10. 1787) und Göttingen (im. 1. 11. 1788), 10. 12. 1790—96 Untergerichts-Advokat, 1796 (Febr. u. März) Registrator beim Kurl. Gouvernements-Magistrate in Mitau, 1796—97 Sekretär des Kreisgerichts in Friedrichstadt, 1797 Aktuar des Frauenburgschen und 1797—1801 des Goldingenschen Hauptmanns-Gerichts, 20. 8. 1801—07 Advokat der Selburgschen Oberhauptmannschaft in Jakobstadt, seit 11. 9. 1807 Oberhofgerichts-Advokat in Mitau, †

Pastorat Selburg 27. 8. 1815. ∞ Alexandrine Elisabeth Stender, ~ Salwen 1776, † Pastorat Sonnaxt 20. 8. 1830, 54 J. 3 M. a., T. d. Pastors zu Sonnaxt Alexander Johann St. u. d. Wilhelmine Elisabeth * Hickstein.

177. **Lange**, Jakob, Hofgerichts-Advokat, schon 1712, bis zum Tode, ▭ Mitau 22. 3. 1733. Am 26. 6. 1733 legitimieren sich als nächste Erben Christoph Ast, Pfarrer zu Osterrode, und Katharina Elisabeth Sanden geb. Ast; dieselben kommen auch 1745 als Erben vor, letztere als Akziseeinnehmerin zu Marienwerder. 1733 wird auch Georg Ast, Rektor der Schule zu Marienwerder, als Erbe genannt (seine Ehefrau Anna Dorothea * Lange ist bereits †).
Nach E. Seuberlich, Die Prediger zu Kaunas, ist J. L. 1672 in Cremitten als Sohn des Pastors Heinrich Lange geboren und in Königsberg 27. 3. 1692 immatrikuliert [aber „stip", also wohl minorenn]. Die bei ihm angegebene Frau Katharina Stude [l. Stade] ist zu streichen: ihr Mann, Jakob Lang, war Töpfer in Bauske.

178. **Langenbein**, Laurentius, 1705 russischer Kommissions-Sekretär, fürstl. Kammerbuchhalter, schon 1711, bis 1717, 1717—27 Rentmeister, 9. 4. 1728—31 Kammer- und Amtsbuchhalter; hat 1716 Käshöfchen und den Platonschen Krug in Arrende, bis 1719, ▭ Mitau 30. 8. 1731. ∞ 1) Hedwig Eleonora v. Göbel, ▭ Mitau 27. 8. 1719. 2) Mitau 11. 1720 Katharina Kalckberner.

179. **Langewiß**, Georg, 14. 11. 1710 bittet er nach Absterben des Rentschreibers [Bliefert] um dessen Stelle, „sintemalen ich bei dergleichen Dienst mit Rechenführen von Jugend auf in Preußen gewesen", 1711—34 Kammerverwandter, zugleich Amtsverwalter von Lapkall (1717), Arrendator von Tauerkaln und Halswigshof (1718, noch 1729), 6. 7. 1731 wird ihm die Verwaltung des Amtes und Eisenwerks Angern anvertraut, bis 1734. Der Pastor zu Angern Johann Dietrich Polstern schreibt: 1730 kam George Langewitz, gewesener Kammerverwandter, als Amtmann und disponierte nicht wohl..., er wurde entsetzt, all das Seinige besiegelt, und er war bis zur Endschaft der Sache beinahe ein Jahr im Ambt in Arrest; darauf zog er nach Schlock, von da nach Neustädtchen, woselbst er auch gestorben, und zwar im dürftigen Zustande. — ∞ Mitau 5. 11. 1711 Anna Kahl, Witwe des Kammerverwandten David Hartmann (n. 119). 1738 bezahlt sie der Friedrichstädtschen Kirche eine Schuld wegen Beerdigung ihres Mannes; 1757 war sie bereits verstorben. Der Friedrichstädtsche Kaufmann Johann Langewiß war ein Bruder des Kammerverwandten.

180. **Langhansen**, Christian Erhard Samuel, ~ Angerburg 24. 10. 1750 (nach Recke-Napiersky * 10. 10.), S. eines Richters, wird im Hause seines

Großvaters, des Professors Christoph L. in Königsberg, erzogen, als Knabe an der dortigen Univ. immatrikuliert 2. 10. 1756, stud. später Jura, kommt als Hauslehrer nach Kurland, wird 1783 Notarius publ. und Landgerichts-Advokat und 1786 Untergerichts-Advokat, 1787—94 Schloßgerichts-Aktuar und 1794—96 Aktuar des Hauptmanns-Gerichts in Frauenburg, 1797—1814 Instanzsekretär in Goldingen. Besitzer eines Höfchens bei Goldingen, dem er den Namen Monasyl gibt. Über L. als Schriftsteller s. Recke-Napiersky. † Mannheim 6. 11. 1816 (Todesanz.). ∞ Goldingen 1. 8. 1807 Karoline (Lina) Schöning.

Zur Geschichte von Monasyl. 1. 6. 1772: Gerichtsvogt Georg Christian Kummerau verkauft dem dtsch. Pastor Mag. Johann Wilhelm Haenselin sein großes Stück Feld, welches bis unter Feldhof läuft, nachdem er es der Stadt und der Bürgerschaft gehörig angetragen, für 450 Rthl. — 24. 6. 1783: die Eheleute Levin Michael Schmidt [dtsch. Pastor] und Margarethe Elisabeth * Brasch stellen für Johanna Lovisa verwitw. Mag. Haenselin * Pernitz eine Obligation auf 1000 Rthl. aus, Schuld für das von ihr erkaufte Höfchen. — Wahnen, 8. 12. 1791: Joh. Lovisa verw. Haenselin * Pernitz zediert eine von den Eheleuten Karl Wilhelm von Brunnow u. Elisabeth Dorothea * Nolde, Erbbesitzern des bei Goldingen belegenen Haenselinenhöfchens, auf 300 Rthl. ausgestellte Obligation an den Erbherrn der Saßmackschen Güter von Saß. — 24. 6. 1792: Die genannten Eheleute von Brunnow verpfänden ihr bei Goldingen gelegenes vormaliges Pastoratshöfchen. — 17. 2. 1798: Elisabeth Dorothea v. Brunnow * Nolde verkauft dem Instanzsekretär Chrn. Erh. Sam. Langhansen ihr nahe bei Goldingen an der Straße nach Eckhof belegenes Höfchen, bisher Brunnowhöfchen genannt, für 900 Rthl. — 12. 6. 1806: Chrn. Erh. Sam. Langhansen verpfändet sein Höfchen Monasyl. — 1. 7. 1825: Lina Langhansen * Schöningk verkauft dem Lebrecht v. Fircks ihre in den Grenzen der Stadt Goldingen belegene, von ihrem verstorbenen Gatten, dem weil. Kollegiensekretär Langhansen aus dessen Testament v. 6. 2. 1816 an sie gefallene Besitzlichkeit Mon Asyl für 4000 Rbl. S. — Durch Kauf werden darauf Besitzer von Monasyl 1832 Salamo Hirschfeldt, 1835 Wilhelm Ertel, 1842 Baronin Thekla v. Sacken * v. Koschkull, 1846 deren Gatte George v. Sacken, 1848 Kreismarschall v. Hahn, Erbherr der Schnepelschen Güter, 1849 Johann Gottfried Gedovius (Ehefrau Katharina Karolina * Eeck), 1853 Kollegien-Assessor Gustav L. Keusch (Ehefrau Emma * Waeber) und 1862 Baron Nik. v. Grotthuß. Durch diesen Kauf wird Monasyl mit Feldhof einherrig und bleibt es gegen 50 Jahre.

181. Lonsert, Johann, jur. utr. cand., und Birkel werden 23. 10. 1786 in Abwesenheit des Herzogs von der Regierung zu Kanzleiverwandten bestellt

und 1788 vom Herzoge nach seiner Rückkehr entlassen, wogegen der Oberburggraf protestiert. In der Mitauschen Zeitung vom 24. 2. 1799 ersucht J. L., ehemaliger kurländischer Kanzleisekretär, alle, die erweisliche Forderungen an ihn haben, sich bei Hofrat Bienemann von Bienenstamm in Mitau zu melden.

182. Lortsch, Christoph Heinrich, 10. 12. 1754—58 Hofgerichts-Advokat in Mitau, † 5. 3. 1758, ▭ in der Würzauschen Kirche (Libri attest.), 10. 3. 1758 von hier [Mitau] nach Libau gebracht (KB. Mitau). ∞ Durben 26. 12. 1755 Dorothea Elisabeth Eversmann, ~ Libau 16. 7. 1715, T. d. Kaufmanns Gerhard Anton E. u. d. Katharina * von der Horst, Witwe des Kaufmanns und Ratsverwandten in Libau Hermann Krumme (∞ 5. 7. 1735, † 29. 9. 1754).

183. Lupschewitz, Ludwig Ernst, ein Bruder des Pastors zu Muischazeem Johann Georg L., der (nach Kallm.-Otto) ein Sohn eines Amtmanns war; beide gewiß Söhne von Johann Georg L., Amtmann in Deguhnen (1755. 58) und Weinschenken (1759), stud. in Königsberg (im. 6. 10. 1761), Jena (im. 4. 8. 1763), Göttingen (im. 5. 8. 1771) und Leyden (im. 22. 9. 1777) Jura, 1780 Hauslehrer im Kirchsp. Muischazeem, 3. 6. 1782—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekommissär und 1797—1818 Kammerverwandter beim Kurländischen Kameralhofe, † Mitau 2. 7. 1818, nachdem er im Mai das 76. Lebensjahr und das 36. Dienstjahr vollendet hat (Todesanzeige).

184. Lupulow, Johann Christopher, ein Kurländer, stud. in Königsberg (im. 31. 7. 1708) 1728—51 Rentmeister, Herr auf Breeden, † 18. 2. 1751, ▭ Mitau 23. 4. ∞ 1717 oder 1. 1718 Anna Sibylla Badendick, ▭ Mitau 2. 5. 1748 (nach Kallm.-Otto † 6. 4.), T. d. Pastors zu Dondangen Bartholomaeus B. Sie war vorher ∞ 1) Dietrich Johann Hunecke, Pastor zu Dubena, dann Mitau, † 3. 9. 1713, und 2) (vor 1716) Andreas Trappe, Arrendator von Eckhöfchen, ▭ Mitau 20. 1. 1717.

185. Lutz, Johann Jeremias, aus Augsburg gebürtig, cand. jur., bewirbt sich 1. 7. 1772 um die Untergerichts-Advokatur, wobei er schreibt: es sind bereits 14 Jahre, daß ich als Ausländer Kurland besuchte und allhier in den Häusern einiger Privatpersonen so glücklich gelebt habe, daß ich der Rückkehr in mein Vaterland renonciret; seit 3. 7. 1772 Untergerichts-Advokat in Mitau, zugleich Landgerichts-Advokat (schon 1776) und seit 1776 Auditeur bei der fürstlichen Soldateska (noch 1778), erhält 17. 6. 1779 das Prädikat eines Hofgerichts-Advokaten, 12. 5. 1781—82 außerordentlicher und 29. 5. 1782—98 ordentl. Hofgerichts- bzw. Oberhofgerichts-Advokat, seit 1786 Justizrat, † Mitau 1798 (vor Mai).

186. Lutzau, Ewald Friedrich, * Kabillen 3. 6. 1737, S. d. Amtmanns Johann Gottfried L. u. d. Magdalena Dorothea * Schwanenberg (Seuberlich, Stammt. I, 289), stud. in Königsberg (im. 11. 11. 1756), 30. 12. 1762—96 Kammerregistrator und 1779—96 Jagdsekretär, 1796—97 Forstrat, 1797 bis 1806 Sekretär des Oberforstamts, † Mitau 1. 6. 1806, am 10. Tage seines 70. Lebensjahres (Todesanzeige). ∞ Mitau 20. 11. 1764 Anna Maria Baumann, * Durben 28. 10. 1745, † Mitau 8. 6. 1815, hinterläßt 5 Söhne, 1 Tochter und 14 Enkel (Todesanzeige), T. d. Superintendenten Joachim B. u. d. Charlotte * Stavenhagen.

187. Lutzau, Johann Friedrich, ~ Mitau 19. 12. 1765 (nach Dannenberg * Okt., nach Seuberlich * 10. 11.), S. d. Vorigen, besucht das Petrinum zu Mitau (22. 6. 1783 auf Jura im.), stud. in Jena (im. 27. 10. 1787), wird 9. 6. 1792 Untergerichts-Advokat, 1796—1834 Forstsekretär und Goldingenscher Kronsförster, † Goldingen 4. 7. 1834. ∞ Mitau 21. 9. 1796 Charlotte Elisabeth Christine Braun, * Mitau 16. 11. 1776, † Goldingen 20. 6. 1867, T. d. Instanzsekretärs Christian David B. (n. 54).

188. Macht, Johann Ernst, aus Brauschweig, stud. in Jena (im. 2. 9. 1701), 1711 Stadtsekretär und Schloßgerichtsaktuar in Bauske.

189. Maczewski, Johann Christoph, ~ Doblen 12. 7. 1750, S. d. Pastors Mag. Johann Jakob M. u. d. Johanna Christine * Lupulow, einer Tochter von Joh. Chrph. L. (n. 184), stud. in Königsberg (im. 28. 9. 1768), Leipzig (im. 12. 3. 1771) und Jena (im. 8. 7. 1771), jur. utr. cand., seit 12. 7. 1773 Untergerichts-Advokat, erst in Libau (1776), dann in Windau (schon 1788), scheint zeitweilig in Riga gelebt zu haben (stellt dort 1777 einen Schuldschein aus), auch Notarius publ. (schon 1776) und 24. 6. 1794—95 Windauscher Stadtsekretär, † 1795. ∞ (vor 1788) Anna Lau (lebt 1798 oder 1799 in Kandau, 34 J. a.), wohl Anna Katharina Lau, ~ Mitau 4. 11. 1766, T. d. ksl. russ. Kommissars Otto Friedrich L. u. d. Sophia Charlotte * Cynthius.

190. Magirus, Heinrich Nicolas, Ratsverwandter in Hasenpoth (1707. 10), war nach einer Eintragung im Libauschen Kirchenbuche 1714 (Tod eines hinterbliebenen 14jährigen Sohnes) auch Kantor und Aktuar in Hasenpoth gewesen.

191. Maletius, Johann Simon, S. d. Pastors zu Sallenen Simon M. u. d. Susanna Dorothea * Conradi, stud. in Königsberg Jura (im. 2. 6. 1759), 5. 1. 1767—96 Kanzleisekretär der herzogl. bzw. der provis. russ. Regierung, 24. 1. 1796—97 Sekretär der Oberrechtspflege, 2. 2. 1797—1813 Kanzleisekretär des Oberhofgerichts, † Mitau 24. 5. 1813, im 80. J., unverheiratet.

192. Martini, Christopher Gotthard, * Ugahlen 1730, ~ 16. 1. (KB. Pussen), S. d. Pastors zu Ugahlen, dann Groß-Autz Michael M. u. d. Eva Elisabeth * Willemsen, stud. in Jena (im. 15. 8. 1747), 1756 u. 57 fürstlicher Auditeur.

193. Martini, Johann Kasimir, aus Kurland, wohl ein Bruder des Vorigen, stud. in Jena (im. 12. 10. 1763) und Leipzig (im. 2. 10. 1771) Jura, wird 1780 „Sekretär bei Höchstdero besonderem Kabinettsdepartement", 1786 u. 88 als herzogl. Allodialsekretär bezeichnet, 5. 3. 1788—96 Kanzleisekretär der herzogl. bzw. der provis. russ. Regierung, 1796—97 Sekretär der Oberrechtspflege, 1797—1800 Kanzleisekretär des Oberhofgerichts, † Mitau 10. 5. 1800. ∞ Kurland 1788 (prokl. Riga 30. 1.) Katharina Gottlieb Hütter, † Mitau 9. 12. 1827, 72 J. a., wohl die T. d. Webers Andreas H. u. d. Anna Katharina * Bock, die in Doblen 22. 10. 1755 getauft wird (die Vornamen sind nicht eingetragen).

194. Meltzer, Jakob Heinrich, ~ Insterburg, 27. 6. 1739, S. d. Fiskals u. Hofgerichts-Advokaten M., stud. in Königsberg (im. 31. 3. 1757), 1773—88 Stadtsekretär in Grobin, auch Kantor und Schloßgerichtsaktuar, † Grobin 8. 2. 1800, $60^1/_2$ J. alt. ∞ Grobin 6. 7. 1773 Maria Agnesa Moeller, † Grobin 29. 4. 1793, 50 J. 7 M. a., T. d. Stadtaktuars Heinrich Christoph M. (n. 204). — Verwandte von ihm (?): Ludwig Salomon M., juris utr. cand., bittet 27. 2. 1783 um die Hofgerichts-Advokatur. (22. 3. 1771 in Königsberg als Regiomonte-Borussus immatr.). — ∞ Libau 13. 1. 1763 Heinrich Grund und .... Meltzerin, T. d. kgl. poln. Oberfiskals M. — ▭ Libau 14. 1. 1781 Frau Maria Juliana Meltzer geb. Werner, des kgl. preuß. Hofgerichtsadvokaten und Kammerfiskals Wittibe, 67 J. 10 M. 24 T.

195. Mendo, Christian, 1708 ist er bei einer gerichtlichen Execution in Remten Kommissions-Gerichtssekretär (Güterchr., Ksp. Kandau, S. 439), Kammerverwandter, schon 1713, bis 1727, 1727—28 Rentmeister, Arrendator von Kiewelsteinshof (1716. 25), ▭ Mitau 18. 3. 1728 († vor 12. 3.). ∞ Mitau 1717 Johanna Charlotta Thierberg, ~ Libau 31. 12. 1702, T. d. Akziseverwalters Abraham Michael Th.

196. Merckert, Johann Christoph, ~ Mitau 15. 5. 1710, S. d. Kaufmanns Johann Georg u. d. Gerdruta Elisabeth * Gohde, stud. in Jena (im. 23. 9. 1728), seit 11. 3. 1733 Hofgerichts-Advokat, zugleich 1736—39 Jagdsekretär und 14. 3. 1739—45 Mitauscher Instanzsekretär, † Mitau 25. 7. 1745. ∞ Mitau 30. 12. 1735 Katharina Elisabeth Prahl, ~ 14. 7. 1716, T. d. Mitauschen Ratsverwandten Gereon P. u. d. Anna Elisabeth * Freytag. Sie ∞ Johann Georg Avenarius (n. 12).

197. Meyer, Johann Ludwig, ein Kurländer, in einer Supplik (ohne Datum, wohl 1710), schreibt er, er sei von seinen jugendlichen Jahren ab nach

Livland gekommen und habe in schwedischen Diensten in ein und dem anderen einige Experience erhalten, er sei zurückgekehrt, weil er lieber seinem Landesherrn habe dienen wollen, und habe von Herzog Ferdinand (d. d. Erfurt 19. 4. 1707) eine Bestallung bei der fürstl. Kammer erhalten; bei Anwesenheit der Schweden habe er aber solcher hohen Gnade nicht teilhaftig werden können. Er bittet, ihn bei der erhaltenen Bestallung zu konfirmieren und ihn bei der fürstl. Kammer als Kammerverwandten zu konservieren. Im Kirchenbuche Mitau wird er 1708 u. 09 Notarius genannt. Kammerverwandter (wohl schon 1710), darauf Kammerregistrator (seit 1719 oder 20, bis zum Tode). Arrendator von Dsirren oder Drencken-Lehn (1716. 22). 1731 erhält er die Resolution, den Krug unter Käsehöfchen an der Platone zu bauen; seine Witwe bittet 1736, ihr wegen der Baukosten die Arrende für einige Jahre zu erlassen oder ihr den Krug um ein Billiges zu verarrendieren. ▭ Mitau 24. 5. 1734. ∞ Anna Dorothea Steffens, ~ 7. 11. 1686, ▭ 16. 3. 1759, T. d. Mitauschen Kaufmanns Martin St. u. d. Anna Katharina * Völckner. 1708—32 werden 12 Kinder getauft, unter diesen Johann Ludwig, ~ 27. 12. 1708, in Jena immatr. 13. 10. 1728, und Georg Christoph, ~ 29. 2. 1732, in Jena immatr. 17. 10. 1752, dort als stud. jur. † 29. 1. 1753.

198. Meyer, Christian Wilhelm, ~ Mitau 10. 1. 1715, S. d. Vorigen, stud. in Jena (im. 24. 8. 1736), seit 1748 im Dienst, 1754—87 Kammersekretär, vom Herzoge 1779 zum Rat und 30. 10. 1781 zum Kammerrat ernannt, † Mitau 3. 10. 1787 (Mit. Ztg.). ∞ Mitau 21. 5. 1754 Anna Elisabeth Richter, ~ Mitau 18. 1. 1734, T. d. Chirurgen Johann Konrad R. u. d. Elisabeth * Diston. Über seine drei Töchter s. Balt. Fam. Mitt. 1939, S. 83.

199. Meyer, Franciscus, in einer Supplik d. d. Libau 15. 5. 1730 schreibt er, er habe in Deutschland in Jena[41], Gießen, Erfurt und Kiel Jura studiert, sei Hofmeister in Livland gewesen, habe vor etzlichen 30 Jahren anfänglich beim Wendischen Landgericht, nachher beim General-Gouvernement in Riga praktiziert, sei bei dessen erfolgter ersten Belagerung auf der Provinz Ösel bei dem dasigen Gouvernement und Landgericht etzliche Jahre advocatus ordinarius gewesen, habe sich folgends aber, durch den Krieg gänzlich ruiniert, hie und da aufhalten müssen, sei verwichenen Herbst an diesen Ort angelangt, allwo er, wann zuforderst den gnädigen Zulaß zu advozieren erhalten, zu subsistieren gemeint wäre; bittet um das hochfürstliche Konstitutorium gleich anderen Hofgerichtsadvokaten, in absentia, da er wegen hohen Alters und kränklicher Konstitution die

[41] In Jena werden 1684 Franz Meyer und 1687 Franz Heinrich Meyer immatrikuliert, beide aus Hildesheim.

schwere Reise nach Mitau nicht antreten könne; am 23. 6. 1730 bittet er, ihm wegen Alter und Geldmangel die Reise nach Mitau wegen der Hofgerichtsadvokatur [offenbar zur Eidesleistung] zu erlassen.

200. Meyer, Christian Joachim, ~ Libau 29. 12. 1748, S. d. Kaufmanns Kaspar Diedrich M. u. d. Susanna Elisabeth * Wewell, stud. in Königsberg Jura (im. 5. 5. 1770), acht Jahre Privatlehrer in Kurland, 2. 12. 1779—82 Untergerichts-Advokat in Mitau, seit 1781 auch Auditeur, 1782—96 Mitauscher Instanzsekretär, zugleich 1794—96 Aktuar des Schrundenschen Hauptmanns-Gerichts, 1796 Sekretär des Mitauschen Kreisgerichts, † Mitau 18. 3. 1796.

201. Meyten, Johann, wohl identisch mit Joh. Meytius aus Danzig (im. Königsberg 23. 10. 1677), ist 1687 Pate in Mitau („Sekretär Maydt"), Kammersekretär, schon 1698, bis zum Tode, auch Postdirektor (1698), ▭ Mitau 11. 2. 1714. ∞ 1) Barbara Hennenberg, ▭ 9. 10. 1707, vorher ∞ a) 13. 3. 1670 Alexander Achterlony, Seidenhändler, ▭ 16. 10. 1679, b) 16. 10. 1681 Hans Hinrichs, Weinhändler, ▭ 27. 4. 1692. 2) Elisabeth Riccien.

1715 wird genannt Elisabeth v. Grabau, des seligen Sekretärs Meyten Witwe, jetzt verheiratete Landrätin Grabau, in ehelicher Assistenz des Georg Christoph v. Grabau, Landrats des Herzogtums Livland. Am 15. 2. desselben Jahres wird verordnet, ihre Sachen nicht auszuliefern, bevor die Abschußgelder bezahlt sind. 1723 verkauft E. v. Grabau (ehelicher Assistent G. C. v. G.) eine Bude und einen Platz, die sie von ihrem verstorbenen Mann, dem kurl. Kammersekretär Johann Meyten, geerbt hat, für $433^1/_3$ Rthl. dem Diedrich Schriewer und ein Haus in Mitau dem Kaffeeschänker Daniel Perou.

Meytens zweite Frau, deren Mädchenname hier nicht genannt ist, war Elisabeth Riccien. Das Geneal. Handbuch der balt. Rittersch., Teil Livland, Fam. v. Jarmersted, gibt von ihr an: * um 1670, † Meselau 19. 2. 1747, ∞ 1) Daniel v. Jarmersted, * Mecklenburg 15. 9. 1624, ▭ Riga 10. 1. 1705, seit 1693 in Riga Oberinspektor des Licentwesens der Provinzen Liv-, Est- und Ingermannland, 2) 5. 8. 1706 Nils Klintenhjelm, schwed. Staatskommissar u. 3) Georg Christoph v. Grabau, livl. Landrat. Nach Elgenstjerna, Svenska adelns ättertavla, Bd. 4, S. 193, war Nils Klintenhielm, * Stockholm 26. 10. 1653, † 2. 9. 1707, Staatskommissar beim Generalgouvernement in Livland.

Die im Handbuche fehlende zweite Ehe der Elisabeth Riccien mit Johann Meyten ist außer durch die obigen Angaben durch das Kirchenbuch Ronneburg belegt. Nach diesem war der Landrat George Christoph

v. Grabau, * Schliewen in Mecklenburg 19. 4. 1651, † Friedrichshof 29. 1. 1738, in dritter Ehe 23 J. 2 M. 15 T. mit Elisabeth v. R., Witwe des Hofgerichts-Assessoris Johann v. Meyten [sic!], verheiratet. (Näheres s. Balt. Fam.-Mitt. 1935, S. 43.)

202. Möller (Müller), Wilhelm, 4. 2. 1689—1703 Hofgerichts-Advokat, ▭ Mitau 31. 7. 1703. ∞ Mitau 18. 7. 1689 Maria Dorothea Gilbert, ~ Mitau 19. 4. 1674, T. d. Georg G. u. d. Elisabeth * Spiecker. Sie ∞ 1705 (prokl. Riga 23. 7.) den Ältesten der Schwarzen Häupter Johann Raes. Ein Wilh. Müller aus Kurland wird Apr. 1682 in Königsberg und 28. 3. 1688 in Gießen („aus Mitau") immatrikuliert. In Mitau wird 6. 8. 1656 getauft Wilh. Müller, S. d. Tischlers u. Soldaten Harms M. u. d. Barbara * Engel. Um wieviel Personen es sich bei diesen Daten handelt, läßt sich nicht entscheiden.

203. Moeller, Johann Christian, Stadtphysikus in Friedrichsstadt, Stadtaktuar, schon 1731, 1761 abgesetzt (Näheres s. W. Räder, Bürgerverzeichnisse, S. 11). ∞ 8. 5. 1729 Anna Dorothea Schonmann, † 22. 1. 1745.

204. Moeller, Heinrich Christoph, Ratsverwandter in Grobin, wird 10. 9. 1749 Gerichtsvogt, als solcher auf seine Bitte entlassen 5. 9. 1752; 19. 2. 1754 läuft eine Klage ein, daß er sich aller Ratsversammlungen entziehe, wird 31. 5. 1754 gänzlich aus dem Ratsstande entlassen, wobei bemerkt wird, daß die frühere Entlassung aus dem Gerichtsvogtstande noch keine Entlassung aus dem Ratsstande involviere. Stadtaktuar 1750; auf Supplikation des Johann Ernst Köhler, Stadtältermanns der Kaufleute zu Grobin, im Namen der ganzen Bürgerschaft resolviert die Regierung 17. 2. 1751: Müller kann nicht zugleich Präses Judicii und Actuarius, der in Stadtsachen die Protokolle führt, sein; der Rat soll ein geschicktes Subjectum zu einem Stadtactuario annehmen. Schloßaktuar (1757. 61. 64), seit 26. 10. 1766 wieder Stadtaktuar, noch 1770, als verstorben erwähnt 1773 (schon 11. 11. 1771 wird dem Grobinschen Rat vorgeschrieben, da die erledigte Aktuarstelle noch unbesetzt ist, sofort zur Wahl eines Aktuars zu schreiten). ∞ Dorothea Eleonora Liederitz, † Grobin 3. 1786, 69 J. 9 M. alt. Kinder: 1) Eleonora Dorothea, † Grobin 19. 1. 1804 als Witwe des Pastors Andreas Jakob Poll, 64 J. a., 2) Maria Agnesa, s. Meltzer (n. 194), 3) Peter Melchior, Kaufmann in Grobin, Ältermann, † 1. 5. 1783, 38 J. 8 W. alt, ∞ Grobin 21. 7. 1775 Maria Elisabeth Glaeser, T. d. Amtmanns in Telsen Christian G. u. d. Maria Luisa * Boencke; über ihren 2. Mann, den Arzt Gabriel Werner Schiemann, s. Brennsohn, S. 354. Ein Heinricus Christophorus Müllerus aus Hasenpoth stud. in Königsberg (im. 16. 4. 1718). Dr. Otto bemerkt dazu: ein Heinrich Möller war 1740

Besitzer von Blendinen, ein gleichnamiger (oder derselbe?) war Schloßaktuar in Grobin. — Da 1747 ein Literat Moeller in Grobin erwähnt wird, ist es nicht unwahrscheinlich, daß alle obigen Angaben zu ein und derselben Person gehören.

205. Moench, Kasimir Leonhard, stud. in Königsberg (im. 9. 8. 1756), bewirbt sich als jur. utr. cand. 21. 7. 1767 erfolglos um die Selburgsche Instanzsekretärs-Stelle, 1773—98 Stadtsekretär in Bauske, auch Schloßaktuar, 1794—96 und 97 auch Aktuar des Hauptmannsgerichts und 1796—97 Protokollist des Adligen Vormundschaftsamts, † Bauske 22. 1. 1798, 67 J. a. ∞ Katharina Elisabeth Lupschewitz, † Mitau 6. 9. 1816 im 72. J.
M. war Kurländer, vermutlich ein Großsohn des Pastors Leonhard Mönch (s. Kallm.-Otto, S. 542, wo Münch). 1717 bittet Johann Karl Tymann die Regierung, an den Kornet Ernst Ludwig von der Raab gen. Thülen (ux. Agnesa Benigna von Schwaben) ein Monitoriam ergehen zu lassen wegen einer Obligation auf 700 Rthl., die Thülen dem weyl. Leonhard Mönch, Pastor zu Nurmhusen, (ux. Katharina Sibylla Brunn-Gräber, Mutterschwester von Tymann), ausgestellt hat. Tymann berichtet bei dieser Gelegenheit, Pastor Mönch habe einen unmündigen Sohn und eine ganz kleine Tochter hinterlassen.

206. Moritz, Theodor, leistet 3. 8. 1700 den Eid als Kanzleisekretär der verwitweten Herzogin Elisabeth Sophia (vgl. Engelbrecht, n. 85), noch 1702 genannt.

207. Müller, Andreas, Advokat in Goldingen, schon 1664, bis zum Tode, anfangs vielleicht Untergerichts-Advokat, 1667 jedenfalls schon Hofgerichts-Advokat, ▭ 8. 9. 1701. ∞ 9. 5. 1664 (Kirchenrechn.) Elisabeth Hollenhagen, T. d. Hofgerichts-Advokaten in Goldingen Gottschalk H. (ux. Barbara Schiller).
Müller kauft von 12 Bürgern Ländereien und erbaut auf ihnen an der Floßstelle ein Höfchen, später Müllers- oder Pottgießers-Höfchen genannt. 1701 ist in einer „Specification der sogenannten Freien bei der Stadt Goldingen, was dieselben von der Stadt an Ländereien und Gründen in Posses haben ....“ bei M. angegeben: hat 250 Loofstätten Land, worauf er einen Hof gebauet und zwei Bauern wider der Stadt Wissen und Willen darauf gesetzet, in der Stadt zwei Häuser nebst Kammer und Gärten. Das Höfchen mit den Ländereien hatte er bereits 1694 seinem Schwiegersohne Pottgießer (n. 228) überlassen.

208. Müller, Christoph Ludwig, * Stolberg 24. 10. 1675, S. d. Rats in Stolberg, dann Professors in Jena Dr. jur. Peter M. (Buchholtzsche Samm-

lung), Hofgerichts-Advokat, schon 1706, bis zum Tode. Pfandhalter von Neuhof (1729), das 1738 sein Sohn Wilhelm Ludwig M. (in Kiel im. 16. 11. 1729) besitzt. ▭ Mitau 25. 4. 1745. ∞ 7. 3. 1709 (Bornemann) Agatha Hedwig Heinrichs, † Essern 1720 (Buchholtz), T. d. Obersekretärs Wilhelm H. u. d. Hedwig * Schwander.

209. Mylich, Christian Heinrich, * Magdeburg um 1701, Sohn eines unweit Erfurt gebürtigen Predigers in den Niederlanden, besucht 1719—21 das Gymnasium in Korbach, stud. 1721—26 in Halle, erst Theologie, dann Medizin; Schulkollege an der St. Johannisschule und seit 1736 Kollega der 3. Klasse des Akademischen Gymnasiums in Danzig; kommt 1739, zum Konrektor der Stadtschule berufen, nach Mitau, ist dort, da seine Anstellung sich verzögert, französischer Sprachlehrer, zieht 1740 (oder 41) nach Riga, kurze Zeit am Schwedischen Archiv angestellt, dann Privatlehrer der französischen Sprache, seit Dez. 1745 Sekretär in der russischen Sequestrationskanzlei in Mitau, dort † 1. 1. 1757. ∞ Danzig 5. 12. 1732 Sara Ewaldt, * Danzig, † Bauske 1771 [beläutet 6. 4.], Tochter eines Kurländers, der nach der Auswanderung den Namen Johann Ewaldt angenommen haben soll. (Aufzeichnungen seines Sohnes, des Pastors zu Bauske Gottfried Georg Mylich.)

210. Neander, Joachim Friedrich, * Kabillen 17. 8. 1752 (Seuberlich, Stammt.), S. d. Pastors Christoph Friedrich N. u. d. Marie Elisabeth * Voigt, stud. in Göttingen (im. 19. 9. 1771) und Halle (im. 9. 11. 1773) Theologie (auf beiden Univ. Johann Friedrich), 4. 8. 1784—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekommissär und 1797—1813 Kammerverwandter des Kurländischen Kameralhofes, † Mitau 24. 2. 1813, unverheiratet.

211. Neander, George Friedrich, * Grenzhof 17. 1. 1762 (Seuberlich, Stammt.), Bruder des Vorigen, stud. 3 Jahre in Jena (im. 4. 9. 1782), 22. 9. 1789—95 Kanzleisekretär der herzoglichen und 15. 4. 1795—96 der provisorischen russischen Regierung, 8. 1. 1796—97 Sekretär des Oberlandgerichts der peinlichen Sachen, 2. 2. 1797—1843 Kanzleisekretär des Oberhofgerichts, † Mitau 6. 1. 1843. ∞ Mitau 21. 2. 1802 Anna Henriette Rettwig, ~ 2. 12. 1783, † 29. 1. 1859, T. d. Mitauschen Kaufmanns Johann David R. u. d. Anna Maria * Schau.

212. Neimbt, Johann Andreas, bittet in einer Supplik ohne Datum den Herzog, ihm als Einheimischen in der fürstl. Kammer bei der Schreiberei eine Beförderung gnädigst zu gönnen; Kammerverwandter, nach Angabe des Sohnes 1709—51, † vor 11. 3. 1754. ∞ 1) Libau 17. 6. 1717 Maria Conrad, † 17. 12. 1733, verw. Mußmann und Benckendorff (s. n. 26).

2) Mitau 13. 9. 1736 Anna Sophia Danehl verw. Hespe und Elverfeld (s. n. 126).

213. Neimbts, Johann Eberhard, * Mitau 11. 1. 1720 (eigene Angabe), S. d. Vorigen, stud. bis 1744 in Rostock (im. 10. 4. 1738) und Jena (im. 7. 10. 1740) Theologie, nach seiner Rückkehr Hauslehrer, seit 7. 2. 1757 Archivsekretär, bis zum Tode. 1789 bittet er um Erhöhung seines Gehalts: bei Antritt des Amtes erhielt er 150 Rthl.; davon hätte er nicht leben können, wenn er nicht vorher 13 Jahre in adeligen Häusern Information gegeben und sich 180 Rthl. erspart hätte; 1760 sah er sich genötigt, um seine Dimission zu bitten, doch wirkte ihm der Geheime Rat von Ziegenhorn eine Zulage von 50 Rthl. aus; später sind ihm noch 50 Rthl. zugelegt worden, so daß seine Gage jetzt 250 Rthl. beträgt, da doch der weil. Archivsekretär Hartmann 416 Rthl. Gage, 15 Faden Holz und andere Accidentien genossen ....; jetzt ist es das fünfte Mal, daß er die sehr mühsame Arbeit übernehmen muß, das sehr derangierte Archiv wieder in Ordnung zu bringen, indem der Archivsekretär Reck nur $^5/_4$ J. und der Sekretär Schiemann nur $^3/_4$ J., wiewohl mit einem höheren salario, im officio sind; er bittet, ihm die emolumenta des seligen Sekretärs Hartmann angedeihen zu lassen. † Mitau 17. 5. 1796.

Neimbts gab 1770 heraus „Nachricht von denen Hochfürstlichen Officianten, dem Ministerio Ecclesiastico, oder der ganzen Geistlichkeit, und denen Magisträten der Städte, nebst den Jahren ihrer Bestallung", die einzige Arbeit dieser Art in herzoglicher Zeit.

Das Schriftsteller-Lexikon von Recke und Napiersky sagt von ihm: Er war bis zum Tode wegen seiner Sammlungen von Seltenheiten aller Art, die der gutmütige, genügsame Mann, ohne Plan und Auswahl, wie sie ihm vorkamen, von der antiken Münze bis zum Perlmutterknopf, zusammengebracht hatte und immer bereitwillig vorwies, so wie wegen seines natürlichen Frohsinns, ungemein beliebt und häufig besucht.

214. Nerger, Johann Gottfried, * Görlitz in Schlesien 11. 11. 1744, S. d. Bürgers und Leinwandkrämers Gottfried N. u. d. Anna Rosina * Hamann, stud. in Leipzig (im. 24. 10. 1764), wird als jur. utr. cand. 9. 12. 1780 Untergerichts-Advokat, seit 1781 auch Notarius publ., wird auf dem Landtage 1791 zum Ritter- und Landschaftskonsulenten ernannt, 1795 bei der Unterwerfung Kurlands Sekretär der Adelsdelegation, nach Reck-Napierski 1796—97 Anwalt der Kronssachen bei dem Oberlandgericht (Watson nennt aber als solchen Christian Gottfried Kaestner), darauf Arrendebesitzer des publiken Gutes Autzhof, dort † 14. 10. 1799. Auf dem Sterbebette ∞ 14. 10. 1799 Frau Anna Maria * Bergmann.

215. Neycke, Christoph Albrecht (Albert), aus Labiau, stud. in Königsberg (im. 12. 10. 1682), als L. L. stud. wird ihm 26. 3. 1699 die Advokatur in den Städten verstattet, soll sie ein Jahr exercieren und dann wegen der Hofgerichts-Advokatur eine Erklärung erhalten, ▭ Mitau 9. 5. 1706.

216. Nisch, Friedrich, aus Sehesten in Preußen, stud. in Königsberg (im. 22. 9. 1769, stud. theol.), schon 1786 in Kurland (Pate in Demmen, „Kandidat"), seit 1792 kgl. Sekretär und Notarius publ. (Diplom d. d. Warschau 16. 5. 1792), Pfandhalter von Grenzthal, Beihof von Demmen (1795), zur Zeit der Statthalterschaftsverfassung 1796/97 Kreisanwalt in Jakobstadt, † Illuxt 1. 3. 1820, 70 J. a. ∞ Neuborn 10. 3. 1795 Johanna Eleonora Walther, † Illuxt 13. 7. 1824, 74 J. a.

217. Opatzky, Johann Heinrich, ~ Goldingen 22. 12. 1751, S. d. Musikus Ulrich O., stud. in Königsberg (im. 15. 5. 1773), Landgerichts-Advokat (1785), 1794—96 u. 97 Aktuar des Grobinschen Hauptmanns-Gerichts, 1797—98 Untergerichts-Advokat, Erbbesitzer von Freiberg (schon 1795), † 12. 5. 1798. ∞ Sackenhausen 4. 7. 1794 Eleonore Elisabeth v. Sacken, † 24. 7. 1798, T. d. braunschweigischen Kammerjunkers Johann Ewald v. S. auf Libbingen und Kunden.

218. Ovander (von O.), Karl Anton, * Mitau, S. d. Kantors Johann Nathanael O. u. d. Gerdruta Maria * Windhorst, besucht 1758—69 das Lyzeum zu Riga, stud. in Jena Jura (im. 1. 10. 1767), mehrere Jahre Hauslehrer in Kurland, 1. 12. 1779—89 Untergerichts-Advokat u. 1. 5. 1789—1807 Hofgerichts- bzw. Oberhofgerichts-Advokat in Mitau, Justizrat. 1795 geadelt, erhält 1801 das kurländische Indigenat. † Mitau 28. 8. 1807, 62 J. a. ∞ Mitau 16. 1. 1791 Anna Sophia Rüdiger * 7. 3. 1774, † 30. 9. 1828, T. d. Jakob Wilhelm R. (263).

219. Pantenius, Christian, * Järshagen bei Rügenwalde in Pommern 1731, S. d. Pfarrers Johann Christian P. (Familiennachrichten), stud. in Leipzig (im. 12. 11. 1750, „aus Thorn", hat wohl dort die Schule besucht), seit 1757 in Kurland, 5. 3. 1762—64 Untergerichts-Advokat, 16. 2. 1764—72 Tuckumscher Instanzsekretär, 21. 9. 1772—96 Fiskal (in Mitau), 15. 2. 1779 vom Herzoge zum Rat und 30. 10. 1781 zum Hofrat ernannt, 1796 bis 1797 Gouvernements-Anwalt der Kronssachen, 1797—1807 Gouvernements-Fiskal, † Mitau 2. 6. 1807. ∞ 1) 1766 (24. 1. von der Proklamation dispensiert) Luisa Eleonora Brüning * Groschke, † Tuckum 31. 7. 1771, T. d. herzogl. Leibchirurgen in Tuckum Johann Gottlob G. u. d. Sophia Gertruda * Görtz, Witwe des Kaufmanns in Mitau Tobias Salo-

mon Brüning (∞ Tuckum 24. 2. 1764, † Mitau 13. 9. 1764). 2) 1773 (8. 3. v. d. Prokl. disp.) Luisa Dorothea Sieffers, † 3. 9. 1830, 75 J. a. (Todesanzeige).

220. Peterson, Karl, * 19. 11. 1724 (Aufzeichnungen des Vaters), S. d. Pastors zu Irben Matthias P. u. d. Anna Agnesa * Görtz, stud. in Leipzig (im. 1. 10. 1743) und Jena (im. 6. 8. 1744), wird 16. 2. 1750 Untergerichts-Advokat, 1752 oder 53—56 Stadtsekretär in Bauske, 13. 7. 1756—82 Hofgerichts-Advokat in Mitau, † Eckau 12. 8. 1782. ∞ Bauske 21. 9. 1753 Christina Elisabeth Rubach * Schäfer, ~ Mitau 29. 8. 1715, ebenda † 8. 2. 1802, T. d. Johann Sch., Witwe des Ratsverwandten in Bauske Christian R. (⊏ 12. 9. 1751).
P. hatte 2 Söhne: 1) Karl Johann, ~ 7. 3. 1756, stud. in Leipzig Jura (im. 15. 6. 1778), bittet 1782 um die Hofgerichts-Advokatur. 2) Alexander Gotthard, ~ 21. 8. 1757, in russischen Diensten, Kornett (1782), im 12. Dienstjahre als Major † Reval 7. 9. 1790 (Todesanzeige).

221. Plentzner, Johann Gottfried, ~ Mitau 18. 11. 1701, S. d. Stadtmusikus Christian P. u. d. Maria Gertrud * Engelbrecht, stud. in Königsberg (im. 24. 8. 1723), 1738 läßt er („stud. jur.") in Mitau für seinen Bruder Georg Wilhelm, Bürger und Kaufhändler in Riga, einen Geburtsbrief ausstellen, Landgerichts-Advokat, als solcher kauft er 1743 von dem gewesenen Kammerverwandten und jetzigen Strandvogt zu Windau Röttger Brabender ein Haus in Mitau, 1748 Stadtsekretär und Ratsverwandter in Wenden, dort noch 1758, zuletzt Stadtsekretär in Wolmar, † Pastorat Adsel Juli 1763, ▭ Walk 2. 10. Der Magistrat zu Walk übersendet 1764 seinen Nachlaß nach Riga, wo sich seine beiden unmündigen Kinder befinden. ∞ Wenden 1748 Katharina Luisa Braun, dort † 18. 11. 1758, 27 J. 4 W. 6 T. a., T. d. Notars B. u. d. Anna Katharina * Wagener.

222. Plötz, Anton, aus Lübeck, stud. in Königsberg Jura (im. 24. 9. 1687, wieder 7. 8. 1691 und 10. 6. 1702), als L. L. Stud. macht er in Dorpat am 16. 1. 1698 eine Eintragung in das Stammbuch des Johann Olram, seit 25. 1. 1706 Hofgerichts-Advokat, zugleich 1706—34 Stadtsekretär in Mitau, ▭ 19. 5. 1734. ∞ 1) Mitau 25. 8. 1706 Dorothea Blandina Ziegenhorn, ~ Eisleben 26. 3. 1678 (Magdalena Blandina), ▭ Mitau 1. 5. 1710, Schwester v. Christoph Anton Z. (n. 358). 2) Mitau 7. 5. 1711 Elisabeth Vorkampff * Aldendiecker, ~ 1. 1. 1679, ▭ 19. 5. 1734, † 24 Stunden nach dem Manne, T. d. Mitauschen Kaufmanns Caspar A. u. d. Sophia Elisabeth * Brüning, Witwe des Kaufmanns Johann Friedrich Vorkampff (∞ 24. 2. 1699, ▭ 18. 6. 1710). 1736 werden als ihre Erben

genannt: ihr Bruder Johann Caspar Aldendiecker, Kaufmann in Hamburg, der Bürgermeister Johann Reck, der eine Halbschwester der Verstorbenen zur Ehe hat [seine zweite Frau, Katharina Himmelreich, war eine Tochter des Kaufmanns Nikolaus H. u. d. Sophia Elisabeth verw. Aldendiecker * Brüning], Elisabeth Hiltropin * Prahlin und Nikolaus Prahl, der defunctae Schwesterkinder [Kinder von Johann Prahl und Anna Margaretha * Aldendiecker].

223. **Pockrandt,** Georg Ludwig, ~ Libau 9. 8. 1742, S. d. Collega tertius an der Stadtschule Georg Christoph P. u. d. Maria Elisabeth * Halter, stud. in Königsberg (im. 2. 6. 1760), wird als juris utriusque stud. 27. 6. 1763 Untergerichts-Advokat, 1765—68 Syndicus und 1768—70 Sekretär des Rats in Dorpat, dort † 29. 7. 1770.

224. **Pohl,** Jeremias, Kammersekretär (1699. 1701), 1712 konsignieren der herzogl. geheime Sekretär Jerem. Pole und der Postmeister Samuel Ernst Kalau den Inhalt eines aus Königsberg in Mitau angelangten Archivkastens (Woldemar), auch 1716 genannt (aber ohne Angabe des Amtes).

225. **Pölchau,** Johann Georg, ~ Königsberg 29. 5. 1676, S. d. Schuhmachers Hans P. u. d. Maria Elisabeth * Warth, besuchte die Kneiphöfsche Schule, stud. in Königsberg (im. 28. 9. 1694), 1714—28 Stadtsekretär in Windau, auch Schloßaktuar. † 21. 10. 1728, 52 J. a.

226. **Polchow,** Jakob Bernhard, * Parchim 18. 6. 1735, S. d. Superintendenten Jakob Bernhard P. u. d. Esther * Geuder, stud. in Jena (im. 25. 4. 1752), Hofgerichts-Advokat und Provinzial-Fiskal in Riga (schon 1768), 6. 8. 1784—89 Hofgerichts-Advokat in Mitau, 1786 Justizrat, † Mitau 27. 4. 1789, ∞ Riga 29. 1. 1768 Marie Elisabeth Flemming * Wolmar 12. 7. 1751, † Riga 24. 1. 1817, T. d. Postkommissars Adolf Wilhelm F. u. d. Katharina Maria * Dollée. Weitere Ahnen von P. und seiner Frau s. E. Seuberlich, Ahnentafel des Chirurgen Ernst v. Bergmann (Ahnentafeln berühmter Deutscher I, Sp. 44).

227. **Poswon,** Nikolaus, in Königsberg als Sallgallensis-Curonus immatr., also wohl ein Sohn von Johann P., der 1717 Pfandbesitzer des Sallgallschen Kruges ist (Pfandsumme 600 Fl. Alb.), den Herzog Ernst Johann 1739 von ihm einlöst, besucht 14. 4. 1736—38 das Lyzeum zu Riga (beim Eintritt 17 J. 8 M. alt), stud. in Königsberg Jura (im. 26. 9. 1738), Kammerverwandter, schon 1759, bis zum Tode, † kurz vor 6. 1. 1767. ∞ N. N. (Patin 1763 u. 68). Ein N. P. ist 1756 fürstl. Gardereiter.

228. **Pottgießer,** Johann, ~ Mitau 6. 2. 1661, S. d. Kaufmanns Hermann

P. u. d. Wendela * Gößler, besucht eine Schule in Riga (1678 verfaßt er ein Beerdigungskarmen beim Tode des Rigaschen Bürgermeisters Melchior Fuchs und 1681 als Primaner ein solches beim Tode des Kollegen an der Lateinschule zu Riga Christian Thilo), stud. in Königsberg (im. 7. 1682) und Frankfurt a. O. (im. 23. 8. 1683 Joh. „Vollgießer", Mitoa-Semg., gewiß ein Lesefehler), seit 1. 10. 1687 Hofgerichts-Advokat in Goldingen, dort ▭ 12. 7. 1702. ∞ Goldingen 30. 5. 1697 (Kirchenrechn.) Anna Beata Müller, ~ 18. 9. 1670, ▭ 14. 7. 1710, T. v. Andreas M. (n. 207).
Seine Witwe trifft 6. 6. 1707 mit der Stadt Richtigkeit wegen ihres Vaters, des seligen Hofgerichts-Advokaten Müllers, auf Stadtgrund und -boden nachgelassenen Höfchens, Ländereien, Heuschläge und Bauern, auch wegen der in der Stadt stehenden alten und neuen Häuser und Gärten über die versessenen Simonis-Judae- und Taxa-Gelder von 1677 bis 1707 und zahlt 400 fl. curr. Am 24. 6. 1707 verkauft sie Müllershöfchen, nachdem sie es zuvor der Stadt zum Kaufe angeboten hat, für 4100 fl. alb. dem stud. theol. Jakob Wilhelm Curtius[42]. Dieser einigt sich am 10. 8. des Kaufes wegen mit der Stadt und verspricht jährlich auf Simonis-Judae-Tag für das Höfchen, Ländereien und Bauern 10 Rthl. curr. zu zahlen. Am 12. 8. wird ihm das Höfchen gerichtlich eingewiesen, wobei aber die Älterleute nomine der Stadt sich reservieren, daß der Bauer, so allemal strittig gewesen, am Surporschen Wege, allwo Lutterohts Land anhebet, von der Stelle weggesetzt werden solle, was C. auch verspricht. 1710 zediert er das Höfchen wieder der Witwe Pottgießer. Diese schließt 24. 6. 1710 mit einem Johann Schmeden (s. d.) einen Vorkontrakt über Müllershöfchen. Im Juli sterben sie und ihre Kinder an der Pest. Die Pottgießerschen Erben sind: 1) des seligen Joachim Friedrich Henning[43] Kind, nur 1711 genannt (offenbar bald darauf gestorben, denn später wird nur von den Erbanteilen Hollenhagen und Kalisch ge-

[42] Jakob Wilh. Curtius aus Kerklingen in Kurland tritt 6. 10. 1691 und nach vierjähriger Abwesenheit wieder 12. 2. 1696 in das Lyzeum zu Riga ein (vgl. n. 72) und verläßt es als Primaner Juli 1699, stud. in Wittenberg (im. 3. 6. 1700). Von Interesse ist es, daß C., obgleich Literat, am 5. 8. 1707 Bürger der Stadt wird, freilich unter besonderen Bedingungen, die er sich in 12 Punkten reserviert: 1) den Titulum eines literati, 2) mit einem Degen und nicht mit einem Mantel vor Gericht zu erscheinen, 3) von allen Stadtofficiis befreit zu sein, 4) zu den Conventionibus nicht gezogen zu werden, 5) von Contributionen frei zu sein, wenn die Bürgerschaft unter sich uneins wäre, 6) von den Schloßdiensten und 7) von bürgerlichen Aufzügen frei zu sein, 8) daß seine Bauern von Schloßwachen frei wären, 9) von Einquartierung und 10) von Schießpferdegebung frei zu sein, 11) die Holzung nach Stadtprivilegien zu genießen, 12) mit der Stadt commune Viehweide zu haben. Am 29. 4. 1710 wird C., nachdem er wegen Müllershöfchen mit der Stadt gänzlich Richtigkeit gemacht hat, wegen seines bishero vor diesem Stadtgericht gehabten Fori entlassen.

[43] Jochim Frdr. Henning, Kaufgesell, ∞ Mitau 7. 9. 1690 Regina Pottgießer, ~ Mitau 20. 4. 1673, eine Schwester des Hofgerichts-Advokaten P.

sprochen). 2) Martin Friedrich Kalisch[44] (später dessen Erben) und 3) Katharina Margaretha Musmann[45], später ihr Sohn erster Ehe Johann Ferdinand Hollenhagen[46].

26. 11. 1711 wird auf Requisition des Herrn Kalisch und dessen Miterben ein Inventar des Nachlasses der sel. Frau Anna Beata Müller Wittibe Pottgießer und deren sel. Jfr. Tochter Margaretha Elisabeth Pottgießerin aufgenommen.

14. 7. 1718 verkauft Nikolaus Melchior Bohl, Pfandhalter auf Ozvtrewina und Antoletevina, als Vormund seligen H. Vice-Superintendenten und Praepositi zu Bauske Ferdinand Hollenhagen nachgelassenen Erben, auch aus habender Vollmacht von Casimir Kuliesza, Upitischen Cresnick, Erbherrn auf Lassen, als Vormund von seligen Martin Friedrich Calisch nachgelassenen Erben, dem Dr. med. Johann Georg Weygand und dessen Frau Elisabeth Magdalena Groll das ihren Pupillen per haereditatem von der sel. Frau Anna Beata Müller verwittibten Frau Pottgießerin zugefalle sogenannte sel. Hofgerichts-Advokaten Müllers großes Haus[47] nebst daneben stehendem Hausplatz, Garten, Poggen-Pohl, Kammerstätte und Stückchen Land.

In den 30er und 40er Jahren verhandeln mehrfach Kath. Marg. Musmann (durch ihren ehelichen Kurator Samuel Curtius) und Johann Ferdinand Hollenhagen mit der Stadt Goldingen wegen Müllers oder Pottgießers Höfchen. Das Kalischische Recht auf das Höfchen der Hälfte wegen hat Hollenhagens Stiefvater Samuel Curtius an sich gebracht (1740) und später einem Jacobson zediert. Schließlich verkauft Joh. Ferd. Hollenhagen 9. 5. 1749, für sich und in Vollmacht des Herrn Jacobson, der Stadt

---

[44] Er wird 1699, 1709 und 1717 als Arrendator von Kuckern und Schnickern im Kirchspiel Grenzhof und 1717 als Pfandbesitzer von Buschhof im Kirchspiel Autz genannt (Pfandsumme 12000 fl. alb.). Aus den erhaltenen Akten ist nicht ersichtlich, wie er mit dem Hofgerichts-Advokaten Pottgießer verwandt ist; er hat wohl eine der fünf Schwestern von ihm zur Frau gehabt, jedenfalls läßt sich eine Verwandtschaft durch seine Eltern nicht nachweisen. Er ist ein Sohn des gewesenen königl. Majors und Pfandhalters auf Buschhof Gregorius Kalisch, der in Libau 4. 1. 1661 Anna Sybilla Blichert heiratet. — 1725 ist Ferdinand Kalisch Pfandbesitzer von Klein-Buschhof.

[45] Kath. Marg. Musmann ist die dritte Frau des Propstes Mag. Ferdinand Hollenhagen, der vorher eine Pottgießer zur Frau gehabt hat, offenbar eine Schwester des Hofgerichts-Advokaten (andere Pottgießers kommen in dieser Zeit in Kurland nicht vor). Sie heiratet in zweiter Ehe 16. 7. 1715 den Ökonomen der gräflich Platerschen Güter in Litauen und Kurland Nikolaus Melchior Bohl (Kallm.-Otto) und in dritter Ehe Samuel Curtius, Bürger und Kaufhändler in Riga, einen Bruder des oben genannten Jakob Wilh. C.

[46] Johann Ferdinand Hollenhagen stud. in Jena (im. 14. 9. 1735) und Rostock (im. 4. 2. 1737) Theologie, wird 1757 Collega quintus und 1770 Collega quartus am Lyzeum zu Riga und † 11. 3. 1782, in hypocausto sedens, potione mutatina et herba tabacea, pro more, utens, nimis subito (Matrikel des Rig. Lyzeums).

[47] Dies Haus, jetzt Polizeistraße 4, besaß nach Weygand der Instanzsekretär Fabricius. 1806 kaufte es die Krone, die in ihm bis 1863 die Kreisschule unterbrachte.

Goldingen für 650 Rthl. in alb. die unweit der Stadt Goldingen beim fürstlichen Tiergarten an dem Flusse Windau wüst liegenden Pottgießerschen Ländereien. Die Stadt verkauft die Ländereien, deren Größe 645 Lofstellen beträgt, 1750 an den Apotheker Heinrich Eckhoff (78 Lofst.), den Kaufmann Johann Wilhelm Bernewitz (204 Lofst.) und den Kaufmann Wolter Dietrich Bohl (363 Lofst.). Letzterer gerät in Konkurs, und 1755 wird das an der Windau am Tiergarten belegene Bohlsche Höfchen mit den Ländereien parzelliert und an zehn Personen verkauft.

229. **Prahl**, Heinrich Gereon, ~ Mitau 2. 6. 1762, S. d. Bürgermeisters Johann Dietrich P. u. d. Anna Sophie * Schön, wird 1777 auf der Academia Petrina auf Phil. u. schöne Wissenschaften immatrikuliert, stud. in Leipzig (im. 10. 10. 1780) und Göttingen (im. 3. 5. 1783) Jura, seit 28. 11. 1785 Untergerichts-Advokat in Mitau, lebt seit etwa 1800 meist im Auslande, † Dresden 25. 4. 1839 (Inland, Sp. 22).

230. **Preel von Güldencreutz**, Paul, königl. Sekretär und öffentl. Notar (1674, 1695), 1696—1702 (Kallm.-Otto) Kirchennotar, † 1702. Seine Witwe ▭ Mitau 28. 2. 1709. In Mitau ∞ 28. 1. 1694 Paul Preel gen. Güldencreutz, der Name der Braut fehlt im Kirchenbuche, entweder der Kirchennotar oder der Kapitän-Leutnant Paul P. v. G., der 1687 mit einigen Libauschen Ratsverwandten einen Prozeß hat.

231. **Preiß**, Johann Sigmund, aus Preußen, 1751—57 Stadtsekretär in Grobin, auch Schloßaktuar, Kantor und Organist, darauf Kantor in Windau, Rektor in Goldingen und Pastor in Neugut, † 24. 10. 1792, 67 J. a. (Näheres s. Kallm.-Otto, S. 579). ∞ Luise Albertine Kupferschmidt, † 14. 10. 1799 im 79. J.

232. **Prieskorn**, Johann Heinrich, ~ Mitau 31. 7. 1730, S. d. Kaufmanns und Ratsverwandten Wilhelm P. u. d. Christina * Schöler, stud. 10. 2. 1749—51 in Jena Theologie, 1774—82 Kammerverwandter, 3. 6. 1782 bis 1796 Kammerbuchhalter, 1796—97 Kämmerierer und 1797—1808 Kammerverwandter beim Kurl. Kameralhofe, † Mitau 27. 9. 1808.

233. **Pruszycki**, Georg, aus Königsberg, stud. dort (im. 26. 7. 1680), 1692 bis 1704 Stadtsekretär in Libau, ▭ 17. 8. 1704. ∞ 31. 5. 1695 Susanna Vahrenhorst, ~ 8. 4. 1678, † 29. 11. 1773, T. d. Ratsverwandten Heinrich V. u. d. Elisabeth * von der Heyden. Sie ∞ 2) 6. 12. 1707 Hermann Harring, als Ratsverwandter † 1. 3. 1712, 48 J. 17 W. 3 T. a. 3) 13. 6. 1713 Dietrich Wilckens aus Bremen, Kaufmann in Libau, als Ratsverwandter † 22. 5. 1738, 58 J. 5 M. 5 T. a.

234. Pusynn, Johann Friedrich, wohl identisch mit dem Herrn Pusin, der 1689 Pate in Mitau ist, Advokat in Mitau (1700. 03), Stadtsekretär und Schloßaktuar in Bauske (1706. 08), 1711 schon † (▭ Mitau 7. 5. 1711 des seligen H. Pusin einziges Kindchen). ∞ 1) Sophia Aurelia Wippermann; die Eheleute verpfänden 1700 ihr Haus in Mitau. 2) Mitau 23. 5. 1709 Anna Elisabeth Böse, ~ Mitau 2. 2. 1673, T. d. Bürgers u. Bäckers Friedrich B. u. d. Katharina * Bödker, vorher ∞ a) Mitau 11. 1. 1691 Dietrich Brenschede, Bürger u. Kaufhändler, b) Mitau 7. 1. 1700 Johann Joachim Pottgießer.

235. Radetzky, Christian George, S. d. Pastors zu Selburg und Sonnaxt Georg Christoph R. u. d. Sophie * Witten, stud. in Königsberg (im. 16. 8. 1736), wird 1755 Kantor in Windau, noch 1757, darauf bis 1767 Kantor und Lehrer an der Kirchenschule in Grobin, zugleich Stadtaktuar, als solcher 1760—65 nachweisbar, zieht 1767 nach Riga, Kammerschreiber beim General-Gouvernement, † Riga 12. 1771. ∞ Windau 11. 7. 1756 Anna Sophia Borchert, ~ 15. 1. 1733, † Riga 13. 1. 1820, T. d. Windauschen Gerichtsvogts Konrad B. u. d. Maria * Reuter. — Über die Familie R. s. Max v. Radecki, Stammtafel und genealog. Abriß der Familie von Radecki in Riga.

236. Radzki, Georg Friedrich, aus Königsberg, tritt 15. 9. 1693 in das Gymnasium zu Elbing ein, stud. in Königsberg (im. 25. 6. 1694), kgl. preuß. Sekretär und Gouvernements-Auditeur in Memel, Nov. 1719—28 kurl. Fiskal (Jan. 1728 auf seine Bitte entlassen), fürstl. kurl. Rat (schon 1727). 7. 7. 1722 erhält er auf seine Supplikation zum Bescheid: er darf, wie auch seine Anticessores getan und ihnen erlaubt gewesen, bürgerliche Stadtsachen führen und dergleichen Standesleute, soweit dieselben das publicum Interesse nicht berühren, zu seiner besseren Subsistenc daselbst vertreten. Besitzt 1727 lehnsweise Ebels Gelegenheit. † 28. 10. 1728, ▭ Libau 2. 6. 1729, „großer Staatsminister, vieljähriger Fürstlicher Fiscalis in Curland, wirklicher geheimer Rat Ihrer Russisch-Kaiserlichen Majestät, 54 J. 10 oder 11 M. alt". ∞ Memel 1700 Anna Regina Dudin, T. d. Sekretärs und Amtsschreibers D. in Königsberg. 1731 wird in den Goldingenschen Ratsakten genannt Anna Regina v. Dudd, Witwe des Rats und Fiskals Georg Friedrich de Radzki in Assistenz ihres Sohns Carl Friedrich de R., Pastors zu Rönnen.
1720 teilt die Regierung dem Bürgermeister, Vogt und Rat der Stadt Libau mit, der Fiskal Radzki reise nach Libau, um seinen verstorbenen Bruder [Theodor R., fürstl. Postmeister und Lizentschreiber] beerdigen zu lassen und schreibt: Weil aber der selige Radzki keine seiner nahen Verwandten daselbst hat, die ihm das letzte Geleit zur Erdbestätigung außer

diesem seinem Bruder geben können, und also er, der Fiscalis, ohne große Gepränge und sonsten viele erforderliche Unkosten das Begräbnis befördern und die Folge des Frauenzimmers zur größeren Pracht in hoc casu auch officii ratione evitieren will, so befehlen wir Euch gnädichst, daß Ihr Ihm darin assistieret und im Namen Unser veranstaltet, daß bei dieser Leiche ob angeführter Ursache wegen die Folge des Frauenzimmers ausbleibe.

237. **Raison** (von R.), Friedrich Wilhelm (Frdr. Albert Wilh. Maximilian), * Weimar 13. 1. 1726, S. d. großherzoglich sächsischen Sprachmeisters Johann Ferdinand R. u. d. Emilie Charlotte * Badon (nach Pastor August v. Raison), tritt 1742 in das Gymnasium Casimirianum in Koburg ein, stud. in Jena (im. 9. 4. 1745), Privatgelehrter in Jena, Hofmeister in verschiedenen adeligen Häusern, zuletzt bei von Fircks in Lesten, seit 1762 hochfürstl. Kabinettsekretär, zugleich Rentmeister (schon 1765, bis 1774). 21. 2. 1770 zum Kanzleirat ernannt, erhält d. d. Berlin 21. 10. 1787 ein preußisches Adelsdiplom und die Ernennung zum kgl. preuß. geheimen Rat, seit 1789 Erbpfandbesitzer von Neu-Laschen, † Mitau 20. 11. 1791. ∞ Mitau 23. 2. 1773 Anna Sophia Reck, * 26. 9. 1748, † 30. 1. 1820, T. d. Mitauschen Ratsverwandten Johann R. u. d. Sophia Elisabeth * Schmidt.
Über die Verdienste von Raison, den Meyer den hervorragendsten Staatsmann Kurlands zur Zeit der Birons nennt, um die Gründung der Academia Petrina siehe Wilhelm Meyer, Die Gründungsgeschichte der Academia Petrina in Mitau (Kurl. Sitz.-Ber. 1935/36). Raisons Nachkommen s. Gothaisches Taschenbuch der adeligen Häuser, 1937, S. 447.

238. **Ranisch,** Christoph Heinrich, aus Königsberg, stud. dort (im. 26. 9. 1733), lebt 1742—48 (wohl als Hauslehrer) im Kirchspiel Sackenhausen, seit 1748 russ. kais. Kommissions-Sekretär in Mitau (noch 1764), darauf in Pernau, erst Stadtfiskal, seit 1767 Vogteigerichts-Sekretär, 1775—87 Obervogt, † Audern 29. 11. 1794. ∞ Magdalena Dorothea Schwanenberg, † Pernau 14. 10. 1786, nach Seuberlich ∞ Kabillen 23. 10. 1733 Johann Gottfried Lutzau, Amtmann in Kabillen, † Dondangen 3. 6. 1748. 1749 bittet sie, Vormünder für ihren unmündigen Sohn 1. Ehe, Ewald Friedrich Lutzau, zu konstituieren; 1756 verkauft sie ihr Haus in Mitau.

239. **Rebentisch,** Johann Erdmann, stud. in Königsberg (im. 3. 7. 1688), seit 7. 11. 1713 Hofgerichts-Advokat in Libau, noch 1726, † vor Febr. 1727. ∞ Libau 16. 1. 1714 Susanna Pöpping, ~ 10. 1. 1669, † 12. 8. 1745, T. d. Libauschen Kaufmanns und Gerichtsvogts Johann P., Witwe des Gerichtsvogts Michael Schilder (∞ 25. 11. 1692, □ 7. 9. 1710. 48 J. 4 M.).

240. **Reck,** Christopher, stud. in Königsberg (im. 14. 2. 1681 als Goldingensis Cur.), seit 1696 (Eid 16. 2.) königl. Sekretär und Notarius publicus, noch 1707. Am 1. 2. 1712 schreibt die Regierung an N. N. Schmidt in Klein-Spahren: Sr. Großzarischen Majestät Leutnant Petersohn hat sich beschwert, daß Schmidt sein von ihm so lange Jahre in posses gehaltenes und libera voluntate dem seligen Secretario Reck zur Disposition gelassenes Gut Klein-Spahren bei Absterben des Secretarii eigenmächtig in Besitz genommen; er soll es unweigerlich abtreten.
Christopher R. und die drei Folgenden gehören einer Familie an, die in Kurland vom 16. bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in acht Generationen vertreten ist. Nach Familienaufzeichnungen, die um 1700 begonnen sind, ist der Stammvater der Familie Matthias Reck aus Minden, Bürger in Mitau, ∞ Gertrud Zumpmann.

241. **Reck,** Konrad, * Mitau 24. 3. 1711, S. d. Bürgermeisters Johann R. u. d. Katharina * Himmelreich, stud. in Jena (im. 26. 4. 1728), 10. 3. 1733—40 Hofgerichts-Advokat in Mitau, zugleich Stadtsekretär (wohl seit 1734), ▭ 15. 6. 1740. ∞ 1) 4. 1. 1736 Wobetha Elisabeth Schriever, ~ 8. 9. 1715, ▭ 8. 5. 1736, T. d. Kaufmanns und Seidenhändlers Diedrich Sch. u. d. Anna Sophia * Thieden. 2) 23. 1. 1739 Anna Dorothea Köithan, ~ 27. 1. 1717, T. d. Weinhändlers Reinhard K. u. d. Anna Dorothea * Stangen. Sie ∞ Mitau 2. 5. 1743 Kaspar Elvers, Sekretär in Riga.

242. **Recke,** Johann Bertram Friedrich, ~ Bauske 6. 8. 1727, S. d. Pastors zu Kabillen Friedrich Wilhelm R., stud. in Königsberg Jura (im. 21. 6. 1748), Hofmeister der Söhne des Herrn von Behr in Kabillen (1757), 24. 2. 1764—70 Adjunkt des Instanzsekretärs Friedrich Wilhelm Fabricius, 1770 bis 1796 Instanzsekretär und 1796 Sekretär des Kreisgerichts in Goldingen, dort † 4. 10. 1796. ∞ 1779 (22. 9. v. d. Proklam. disp.) Luise Benigna Reimer, T. d. Propstes Paul Friedrich R. u. d. Johanna Luise * Pernitz; sie lebt 1834, 75 Jahre alt, bei ihrem Bruder Johann Wilhelm R., Pastor zu Wahnen.

243. **Recke** (von R.), Johann Friedrich, * Mitau 1. 8. 1764, S. d. Ratsverwandten Johann R. (eines Bruders von Konrad R.) u. d. Sophie Elisabeth * Schmidt, besucht 1774—79 die Mitausche Große Stadtschule und 1779—81 die Academia Petrina, stud. 1. 10. 1781—84 in Göttingen, 1. 8. 1787—88 Adjunkt des ersten Archiv- u. Lehnsekretärs Hartmann, 1788 bis 96 Archiv- u. Lehnsekretär, 1796—1801 Regierungssekretär, 1801—26 Rat des kurländischen Kameralhofs (Autobiographie), † 13. 9. 1846. ∞ 23. 10. 1789 Elisabeth Kupffer, † Mitau Aug. 1853, 96 J. a., T. d. Diakonus in Mitau Ferdinand K. u. d. Sophie Barbara * Dullo.

R. war Mitstifter der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und erster Direktor des auf seinen Vorschlag 1818 gestifteten Kurländischen Provinzial-Museums. Über seine literarische Tätigkeit und seine Ehrungen (Ehrenmitglied der Univ. Moskau, Dr. phil. h. c. der Univ. Göttingen, Ehrenbürger der Stadt Mitau und viele andere) siehe das von ihm und Karl Eduard Napiersky bearbeitete Allgemeine Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon der Provinzen Livland, Estland und Kurland (1827) u. Nachträge von Th. Beise (1859).

244. Reichard, Ferdinand Friedrich, ein Kurländer, stud. in Jena (im. 19. 9. 1733), wird 19. 6. 1736 Hofgerichts-Advokat, 1784 auf seine Bitte entlassen, † (▭?) Mitau 20. 12. 1795. ∞ Mitau 10. 2. 1741 Anna Elisabeth (Dorothea Elisabeth) Kaupe, ~ 20. 10. 1718, ▭ 7. 12. 1767, T. d. Kaufmanns Berend Gisbert K. u. d. Katharina Barbara * Platz.

245. Reiffke, Friedrich Christoph, stud. in Jena (im. 1683, aus Straußberg in Thüringen, und 1684, aus Straußberg in der Mark), 1692 wird ihm (juris studiosus) nachgegeben, daß er den stud. jur. Friedrich Conrad Ohrtmann als einen Unbesitzlichen vor das Goldingensche Instanzgericht edictaliter ausladen lassen möge; Actuarius in Grobin (1697 u. 98 genannt), 26. 4. 1697 wird ihm die Procuratur vor den Stadt- und Untergerichten verstattet, wenn er zuförderst in Eid und Pflicht genommen.

246. Reimer, Heinrich, stud. in Königsberg (21. 4. 1670 als Durbensis Cur. im.), wohl ein Sohn des Pastors zu Durben Wilhelm R. u. d. Katharina * Behm, Advokat in Mitau (schon 1676), Hofgerichts-Advokat (schon 1680), zugleich Jagdsekretär (schon 1691) und Fiskal (schon 1703), alles bis zum Tode; 1695 gibt ihm Herzog Friedrich Kasimir Bersemünde zum Lehn (Näheres s. Klopmann, Güterchr., S. 108), ▭ Mitau 9. 11. 1707. ∞ Mitau 25. 2. 1677 Anna Gößler, ~ 16. 3. 1659, ▭ 11. 2. 1728, T. d. fürstl. Rats Onuphrius G. u. d. Maria * Meyer gen. Rautenfels. 1717 besitzt sie Bersemünde und Würzhof; in einem anderen Güterverzeichnis desselben Jahres sind Jagdsekretär Reimers Erben als Besitzer von Bersemünde oder Jägershof und Würzaumünde angegeben.

247. Reimer, Onuphrius, ~ Mitau 6. 3. 1695, S. d. Vorigen, wird 21. 2. 1713 in Königsberg und 25. 2. 1723 (sic!) in Frankfurt a. O. immatr., 21. 10. 1720—27 Untergerichts-Advokat, seit 25. 2. 1727 Hofgerichts-Advokat, zugleich 1739—50 Jagdsekretär und 24. 7. 1747 bis 6. 10. 1749 Fiskal-Adjunkt. 1751 wird gegen ihn eine Klage wegen fehlender Gelder erhoben. † vor 1756. ∞ Mitau 16. 2. 1729 Charlotte Regina v. Radzki, ~ Memel 23. 11. 1708, ▭ Mitau 12. 1. 1759, T. d. Georg Friedrich v. R. (n. 236).

Am 18. 4. 1721 verkauft O. R. dem Christoffer Ernst von Drachenfels sein Gut Würtzhöfchen für 4150 fl. alb. und zediert ihm den im Mesothenschen belegenen Pfandhaken, Rayge genannt, für die darauf haftende Pfandsumme von 1000 fl. alb. und das Pfandlehngesinde Doruppen für die darauf haftende Pfandsumme von 200 fl. alb. Am 17. 6. 1721 verlangt R. von D., der die Kaufbedingungen nicht eingehalten hat, die für solchen Fall vorgesehene Pön von 1000 Rthl. — Am 9. 7. 1722 wird R. gestattet, seinen zu dem Höfchen Würtzhöfchen verlegten Pfandbauern, namens Otto Rayge, im Mesothenschen und das kleine Pfandgesinde im Doblenschen, namens Doruppen, an die General-Leutnantin Sophia Dorothea von Belling geb. Hahn mit solchem Recht, wie es seine Vorfahren darauf gehabt, zu zedieren und zu übertragen.

248. Reimer, Wilhelm Alexander, Sohn des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 18. 9. 1748) und Jena (im. 2. 10. 1765), 6. 1. 1767—72 Kammerverwandter, 25. 7. 1772—87 Kommissionssekretär und 4. 10. 1787—96 Kammersekretär, † Dresden. Nachlaßprokl. am 5. 7. 1807 (Mit. Ztg.): zum Erben ist ein Bruder, Christopher Heinrich R., eingesetzt, der 1770 bei dem 3. Bataillon der St. Petersburger Garnison stand (1775 kais. russ. Major, s. Klopmann, Güterchr., S. 108) und zu substituierten Erben die Kinder des Mutterbruders des Testators, des weil. Pastors zu Rönnen Radzky.

249. Reinboth, Johann Ehrenfried, aus Ilmenau, stud. in Jena (im. 30. 4. 1732), als jur. utr. stud. wird ihm 13. 2. 1741 die Hofgerichts-Advokatur konferiert.

250. Reißing, David Theophil, aus Königsberg, stud. an d. dortigen Universität (im. 1. 5. 1733), seit 1740 königl. Sekretär und Notarius publicus, † 1760. ∞ 1748 (14. 10. von d. Prokl. disp.) Anna Dorothea Pottgießer, ~ 7. 10. 1721, □ 7. 1800, T. d. Mitauschen Kaufhändlers Hermann P. u. d. Sophia * Brockhusen. 1775 bittet sie um die im Wittibenhause vakant gewordene Stelle.

251. Rhode, Gotthard Ludwig, S. d. Libauschen Arztes Dr. med. Ulrich Wilhelm R. u. d. Maria Barbara * Hartmann, stud. in Königsberg (im. 9. 10. 1744), Jena (im. 6. 10. 1747) und Helmstedt (im. 4. 8. 1748), seit 6. 4. 1758 Untergerichts-Advokat in Libau, zugleich Landgerichts-Advokat (schon 1765) und seit 1766 (Eid 15. 12.) Notarius publicus, † Rutzau 1. 5. 1772.
6. 6. 1747 schreibt die Regierung an den Rat der Stadt Libau: er hat am 17. 5. 1743 der seligen verwitweten Doctorin Rohde Maria Barbara * Hartmann für ihren Sohn Gotth. Ludw. R. das Stipendium Tczante-

rianum auf drei Jahre, von 1747 an, jährlich 100 fl. cour., zu genießen versprochen, er soll jetzt sein Versprechen halten. 1. 3. 1748 resolviert die Regierung auf die Beschwerde des stud. jur. Gotth. Ludw. R. wider den Libauschen Rat, der ihm bei Lebzeiten seiner Mutter das Stipendium Tczanterianum zugesagt hat: das Stipendium soll nach der Fundation testatoris besonders den Notdürftigen und die Libausche Stadtschule Frequentierenden zugewendet werden; er (Rhode) hat das ganze Vermögen seiner Mutter geerbt und kann das Stipendium nicht bekommen.

252. Richter, Johann Christoph, wohl der 22. 11. 1697 in Königsberg immatrikulierte J. C. R. aus Pirna in Sachsen, Selburgscher Instanzsekretär (1712), Piltenscher Instanzsekretär (schon 1713, bis 1717), 1717 bis 36 Jagdsekretär, ▭ Mitau 31. 1. 1740.

253. Rischmüller, Heinrich Friedrich, aus Schaumburg in Westfalen, stud. in Königsberg (im. 28. 9. 1703), 27. 1. 1713—17 Selburgscher Instanzsekretär, darauf Fiskal, auf seine Bitte 25. 8. 1718 entlassen, 1718—48 Stadtsekretär in Bauske, ▭ 10. 5. 1748. ∞ Bauske 25. 11. 1738 Margarethe Zimmermann, ▭ 12. 5. 1755, * 1694, T. d. Pastors in Riga Hermann Z. u. d. Anna * Ludwig (Buchholtzsche Sammlung), Witwe des Kaufmanns und Gerichtsvogts in Bauske Jakob Rüssel (▭ 26. 1. 1738).

254. Roggenbau, Christoph Friedrich, * Demern (Mecklenburg-Strelitz) 5. 8. 1732, S. d. Pastors Franz Joachim R. u. d. Juliana Magdalena * Lange, stud. in Rostock (im. 1752), bittet 12. 12. 1759 um Konferierung der Untergerichts-Advokatur; am 14. 4. 1762 bittet er den Rigaschen Rat, ihn, der bereits beim Landgericht des Rigaschen und Wendenschen Kreises und beim General-Gouvernement angestellt ist, in die Zahl der Stadtadvokaten aufzunehmen (Riga, Stadtarchiv, nach E. Seuberlich), im Rigaschen Adreßbuch von 1785 als Advokat beim Oberlandgericht und beim Gouvernements-Magistrat verzeichnet, 1791 Hofgerichts-Advokat in Riga. ∞ 1) (prokl. Doblen 15. 7. 1759, „Advokat in Strelitz") Eva Elisabeth Vollmann, ~ Mitau 15. 10. 1730, T. d. Schusters Johann Gottfried V. 2) Anna Elisabeth Freytag, ~ Mitau 20. 5. 1735, T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten Johann F. u. d. * Schäffer.

255. Roggenbau, Johann Hartwig Gottlieb, * Demern 2. 10. 1739, Bruder des Vorigen, Kaufmann (1764) und Notar (1765) in Schwerin, in einer Supplik an den Rigaschen Rat v. 11. 1. 1768 sagt er, er habe in Rostock studiert, sei Notarius publicus in Schwerin gewesen, der Krieg habe ihn und viele andere zur Auswanderung veranlaßt, und er sei auf Rat seines Bruders nach Riga gekommen (Riga, Stadtarchiv, nach E. Seuberlich), wird später oft in den kurländischen Gerichtsakten genannt. Auf seine

Supplikation um die Untergerichts-Advokatur wird ihm 1787 zum Bescheid gegeben, daß ihm solche nicht konferiert wird, daß ihm vielmehr alle praktischen Geschäfte, wozu nur hiesige Advokaten berufen sind, bei unausbleiblich schwerer Beahndung hiermit wiederholentlich und zum letztenmal untersagt und verboten werden; 1794 bewirbt er sich wieder ohne Erfolg um die Untergerichts-Advokatur, wobei er anführt, er habe sich während eines 14jährigen Aufenthalts hierselbst vorzüglich dem Studium der Landesrechte gewidmet.
Auch in russischer Zeit setzt er (nach Woldemars Notizen) seine unerlaubte juristische Tätigkeit in Mitau fort, so daß die Gouvernements-Regierung sich 1798 genötigt sieht, durch ein Zirkulär sämtlichen Behörden vorzuschreiben, von ihm keinerlei schriftliche Eingaben entgegenzunehmen und ihm überhaupt jede Advokatur zu versagen. In der Revisionsliste von 1798 ist er als Jurist, Kais. Kgl. Notarius, 59 J. alt, verzeichnet. ∞ 1) Schwerin 11. 10. 1764 Maria Sophia Holtz aus Schwerin. 2) Mitau 30. 10. 1799 Katharina Neumann.

256. Rohde, ..., Advokat, läßt 1707 in Bauske einen Sohn taufen.

257. Rommel, Christoph, Amtmann in Eckau (Eid 8. 9. 1692), Kammerverwandter (schon 1700, noch 1719). 15. 11. 1709 schreibt er an die verwitwete Herzogin Elisabeth Sophia: nach dem Absterben des seligen Kammermeisters Zentarovii [1706] habe ich seither dessen vices vertreten, dabei aber so viel Verdruß und Ungemach erlitten, daß ferner solche Last von mir zu nehmen wohl von Herzen wünsche, angesehen diese Function wie auch die ganze fürstliche Kammer im Lande so verhaßt ist, daß man ohne Schutz jederzeit Leib und Lebensgefahr sich vorstellen muß. Bei Zeit der Schweden trug noch jeder Scheu vor ihrer Justiz, nachdem aber bei gegenwärtigem Zustande einem jeden zu tun und zu lassen freistehet, kann so wenig ich, als andere fürstliche Kammerbediente einiger Sicherheit sich getrösten, nachdemalen es sich schon bei voriger Moskowiter Zeit zugetragen, daß wir sowohl in der fürstlichen Kammer bei unserer Arbeit, als auch auf Stege und Wegen recht mörderisch überfallen worden[48]. Künftige Woche ist hier Landtag, da sich kaum einer oder der andere wird zeigen dürfen, bevor ab da wir verwarnt worden, uns in acht zu nehmen, weil uns gedroht worden Arme und Beine in zwei zu schlagen, darum wir die Hakenzahl von adeligen Gütern auf der Herrn Oberräte Befehl zur Kontribution ausgegeben[49]. Er bittet, ihn bei der Rentmeistercharge allein zu konservieren. Die Herzogin sagt ihm zu,

[48] Rommel selbst war, nach Woldemars Notizen, 1707 von dem Leutenant Reinhold Johann von der Howen auf der Straße überfallen und mißhandelt worden.
[49] Über seinen bald darauf erfolgten Arrest s. Joh. Chr. Hölcher (n. 138).

sobald es tunlich, ihm die Rentmeistercharge zu konferieren. R. wird noch einige Mal (1710 u. 11) Kammermeister genannt, sonst bis zuletzt Kammerverwandter. ∞ 1) N. N. 2) Maria Hartrich (24. 7. 1722 als Witwe genannt).
R. besitzt 1711—13 „amtsweise" Lapskaln, ist 1715 Amtsverwalter zu Bauske, 1717 Besitzer (oder Amtmann?) von Klein-Sorgen, 5. 3. 1718 wird er an Stelle des wegen schlechter Geschäftsführung entlassenen Verwalters Reinhold Walter Inspektor des Eisenwerks in Angern, 1719 wird er als Kammerverwandter und Arrendator der Angernschen Eisenwerke bezeichnet. 1724 ergeht an den Oberhauptmann zu Selburg Johann Ernst Rönne der Befehl, das Lehngütchen Schmelingshof, das der selige Kammerverwandte Rommel und dessen Erben bisher innegehabt und das er sich eigenmächtigerweise durch den Notarius publicus Balthasar Grzywicki hat inventieren und übergehen lassen, unweigerlich der Witwe Rommel oder deren Bevollmächtigten wieder abzutreten. 1728 bittet Maria Rommel geb. Hartrich, ihr das Lehnsgütchen Schmelingshof, das ihr Stiefsohn Christian Wilhelm Rommel ohne ihr und seiner Brüder Wissen dem Hauptmann Rönne vor eine Bagatelle abgetreten und das durch Rönnes Tod wieder an die Kammer gediehen, in Anbetracht der vielen Unkosten, die ihr seliger Mann mit dem Gut gehabt, in Arrende zu geben.

258. Rosenberger, Wilhelm Ludwig, * 25. 4. 1735, S. d. Hasenpothschen Pastors Christoph Ludwig R. u. d. Katharina Elisabeth * Wulff, stud. in Königsberg Jura (im. 10. 10. 1755), 1763—64 Stadtsekretär in Goldingen; nach seinem Bestallungsschein vom 14. 4. 1763 erhält er 150 fl. pro salario, 36 fl. Hausheuer und 8 fl. Papiergelder. Seit 20. 6. 1764 Bürger und Kaufmann in Goldingen, seit 1768 Ratsverwandter und seit 1778 Gerichtsvogt, dankt 9. 1781 ab, † nach 4. 5. 1793. ∞ Gottlieb Hedwig Kagel, ~ 22. 7. 1721, † 4. 5. 1793 (nach der Todesanzeige 5. 5.), T. d. Apothekers in Goldingen Heinrich K. u. d. Gottlieb Hedwig * Weygandt, Witwe des Kaufmanns und Postmeisters in Goldingen Michael Henck († vor 4. 7. 1763, Tag der Testamentseröffnung). Mich. Henck erhält am 5. 8. 1752 die Erlaubnis, seiner seligen Ehegattin Anna Apollonia Weygandt leibliche Schwestertochter Gottlieb Hedw. Kagel zu heiraten. — Eine Stammtafel der Familie Rosenberger s. Jahrb. f. Geneal. 1904/05.

259. Rothei, Johann Erdmann, Stadtsekretär in Friedrichstadt 1763.

260. Roux, Ernst Wilhelm, * Jena 26. 5. 1709, S. d. Lektors der französischen Sprache an der dortigen Universität François R. u. d. Klara Maria * Paulsen, stud. in Jena Jura (im. 13. 6. 1715, mit 6 Jahren!), ist dort 1728 Magister und Rechtsgelehrter, 20. 6. 1735—54 Hofgerichts-Advokat

in Mitau, zugleich 1740—54 Stadtsekretär, † 20. 11. 1754. ∞ 1) Mitau 1. 12. 1739 Elisabeth Gottlieb Hartmann, ~ Libau 19. 5. 1716, ▭ Mitau 25. 4. 1749, T. d. Stadtsekretärs Joh. Heinr. H. (n. 120). 2) 1750 (13. 1. von der Prokl. dispensiert) Elisabeth Dorothea Bewehrt, ~ Mitau 1. 12. 1716, ▭ Mitau 7. 4. 1767, T. d. Strandvogts in Libau Johann B. u. d. Dorothea * Bewehrt, Stieftochter des kgl. preuß. Legationsrats und Residenten Johann Wilhelm Brabender. 1755 bittet sie, für ihre (Stief-)Kinder Christoph (in Königsberg im. 15. 6. 1767, stud. theol.), Friedrich (n. 261) und Dorothea Elisabeth (jung †) Vormünder zu konstituieren, ebenso 1767 für ihre Tochter Benigna Dorothea (~ Mitau 10. 8. 1753, † Libau 20. 2. 1833, ∞ Libau 18. 9. 1772 Johann Bruno Vahrenhorst, Bürger und Kaufmann). — Über die Familie Roux s. Der Réfugié François Roux, seine Ahnen und Nachkommen, von Oskar Roux, 1928.

261. Roux, Friedrich, S. d. Vorigen, stud. in Jena Jura (im. 5. 10. 1764), wird 1769 Untergerichts-Advokat (nach einer Stammbuchnotiz, fehlt aber bei Neimbts), auch Landgerichts-Advokat (schon 1774), † 4. 11. 1778, 13 Wochen nach der Hochzeit (KB. Landsen). ∞ Landsen 13. 8. 1778 Charlotte Veronika * Pfeil geschiedene Neumann, ~ 3. 3. 1752, † nach 1798, T. d. Amtsverwalters in Suhrs Friedrich Wilhelm Pfeil u. d. Christina Elisabeth * Gramkau, vorher ∞ Landsen 14. 5. 1774 Friedrich Gotthard Neumann, Kantor zu Hasenpoth. R.s Tochter Katharina Anna Juliana ∞ Mesothen 16. 4. 1800 Dr. med. Karl Friedrich Parlemann, Professor der Beredsamkeit in Mitau.

262. Rüdiger, Johann Jakob (vielleicht der J. J. R., der 1687 als Cusfelda-Elbingensis in die 5. Klasse des Gymnasiums zu Elbing eintritt), Amtsschreiber in Ziepelhof (die Rechnungen von 1716—18 sind von ihm geführt), Kammerverwandter, schon 1728, bis zum Tode, Arrendator von Neubersen oder Kreyenhof (1716), ▭ Mitau 15. 7. 1733 († vor 7. 7.). 1734 ergeht an Christoph Reinhold Fircks, Erbsassen auf Heyden, auf Supplikation der Anna Maria Thiel verwitweten Kammerverwandtin Rüdiger der Befehl, den nach Heyden entwichenen Kreyenhöfschen Bauer Jahn nebst seinem Weibe sofort zu extradieren. ▭ Mitau 18. 11. 1759 die alte Witwe Riedigersche, welche bei H. Thon gestorben (die Obige?).
Heinrich Christian R., Pastor zu Saßmacken, und Johann Jakob R., der Vater des Folgenden, sind wohl Söhne des Kammerverwandten; beide werden in Königsberg als Mitav. Cur. immatrikuliert.

263. Rüdiger (von R.), Jakob Wilhelm, * Königsberg 24. 2. 1752, S. d. Kommissionssekretärs Johann Jakob R. u. d. Maria Sophia * Volbrecht, stud. in Königsberg (im. 25. 9. 1767), 12. 6. 1772—93 Kanzleisekretär und

25. 2. 1793—95 Obersekretär-Adjunkt der Fürstlichen Regierung, 24. 7. 1795—96 Obersekretär der russischen provisorischen Regierung, 28. 1. 1796—97 Prokureur des Gouvernements-Magistrats und zugleich dejourierender Prokureur beim General-Gouverneur Graf Pahlen, 2. 2. 1797 bis 1809 Obersekretär und 18. 1. 1810—14 Rat des Oberhofgerichts. 1791 geadelt, erhält 1799 das kurländische Indigenat. Pfandbesitzer von Groß- und Klein-Kruschkaln (1791), Besitzer von Wahrenbrock und Stabben. † Mitau 4. 11. 1814 (Todesanzeige: 3. 11.). ∞ 1773 (28. 9. von d. Proklamation mit seines Vaters-Bruder-Tochter dispensiert) Johanna Elisabeth Sophia Rüdiger, * Talsen 30. 7. 1755 (Jahrb. f. Gen. 1914, S. 114), † Mitau 2. 2. 1839, T. d. Talsenschen Kaufmanns Reinhold Gotthold R.

264. **Ruprecht**, Martin, ~ Libau 22. 6. 1668, S. d. Kaufmanns Martin R. u. d. Regina * Radeband, stud. in Königsberg (im. 20. 6. 1689), seit 1714 Kirchennotar, erhält 23. 2. 1735 die wegen Alter und Kränklichkeit erbetene Entlassung; da er sich ex propriis nicht zu unterhalten vermag, erhält er tamquam emeritus aus der Renteikammer jährlich 100 fl. alb. □ Mitau 12. 4. 1736. Seine Witwe Margaretha Elisabeth Trost schenkt 1737 der lettischen Kirche in Mitau eine kleine silberne Weinkanne (Kurl. Sitz.-Ber. 1868, S. 31); sie lebt 1756 im Mitauschen Wittibenhause, in diesem † kurz vor 5. 2. 1765.

265. **Rutzen** (von R.), Johann Friedrich, aus Königsberg, stud. dort Jura (im. 1. 10. 1783), seit 2. 8. 1791 Untergerichts-Advokat in Libau, auch Landgerichts-Advokat, wird 6. 11. 1795 zum Stadtsekretär von Goldingen gewählt, lehnt aber die Wahl ab, 1796—97 Sekretär des Libauschen Niederlandgerichts, seit 20. 5. 1797 Oberhofgerichts-Advokat in Libau, auch Notarius publicus, gibt 1839 die Praxis auf. Pfandbesitzer von Kalleten und Wirgen (1814). † Libau 4. 1. 1842, 74 J. a. ∞ (um 1794) Friederike Elisabeth Saenger, ~ Bartau 11. 7. 1769, † Libau 9. 12. 1826, T. d. Niederbartauschen Oberförsters Karl Friedrich August S. u. d. Susanna Christina * Spitzmacher.

266. **Sach**, Martin, in Königsberg immatr. 16. 4. 1734 (aus Georgenberg) und wieder 10. 7. 1738 (aus Grünweitschen), wird 14. 2. 1739 Untergerichts-Advokat. ∞ Mitau 29. 2. 1740 Anna Dorothea Banckow, ~ Mitau 26. 9. 1723, T. v. Christoph Ernst B. (n. 16).

267. **Saemann**, Johann Christoph Konrad, aus Königsberg, S. d. Schullehrers Konrad S., stud. in Königsberg Jura (im. 26. 9. 1777), neun Jahre Privatlehrer, 25. 4. 1794—96 Aktuar des Durbenschen Hauptmanns-Gerichts, 28. 2. bis 11. 4. 1796 Protokollist des Adligen Vormundschaftsamts und 11. 4. 1796—97 Kreisanwalt in Libau, 1. 2. 1797—1804 wieder

Aktuar des Durbenschen (1803 nach Illuxt übergeführten) Hauptmanns-Gerichts, 8. 3. 1804—17 Aktuar des Grobinschen Hauptmanns-Gerichts, † Grobin 2. 2. 1817, 54 J. 4 Mon. 10 T. a. ∞ Libau 1. 5. 1799 Sophia Charlotte Vahrenhorst, * Libau 26. 10. 1776, † Grobin 30. 4. 1812 (Todesanzeige), T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten in Libau Johann Bruno V. u. d. Benigna Dorothea * Roux.

268. **Scharffenberg**, Andreas Johann, S. d. Piltenschen Amtmanns Andreas Sch. († 26. 2. 1695) u. d. Anna Dorothea * Grimm (∞ 29. 11. 1672, † 26. 10. 1724), tritt 11. 7. 1692 in das Lyzeum zu Riga ein, 1701 in Pilten, wohl schon damals (wie 1705) Piltenscher Amtmann, darauf Aktuar (schon 1714) und Kantor (schon 1724), beides bis zum Tode, † 31. 12. 1730. ∞ Pilten 1) 17. 12. 1701 Anna Sibylla Kempe, ~ 4. 11. 1675, † 1727 (beläutet 18. 2.), T. d. Gottfried Steffen K. u. d. Katharina Elisabeth * Dannenberg. 2) Ende August 1727 Anna Elisabeth Lewitz, vorher ∞ a) vor 1706 Martin Johann Lukascheffsky, † 1709, beläutet 24. 4., „ein Bäbstler", b) 10. 3. 1712 Reinhold Dietrich Schmidt, Ratsverwandter, † 25. 2. 1725, c) 14. 11. 1725 Johann Sigismund Schröder, Chirurg, † 1727, beläutet 8. 4.

269. **Schermer** (Schirmer), Georg Friedrich, aus Königsberg, stud. dort (im. 20. 3. 1747), seit 23. 1. 1755 Untergerichts-Advokat in Libau (wo er schon einige Jahre gelebt hat), † 22. 11. 1757. ∞ Libau 21. 1. 1756 Dorothea Elisabeth Perlemann, ~ 8. 8. 1730, ▭ 15. 6. 1787, T. d. Kaufmanns in Libau Johann Joachim P. u. d. Maria Elisabeth * Lange. Sie ∞ Libau 14. 11. 1760 Hermann Krumme.

270. **Schiemann**, Alexander Friedrich, aus Königsberg, stud. dort Jura (im. 19. 1. 1734), 9. 9. 1752—55 Untergerichts-Advokat, 8. 12. 1755—59 Mitauscher Instanzsekretär und 22. 8. 1759—73 Hofgerichts-Advokat in Mitau, ▭ 21. 3. 1773. ∞ Mitau 6. 8. 1758 Katharina Schwantes * Andreae, * Kauen 31. 10. 1733, † 26. 11. 1818 (Todesanz.), T. d. Pastors zu Kauen Johann Wilhelm A. u. d. Anna Christina * Frentzel, Witwe des kurl. Hofmedikus Dr. med. Gottlieb Sch. (∞ Kauen 31. 10. 1752, † Mitau 26. 3. 1757).

271. **Schiemann**, Wilhelm Friedrich, ~ Mitau 5. 10. 1760, S. d. Vorigen, 1775 auf der Academia Petrina auf Jura immatr., stud. in Göttingen Jura (im. 25. 9. 1778), bittet 6. 6. 1783 um die Untergerichts-Advokatur, 1788 bis 96 Archivsekretär, 1796—97 Sekretär des Gerichtshofes der peinlichen Sachen in Mitau, verläßt 1802 die Heimat, seit 1818 Privatgelehrter in Paris, dort † 29. 5. 1824 (Todesanz.), unverheiratet.

272. Schilder, Heinrich, ~ Libau 27. 4. 1708, S. d. Gerichtsvogts Michael Sch. u. d. Susanna * Pöpping, stud. in Jena (im. 19. 8. 1727), 1751—62 Rentmeister, ▭ Mitau 3. 10. 1762.

273. Schiller, Kaspar Christian, stud. Theologie, 25. 2. 1735—47 Kirchennotar, † 1747. ∞ Mitau 8. 11. 1736 Anna Elisabeth Witte, ~ Mitau 26. 1. 1712, T. d. Kaufhändlers Friedrich W. u. d. Margaretha * Seesemann.

274. Schimmelpfennig, Daniel, Selburgscher Instanzgerichts-Sekretär, schon 1697, noch 1706. (In Königsberg werden 1662—76 drei D. Sch. immatrikuliert.)

275. Schmeden, Johann, aus Libau, wohl ein Sohn des Kaufmanns Dietrich Sch. u. d. Regina * Vögeding, stud. in Königsberg (im. 13. 10. 1681); 1. 5. 1710 wird beim Goldingenschen Rat eine Klage eingereicht, weil Justina Elisabeth Amelung verwitwete Präpositin Hartmann ihr Höfchen Alt-Goldingen dem stud. theol. Johann Schmeden verarrendiert haben soll, trotzdem sie 1709 mit Wilhelm Johann Rickmann einen dreijährigen Arrendekontrakt geschlossen hat; 24. 6. 1710 schließt die verwitwete Hofgerichts-Advokatin Pottgießer mit Joh. Schmeden einen Vorkontrakt über Müllershöfchen. Als kgl. Notarius publicus in Libau wird J. Sch. seit 1716 erwähnt, dort ▭ 13. 3. 1718, 58 J. 3 M. 12 T. a. ∞ Libau 17. 11. 1716 Katharina Poort, ~ Libau 31. 3. 1675, T. d. Kaufmanns Kaspar P. u. d. Dorothea * Weier, Witwe des Kaufmanns Röttiger Krabbe (∞ 6. 5. 1698, ▭ 7. 9. 1710).

276. Schmekel, ..., Sekretär, wird 14. 10. 1794 zum Geheimen Kabinettsekretär ernannt (Mit. Ztg.).

277. Schmid, Karl Ernst, aus Jena, stud. an der dortigen Universität (im. 25. 6. 1741), 22. 10. 1757—94 Notarius publicus, zugleich 14. 7. 1761—78 Kanzleisekretär und seit 1. 1778 Archivsekretär, † Mitau 7. 11. 1795.

278. Schmidt, Christian Friedrich, Sekretär und Kammerregistrator 1716, 1717.

279. Schneider, Johann Michael, ~ Sitten bei Leisnig in Sachsen 5. 10. 1702, S. d. kgl. poln. u. kurf. sächs. Leutnants der Kavallerie Michael Sch. u. d. Eva Maria * v. Weldige, bittet 14. 12. 1729 um die Hofgerichts-Advokatur (hat auf verschiedenen ausländischen Akademien Jura studiert und sich in das vierte Jahr in Kurland aufgehalten) und erhält sie 30. 1. 1730; 1748 bittet er zwecks Hebung seiner Leibrente aus der Utrechter Leibrenten-Negotiation den Mitauschen Rat um ein Attest, daß er noch am Leben, und produziert seinen Taufschein (Libri attest.), 14. 8. 1751

wird ihm auf seine Bitte hin erlaubt, zur Herstellung seiner Gesundheit eine Reise nach Holland anzutreten, zur Wiederkunft wird ihm die Zeit bis Johannis 1753 gegeben, 20. 7. 1753 wird ihm der Urlaub bis Januar 1754 prolongiert; seine Bitte um weitere Prolongation wird 7. 2. 1754 abgeschlagen, da bei dem jetzt eingeschränkten numero des Hofgerichts-Advokaten nicht zugelassen werden kann, daß eine Stelle darin so lange vazieren sollte; es bleibt ihm unbenommen, sollte er dermaleinst wieder ins Land kommen, sich bei einer Vakanz supplicando wieder zu melden.

280. Schöler, Johann Georg, ~ Mitau 4. 4. 1717, S. d. Kaufmanns und Ratsverwandten Johann Diedrich Sch. u. d. Elisabeth * Tottien, stud. in Jena Jura (im. 20. 9. 1737), 16. 8. 1743—54 Hofgerichts-Advokat, 1754—64 Stadtsekretär in Libau, † 11. 11. 1764. ∞ Libau 15. 5. 1754 Susanna Elisabeth Schön, ~ Libau 31. 8. 1730, † 6. 1802, T. d. Kaufmanns Dietrich Sch. u. d. Susanna Elisabeth * Wewel. Sie ∞ 16. 6. 1769 (Kallm.-Otto) Johann Gabriel Schwemmschuch, Pastor zu Irben, später Professor in Mitau, † 15. 3. 1803.

Scholtz, Johann Friedrich, s. Schultz.

Scholtz, Karl August, s. Hoffmann gen. Scholtz.

281. Schroeder, Johann Friedrich, leistet 10. 12. 1689 den Eid als Amtsschreiber zu Autz, Kammerverwandter, schon 1695, bis zum Tode; Pfandbesitzer von Gailhof (Pfandsumme 23 000 fl. alb.), das er 1712 dem Arrendator von Klein-Sorgen Johann Frankenberg auf 3 Jahre in Arrende gibt. ▭ Mitau 11. 7. 1723. ∞ Mitau 22. 9. 1695 (der Name der Frau ist im Kirchenbuche nicht angegeben). Seine Witwe Margarethe Schwander (▭ Mitau 30. 7. 1733) verkauft 1729 dem Obersekretär Heinrich Zentarove ein Haus in Mitau. Sie ist wohl ebenso wie Maria Dor. Sch. (s. n. 76) eine Tochter von Johann Sch. auf Groß-Zezern, da 1704 Schroeder und Damm als Schwäger bezeichnet werden. 1750 bitten die Brüder Johann Wilhelm Schroeder, Possessor des Gutes Pröbstingshof und Daniel Sch., fürstl. Kammerregistrator, um das ihnen zukommende Gehalt ihres seligen Vaters, des fürstl. Kammerverwandten Joh. Friedr. Sch.

282. Schroeder, Daniel, S. d. Vorigen, stud. in Jena (im. 5. 7. 1726), wird 1733 Kanzleiverwandter, 14. 3. 1735 auf seine Bitte entlassen, Kammerregistrator, schon 1739, noch 1761 (sein Nachfolger wird 30. 12. 1762 ernannt). Pfandbesitzer von Gailhof, das Herzog Ernst Johann 1739 von ihm für 23 000 fl. alb. einlöst, und Arrendator von Puttnen (1733, 34), das sein Schwiegervater in Pfandbesitz hat. ∞ Mitau 30. 7. 1733 Sophia Elisabeth Fabricius, T. d. Kammerverwandten Friedrich F. (n. 87). Sie † 6. 7.

1790 in Sebesch bei ihrem Großsohne, dem Herrn von Bosnack, Kommandanten von Sebesch, 72 J. alt (Todesanzeige). — 1762 verkauft Anna Margarethe Bosniack * Schroeder ihr Haus in Mitau.

283. **Schroeder,** Hermann Friedrich, ~ Mitau 31. 7. 1740, S. d. Vorigen, stud. in Königsberg Jura (im. 20. 10. 1761), 8. 8. 1767—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekommissär und 1797—1812 Kammerverwandter beim Kurl. Kameralhofe, † (▭?) Mitau 4. 3. 1812.

284. **Schultz,** Johann Friedrich (bis Anfang der 40er Jahre Scholtz), ~ Goldingen 18. 4. 1714, S. d. Besitzers von Abgunst und Kratzen bei Goldingen Melchior Scholtz, stud. in Rostock (im. 22. 7. 1733) und Königsberg (im. 4. 11. 1740) Jura. Als im Frühjahr 1739 in Rostock eine Untersuchung gegen die Nationen angestellt wurde wegen eines von den Ankommenden erhobenen „Seniorengeldes", das in der Senioren eigene Tasche floß, ergab sich, daß der Senior der kurländischen Nation Schulz, der schon im 12. Semester stand, am meisten belastet war; er wurde zur Absetzung vom Seniorat verurteilt und außerdem mit dem Konsilium belegt (Dr. R. Fick, Auf Deutschlands hohen Schulen, S. 288). Seit 1. 9. 1745 Untergerichts-Advokat in Goldingen, noch 1756, Besitzer von Abgunst und Kratzen. (Über die Klage seines Schwagers, des Chirurgen in Hasenpoth Johann Samuel Herold, s. Brennsohn, S. 203.)

285. **Schultz,** Emmerich Johann, Organist in Pilten (schon 1781), zugleich Schulmeister (1785), erhält 12. 3. 1786 die Bestallung zum Piltenschen Schullehrer, als Aktuar und Kantor 1791 u. 94 genannt, Organist und Kantor bis zum Tode, die Aktuarstelle gibt er schon früher auf (1796 ist Friedr. Wilh. Schönberg Stadtsekretär). † 22. 11. 1806. ∞ 1) Landsen 18. 5. 1781 Maria Gottlieb Schmid, T. d. Piltenschen Kaufmanns und Gerichtsvogts Johann Christian Sch. u. d. Sophia Gottlieb * Sifferts (Siewert). 2) Pilten 30. 10. 1791 Anna Gerdruta Aleis, * Wersieken (Ksp. Landsen) 2. 12. 1763, † Goldingen 14. 7. 1861, T. d. Sattlers Christian Benjamin A. u. d. Dorothea * Endler. Sie ∞ Pilten 29. 6. 1807 Georg Ludwig Daum (~ Hasenpoth 7. 8. 1777), Kantor und Schullehrer zu Pilten.

286. **Schultz,** Karl Friedrich (vielleicht identisch mit K. F. Sch. aus Marggrabowa, in Königsberg im. 6. 3. 1756), 1781 Stadtsekretär in Hasenpoth, seit 1782 Sekretär beim Libauschen Magistrat (Untergerichts-Sekretär, zweiter Stadtsekretär), † Libau 9. 5. 1804, 67 J. 14 T. a.

Schultzitz, Johann, s. Szulzycz.

287. **Schütz,** Heinrich, Hofgerichts-Advokat, schon 1717, ▭ Mitau 20. 5. 1723. ∞ Mitau 19. 5. 1718 Elisabeth Johanning, ~ 18. 9. 1689, ▭ 13. 1.

1732, T. d. Mitauschen Seidenhändlers und Bürgermeisters Barthold J. u. d. Margaretha * Bewehrt, vorher ∞ 1) 9. 10. 1708 Bartholomäus Brunnengräber, dtsch. Diakonus in Mitau, † 22. 7. 1710, 2) 30. 6. 1711 Johann Diedrich Himmelreich, Seidenhändler in Mitau, ▭ 28. 1. 1714.

288. Schwander, Friedrich Johann, stud. in Jena (im. 8. 11. 1717 als Frburg. Cur.), wohl ein Sohn des Pfandbesitzers von Groß-Zezern im Frauenburgschen Johann Sch., 26. 1. 1737—39 Mitauscher Instanzsekretär, seit 1739 Kammerbuchhalter (noch 1747); kauft 1729 für 9000 Fl. Alb. das Gut Stirnen, das seine Witwe 1758 für 15000 Fl. Alb. an den russ. ksl. Kapitän Friedrich Wilhelm Göteke verkauft (Woldemar); Herr der Postendischen Güter (so 1729 bezeichnet, wo er als Assistent seiner Schwiegermutter Dorothea Agnes Fabricius verwitweten Pastorin Hollenhagen auftritt). † vor 11. 7. 1752. ∞ Elisabeth Magdalena Hollenhagen, ▭ Mitau 13. 7. 1781, 76 J. u. einige Monate alt, T. d. Pastors zu Bersteln Hermann H. (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen, gleichfalls 1705 geborenen Tochter des Goldingenschen Instanzsekretärs Jodokus Adolf H.).

289. Schwander, Sigismund Georg, gewiß ein Sohn des Vorigen (da er in Jena als Postendae Cur. eingetragen ist), stud. in Jena Jura (im. 17. 10. 1744), 14. 2. 1754—84 Hofgerichts-Advokat in Mitau, kgl. poln. Hofrat, † Mitau 3. 5. 1784, im 57. J.; unverheiratet.

290. Schwenkner, Christian Wilhelm, Professor an der Academia Petrina, hier als Privatsekretär des Herzogs (1779—84) erwähnt. Über ihn s. Dannenberg, Zur Gesch. u. Stat. d. Gymn. zu Mitau, S. 12. Ergänzung: ∞ Mitau 18. 7. 1740 Gertruda Elisabeth Reck, * 10. 12. 1746, † 16. 3. 1830, T. d. Mitauschen Ratsverwandten Johann R. u. d. Sophie Elisabeth * Schmidt.

291. Scotus, Magnus Philipp, 1760—79 Jagdsekretär, † 17. 12. 1779 (Mit. Ztg.).

292. Scriwitzki, ..., kommt 1718—21 mehrfach als Notar vor.

293. Seel, Gottfried, ~ Windau 24. 10. 1723, S. d. Kaufmanns u. Bürgermeisters Christian Wilhelm S. u. d. Maria * Frey, stud. in Königsberg (im. 6. 3. 1742), Helmstedt (im. 22. 10. 1746) u. Kiel (im. 31. 12. 1748) Jura, seit 20. 6. 1754 Untergerichts-Advokat mit wechselndem Wohnort; in der Windauschen Bürgerliste (von Seuberlich) 1765 als Advokat und Kaufmann verzeichnet, kauft 1769 zu Duppeln gehörige Durbensche Grundstücke (Klopmann, Güterchroniken I, S. 28), lebt darauf in Goldingen (1771—72), ▭ Libau 7. 4. 1778. ∞ Durben 14. 3. 1771 Helena Jakobina Zorrey, † Libau 18. 6. 1810, 59 J. a. Im Kirchenbuch Durben

heißt sie Maria Magdalena, in den übrigen Quellen Helena Jakobina; nach einem 1789 in Grobin für sie als Witwe von Seel u. Braut von Gramsdorff ausgestellten Geburtsbriefe sind ihre Eltern Jakob Christoph Zorrey u. Maria Elisabeth * Zacharias. Sie ∞ Libau 23. 6. 1789 Johann Daniel Gramsdorff, Schneidermeister, † Libau 7. 2. 1809, 59 J. 5 M.

294. **Siegfried**, Johann Nicolas (vielleicht identisch mit dem 1681 in Jena immatr. Joh. Niclas S. aus Königsee), Hofgerichts-Advokat, schon 1692, später in Goldingen, 16. 6. 1708—10 Fiskal. 1706 schreibt er an die Kirchenvisitatoren: Gott hat mich von 1695 in diese liebe Stadt niedergesetzet, da ich anfänglich den Armen und nachgehends auch der Kirchen in ihren Schuldforderungen ohne Entgeld bedient gewesen, obwohl einige Kirchenvorsteher, da mir Gott vier Kinder sterben lassen, die Kirchengebühr von mir gefordert und einigermaßen auch erhalten; er erklärt sich bereit, auch weiter unentgeldlich die Kirche und die Armen zu bedienen, will aber dann von den Kirchengebühren befreit sein; sein Vorschlag wird angenommen. ▭ 14. 9. 1710. ∞ Goldingen 13. 2. 1698 (Kirchenrechn.) Anna Apollonia Weygandt, † vor Aug. 1752, T. d. Arztes in Goldingen Dr. Georg W. u. d. Anna Katharina * Hönert. Sie ∞ 2) 22. 2. 1711 (Kirchenrechn.) Clas Groth, Kaufmann, Ratsverwandter und Postmeister in Goldingen, ▭ 15. 5. 1725, 3) 1727 Michael Henck, Kaufmann u. Postmeister in Goldingen, † 1763.

295. **Siegmann**, ..., Kabinettsekretär, † 1710. Heinrich Johann Korff berichtet d. d. Doblen d. 28. 8. 1710 dem Herzoge: ...Noch bis Dato hält die Seuche ziemlich an und man vermerkt nicht, daß es nachlassen sollte. Der Oberburggraf Buttler kam vorgestern ganz frisch und gesund hier an, die Nacht darauf befiel er plötzlich und starb heute morgen mit Aufgang der Sonne... Der Oberhauptmann Koszusko, der Hauptmann Hülßen, der Amtsverwalter Brinck zu Grensen sind auch vor kurzer Zeit gestorben[50]. Der Oberhauptmann Koscul ist sehr krank, und zweifelt man an dessen Genesung, dessen Liebste ist schon tod. Seit Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht Abreise sind in der Libau über 400 teutsche Leute, wie auch der Priester Bergen, durch die Krankheit hingerissen worden. Von den fürstlichen Bedienten sind folgende tod: der Cadet Bistram, der Cabinett Secretär Siegmann, der Legationssekretär Kalau, der Jagdsecretär Becker, der Capitän Darcy, der Goldarbeiter Kalau, zwei Schützen und ein Falkenierjunge; der Küchenmeister Koch hat drei Kinder verloren, dahero Bedenken trage selbigen anhero kommen zu lassen. Von dem Gvarde Corps sind schon etliche und von der Compagnie zu Fuß über 20 Personen hin-

[50] Für Kosziuszko trifft das nicht zu; er lebte noch 1729 als Landhofmeister.

gefallen und werden noch von Tag zu Tage mehr krank. Die Stadt Windau ist zwar einige Zeit befreiet gewesen, allein nun geht das Sterben da erst recht an, und werden kaum vier oder fünf Häuser sein, darinnen sie nicht kränken. In Mitau will es auch nicht aufhören, doch sterben sie nicht mehr so viel, wie diesen Frühjahr... Es ist auch vor weniger Zeit der Arrendator [Bengt] Ström in dem Angerschen Eisenwerk mit seinem ganzen Hause ausgestorben.

296. Slevogt, Wilhelm Julius, * Zillbach (Grafschaft Henneberg, Sachsen-Weimar) 7. 10. 1751, S. d. Amtsverwalters Johann Benjamin Schlevogt u. d. Dorothea Regina Friederika * Götz, besucht das Gymnasium in Weimar, stud. seit 1770 in Jena, zuerst Theologie, dann Jura, kommt 1773 als Hauslehrer nach Kurland, seit 1779 Notarius publicus in Mitau (Diplom vom 21. 12. 1778), 1784—91 zugleich Konrektor der Stadtschule, 1791—1801 erster Stadtsekretär (judicii superioris secretarius) in Libau, 1793 zum kgl. polnischen Kanzleirat ernannt, lebt seit 1802 in Mitau, dort † 28. 7. 1834. ∞ 1782 (21. 6. Gesuch um Dispensation von der Proklamation) Katharina Fehre, * Mitau 27. 10. 1753, † Libau 15. 1. 1829, T. d. Organisten in Mitau David August F. u. d. Gotthardina Heinrica * Berger (Seuberlich, Stammt. I, 80).

297. Smolian, Weinhold Georg, ~ Riga 25. 7. 1731, S. d. Ökonomiesekretärs Eberhard Johann S. u. d. Maria * Lindemann, besucht 1740—41 und 1743—51 das Lyzeum zu Riga, stud. in Königsberg (im. 18. 11. 1751), Landgerichts-Advokat (schon 1755), wird 23. 4. 1756 Untergerichts-Advokat, 1756—67 Stadtsekretär in Bauske, 8. 8. 1767—84 Selburgscher Instanzsekretär; auf seine Bitte wird 29. 6. 1784 sein Sohn Karl Leonhard zu seinem Adjunkten bestellt. Erbbesitzer von Kronenberg in Livland. ∞ Dorothea Elisabeth Krumme, ~ Libau 23. 7. 1739, † 5./6. 1. 1814, T. d. Kaufmanns David K. u. d. Dorothea Elisabeth * Wilde.

298. Smolian, Karl Leonhard, ~ Bauske 17. 5. 1760, S. d. Vorigen, stud. 19. 12. 1780—83 in Königsberg Jura, wird 29. 6. 1784 Adjunkt seines Vaters, 8. 7. 1784—96 und 1797—1813 Selburgscher Instanzsekretär, zur Zeit der Statthalterschaftsverfassung 1. 2. 1796—97 Sekretär des Jakobstädtschen Kreisgerichts und zeitweilig stellvertretender Kreisanwalt, lebt zuletzt in Bumbern bei Wenden, dort † 5. 10. 1823. ∞ Trikaten 20. 1. 1788 Christina Elisabeth Sehrwald, * Jürgensburg 7. 9. 1764, † Wenden 16. 3. 1833, T. d. Pastors zu Jürgensburg Johann Christian S. u. d. Christina Marie * Kleinhempel.

299. Sokolowicz, Ägidius, seit 1. 2. 1794 Notarius publicus, laut Revisionsliste 1798 polnischer Nation, adlig, aus Podlachien, 28 Jahre alt, wohnhaft

in Platon, später (1804, noch 1818) in Tuckum, auch Hauslehrer beim Oberhauptmann von Manteuffel (1806).

300. v. Soosten, Gottfried, aus Königsberg, stud. dort Jura (im. 30. 3. 1697), bewirbt sich 1714 ohne Erfolg um die Hofgerichts-Advokatur, wird März Kanzleiverwandter, bittet Juni 1715 um das durch den Tod von Stangen vakant gewordene Mitausche Instanzsekretariat, wobei E. von Sacken in Dondangen sich für ihn verwendet; 1718 empfiehlt ihn der Herzog dem Libauschen Rat als Nachfolger des Stadtsekretärs Hartmann.

301. Spinstius, Wilhelm, unterschreibt 10. 10. 1741 als Grobinscher Stadtsekretär einen Geburtsbrief, 4. 5. 1742 wird dem S. S. theol. stud. W. S. in Sachen seiner desertierten Ehegattin gewilligt bei seiner bekannten Unvermögenheit das zur Desertionsklage nötige Citationsblancat gratis aus der Kanzlei zu nehmen. Ein Wilhelm Spiontius (vielleicht Lese- oder Druckfehler) aus Friedeberg in der Neumark wird 28. 10. 1719 in Königsberg immatrikuliert und 15. 5. 1720 relegiert.

302. Springmann, Johann, aus Libau, wohl ein Sohn des Ältermanns der Handwerkszünfte Andreas S. (dafür spricht auch seine Klage von 1690 gegen Elisabeth Magdalena Groll itzige Zakalizin, Witwe des Obersten Johann Lübeck, wegen einer Schuld von Lübecks Regimentssekretär Johann Kullmann an Andreas Springmann vom Jahre 1661, für die Lübeck haftete), stud. in Königsberg (im. 20. 7. 1672), Notarius publicus in Libau, schon 1690, bis zum Tode, ▭ Libau 17. 4. 1712, 57 Jahre ohne 8 Tage alt. ∞ Elisabeth Vincel, ~ Libau 29. 11. 1668, † 1710, T. d. Dietrich V. u. d. Sophia * Paßkau.

303. Stangen (Stang), Andreas Ernst, * Angerburg 28. 8. 1654, S. d. Instrumentisten Peter St. u. d. Dorothea, stud. in Königsberg (im. 19. 6. 1673 und wieder 15. 6. 1677), 2. 8. 1688—1715 Mitauscher Instanzgerichts-Sekretär, ▭ Mitau 23. 6. 1715. ∞ Mitau 9. 9. 1706 Dorothea Steffens, ~ 6. 6. 1680, ▭ 16. 3. 1712, T. d. Niklas St., Witwe des Seidenhändlers Johann Heinrich Haselhoff (∞ 6. 11. 1698, ▭ 23. 3. 1710).

304. Stegmann, Friedrich, ~ Libau 11. 11. 1729, S. d. Kaufmanns, Ratsverwandten u. kgl. poln. Kommerzienrats Jürgen Peter St. u. d. Anna Dorothea * Burckhard, besucht das Collegium Fridericianum in Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 25. 9. 1745) und in Göttingen (im. 22. 9. 1747) Jura, wird 29. 3. 1751 Untergerichts-Advokat, 1752—54 Stadtsekretär-Adjunkt und 1754—63 Stadtsekretär in Mitau, seit 14. 2. 1754 Hofgerichts-Advokat, 20. 11. 1764—82 Stadtsekretär in Libau, 1774 zum kgl. poln. Hofrat ernannt, ▭ Libau 19. 3. 1782. ∞ 1) Mitau 3. 5.

1754 Katharina Elisabeth Katz, ~ 29. 11. 1735, ▭ 21. 9. 1770, T. d. Mitauschen Bürgers und Gastgebers Georg Friedrich K. u. d. * Schäfer, 2) 1771 (20. 6. v. d. Prokl. dispensiert) Helene Dorothea Jacobs, ~ Mitau 10. 9. 1750, † London 19./31. 1. 1816 (Mit. Ztg.), T. d. Mitauschen Kaufmanns u. Seidenhändlers Gottlieb Abraham J. u. d. Helene Sophie * Brunow.

305. Stein, Albrecht, cand. jur., bittet 17. 2. 1775 um die vakante Kanzleikopistenstelle.

306. Steineck, Christophilus Konstantin, ein Kurländer, wohl ein Sohn des Tuckumschen Pastors Wilhelm St., stud. in Königsberg (im. 14. 10. 1739), 26. 5. 1746—61 Kanzleiverwandter, ▭ Mitau 4. 1. 1761. ∞ Mitau 7. 6. 1748 Anna Elisabeth Gilbert, ~ Mitau 21. 9. 1714, † nach 5. 8. 1774, T. d. Jakob Davidson G. u. d. Helene * Eysing.

307. Suchland, Friedrich Gottlieb, aus Wilna, stud. in Königsberg (im. 25. 9. 1728), 21. 7. 1747—63 Kirchennotar, † 1763 (ertrinkt beim Pastorate Buschhof; Kallm.-Otto, S. VII).

308. Szulzycz (Schultzitz, Schultitz), Johann, kais. russ. Hofsekretär in Mitau, schon 1724, bis zum Tode, † vor 29. 7. 1755. Seine Erben besitzen Februar 1757 die Mischken-Gelegenheit. ∞ Mitau 24. 2. 1728 Luise Schmidthammer, ~ 8. 5. 1712, ▭ 29. 7. 1755, T. d. Mitauschen Bürgers und Goldschmieds Georg Wolfgang Sch. u. d. Sophia Elisabeth * Bohlentz. 1766 machen die Nachkommen des Goldschmieds Schmidthammer eine Erbschaft in Bayreuth; in diesem Anlaß werden auch die Kinder des Hofsekretärs S. genannt: die Söhne Peter und Jakob, orthodox, beide Leutnante in kaisl. russ. Diensten, u. die Töchter Elisabeth Sophia, ~ 30. 4. 1737, jetzt verehelichte Baeckmann [Alexander Joachim B., Kalnezeemscher Zollmeister], Margarethe Luise, ~ 9. 1. 1744, Regina, ~ 15. 2. 1747 [∞ Mitau 14. 11. 1779 Heinrich Eberhard Borchers, Kauf- und Handelsmann] und Eva Christine, ~ 8. 7. 1749 [s. Avenarius, n. 13]. (Libri attest.)

309. Tetsch, Christoph Ludwig, ~ Libau 10. 3. 1735, S. d. dortigen Pastors Karl Ludwig T. u. d. Anna Elisabeth * Wilckens, stud. in Königsberg (im. 13. 5. 1751), Leipzig (im. 23. 8. 1763) und Jena (im. 4. 11. 1763) Jura, wird 11. 10. 1764 Untergerichts-Advokat, 26. 11. 1764—93 Hofgerichts-Advokat in Mitau, 1786 Justizrat, † 9. 7. 1793, unverheiratet. — Recke-Napiersky schreibt von ihm: Seine mannigfachen Kenntnisse, sein heller Verstand, sein lebhafter Witz, seine Herzensgüte und Uneigennützigkeit hatten ihn allgemein beliebt gemacht... Außerdem wird sein

Andenken noch erhalten durch das gutmütige Vermächtnis des jährlichen Ertrages von einer bei seinem und seines Freundes Schwander Grabe vor dem Doblenschen Stadttore zu Mitau liegenden Wiese, den er derjenigen Meisterstochter aus dem Gewerkerstande, die zuerst im Jahre kopuliert wird, bestimmt hat; die Schenkungsurkunde s. Inland 1862, Sp. 297 ff.

310. Thomae, Christoph, aus Königsberg, stud. an der dortigen Universität (im. 4. 10. 1663 und wieder 1. 10. 1667), 1677—1705 Stadtaktuar (Stadtsekretär) in Windau, † 20. 4. 1705. ∞ 1) Barbara Stenken, † 9. 2. 1689, entweder Barbara, ~ 8. 10. 1655, T. v. Heinrich Steinicken, oder Agatha Barbara, ~ 19. 8. 1655, T. v. Jakob Steinicken. 2) Pilten 2. 3. 1690 Magdalena Margaretha Derschau, † Pilten 1710, Witwe des Piltenschen Bürgermeisters Joachim Beneken (∞ 7. 9. 1679, † 16. 10. 1687).

311. Tieden (von T.), Dietrich Wilhelm Heinrich, S. d. Pastors zu Pussen Dietrich Georg T., stud. bis 1768 in Königsberg (im. 25. 3. 1766) und Halle (im. 28. 4. 1766) Jura, 12. 5. 1773—93 Untergerichts-Advokat und seit 10. 7. 1793 Hofgerichts-Advokat in Mitau, auch Landgerichts-Advokat (schon 1784), Justizrat. 1795 geadelt (Jahrb. für Gen. 1903, S. 79). † Mitau 23. 8. 1807 im 58. J., unverheiratet.

312. Tottien, Christoph Anton, ~ Mitau 8. 6. 1721, S. d. Kaufmanns Christopher Anton T. u. d. Dorothea * Windhorst, stud. in Jena (im. 9. 9. 1739) und Halle (im. 2. 5. 1741) Jura, 16. 8. 1743—54 Hofgerichts-Advokat, 1750—60 Jagdsekretär, 12. 2. 1754—67 Fiskal, 1782—90 Rentmeister, 30. 7. 1764 vom Herzoge zum Hofrat ernannt. † Mitau 7. 12. 1790. ∞ Mitau 5. 3. 1756 Sophia Gisberta Schüttler, * Goldingen 18. 3. 1741, † auf ihrem Erbgute Seßlaucken 26. 8. 1804 (Mit. Ztg.), T. d. Goldingenschen Pastors und Propstes Johann Friedrich Sch. u. d. Anna Apollonia * Groth.

313. Tottien, Johann Heinrich, ~ Mitau 26. 6. 1759, S. d. Vorigen, 7. 7. 1775 auf der Academia Petrina auf Jura immatr., stud. in Göttingen (im. 16. 10. 1780) und Halle (im. 7. 5. 1782) Jura, 18. 8. 1786—96 Kammerverwandter, 1796—97 Ökonomiekommissär und 1797—1820 Kammerverwandter des Kurl. Kameralhofes, † Mitau 1820 (nach Seuberlich 30. 6.; im Kb. Mitau 7. 7., wohl Tag der Beerdigung). ∞ Mitau 24. 5. 1792 Karolina Friederika Lieb, ~ Mitau 18. 8. 1777, † Wien 16. 3. 1857 (Inland, Sp. 252), T. d. Dr. med. Johann Wilhelm L. u. d. Katharina Elisabeth * Wittenburg.

314. Trampenau, Gottfried, * Drengfurt 23. 12. 1712, S. d. Schuhmachers Johann T., stud. in Königsberg (im. 28. 3. 1733), 8. 7. 1740—43 Unter-

gerichts- und 5. 2. 1743—49 Hofgerichts-Advokat, 27. 10. 1749—52 Fiskal-Adjunkt und 1752—53 Fiskal, ▭ Mitau 18. 11. 1753. ∞ 1747 (15. 5. v. d. Prokl. disp.) Sophia Konstantia Hartmann, ~ Mitau 30. 10. 1726, T. d. Rats und Archivarius Johann Heinrich H. (n. 120); 1785 erhält sie auf ihre Bitte die erledigte Stelle im Mitauschen Witwenhause.

315. Tregelius, Johann Tobias, Kanzleisekretär (1677, 83), darauf (schon 1684) Stadtaktuar (Stadtsekretär) in Mitau, bis zum Tode 1706. ∞ 1) Dorothea Elisabeth Fabricius (Patin 1679), 2) .... Petersen, ▭ Mitau 15. 12. 1704.

316. Türcke, Samuel, seit 1741 oder 42 Stadtaktuar in Grobin, noch 1748. 5. 12. 1742 wird ihm loco salarii ad interim die bürgerliche Nahrung zu treiben in Gnaden resolviert, der ihm vom Schloßwachtmeister genommene Brandweinkessel soll ihm wieder extradiert werden; nach dem Rücktritt von Möller (n. 204) wieder zum Stadtaktuar gewählt 8. 3. 1751, worauf die Regierung an den Rat schreibt, er möge zum Stadtschreiber ein tüchtiges Subjekt wählen, nicht einen abgängigen 70jährigen Mann, lebt noch 1752 in Grobin. ∞ Dorothea Stolter, ▭ 31. 5. 1752, 66 J. 5 M. 3 W. alt. 1744 werden auf ihre Bitte Vormünder für den Sohn ihres in Grobin verstorbenen Bruders Paul Heinrich Stolter konstituiert.

317. Vahrenhorst, George Wilhelm, ~ Libau 14. 8. 1744, S. d. Kaufmanns Wilhelm V. u. d. Anna Elisabeth * Laurentz, stud. in Königsberg Jura (im. 3. 5. 1762), 29. 1. 1768—89 Untergerichts-Advokat in Libau, auch Landgerichts-Advokat (schon 1783), ▭ 11. 6. 1789. ∞ 1) Mitau 6. 7. 1770 Benigna Elisabeth Schwander, ~ Mitau 25. 10. 1741, ▭ Libau 11. 5. 1783, T. d. Kammerverwandten Friedr. Joh. Sch. (n. 288). 2) Libau 11. 7. 1784 Anna Katharina Bienemann, ~ Libau 25. 12. 1756, ebenda † 14. 10. 1792, T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten Karl Dietrich B. u. d. Anna Elisabeth * Stegmann.

318. Vic (später von Vic), August Konstans, wohl ein Sohn des Pastors auf Mohn August Heinrich V., besucht 1741—51 das Lyzeum zu Riga, stud. in Jena (im. 16. 10. 1751 als Riga Livonus), Landgerichts-Advokat und Fiskal des Piltenschen Kreises (schon 1766), auch Untergerichts-Advokat, 6. 2. 1768—88 kurl. Fiskal; der Herzog macht ihm 1772 „zu einem huldreichen Merkmale Höchstdero besonderen Gnade und Hochfürstlichen Wohlwollens" ein Geschenk von 1500 Thl. Alb. (Mit. Ztg.) und ernennt ihn 2. 4. 1773 zum Hofrat, der König ernennt ihn 1784 zum Wirklichen Justizrat (Diplom v. 24. 11.), † Mitau 31. 1. 1788, im 56. Lebensjahre (Mit. Ztg.). ∞ Mitau 24. 11. 1768 Theodora Christina Saur († nach 1788), wohl eine Tochter des Mitauschen Arztes Dr. med. Abraham S.

319. Vierhuff, Gottlieb Erdmann, * Landskrona in Schweden 4. 11. 1685 (Seuberlich, StT. I, 438), S. d. Oberauditeurs und Assessors beim Landgericht zu Riga Christoph V., besucht 1692—1706 das Rigasche Lyzeum, stud. in Dorpat (im. 17. 7. 1706), 30. 1. 1713—46 Hofgerichts-Advokat, ▭ Mitau 4. 8. 1746. ∞ Mitau 14. 5. 1715 Dorothea Ziegenhorn, ~ Mitau 28. 3. 1701, ▭ ebenda 29. 8. 1748, T. d. Hofgerichts-Advokaten Christopher Anton Z. (n. 348).
31. 8. 1715: aus dem Testament seiner seligen Muhme, Frau Maria Magdalena verw. Rectorin Lysaein geb. Vierhuffin aus Kirchheim, hat er ersehen, daß sie seinen Vater, Herrn Christoph Vierhuff, gewesenen Oberauditeuren und Assessor Eines Hochpreislichen Königl. Landgerichts zu Riga, zum Miterben eingesetzt und ihren Vetter Johann Christian Vierhuff, Oberamtsadvocatum ordinarium in Lübben, ersucht hat, seines seligen Vaters Erbportion zu sich zu nehmen. Er allein ist von den Erben seines Vaters übrig, kann selbst nicht reisen und stellt für seinen Vetter Samuel Vierhuff, Bürger und Kaufhändler in Danzig, eine Vollmacht aus (Libri attest.).

320. Vierhuff, Christoph Anton, ~ Mitau 4. 9. 1718, S. d. Vorigen, stud. in Jena Jura (im. 20. 9. 1737), 14. 12. 1740—48 Hofgerichts-Advokat, ▭ Mitau 1. 8. 1748.

321. Vieting, Hieronymus, russischer Kanzleiverwandter in Mitau, schon 1725 (auch als Sekretär der russischen Kanzlei bezeichnet), † Mitau 12. 5. 1733. 1731 ergeht an den Kammerverwandten Rüdiger der Befehl: Da Wir dem Hyeronimus Viting, Ihro Kaiserl. Majestät zu Groß-Rußland Kantzeleiverwandten, das Gütchen Rutingen arrendeweise überlassen haben, befehlen Wir Euch dieses dem Rittmeister Leparsky abzunehmen und dem V. zu übergeben. — ∞ Juliana Rickmann. 29. 3. 1734 wird ihr in Erwägung ihres und ihrer unerzogenen Waisen schlechten Zustandes verstattet und freigegeben, daß sie mit Bier- und Branntweinschenken, auch Lichtverkaufen, als einer kleinen Nahrung, sich und ihre vier unmündigen Kinder erhalten möge, aber doch nicht anders, als daß sie das Bier und den Branntwein aus der Stadt von den Bürgern und nicht vom Lande nehmen soll. Sie ∞ Mitau 27. 6. 1737 Konrad Gideon Stender, † 1743, kinderlos. Ihre Kinder erster Ehe sind 1743 (Libri attest.): Wilhelm Johann, 24 Jahre alt, Provisor in Mitau, dort ▭ 16. 4. 1758; Maria Juliane, 18 J., † 16. 10. 1794, ∞ Georg Stender, Pastor in Lassen; Anna Katharina, 16 J., † Lassen 1. 8. 1795; Ernst Siegfried, 15 J.

322. Voigt, Hermann, ~ Libau 28. 10. 1732, S. d. Kaufmanns Joachim V. u. d. Sophia * Plander, stud. in Halle Jura (im. 1. 5. 1750), 26. 7. 1763—74 Kammerbuchhalter, 26. 6. 1774—82 Rentmeister, zugleich Kommissions-

sekretär (schon 1759, bis 1779), vom Herzoge 15. 2. 1779 zum Rat und 30. 10. 1781 zum Finanzrat ernannt, ▭ Mitau 21. 4. 1782. ∞ Bauske 1. 10. 1759 Anna Amalia von der Horst, * 2. 8. 1745, † Mitau 27. 1. 1819, T. d. Pastors zu Mesothen Joachim v. d. H. u. d. Agnes Beata * Gräven.

323. **Völcker,** Georg Christoph, aus Jena, stud. an der dortigen Universität (im. 3. 2. 1758), Landgerichts-Advokat, 1764—65 Goldingenscher Stadtsekretär, erhält nach seinem Bestallungsschein vom 25. 5. 1764 150 fl. pro salario, 36 fl. Hausheuer und 8 fl. Papiergelder. ∞ Regina Charlotte Wahl, ~ 24. 3. 1743, † 1801, T. d. Goldingenschen Rektors Andreas W. Sie ∞ 24. 3. 1777 Karl Heinrich Fabricius, Pastor zu Pilten (Kallm.-Otto).

324. **Waeber,** Johann Christoph, ~ Pilten 27. 3. 1718, S. d. Amtmanns Gotthard W. u. d. * Hellmann, russischer Kanzleiverwandter (1742, 44), † vor 14. 12. 1745. ∞ Mitau 6. 2. 1742 Christina Gerdruta Beykirch, T. d. fürstl. Hof- u. Feldtrompeters Johann Konrad B. Sie ∞ Joachim Friedrich Banckow (n. 17).

325. **Wagenseil,** Gabriel, ~ Altdorf 1. 9. 1670, S. d. Professors Dr. jur. Johann Christoph W., stud. in Altdorf (im. als Kind 1676 und dann 9. 4. 1687), 1696 Licentiat beider Rechte, 1696—97 auf Reisen in Holland, Frankreich und England, 1. 11. 1697 in Königsberg immatrikuliert, 1698 bis 1704 Licentiatus legens an der dortigen juristischen Fakultät, 1704 (oder 05) bis 31 Stadtsekretär und Hofgerichts-Advokat in Memel, seit 1731 Hofgerichts-Advokat in Libau, † vor 1744. ∞ 1) Königsberg 1701 Anna Elisabeth Zezki verw. Sanden, aus Königsberg, ▭ Memel 7. 6. 1711. 2) Königsberg 4. 2. 1712 Maria Dorothea Hartmann, ~ ebenda 20. 5. 1682, † Libau 3. 9. 1754, T. d. Professors der Geschichte, dann der Medizin in Königsberg Philipp Jakob H. (Mitteilung von Pastor W. Gaehtgens).

326. **Wagenseil,** Philipp Jakob, * Memel 8. 12. 1712, S. d. Vorigen, stud. in Königsberg (im. 26. 9. 1728), seit 19. 4. 1747 Untergerichts-Advokat in Libau, dort † 13. 3. 1763.

327. **Wagner,** Friedrich Gotthard, aus Gerdauen in Pr., stud. in Königsberg (im. 3. 4. 1775), 1787—1826 Stadtsekretär (bis 1796 Stadtaktuar genannt) in Grobin, dort † 3. 1. 1826, 68 J. 2 M. 23 T. a. ∞ Grobin 23. 8. 1795 Katharina Veronika Seraphim, * ebenda 15. 8. 1771, † Mitau 24. 11. 1834, T. d. Kaufmanns und Ratsverwandten Heinrich Ernst S. u. d. Anna Rosina * Gregor.

328. **Wagner,** Gotthard Ferdinand, S. d. Pastors zu Salwen, dann zu Setzen Gotthard Wilhelm W. u. d. Dorothea * Huhn, stud. in Königsberg (im. 21. 9. 1762) und Leipzig (im. 22. 9. 1770) Jura, Juni 1785—96 Archiv-Sekretär, lebt 1798 in Mitau, 54 J. a.

329. **Wasenaer,** Johann Andreas, aus Gotha, stud. in Jena Jura (im. 28. 12. 1790), gibt 1794 an, er habe sich seit einiger Zeit in Kurland unter Anleitung erfahrener Männer in praktischen [Rechts-]Geschäften geübt, seit 29. 7. 1794 Untergerichts-Advokat in Libau, inzwischen 1796—99 Sekretär der Libauschen Porttamoschna, 1820 in einem Verzeichnis der kurländischen Advokaten nicht mehr genannt, Pfandbesitzer von Schmaisen, † Libau 7. 7. 1827, 64 J. 5 M. a. ∞ Libau 26. 11. 1794 Eva Elisabeth Wessel, ~ Mitau 16. 7. 1750, † Libau 23. 4. 1839, T. d. Seidenhändlers Konrad Heinrich W. u. d. Barbara Alexandrina * Thieden.

330. **Wazianski** (Wasianski), Jakob Viktorinus, aus Stradaun in Preußen, stud. in Königsberg Jura (im. 26. 6. 1752), Nov. 1767—79 Stadtsekretär in Jakobstadt; 1770 unterlegt er der Regierung das gewaltsame Verfahren des Magistrats und der Bürgerschaft wider ihn; bald darauf bitten der Bürgermeister Johann Borowski und der Stadtältermann Karl Konrad Czaplinski, ihn gänzlich vom Stadtsekretariat zu removieren; 11. 2. 1779 vom Herzoge zum polnischen Translateur und 27. 6. 1780 vom Könige zum Notarius publicus ernannt, beides bis zum Tode. ▭ Mitau 9. 12. 1781. ∞ Sophia Dorothea Ledebur, T. d. Arrendators Ernst Gottfried L. u. d. Eva Elisabeth * Huhn.

331. **Wegner,** Johann Daniel, ein J. D. W. aus Waldeck wird 19. 10. 1770 in Jena immatr. (derselbe?), 14. 10. 1790—96 Rentmeister, 1796—97 Mitauscher Kreisrentmeister, darauf Gouvernements-Rentmeister, † Mitau 11. 1. 1808 im 59. Lj. ∞ Mitau 6. 3. 1799 Charlotta Sternhoff. Sie ∞ Mitau 20. 2. 1809 Konrad Röhrsen, Stallmeister in St. Petersburg, vorher Lehrer der Reitkunst am Gymnasium Academicum zu Mitau (1822 lebt er in Gotha). Über Röhrsens erste Frau s. Weygandt (n. 335).

332. **Wehrt,** Johann Magnus, * Bahten 17. 12. 1751 (Dannenberg), S. d. Amtmanns Johann Wilhelm W. u. d. Katharina Veronika * Streibich, 1. 7. 1778 auf der Academia Petrina auf Philosophie u. schöne Wissenschaften immatrikuliert, 5. 2. 1783 suppliziert er pro concessione huldigen zu können; 12. 8. 1783 bietet er in der Mitauschen Zeitung dem respectiven Publico seine Dienste an zur Anfertigung und Abnahme ökonomischer Rechnungen und überhaupt zu allen den Geschäften, die der vor einigen Jahren verstorbene Sekretär Böhlendorf gemacht hat; 1787 bittet er um den Konsens, sein Haus an den Kaufmann Valentin Ephraim Harff für 2800 Rthl. verkaufen zu können; wird 1788 Notarius publicus (Eid 3. 3.),

richtet 1788 „immerwährende“ Auktionen ein (1792 bittet die Mitausche Krämergesellschaft, ihm die Auktionen zu verbieten), eröffnet 1790 eine Leihbibliothek (die nach seinem Tode 1795 versteigert wird), bittet 1793 um eine Stelle bei der Kammer oder Kanzlei, 17. 6. 1794 zum Doblenschen Hauptmannsgerichts-Aktuar ernannt, † Mitau 22. 9. 1794, unverheiratet.

333. Weiß, Melchior, seit 7. 5. 1665 Kantor in Grobin (Jahrb. f. Gen. 1894, S. 162), zugleich Schloßgerichts-Aktuar (1685, 89), beides bis etwa 1690, 16. 8. 1695—1712 Piltenscher Instanzsekretär in Hasenpoth. Am 25. 11. 1712 meldet Eleonore Weiß [später ∞ Johann Daniel Hafftstein, Pastor in Kruthen] von Blendinen aus den in diesen Tagen erfolgten Tod ihres Vaters M. W., fragt, wohin sie die Gerichtsakten abgeben solle, und bittet um das für $5^1/_2$ Jahre restierende Salarium. ∞ Grobin (Kb. Libau) 22. 9. 1671 Anna Maria Richter, T. d. Grobinschen Pastors Christoph R.

334. Werner, Theophil, vielleicht der 19. 9. 1747 in Königsberg immatrikulierte Th. W. aus Strasburg in Preußen, 17. 8. 1761—97 Notarius publicus in Bauske, 1772 auch Stadtsekretär, dort † 5. 5. 1797 (ohne Leibeserben). ∞ Bauske 9. 2. 1777 Frau Katharina Maria * Witt, † 1780, beläutet 30. 7.

335. Weygandt, Christopher George, ~ Mitau 20. 8. 1743, S. d. Pastors Johann George W. u. d. Anna Gottlieb * Ziegenhorn, stud. in Königsberg (im. 21. 9. 1762), bittet 21. 7. 1767 als jur. utr. cand. um die Stelle des Selburgschen Instanzsekretärs, 28. 2. 1769—79 Untergerichts-Advokat in Libau, auch Landgerichts-Advokat (schon 1774), ▭ Libau 15. 8. 1779. ∞ 1774 (30. 6. v. d. Verwandtschaft dispensiert) Anna Sophia Gottlieb Grot, seine Vaterschwester-Tochter, T. d. Pastors zu Sackenhausen Adolf G. u. d. Maria Elisabeth * Weygandt; sie † Libau 19. 12. 1778, 26 J. 4 M. 18 T. alt. W.s einzige Tochter Elisabeth (Friedr. Sophia Elisab., ~ 3. 5. 1778) ∞ Mitau 17. 1. 1802 Konrad Röhrsen, Lehrer der Reitkunst (s. Wegner, n. 331).

336. Wielke, Johann Friedrich, aus Königsberg, 29. 8. 1707 an der dortigen Universität immatrikuliert, seit 1722 (gewählt 27. 10.) Stadtsekretär in Goldingen, dort † 1723 (beläutet 22. 5.).

337. Wilde, Andreas, ist 1704 Gerichtschreiber (Stadtsekretär) in Bauske, wohl nur stellvertretend bis zum Amtsantritt von Pusynn. Nach E. Seuberlich, Stammt. I, Sp. 487: ~ Bauske 26. 12. 1679, S. d. Ratsverwandten Reinhold W. u. d. Anna * Küchler, 1705—07 Gerichtsvogt, unverheiratet †.

338. Wilhelmi, Heinrich Wilhelm Anton Andreae genannt, 1786—99 Stadtsekretär in Hasenpoth, lebt darauf (1799—1802) in Rothof im Sackenhausenschen, 1806—09 Stadtsekretär in Tuckum, dort † 2. 3. 1809,

$59^1/_2$ J. a. ∞ Magdalena Veronika Knepel, wohl eine Tochter des Hasenpothschen Gerichtsvogts K.

339. Willemsen, Wilhelm Gotthard, wohl ein Sohn des Nerftschen Pastors Karl Christoph W. u. d. Eleonora * v. Krintzen, stud. in Rostock Theologie (im. 14. 9. 1727), fürstl. Auditeur, 1736 hat er als solcher die Aufsicht über die fürstl. Häuser, 1744 liefert er die von ihm geführten Mitauschen Grundzinsrechnungen von 1740—44 ab, als Auditeur noch 1765 genannt, scheint das Amt bis 1770 bekleidet zu haben, wohl mit einer Unterbrechung zur Zeit Herzog Karls, in der Martini u. Zimmermann Auditeure sind. Lehnsbesitzer von Wiexten. ∞ Gertruda Elisabeth Elverfeld, vorher ∞ Ulrich Georg Neander.
Notizen zu Wiexten: 1576 belehnt Herzog Gotthard den Amtmann zu Neugut Humbrecht Erdhusen (Humpert Erdhausen) mit einem Stück Land im Neugutschen, später Wiexten genannt. Seine Nachfolger im Gute sind sein gleichnamiger Sohn und dann dessen Kinder, der Sohn Dietrich und zwei Töchter, von denen die eine, Katharina, den Pastor zu Neugut Petrus Heinrich Engelbrecht, die andere den Bürgermeister zu Bauske Daniel Buchholtz heiratet. (Näheres s. Jahrb. f. Gen. 1894, S. 113.) Die nächsten Lehnsbesitzer sind die Kinder des Pastors Peter Heinrich Engelbrecht. Dem Sohne Peter Christian, Pastor zu Neugut († 1710), und dessen Geschwistern erneuert Herzog Ferdinand 1698 das Lehn (Kallm.-Otto, S. 338). Die hierbei nicht genannten Geschwister sind der Kammersekretär Jeremias Johann († um 1727) und eine mit Johann Elverfeld, Pastor zu Barbern, verheiratete Schwester. Dem Sohne der Letzteren, dem Pastor zu Neugut Jakob Heinrich Elverfeld († 1733), wird 1729 der Bescheid: wegen des von der verwitweten Hof- und Kammerrätin Engelbrecht zu zahlenden Abschusses können die vom Wiextenschen Arrendator Hensel gezahlten Gelder ihm und seinen Miterben nicht gehören und zugestanden werden. 1736 besitzt der stud. theol. Hermann Jakob Elverfeld Wiexten, „ein Gnadenlehn, das erst vor etwa 6 Jahren auf seinen seligen Vater als den ersten von der weiblichen Linie und dann auf ihn devolviret". 1741 hat er einen Prozeß mit der verwitweten Baumgarten wegen des von derselben in Arrende gehalten Gutes Humpertshof oder Wiexten. 1745 ist Ulrich Georg Neander, verheiratet mit Gerdruta Elisabeth Elverfeld, Arrendator des Gutes. Letztere heiratet in zweiter Ehe 1746 den Auditeur Wilh. Gotth. Willemsen, der von nun an als Lehnsbesitzer von Wiexten genannt wird. Ihm folgen im Besitze sein Sohn Dr. med. Johann Christoph W. († 1798) und dann dessen Sohn Friedrich Wilhelm W. (* 1782, † 1811).

340. Willemsen, Samuel Johann, ~ Hofzumberge 4. 6. 1747, S. d. Pastors Kasimir W. u. d. Dorothea Gottlieb * Ruprecht, stud. in Jena (im. 19. 9.

1765), Kirchennotar 30. 7. 1792—96 u. 1797—1830, zur Zeit der Statthalterschaftsverfassung 1796—97 Sekretär des Konsistoriums. † Mitau 19. 1. 1830.

341. Wischmann, Franz, S. d. Pastors zu Dondangen Johann W. u. d. Anna Elisabeth * Herbers, stud. in Greifswald (im. 16. 6. 1702) und Königsberg (im. 23. 10. 1703), Hofgerichts-Advokat (schon 1711, noch 1725), † vor 25. 2. 1727.

342. Witte, Georg Friedrich, * Plibischken bei Wehlau 4. 8. 1749, besucht die Altstädtische Schule in Königsberg, stud. an der dortigen Universität Jura (im. 28. 9. 1764), 23. 12. 1775—81 designierter und seit 12. 5. 1781 ordentlicher Hofgerichts- und in russischer Zeit Oberhofgerichts-Advokat, seit 8. 7. 1786 Justizrat. 1795 geadelt als Witte von Wittenheim, erhält 1799 das kurländische Indigenat. Erbherr auf Eckengraf, Rautensee und Sussey. † Mitau 21. 6. 1830. ∞ Mitau 30. 11. 1781 Anna Sophia Prahl, * 7. 6. 1766, † 6. 2. 1818, T. d. Mitauschen Bürgermeisters Johann Dietrich P. u. d. Anna Sophia * Schön.

343. Wittenburg, Christian, S. d. Pastors zu Luttringen Peter W. u. d. * Lyttichius, stud. in Königsberg (im. 15. 6. 1708), seit 1714 in fürstl. Diensten, wird 1717 von der polnischen Kommission „von der Sauckschen fürstlichen Ambtsschreiberei dejiciret", darauf (1717 oder 18) vom Selburgschen Oberhauptmann Roenne zum Gerichtsnotariatsamt voziert, als Selburgscher Instanzsekretär läßt sich W. von 1718 an nachweisen, 1743 bittet er, ihm bei seinen abnehmenden Leibeskräften seinen ältesten Sohn Christian Friedrich zu adjungieren, 1747 noch im Amte. ∞ Anna Dorothea v. d. Lynck aus Preußen (Familiengesch. Lieven II, 252).
1721 wird ihm auf seine Bitte der wüste halbe Hacken Reculan im Selburgschen dergestalt überlassen, daß er ihn nach Notdurft bebauen und nützen möge und, sobald das Land wieder eingerichtet, soviel ins Amt Selburg zinse, als andere deutsche Leute dort für dergleichen wüste halbe Hacken jährlich zinsen; nach seinem Tode sollen seine Witwe, die dieserorten ein Fremdling, und seine Erben bei demselben Zins konserviert werden. 1731 bittet er, da er gar keine Mittel hat, sich und die Seinigen weiter durchzubringen, ihm das kaduzierte Kohlische Lehn zu verleihen oder zwei Haken Landes, nämlich einen Haken Pawulan, einen halben Haken Prekulen an der Düna und einen halben Haken, den von ihm bebauten Reckulan.

344. Wittenburg, Christian Friedrich, S. d. Vorigen, stud. in Königsberg Theologie (im. 13. 3. 1734), wird 12. 6. 1743 Adjunkt seines Vaters, seit 1747 oder 48 dessen Nachfolger als Selburgscher Instanzsekretär, bis zum Tode, † 1767. Seine Witwe † Jakobstadt 9. 12. 1808, 75 J. a.

345. Zentarove (Zentarovius), Kammermeister, schon 1692, bis zum Tode, ▭ Mitau 20. 3. 1707 (nach Bornemann 14. 3.; schon 15. 7. 1706 ergeht ein Schreiben an seine Witwe und Erben). ∞ Anna Weishaupt, ▭ Mitau 14. 6. 1710. Sie ist 1709 Arrendatorin von Schwethof. Sein Sohn Christian Wilhelm (in Königsberg 10. 6. 1702 und in Halle 10. 11. 1703 immatr.) ist 1739 Wirkl. Kriegsrat in St. Petersburg und 1748 russ. kaiserl. Kriegsrat und General-Auditeur.

346. Zentarove, Heinrich, Sohn des Vorigen, stud. in Königsberg (im. 5. 9. 1696 u. 30. 9. 1697 als Regiomonte-Prussus) und in Halle (im. 23. 5. 1701 als Mitau Curon.) Jura. 3. 10. 1701 stellt in Mitau Freiherr Carl Gustav Hörner, Ihrer Kngl. Mgt. zu Schweden bestallter Generalmajor über die Kavallerie und Oberster über ein Regiment zu Pferde, für Heinrich Zentarovius J. V. S., der nunmehro zu repatriieren und von Königsberg, wo er sich der Studien halber bisher aufgehalten, wiederum anhero zu kommen gesonnen ist, einen Geleitsbrief aus. Kanzleisekretär, zugleich Kommissionssekretär, beides schon 1709, bis 1723, 1723—55 Obersekretär, Arrendator von Schwethof (1716), ▭ 17. 8. 1755, 76 J. a. ∞ 1710 Regina Sophia Sahm, ▭ 12. 5. 1755, 76 J. a., T. d. Kneiphofschen Pfarrers Mag. Jakob S. u. d. Dorothea * Wolder (Balt. Fam.-Mitt. 1932, S. 11).

347. Zentarove, Kasimir Alexander, ~ Mitau 2. 5. 1723, S. d. Vorigen, stud. in Königsberg (im. 12. 5. 1742), Kammerbuchhalter (1755, 61, wohl 1752—63), darauf Akziseverwalter, ▭ Mitau 17. 9. 1764. ∞ 1) Johanna Adaminia Veronika v. Radsky, ▭ Mitau 12. 5. 1755, 25 J. 2 W. 2 T. a. 2) Mitau 5. 8. 1756 Ludovika Haesler, † Mitau 24. 6. 1810, 87 J. a., Witwe des Hofmedikus Dr. med. Abraham Sauer, † 1755.

348. Ziegenhorn, Christoph Anton, * Jever in Friesland 2. 5. 1668, S. d. fürstl. zerbstischen Münzinspektors Georg David Z., wird (offenbar nach bereits anderweitig beendetem Studium) 7. 8. 1691 in Königsberg immatr., 1692—1743 Hofgerichts-Advokat in Mitau, dort ▭ 31. 1. 1743. ∞ Anna Christina Tottien, ~ 3. 12. 1679, ▭ 2. 8. 1742, T. d. Mitauschen Kaufmanns Jost T. u. d. Anna Marg. * Windhorst. Über die Familie Z. s. Seuberlich, Stammt. I, 438.

349. Ziegenhorn, Johann Peter Christoph, ~ Hamburg, 6. 5. 1699, S. d. Christoph Leopold Z. u. d. Margarethe * Timm, Sekretär des Piltenschen Präsidenten Ulrich v. Behr, als solcher in Königsberg immatr. 15. 2. 1719, Notarius publicus in Mitau, schon 1724, bis zum Tode. ▭ Mitau 19. 6. 1744. ∞ (um 1731) Luisa Charlotta Hessen, T. d. Pastors zu Groß-Autz Friedrich H. u. d. Maria * Lange.

350. Ziegenhorn (von Z.), Christoph George, * Mitau 9. 9. 1714, S. v.

Christoph Anton Z. (n. 348), stud. in Jena Jura (im. 5. 6. 1732), 4. 2. 1735—59 Hofgerichts-Advokat in Mitau, 13. 8. 1759—64 Rat der Regierung. — Recke-Napiersky schreibt von ihm: leistete seinem Vaterlande in höchst wichtigen Angelegenheiten die ausgezeichnetsten Dienste, die ihm nicht nur das Vertrauen des Herzogs Ernst Johann, sondern auch das des Königs von Polen, August III., erwarben, schlug die ihm von letzterem schon 1752 angebotene Ratsstelle bei der fürstlichen Regierung in Kurland aus, erhielt von demselben 1754 den Charakter eines kursächsischen Hof- und Justizrats, begleitete 1759 den Herzog Karl nach St. Petersburg und Warschau, wurde in demselben Jahre zum kurländischen Regierungsrat ernannt, verließ aber, durch unwürdige Behandlung veranlaßt, mit Erlaubnis des Herzogs Karl im Jahre 1764 sein gegen ihn undankbares Vaterland und begab sich nach Berlin, wo ihm der König von Preußen die Stelle eines geheimen Justiz- und ersten Tribunalrats bei dem Oberappellationsgericht zu Königsberg und später auch das Oberdirektorium der adeligen Brandkasse, sowie 1772 das Richteramt für das Lotteriedepartement übertrug. † Königsberg 20. 12. 1783. Sein „Staats Recht der Herzogthümer Curland u. Semgallen" erschien 1772. ∞ Mitau 5. 5. 1741 Anna Maria Reck, ~ Mitau 23. 5. 1723, † Königsberg 15. 8. 1778, T. d. Bürgermeisters Johann R. u. d. Katharina * Himmelreich.

351. Ziegenhorn, Christoph Justus, * Mitau 3. 12. 1739, Großsohn v. Chrph. Anton Z. (n. 340), S. d. Dr. med. Christoph August Z. u. d. Maria Concordia * Tottien, stud. in Göttingen (im. 13. 10. 1758) und Straßburg (im. 8. 2. 1762), 1763—1806 Stadtsekretär in Mitau, dort † 1. 5. 1806. ∞ Mitau 25. 11. 1766 Anna Elisabeth Huck, † ebenda 23. 6. 1806, 60 J. 1 M. 6 T. a., T. d. Mitauschen Ratsverwandten Daniel H. u. d. Anna Dorothea * Thun.

352. Zimmermann, Jakob Heinrich, ~ Weesahten 19. 2. 1731, Sohn eines Amtmanns (wohl Jakob Z., der 1748 als Verwalter von Neuenburg ein Haus in Tuckum kauft), stud. in Königsberg (im. 21. 10. 1749) und Rostock (im. 1. 10. 1750), Auditeur (1758, 59), dann Oberquartiermeister unter Herzog Karl, kurl. Leutnant, Arrendator von Marggrafen, Subarrendator von Angern bis 1791, dann wieder Arrendator von Marggrafen (KB. Angern, Chronik des Pastors Brandt), dort † 18. 12. 1813, im 45. Jahr der Ehe (Todesanzeige). ∞ Amalia Gottlieb Seiffart, ~ Mitau 4. 4. 1721, † 21. 2. 1814, T. d. Pastors Johann Michael S. u. d. Anna Katharina * Mußmann.

353. Zweihausen, Johann, von 1672 an mehrfach ohne Amtsbezeichnung in Mitau als Pate genannt, fürstl. Buchhalter (schon 1681, noch 1692), 1693—1702 Rentmeister, ▭ Mitau 31. 5. 1702. ∞ Mitau 10. 2. 1684 Luise Charlotte Kalau, ▭ Mitau 23. 12. 1708, T. v. Christoph K. (n. 152).

PERSONENREGISTER ZUM BIOGRAPHISCHEN TEIL

Achterlony, Alexander 201.
—, Barb. * Hennenberg 201.
Adams, Anna ∞ Kupffer 172.
Adolffsen, Adolf 51.
—, Christina * Tamm 51.
—, Christ. Ursula ∞ Brabender 51.
Adolphi, Anna Elisab. * Hartmann 1.
—, Anna Maria ∞ Collwagen 67.
—, Christoph Friedrich 1.
—, Heinrich (Past. zu Hofzumb.) 67.
—, Heinrich (Diak. in Mitau) 67
—, Kath. Elisab. * Teuring 67.
—, Luise * Dullo 1.
—, Otto Johann 1.
—, Sophia Hedw. ∞ Adolphi 67.
Alberti, Notar 2.
Albrecht, Christian Werner 3.
—, Katharina * Reimer 3.
Aldendiecker, Anna Marg. ∞ Prahl 222.
—, Caspar 222.
—, Elisab. ∞ Vorkampff, Plötz 222.
—, Johann Caspar 222.
—, Sophia Elisab. * Brüning 222.
Aleis, Anna Gertr. ∞ Schultz, Daum 285.
—, Christian Benjamin 285.
—, Dorothea * Endler 285.
Allardt, Charl. Sophia ∞ Hoyer 143.
—, Friedrich Daniel 143.
Aller, Johann Christian 4.
Amelung, Gottlieb Elisabeth 5.
—, Hedwig * Strauch 5.
—, Heinrich 5.
—, Johann Heinrich 5.
—, Justina Elisab. ∞ Hartmann 120, 275.
—, Justina Hedwig ∞ Luplau, Reimers 5.
—, Maria Elisab. * Franz 5.
—, Rudolf 5, 40.
Andreae, Anna Christ. * Frentzel 7, 270.
—, Charl. Gottl. * Dullo 7.
—, Friedrich Wilhelm 8.
—, Jakob 7.
—, Johann Christoph 6.
—, Johann Wilhelm 7, 270.
—, Katharina ∞ Schwantes, Schiemann 270.
Andreae, Kath. Elisab. * Krüger 8.
Arnold, Advokat 9.
—, Charl. Rosina Erdm. * Grumbach 9.
—, Gotthold Tobias Ernst 9.
—, Heinrich Gotthold 9.
Arnoldi, Wolfgang Adam 93.
Aßmus, Karl Gottlieb 103.
Ast, Anna Dorothea * Lange 177.
—, Christoph 177.
—, Georg 177.
—, Kath. Elisab. ∞ Sanden 177.
Astmann, Friedrich Christopher 167.
—, Juliane Luise ∞ Krottendorff 167.
—, Sophie Elisab. * Doermer 167.
Attelmeyer, Anton 10.
—, Chrph. Friedr. Gottl. 10.
—, Ernst Ludwig 10.
—, Heinrich Anton 10.
—, Johann Theodor Gottlieb 10.
—, Sophie Dor. * Seiffart 10.
Austen, Andreas Suibert 11.
Avenarius, Anna Kath. * Szczawinski 14.
—, Eva Christ. * Schultitz 13.
—, Friedrich Wilhelm 14.
—, Johann 12.
—, Johann Georg 12, 196.
—, Johann Georg 13, 35, 308.
—, Karol. Elisab. ∞ Birkel 13, 35.
—, Kath. Elisab. * Prahl 12, 196.
—, Margarethe * Letzius 12.
Backert, Anna Elisab. * Wulff 83.
—, Kath. Elisab. ∞ Eigenfeld 83.
—, Konrad Nikolaus 83.
Baeckmann, Alex. Joachim 308.
—, Elisab. Sophie * Schultitz 308.
Badendick, Anna * Schröder 20.
—, Anna Sib. ∞ Hunecke, Trappe, Lupulow 184.
—, Bartholom. (Pastor) 184.
—, Bartholom. (Apoth.) 20.
—, Katharina ∞ Brunnengraeber, Bauer 20.
Badenhaupt, Anna Martina * Wewell 15.
—, Ernst Friedrich 15.
Badon, Emilie Charl. ∞ Raison 237.

Balnaeroa s. Dawidson.
Banekow, Anna Dor. ∞ Sach 206.
—, Christine Gertr. * Beykirch 17, 329.
—, Christoph Ernst 16, 141, 266.
—, Dorothea Barb. * Knopff 16.
—, Joachim Friedrich 17, 324.
Barnikel, Adam 18.
—, Christ. Benigna * Groht 18.
—, Christ. Elisab. ∞ v. Michailow 18.
—, Johann Christian 18.
—, Johann Christoph 18.
—, Karl Wilhelm 18.
—, Margarethe * Hering 18.
Barschnick, Anna Katharina 19.
—, Georg 19.
—, Georg Friedrich 19, 52.
Batt, Peter 68.
—, Sophie * Wilcken 68.
Bauer, Generalleutnant 138.
—, Christoph Heinrich 21.
—, Elisab. Gertr. * Breizmann 21.
—, Johann Friedrich 21.
—, Katharina * Badendick 20.
—, Theodor 20.
Baumann, Anna Maria ∞ Lutzau 186.
—, Charlotte * Stavenhagen 186.
—, Joachim 186.
Baumgarten, Witwe 339.
Beck, Christ. Sophie * Dreßler 81.
—, Johann Friedrich 81.
Becker, Jagdsekretär 22, 295.
—, Bernhard Gotthard 29.
—, Gottlieb 23.
—, Maria ∞ Bernewitz 29.
Beckmann, Anna Marg. * Schmidt 24.
—, Ernst Reinhold 24.
Beeckmann, Adam 25, 36.
—, Barbara * Schrader 25.
—, Kath. Dor. * Biselstein 25, 36.
—, Melchior 25.
Behm, Katharina ∞ Reimer 246.
v. Behr auf Kabillen 242.
—, Georg Dietrich 107.
—, Ulrich 349.
v. Belling, Soph. Dor. * Hahn 247.
v. Benckendorff, Johann 26, 212.
—, Maria * Conrad 26, 212.
Beneken, Joachim 310.
—, Magdal. Marg. * Derschau 310.
Benken, Agatha Elisab. * Rhanaeus 27.
—, David Christian 27.
—, Dor. Gottlieb ∞ Grüner 115.
Bergen, Johannes 295.
Berger, Gotthardine Heinr. ∞ Fehre 296.
—, Joh. Eleonora * Marggraff 28.
Berger, Julius Sigismund 28.
—, Kaspar Karl 28, 40.
Bergmann, Anna Maria ∞ Nerger 214.
Bernewitz, Alexander 29.
—, Anna Elisab. * Fabricius 29.
—, Joachim Heinrich 87.
—, Johann 29, 87.
—, Johann Wilhelm 228.
—, Karl Dietrich 29, 87.
—, Karl Gotthard 29, 87.
—, Luise Charl. ∞ Martini 29.
—, Maria * Becker 29.
—, Maria Amalia ∞ Vierhuff 29.
Beuthner, Adam Wilhelm 30.
—, Anna Dorothea * Timm 30.
—, Johann Heinrich 30.
—, Margaretha * Tiede 30.
—, Wilhelm Friedrich 30.
Beuttell, George Christopher 31.
—, Kath. Dor. * Gourband 31.
Bewehrt, Anna ∞ Hölcher 138.
—, Dorothea ∞ Bewehrt 260.
—, Elisabeth * Heinrichs 138.
—, Elisabeth * Hölcher 138.
—, Elisab. Dor. ∞ Roux 260.
—, Heinrich 138.
—, Johann (Bürgerm.) 87, 138.
—, Johann (Strandvogt) 260.
—, Margarethe ∞ Johanning 150, 287.
Beykirch, Christ. Gertr. ∞ Waeber, Banckow 17, 324.
—, Johann Konrad 324.
Bhraun, Magnus Ernst 32.
Bienemann, Anna Elisab. * Stegmann 33, 317.
—, Anna Kath. ∞ Vahrenhorst 317.
—, Karl Dietrich 33, 317.
—, Peter 33. 181.
—, Sophia Marg. * Jacobs 33.
Birckholtz, Anna Soph. * Wisgien 34.
—, Johann Friedrich 34.
Birkel, Heinrich Ludwig 13, 35.
—, Johann Sebastian 35.
—, Joh. Christine * Schulz 35.
—, Karol. Elisab. * Avenarius 13, 35.
Biselstein, Anna Luisa ∞ Cappell 36, 59.
—, Benigna ∞ Stecket, Schroeder 36.
—, Elisabeth * Sattelbaum 36.
—, Friedrich Wilhelm 36.
—, Jakob 25, 36, 59.
—, Jakob 36.
—, Jakob Heinrich 36.
—, Johann 36.
—, Kath. Dor. ∞ Beeckmann 25, 36.
—, Luise * Reimer 25, 36.
—, Maria Charl. ∞ Sievert 36.

Biselstein, Maria Sib. * Kramer 36.
Bistram, Kadett 295.
Bliefert (Blüfers), Joh. Heinrich 37, 179.
Bloedau, Charl. Frieder. * Kupffer 38.
—, Johann Ernst 38, 174.
Blohm, Nikolaus 39.
v. Blohm ∞ Höltich 40.
Blüchert, Anna Sib. ∞ Kalisch 228.
—, Eva * Forster 40.
—, Johann Kasimir 40.
—, Margarethe * Kühn 40.
—, Martin Heinrich 40.
—, Peter 40.
—, Sib. Marg. ∞ Mußmann 40.
—, Sophia * Brüning 40.
Blumenthal, Anna Ulrike * Lange 41.
—, Jakob 41.
—, Susanna Elisab. * Immermann 41.
Bocianowski, Felician 42.
Bock, Anna Kath. ∞ Hütter 193.
v. Bodendick, Kammerjunker 76.
Bödker, Katharina ∞ Böse 234.
Bohl, Kath. Marg. * Mußmann 228.
—, Nikolai Melchior 228.
—, Wolter Dietrich 228.
Böhlendorft, Gottfried 43, 332.
—, Hermann Leopold 43.
—, Justina Juliana * Hartmann 43.
—, Kasimir Ulrich 43.
—, Kath. Barb. * Stammeyer 43.
Bohlentz, Soph. Elis. ∞ Schmidthammer 308.
Bohn, Anna Elisab. * Kößfeldt 44.
—, Johann Christophorus 44.
—, Ottilie * Tiedemann 44.
Bolner, Anna Elisab. * Merckert 46.
—, Anna Kath. (Dor.) * Simonis 45.
—, Gottl. Elisab. ∞ Görcke 46, 110.
—, Helene Henriette ∞ Mill 46.
—, Johann Gottfried 45, 110.
—, Karl Georg 46.
—, Karl Johann 46.
—, Karoline Luise 46.
Böncken, Karl Johann 164.
Borchers, Heinrich Eberhard 308.
—, Regina * Schultitz 308.
Borchert, Anna Sophia ∞ Radetzky 235.
—, Konrad 96, 128, 235.
—, Maria * Reuter 235.
Borkowski, Laurentius Onuphrius 48.
—, Michael 47.
—, Regina * Pöpping 47.
Borowski, Johann 330.
Borra, Christine ∞ Haken 96.
—, Matthäus 96. [Pusynn 234.
Böse, Anna Elis. ∞ Brenschede, Pottgießer,
Böse, Friedrich 234.
—, Katharina * Bödker 234.
Bosniak, Kommandant 282.
—, Anna Marg. * Schröder 282.
Boetticher, Agnesa Anna * Pusinn 50.
—, Agnes Elisab. * Dienstmann 49.
—, Christoph 49.
—, Friedr. Wilh. Heinr. 49, 50.
—, Johann Christoph 49.
—, Kath. Elisab. * Hannisch (v. Kurowska) 49.
v. Botzheim, Joh. Kasimir 85.
Brabender, Anna Maria ∞ Teurinck 67.
—, Benedikt Gottlieb 52.
—, Christ. Ursula * Adolffsen 51.
—, Johann Wilhelm 260.
—, Margarethe ∞ Seel 52.
—, Röttger 51, 221.
—, Röttger 51.
—, Sophie Amalie * Siewert 145.
Brand, Peter Albrecht 53.
Brandt, Johann Peter 174.
—, Kasimir 67.
Brasch, Franz Heinrich 90.
—, Marg. Elisab. ∞ Schmidt 180.
Braun, Notar 221.
—, Anna Charl. * v. Höpner 54.
—, Anna Kath. * Wagener 221.
—, Charl. Elisab. Christ. ∞ Lutzau 187.
—, Christian David 41, 54, 187.
—, Kath. Elisab. * Klette 54.
—, Kath. Luisa ∞ Plentzner 221.
Breizmann, Elisab. Gertr. ∞ Bauer 21.
Brenschede, Anna Elisab. * Böse 234.
—, Dietrich 234.
Brettschneider, Joh. Gottfried 55.
—, Luisa Kath. * Hartmann 55.
—, Ulrich Wilhelm 55.
Brieskorn, Christian Diedrich 100.
—, Kath. Benigna ∞ Gamper 100.
—, Kath. Benigna * Georgi 100.
Brinck, Amtsverwalter 295.
v. d. Brincken, Wilhelm Moritz 172.
Brockhusen, Ernst Adolf 56.
—, Johann 56.
—, Sophie ∞ Pottgießer 250.
—, Susanna * Conrad 56.
—, Ursula * Grüner 56.
Bruer, Franz 44.
v. d. Brüggen, Joh. Ewald 96.
Bruhns, Maria Veron. ∞ Katz 154.
Brüning, Johann 40.
—, Luisa Eleonora * Groschke 219.
—, Sibylla * Gilbert 40.
—, Sophia ∞ Drewessen, Blüchert 40.

Brüning, Sophia Elisab. ∞ Aldendiecker, Himmelreich 222.
—, Tobias Salomon 219.
Brunnengräber Bartholomaeus 287.
—, Christian 20.
—, Elisab. * Johanning 287.
—, Kath. * Badendiek 20.
—, Kath. Sib. ∞ Mönch 116.
v. Brunnow, Elisab. Dor. * v. Nolde 180.
—, Karl Wilhelm 180.
Brunow, Helene Sophie ∞ Jacobs 33, 304.
Buchholtz * Erdhausen 339.
—, Daniel 339.
Buchner, Elisab. Gottl. ∞ Kühn 171.
Buchwalter, Caspar 93.
Büge, Jakob 10.
—, Sophia Dor. * Seiffart 10.
Burckhard, Anna Dor. ∞ Stegmann 304.
Bursy, Adam 57.
—, Barb. Antonie * Makowsky 57.
—, Barb. Dor. * Wagenseil 57.
—, Charlotte Justina 57.
—, Elisab. Justina ∞ Rehmann 57.
—, Ernst Daniel 57.
—, Johann Heinrich 57.
—, Johann Justinus 57.
—, Justina * Wulff 57.
—, Justina Heinrica 57.
—, Katharina * v. Cöln 57.
—, Michael 57.
v. Buttler, Kammerherr 12.
—, Nikolaus 295.
Büttner, Friedrich Wilhelm 174.
Cappell, Anna Lovisa * Biselstein 36, 59.
—, Berend 59.
—, Bernhard (Berend) 36, 59, 61.
—, David 59.
—, Elisabeth * Gourband 58.
—, Ernst Georg 60.
—, Ernst Georg 61.
—, ∞ Wwe. Haberkampff 59.
—, Hans 93.
—, Heinrich 59.
—, Helene Benigna ∞ Grupenius 61.
—, Helene Luise ∞ Laurentz 59.
—, Hermann David 59.
—, Jakob 58, 60.
—, Johann Berend 59.
—, Kath. Juliana * Werth 59.
—, Kath. Juliana ∞ Edelmann 59.
—, Sophie ∞ Siewert 145.
—, Sophie Elisab. * Reck 60.
—, Ursula Benigna ∞ Grupenius 58.
Caré, Andreas 62.
Charpentier, Melchior 63.
Christi 64.
Cochen, Joh. Theophilus 162.
Cogelius, Christian 65.
Colerus, Daniel Johann 66.
—, Maria * Köhler 66.
v. Cölln ∞ Engelbrecht 85.
Collwagen, Anna Maria * Adolphi 67.
—, Emmerich Johann 67.
—, Heinrich Julius 67.
—, Johann 67.
—, Margarethe * Striebeck 67.
v. Cöln, Katharina ∞ Bursy 57.
Conrad, Emer. Dor. * Wach 68.
—, Gerhard Johann 68.
—, Gerth 68.
—, Johann 26, 56, 68.
—, Kath. Elisab. ∞ Hinckeldey 139.
—, Maria ∞ Mußmann, Benekendorff, Neimbt 26, 212,
—, Sophie * Wilcken 68.
—, Susanna ∞ Strauch, Brockhusen 56.
—, Susanna * Tegder 26, 56, 68.
Conradi, Agnese Dor. * Schwander 69.
—, Johann Friedrich 69.
—, Susanna Dor. ∞ Maletius 191.
Crempzovius, Johannes 70.
Crispini, Anna Magdal. * Meuter 140.
—, Michael 140.
Cruse, Karl Wilhelm 71.
Curtius, Gottfried 72.
—, Jakob Wilhelm 228.
—, Justus Herbordus 72.
—, Kath. Marg. * Mußmann 228.
—, Otto Justus 73.
—, Samuel 228.
Cynthius, Sophia Charlotte ∞ Lau 189.
Czaplinski, Karl Konrad 330.
Czerniewski, Daniel 74.
—, Jakob 74.
Czwalina, Elisab. Veron. * Gudenowicz 75.
—, Johann Philipp 75.
Damm, Johann 76, 281.
—, Johann Christoph 76.
—, Maria Dor. * Schwander 76, 281.
—, Martha Fried. * Kronmeyer 76.
Danehl, Anna Sophie ∞ Hespe, Elverfeld, Neimbt 126, 212.
Dannenberg, Kath. Elisab. ∞ Kempe 268.
Darey, Kapitän 295.
Daum, Anna Gertr. * Aleis 285.
—, Georg Ludwig 285.
Dawidson v. Balnacroa, Anna Marg. ∞ Hölcher 138.
Denffer gen. Jansen, Ewald Gottfr. 77.
—, Georg Christoph 77.

Dercks, Christ. Sophie * Dreßler 81.
—, Nikolai Ludwig 81.
—, Ulrich Georg 81.
Derschau, Magdal. Marg. ∞ Beneken, Thomae 310.
Dienstmann, Agnes Elisab. ∞ Boetticher 49.
Dietrich, Dor. Elisab. * Hartmann 172.
—, Johann 172.
—, Marg. Elisab. ∞ Kupffer, Neresius 172.
Dirschau, Anna Kath. ∞ Schmidt 24.
Diston, Elisab. ∞ Richter 198.
Dollée, Kath. Maria ∞ Flemming 226.
Döring, Johann 78.
—, * Salmsdorff 78.
Doermer, Sophie Elisab. ∞ Astmann 167.
Dörper, Alexander 79.
—, Christopher Luther 79.
—, Gerdr. Dor. * Willemsen 79.
—, Johann Luther 79.
—, Kath. Elisab. * Graeven 79.
—, Luther 66.
Dorsch, Michael 80.
v. Drachenfels, Christoph Ernst 247.
Dreßler, Christian Friedrich 81.
—, Christ. Sophie ∞ Beck, Dercks 81.
—, Dor. Elisab. ∞ Reck 81.
—, Gottfried 81.
—, Johann Gottfried 81.
—, Juliana Magdalena 81.
—, Kath. Eleon. (Emilie) ∞ Irmisch 81.
—, Sophia Magdal. * Krehmer 81.
Drewessen, Johann 40.
—, Sophia * Brüning 40.
Dud (v. Dudd), Sekretär 236.
—, Anna Regina ∞ Radzki 236.
Dullo, Charl. Gottl. ∞ Andreae 7.
—, Friedrich 1, 7.
—, Luise ∞ Adolphi 1.
—, Marie ∞ Stavenhagen 1, 7.
—, Sophie Barb. ∞ Kupffer 176, 243.
Dürr, Christian 82.
Eckhoff, Heinrich 228.
Edelmann, Kath. Jul. * Capell 59.
Edenbach, Kath. Hedw. * Voigt 170.
—, Samuel 170.
Eeck, Kath. Karol. ∞ Gedovius 180.
Eigenfeld, Helene Dor. * Ender 83.
—, Jakob 83.
—, Jakob 83.
—, Kath. Elisab. * Backert 83.
Elverfeld, Anna Sophie * Danehl 126, 212.
—, * Engelbrecht 339.
—, Gertr. Elisab. ∞ Neander, Willemsen 339.
—, Hermann Jakob 339.
Elverfeld, Jakob Heinrich 126, 339.
Elvers, Anna Dor. * Köithan 241.
—, Kaspar 241.
Ender, Helene Dor. ∞ Eigenfeld 83.
Endler, Dorothea ∞ Aleis 285.
Engel, Barbara ∞ Müller 202.
—, Christian Ludwig 84.
—, Christian Wilhelm 84.
—, Marie Elisab. * Horch 84.
Engelbrecht * v. Cölln 85.
—, ∞ Elverfeld 339.
—, Jeremias Johann 85, 339.
—, Kath. * Erdhausen 85, 339.
—, Maria Gertr. ∞ Plentzner 221.
—, Peter Christian 339.
—, Peter Heinrich 85, 339.
Erbach, Christian Adolf 86.
Erdhausen ∞ Buchholtz 339.
—, Dietrich 339.
—, Humpert 339.
—, Kath. ∞ Engelbrecht 339.
Ertel, Wilhelm 180.
v. Ertzdorff gen. Kupffer, Joh. Andr. 175.
Eversmann, Dor. Elisab. ∞ Krumme, Lortsch 182.
—, Gerhard Anton 182.
—, Katharina * v. d. Horst 182.
Ewaldt, Johann 209.
—, Sara ∞ Mylich 209.
Eysing, Helene ∞ Gilbert 306.
Fabricien s. Schmiden.
Fabricius, Anna Elisab. ∞ Bernewitz 29.
—, Christian Ludwig 90.
—, Christina * Neustädt 87.
—, Christoph 88.
—, Christopher Gottlieb 87, 88, 89.
—, Dor. Agnesa ∞ Hollenhagen 87, 288.
—, Dorothea Elisabeth ∞ Tregelius 315.
—, Friedrich 87, 282.
—, Friedr. Wilh. 56, 87, 88, 228, 242.
—, Georg Wilh. 87, 88.
—, * Groll 88.
—, Joachim 87.
—, Johann Georg 87.
—, Karl Heinrich 87, 323.
—, Marg. Elisab. ∞ Goetecke 88.
—, Maria Eleon. * Willemsen 89.
—, Regina Charl. * Wahl 323.
—, Sigism. Chrph. Gottl. 87.
—, Soph. Elisab. ∞ Schröder 87, 282.
—, * Woycke 90.
Fehre, David August 296.
—, Gotth. Heinr. * Berger 296.
—, Katharina ∞ Slevogt 296.
Felgenhauer, Friedrich 91.

Felgenhauer, Theod. Ludw. Friedr. 91.
Finckeno, Anna Elisab. ∞ Hölcher 139.
—, Anna Maria * Schütz 92, 139.
—, Johann 92, 139.
—, Rudolf Christopher 92.
v. Fircks auf Lesten 237.
—, Christopher 93.
—, Christoph Reinhold 262.
—, Lebrecht 180.
—, Lebr. Karl Ernst 9.
Flemming, Adolf Wilhelm 226.
—, Kath. Maria * Dollée 226.
—, Maria Elisab. ∞ Polchow 226.
v. Fock, Friedrich Kasimir 109.
Forster, Eva ∞ Blüchert 40.
—, Eva * Kuhlmann 40.
—, Jakob 40.
v. Franck, Ferdinand 18.
Frankenberg, Johann 281.
Franz, Maria Elisab. ∞ Amelung 5.
Frentzel, Anna Christ. ∞ Andreae 7, 270.
Frey, Maria ∞ Seel 293.
Freymann, Sophie Charl. ∞ Hesselberg 129.
— gen. Ustonewitsch, Samuel 103.
Freytag, Anna Elisab. ∞ Prahl 196.
—, Anna Elisab. ∞ Roggenbau 254.
—, Johann 254.
—, * Schäfer 254.
Friederici, Christian Augustin 95.
—, Christoph 93.
—, Christoph Ernst 93, 94.
—, Johann Ernst 94.
Froeben, Johann Gottfried 96.
Fuchs, Anna Elisab. * Weygandt 129.
—, Beata Juliana (Anna J.) ∞ Hesselberg 129.
—, Heinrich Jakob 129.
—, Melchior 228.
v. Funck, Rittmeister 118.
Gabriel, Nathanael 97.
Gachot, François 98.
—, Juliana Konstantina * Neuendorff 98.
Gally, Christian 99.
Gamper, Christian Dietrich 100.
—, Helene Dor. * Lange 100.
—, Hermann Christoph 100.
—, Hermann Christopher 100.
—, Kath. Benigna * Brieskorn 100.
—, Ottilie ∞ Tiedemann 44.
—, Sophia Elisabeth 100.
Gedovius, Johann Gottfried 180.
—, Kath. Karol. * Eeck 180.
Gehrendorff, Maria Elisab. ∞ Timm 30.
Georgi, Anna Barb. ∞ Georgi 150.
—, Anna Rosina ∞ Lange 100.
Georgi, Elisab. Sophie ∞ Johanning 150.
—, Gottlieb Siegmund 155.
—, Johann Christian 150.
—, Johannes 101.
—, Kath. Benigna ∞ Brieskorn 100.
Gerland, Benjamin Theodor 102.
—, Friedr. Ernst Ludw. 102.
—, Joh. Dor. * Kuntzendorff 102.
—, Maria Christ. * Roth 102.
Gerzimsky, Charl. * Neander 103.
—, Chrph. Dietr. Georg 103.
—, Joh. Ludwig 103.
—, Marie Gottl. * Neander 103.
—, Sophia 103.
—, Sophia Elisab. * Neander 103.
—, Theodor Ludwig 103.
Geuder, Esther ∞ Polchow 226.
Gevecke, Kammerverw. 104.
—, Anna Gottlieb 139.
—, Friedrich Wilhelm 139.
Gilbert, Anna Elisab. ∞ Steineck 306.
—, Christian Dietrich 105.
—, Christina * Rogge 105.
—, Elisab. * Meinke 128.
—, Elisab. * Spiecker 202.
—, Georg 202.
—, Helene * Eysing 306.
—, Jakob 306.
—, Johann 105.
—, Johann Robertsohn 128.
—, Maria Dor. ∞ Möller, Raes 202.
—, Marg. Wilh. * Helwig 105.
—, Sibylle ∞ Brüning 40.
Glaeser, Christian 204.
—, Maria Elisab. ∞ Moeller, Schiemann 204.
—, Maria Luise * Boencke 204.
Goebel, Anna Kath. * Grüner 106.
—, Christian Ernst 106.
—, Christoph Michael 106.
—, Eleon. Dor. * Krause 106.
—, Georg Johann 106.
—, Gotthilf Samuel 106.
—, Jakob Friedrich 106, 107.
—, Johann Christoph 106.
—, Johann Friedrich 106.
—, Just. Elisab. * Pfeifer 107.
—, Karl Wilhelm 106.
v. Göbel, Hedw. Eleon. ∞ Langenbein 178.
Gohde, Gertr. Elisab. ∞ Merckert 196.
Gönner, Karl 108.
Goercke, Anna Gottl. * Lutter 109.
—, Gottl. Elisab. * Bolner 46, 110.
—, Jodokus (Justus) Joh. 46, 110.
—, Johann 109.
—, Johann Erdmann 109.

Goercke, Johann Gottfried 110.
Goering, Christian **111.**
Görtz, Graf 35.
—, Anna Agnesa ∞ Peterson 220.
—, Dor. Elisab. ∞ Höpffner 141.
—, Sophia Gertr. ∞ Groschke 219.
Gößler, Anna ∞ Reimer 246.
—, Maria * Meyer gen. Rautenfels 246.
—, Onuphrius 246.
—, Wendela ∞ Pottgießer 228.
Goetecke, Anna Agnesa * Groll 88.
—, Friedrich 88.
—, Friedrich Wilhelm 88, 288.
—, Marg. Elisab. * Fabricius 88.
Goetsche, Anna Dor. * Timm 112.
—, Daniel **112.**
Götz, Dor. Reg. Fried. ∞ Slevogt 296.
Götzke, Borchard 112.
—, Daniel 112.
—, Dorothea * Vogelsang 112.
Gourband, Anna Kath. ∞ Hesselberg 129.
—, Elisab. ∞ Capell, Rehe 58.
—, George **113.**
—, Kath. Dor. ∞ Beuttell 31.
v. Grabau, Elisab. * Riccien 201.
—, Georg Christoph 201.
Gramkau, Christ. Elisab. ∞ Pfeil 261.
Gramsdorff, Hel. Dor. * Zorrey 293.
—, Johann Daniel 293.
Graeven, Agnes Beata ∞ v. d. Horst 322.
—, Kath. Elisab. ∞ Dörper 79.
Gregor, Anna Ros. ∞ Seraphim 327.
Grimm, Anna Dor. ∞ Scharffenberg 268.
Groht (Grote), Christ. Benigna ∞ Barnikel 18.
Groll, Anna Agnesa ∞ Goetecke 88.
—, Anna Marg. * v. Pinnau 88.
—, Elis. Magdal. ∞ Lübeck, Zakaliz 302.
—, Elis. Magdal. ∞ Weygand 228.
—, ∞ Fabricius 88.
—, Johann 88.
Groot, Johann 114.
—, Johann Hermann **114.**
Grosch, Johann Georg 103.
Groschke, Johann Gottlob 219.
—, Luise Eleon. ∞ Brüning, Pantenius 219.
—, Sophie Gertr. * Görtz 219.
Grot, Adolf 335.
—, Anna Soph. Gottl. ∞ Weygandt 335.
—, Maria Elisab. * Weygandt 335.
Groth, Anna Apoll. ∞ Schüttler 312.
—, Anna Apoll. * Weygandt 294.
—, Clas 294.
v. Grotthuß, Bar. Nik. 180.
Grumbach, Doktor 9.
Grumbach, Charl. Ros. Erdm. ∞ Arnold 9.
Grund, Heinrich 194.
—, * Meltzer 194.
Grüner, Alex. Heinrich 115.
—, Anna Kath. ∞ Goebel 106.
—, Dor. Gottl. * Bencken 115.
—, Gottlieb ∞ Lutter 109.
—, Johann Georg **115.**
—, Jul. Dor. * Steiner 115.
—, Kath. Gottl. ∞ Mittelpfort 174.
—, Marg. ∞ Meuter 140.
—, Sophie Elisab. ∞ Hunecke 145.
—, Sus. Amalie * Jürgens 115.
—, Ursula ∞ Brockhusen 56.
Grupenius, Hel. Benigna * Cappell 61.
—, Johann Dietrich 61.
—, Matthias 58.
—, Ursula Benigna * Cappell 58.
Grzywicki, Balthasar **116**, 257.
—, Joh. Maria 116.
Gudenowicz, Elis. Veron. ∞ Czwalina 75.
Güldencreutz s. Preel v. Güldencreutz.
Haberkampff, Wwe. ∞ Cappell 59.
—, David 59.
—, Matthias 59.
—, * Schönewewer 59.
Hafftstein, Eleonore * Weiß 333.
—, Johann Daniel 333.
Hagedorn, Friedrich 137.
—, Gertr. Elisab. ∞ Hoffmann 137.
v. Hahn auf Schnepeln 180.
—, Philipp Heinrich 12.
—, Sophia Dor. ∞ v. Belling 247.
Häintz, Daniel **117.**
—, Johann Philipp 117.
Haken, Christine * Borra 96.
Halter, Maria Elisab. ∞ Pockrandt 223.
Hammer, Christopher **118.**
Hamann, Anna Rosina ∞ Nerger 214.
Hannisch, Johann Matthias 49.
—, Kath. Elisab. ∞ Boetticher 49.
—, Maria Gottl. * Schmiden v. Schmidenfeldt gen. Fabricien 49.
Haenselin, Joh. Lovisa * Pernitz 180.
—, Johann Wilhelm 180.
Harff, Valentin Ephraim 332.
Harring, Hermann 233.
—, Susanna * Vahrenhorst 233.
Hartisch, Adam Valentin 87.
Hartmann, Sekretär **123.**
—, Anna * Kahl 119.
—, Anna Elisab. ∞ Adolphi 1.
—, Anna Elisab. * Lutter 43.
—, Christoph Friedrich 121.
—, David **119**, 179.

Hartmann, Dorothea * Vahrenhorst 120.
—, Dor. Elisab. ∞ Dietrichs 172.
—, Elisab. Gottl. ∞ Roux 260.
—, Friedr. Kasimir 43, 158.
—, Gerhard 120.
—, Gotthard Sigismund **122.**
—, Johann Dietrich 55.
—, Johann Heinrich **120,** 122, 260, 300, 314.
—, Just. Elisab. * Amelung 120, 275.
—, Just. Jul. ∞ Böhlendorff 43.
—, Kath. Barb. * Platz 120.
—, Luisa Kath. ∞ Brettschneider, Katterfeld 55.
—, Maria Barbara ∞ Rhode 251.
—, Maria Dor. ∞ Wagenseil 325.
—, Maria Gottl. ∞ Kleinenberg 158.
—, Philipp Jakob 325.
—, Sophia Konst. ∞ Trampenau 314.
—, Ulrich **121,** 213, 243.
Hartrich, Maria ∞ Rommel 257.
Haselhoff, Dorothea * Steffens 303.
—, Johann Heinrich 303.
Haesler, Ludov. ∞ Sauer, Zentarove 347.
Hecker, Anna ∞ Hunecke 146.
v. Heidekamp 76.
Hein, Christoph Daniel 124.
—, Daniel Friedrich **124.**
—, Dor. Regina * Hein 124.
Heinrichs, Agatha Hedw. ∞ Müller 208.
—, Elisabeth ∞ Bewehrt 138.
—, Hedwig * Schwander 208.
—, Wilhelm 208.
Helwig, Daniel Friedrich 80, 105.
—, Marg. Wilh. ∞ Gilbert 105.
—, * Wischnewski 105.
Henck, Anna Apoll. * Weygandt 258, 294.
—, Gottl. Hedw. * Kagel 258.
—, Michael 258, 294.
Hennenberg, Barbara ∞ Achterlony, Hinrichs, Meyten 201.
Henning, Friedrich **125.**
—, ∞ Hermuth 125.
—, Joachim Friedrich 228.
—, Regina * Pottgießer 228.
Hensel, Arrendator 339.
Herbers, Anna Elisab. ∞ Wischmann 341.
Hering, Marg. ∞ Barnikel 18.
Hermuth * Henning 125.
Herold, Johann Samuel 284.
Herrmann, Karl Friedrich 175.
—, Lovisa Agnesa ∞ Kupffer 175.
—, Marg. Elisab. * Schmidt 175.
Hespe, Anna Sophia * Danehl 126, 212.
—, Johann Friedrich **126.**
Hesse, Georg Philipp **127.**
Hesselberg, Anna Kath. * Gourband 129.
—, Beata Jul. (Anna J.) * Fuchs 129.
—, Christoph Friedrich **129.**
—, Elisabeth * Meinke 128.
—, Johann **128.**
—, Johann Friedrich 129.
—, Marie * Wettkindt 128.
—, Sophia Charl. * Freymann 129.
Hessen, Friedrich 349.
—, Luisa Charl. ∞ Ziegenhorn 349.
—, Maria * Lange 349.
v. d. Heyden, Elisab. ∞ Vahrenhorst 233.
Heymann, Johann Konrad **130.**
Hickstein, Wilh. Elisab. ∞ Stender 176.
Hildebrand, Anna Dor. ∞ Recke 242.
v. Hille, Mar. Friedr. Marg. ∞ v. Kortum 165.
Hiltrop, Elisabeth * Prahl 222.
Himmelreich, Christian Nikol. **131,** 164.
—, Eleon. Soph. Ludov. * v. Huba 131.
—, Elisab. * Johanning 287.
—, Eva Gottl. * Meyer 131.
—, Johann Dietrich 287.
—, Katharina ∞ Reck 60, 222, 241.
—, Nikolaus 131, 222.
—, Sophia Elisab. * Brüning 222.
Hinckeldey, Johann 139.
—, Kath. Elisab. * Conrad 139.
—, Susanna Kath. ∞ Hölcher 139.
Hinrichs, Barb. * Hennenberg 201.
—, Hans 201.
Hinski, Dor. Gottl. * Hölcher 139.
—, Karl 139.
Hinz (Hintz), Jak. Friedr. **132.**
—, Kath. Elis. * Kuntzendorff 132.
Hippe, Alex. Samuel **133.**
Hirsch, Balthasar **134.**
Hirschfeldt, Salamo 180.
Hoeck, Karl Joh. Ludwig **135.**
Hofer, Tobias **136.**
Hoffmann gen. Scholtz, Gertr. Elisab. * Hagedorn 137.
—, Karl August **137.**
Hoheisel, Karl Ephraim 54.
—, Kath. Elisab. * Klette 54.
Hölcher, Anna * Bewehrt 138.
—, Anna Elisab. * Finckeno 139.
—, Anna Marg. * Dawidson v. Balnacroa 138.
—, Christian 138.
—, Dor. Gottl. ∞ Hinski, Parlemann 139.
—, Elisabeth ∞ Bewehrt 138.
—, Ferdinand 138.
—, Friedrich 138, **139.**
—, Heinrich Johann 139.
—, Johann Christian **138,** 257.
—, Maria Elisab. 138.

Hölcher, Sophia Elisab. 138.
—, Sus. Kath. * Hinckeldey 139.
Hollenhagen, Anna ∞ Schmoll 140.
—, Anna Magdal. * Meuter 140.
—, Barbara * Schiller 207.
—, Dor. Agnesa * Fabricius 87, 288.
—, Elisab. ∞ Müller 207.
—, Elisab. Magdalena 288.
—, Elisab. Magdal. * Lutter 140.
—, Elisab. Magdal. ∞ Schwander 288.
—, Ferdinand 228.
—, Gottschalk 207.
—, Hermann, Kaufmann 140.
—, Hermann, Pastor 140, 288.
—, Jodokus Adolf **140**, 288.
—, Johann Christoph 87.
—, Johann Ferdinand 228.
—, Johann Jakob 140.
—, Kath. Marg. * Mußmann 228.
—, * Pottgießer 228.
Holstein, Krüger 25.
Höltich * v. Blohm 40.
—, Marie Elisab. ∞ Knopff 40.
Holtz, Marie Sophie ∞ Roggenbau 255.
Holtzendorff, Johann Christoph 90.
Hönert, Anna Kath. ∞ Weygandt 294.
Höpffner, Christoph Ludwig **142**.
—, Dor. Elisab. * Goertz 141.
—, Johann Friedrich **141**.
v. Höpner, Anna Charl. ∞ Braun 54.
Horch, Maria Elisab. ∞ Engel 84.
Hörner, Karl Gustav, Freiherr 346.
v. d. Horst, Agnes Beata * Gräven 322.
—, Anna Amalia ∞ Voigt 322.
—, Joachim 322.
—, Katharina ∞ Eversmann 182.
Horstmann, Adolf Friedrich 103.
v. d. Howen, Reinhold Johann 257.
Hoyer, Charlotte ∞ John 151.
—, Charl. Sophia * Allardt 143.
—, Christian 143.
—, Friedrich Ernst **143**.
—, * Reimers 143.
v. Huba, Eleon. Soph. Ludow. ∞ Himmelreich 131.
Huck, Anna Dor. * Thun 351.
—, Anna Elisab. ∞ Ziegenhorn 351.
—, Daniel 351.
Huhn, Christian 144.
—, Dorothea ∞ Wagner 328.
—, Eva Elisab. ∞ Ledebur 330.
—, Henriette * Rösener 144.
—, Johann David **144**.
—, Sophia Elisab. * Stavenhagen 144.
Hülsen, Johann Friedrich 295.
Hunecke, Anna * Hecker 146.
—, Anna Sib. * Badendick 184.
—, Christian **146**.
—, Dietr. Johann 184.
—, Friedrich Christian **145**.
—, Goswin 145.
—, Goswin Friedrich **147**.
—, Sophia Amelia * Siewert 145.
—, Sophie Elisab. * Grüner 145.
Hütter, Andreas 193.
—, Anna Kath. * Bock 193.
—, Kath. Gottl. ∞ Martini 193.
Ibert, Georg **148**.
Immermann, Friedr. Fidejustus 41.
—, Sophia Elisab. * Seesemann 41.
—, Sus. Elisab. ∞ Blumenthal 41.
Irmisch, Johann Christian Friedrich 81.
—, Kath. Eleon. (Emilie) * Dreßler 81.
Jacobs, Gottl. Abraham 33, 304.
—, Hel. Dor. ∞ Stegmann 304.
—, Hel. Sophie * Brunnow 33, 304.
—, Soph. Marg. ∞ Bienemann 33.
Jacobson 228.
Jansen s. Denffer.
Janson, Elisab. Gerdr. * Simonis 45.
v. Jarmersted, Daniel 201.
—, Elisab. * Riccien 201.
Jeschke, Ernst Samuel **149**.
—, Kath. * Vahrenhorst 149.
Johanning, Berthold 150, 287.
—, Elisab. ∞ Brunnengräber, Himmelreich, Schütz 287.
—, Elisab. Sophia * Georgi 150.
—, Joh. Berthold 150.
—, Marg. * Bewehrt 150, 287.
John, Charl. * Hoyer 151.
—, Johann Abraham **151**.
Jürgens, Johann Heinrich 115.
—, Sus. Amalia ∞ Grüner 115.
Kagel, Gottl. Hedw. ∞ Henck, Rosenberger 258.
—, Gottl. Hedw. * Weygandt 258.
—, Heinrich 258.
Kahl, Anna ∞ Hartmann, Langewiß 119, 179.
—, Dorothea * Klein 119.
—, Jakob 119.
Kalau, Goldarbeiter 295.
—, Legationssekr. 295.
—, Rentmeister **153**.
—, Anna Maria * Sibull (Sebulsky) 152.
—, Christoph **152**, 353.
—, Joh. Christopher 152.
—, Luise Charl. ∞ Zweihausen 353.
—, Samuel (S. Ernst) 152, 224.
—, Wilhelm 152.

Kalckberner, Kath. ∞ Langenbein 178.
Kalisch, Anna Sib. * Blichert 228.
—, Ferdinand 228.
—, Gregorius 228.
—, Martin Friedrich 40, 228.
Kambinder, Anna Dor. * Timm 112.
—, Johann Heinrich 112.
Kaestner, Christian Gottfried 214.
Katterfeld, Gottlieb 55.
—, Luise Kath. * Hartmann 55.
Katz, Georg Friedrich 304.
—, Karl 139, **154.**
—, Kath. Elisab. ∞ Stegmann 304.
—, Maria Veron. * Bruhns 154.
—, Maria Veron. ∞ Rhanaeus 27.
—, * Schaefer 304.
Kaupe, Anna Elisab. (Dor. E.) ∞ Reichard 244.
—, Berend Gisbert 120, 244.
—, Kath. Barb. * Platz 120, 244.
Keckerbart, Kirchennotar **155.**
—, Nikolaus Gottfried 155.
Keckerling, Christian **156.**
Kempe, Anna Sib. ∞ Scharffenberg 268.
—, Gottfried Steffen 268.
—, Kath. Elisab. * Dannenberg 268.
Ketler, Ernst 66.
—, Maria * Köhler 66.
Keusch, Emma * Waeber 180.
—, Gustav L. 180.
Keyserling, Kapitänin 72.
Kienemann, Advokat **157.**
Klein, Dor. ∞ Kahl 119.
Kleinenberg, Chrn. Theoph. 158.
—, Dorothea * Laurentz 158.
—, Elisab. Sophie * Stephens 158.
—, Friedr. Kasimir **158.**
—, Maria Elisab. * Hartmann 158.
Kleinhempel, Christ. Marie ∞ Sehrwald 298.
Kleinmichel, Elisab. * Plander 159.
—, Johann **159.**
Klepper, Barb. Elisab. ∞ Krischewitz 169.
Klette, Charl. Amalie 54.
—, Georg Heinrich 54.
—, Kath. Elisab. ∞ Braun, Hoheisel 54.
Klintenhjelm, Elisab. * Riccien 201.
—, Nils 201.
Kloth, Johann Heinrich **160.**
—, Karl Gottlieb 160.
Knepel, Gerichtsvogt 338.
—, Magdal. Veron. ∞ Wilhelmi 338.
Knobloch, Christoph **161.**
Knopff, Dor. Barb. ∞ Banckow 16.
—, Johann Wilhelm 40.
—, Maria Elisab. * Höltich 40.
Knoth, Johann Marten 87.
Koch, Küchenmeister 295.
—, Alex. Heinrich 162.
—, Anna 162.
—, Christ. Sophia 162.
—, Johann Friedrich 162.
—, Johann Gottlieb **162.**
Köhler, Christ. Elisab. * Rust 163.
—, Dor. Elisab. * Rust 163.
—, Johann Christoph **163.**
—, Johann Ernst 204.
—, Maria ∞ Ketler, Colerus 66.
Köithan, Anna Dor. ∞ Reck, Elvers 241.
—, Anna Dor. ∞ Stangen 241.
—, Reinhard 241.
Kölzsch, Anna Sib. * Müller 76.
—, Tobias 76.
Koenemann, Anna Maria 164.
—, Erdm. Hinr. Ludw. 164.
—, Juliana Wilh. 164.
—, Ludwig Wilhelm **164.**
—, Maria Gottl. * Schulz 164.
Koppehebe, Pfarrer 172.
—, * Kupffer 172.
Korff, Heinrich Johann 295.
Kortum, Ernst Traugott **165.**
—, Maria Fried. Marg. * v. Hille 165.
v. Koschkull, Jakob 295.
—, Thekla ∞ v. Sacken 180.
Kosciuszko, Adam Kasimir 295.
Kößfeldt, Andreas 44.
—, Anna Elisabeth ∞ Bohn 44.
—, Anna Marg. * Warning 44.
Köster, Johann Christoph 1.
—, Luise * Dullo 1.
Krabbe, Kath. * Poort 275.
—, Röttiger 275.
Kräffting, Maria ∞ Pöpping 47.
Kramer, Marie Sib. ∞ Biselstein 36.
Kraus, Christian Gottlieb **166.**
—, Joh. Chrph. Gottl. 166.
—, Kath. Gottl. * Seeliger 166.
—, Sib. Jul. ∞ Stavenhagen 166.
Krause, Eleon. Dor. ∞ Goebel 106.
Krehmer, Andreas 81.
—, Soph. Magd. ∞ Dreßler 81.
v. Krintzen, Eleon. ∞ Willemsen 339.
Krischewitz s. Kryschewitz.
Kronmeyer, Martha Fried. ∞ Damm 76.
Krottendorff, Johann Ernst **167.**
—, Jul. Luise * Astmann 167.
Krüger, Johann Heinrich 8.
—, Kath. Elisab. ∞ Andreae 8.
Krumme, David 297.
—, Dor. Elisab. * Eversmann 182.

Krumme, Dor. Elisab. * Perlemann 269.
—, Dor. Elisab. ∞ Smolian 297.
—, Dor. Elisab. * Wilde 297.
—, Hermann 182.
—, Hermann 269.
Kryschewitz, Barb. Elisab. * Klepper 169.
—, Jakob Ignatius **169.**
—, Johann Paul 44, 169.
Kruszewski, Jakob **168.**
Krzyzewitz s. Kryschewitz.
Küchler, Anna ∞ Wilde 337.
Kuhlmann, Eva ∞ Forster 40.
Kühn, Christoph Peter **171.**
—, Elisab. * Wart 170.
—, Elisab. Gottl. * Buchner 171.
—, Hans 170.
—, Johann 170, 171.
—, Johann Peter **170.**
—, Kath. Hedwig * Voigt 170.
—, Marg. ∞ Blüchert, Weller 40.
Kuliczsa, Kasimir 228.
Kullmann, Johann 302.
Kummerau, Benigna * Wagenseil 57.
—, Georg Christian 57, 180.
Kuntzendorff, Joh. Dor. ∞ Gerband 102.
—, Johann Heinrich 102, 132.
—, Kath. Elisab. ∞ Hinz 132.
Kupferschmidt, Luise Albert. ∞ Preiß 231.
Kupffer, Agnesa Lowisa * Ruprecht 174.
—, Alex. Elisab. * Stender 176.
—, Anna * Adams 172.
—, Anna Maria ∞ Reck 172.
—, Charl. Fried. ∞ Bloedau 38.
—, Christoph Adam **172.**
—, Diedrich **176.**
—, Dorothea Elisabeth 172.
—, Elisabeth ∞ Recke 243.
—, Ferdinand 176, 243.
—, Friedrich Karl 172.
—, Georg Christoph 175.
—, Heinrich Jakob **173,** 176.
—, Johann Andreas **175.**
—, Johann Julius 172, 173.
—, Julius Gottlieb 38, **174.**
—, Kath. Gertr. * Majus 173.
—, ∞ Koppehebe 172.
—, Lovisa Agn. * Herrmann 175.
—, Magd. Gottl. * Mittelpfort 174.
—, Marg. Elisab. * Dietrich 172.
—, Maria * Weinmann 175.
—, Martin 172.
—, Soph. Barb. * Dullo 176, 243.
—, Soph. Charl. * Schwartz 173.
Kurowska gen. Hannisch, Kath. Elisab. ∞ Boetticher 49.
Lahm, Adam Nikolaus 103.
—, Anna Elisab. * Pleppe 103.
—, Friedrich Wilhelm 103.
Lang, Jakob 177.
—, Katharina * Stade 177.
Lange, Anna Christ. * Spieß 41.
—, Anna Dorothea ∞ Ast 177.
—, Anna Rosina * Georgi 100.
—, Anna Ulrike ∞ Blumenthal 41.
—, Heinrich 177.
—, Hel. Dor. ∞ Gamper 100.
—, Jakob **177.**
—, Johann 100.
—, Johann Ulrich 41.
—, Jul. Magdal. ∞ Roggenbau 254.
—, Maria ∞ Hessen 349.
—, Maria Elisab. ∞ Perlemann 269.
Langenbein, Hedw. Eleon. * v. Göbel 178.
—, Kath. * Kalckberner 178.
—, Laurentius **178.**
Langewiß, Anna * Kahl 119, 179.
—, Georg 119, **179.**
—, Johann 179.
Langhansen, Chrn. Joh. Sam. **180.**
—, Christoph 180.
—, Karoline * Schöning 180.
Lau, Anna (A. Kath.) ∞ Maczewski 189.
—, Otto Friedrich 189.
—, Sophia Charlotte * Cynthius 189.
Laurentz, Anna Elisab. ∞ Vahrenhorst 317.
—, Dorothea ∞ Kleinenberg 158.
—, Elisabeth * Prieskorn 158.
—, Hel. Luisa * Cappell 59.
—, Jürgen 158.
Ledebur, Ernst Gottfr. 330.
—, Eva Elisab. * Huhn 330.
—, Sophia Dorothea ∞ Wazianski 330.
Leparsky, Rittmeister 321.
Letzius, Marg. ∞ Avenarius 12.
Leutner, Karl Christian 173.
—, Soph. Charl. * Schwartz 173.
Lewitz, Anna Elisab. ∞ Lukascheffsky, Schmidt, Schröder, Scharffenberg 268.
Lieb, Johann Wilhelm 313.
—, Karol. Friedr. ∞ Tottien 313.
—, Kath. Elisab. * Wittenburg 313.
Liederitz, Dor. Eleon. ∞ Moeller 204.
Linde, Peter 103.
Lindemann, Marie ∞ Smolian 297.
Lonsert, Johann **181.**
Lortsch, Christoph Heinr. **182.**
—, Dor. Elisab. * Eversmann 182.
Lübeck, Elisab. Magd. * Groll 302.
—, Johann 103, 302.
Ludwig, Anna ∞ Zimmermann 253.

Lukaschewsky, Anna Elisab. * Lewitz 268.
—, Martin Johann 268.
Luplau, Christian 5.
—, Heinrich 5.
—, Just. Hedw. * Amelung 5.
Lupschewitz, Joh. Georg (Amtm.) 183.
—, Joh. Georg (Pastor) 183.
—, Kath. Elisab. ∞ Moench 205.
—, Ludwig Ernst 183.
Lupulow, Anna Sib. * Badendick 184.
—, Joh. Christ. ∞ Maczewski 189.
—, Johann Christopher 184, 189.
Lutter, Anna Elisab. ∞ Hartmann 43.
—, Anna Gottl. ∞ Goercke 109.
—, Elisab. Magdal. ∞ Hollenhegen 140.
—, Gottlieb * Grüner 109.
—, Johann Jodokus 109.
Lutteroht 228.
Lutz, Johann Jeremias 185.
Lutzau, Anna Maria * Baumann 186.
—, Charl. Elis. Christ. * Braun 187.
—, Ewald Friedrich 186, 238.
—, Johann Friedrich 187.
—, Johann Gottfried 186, 238.
—, Magd. Dor. * Schwanenberg 186, 238.
v. d. Lynck, Anna Dor. ∞ Wittenburg 343.
Lysander, Anna ∞ Wewell 15.
Lysaeus, Maria Magd. ∞ Vierhoff 319.
Lyttichius ∞ Wittenburg 343.
Macht, Johann Ernst 188.
Maczewski, Anna (A. Kath.) * Lau 189.
—, Joh. Christ. * Lupulow 189.
—, Johann Christoph 189.
—, Johann Jakob 189.
Magirus, Heinrich Nicolas 190.
Majus, Kath. Gertr. ∞ Kupffer 173.
Makowsky, Barb. Ant. ∞ Bursy 57.
v. Malama, Obristleutnantin 164.
—, Alexander 164.
Maletius, Johann Simon 191.
—, Simon 191.
—, Sus. Dor. * Conradi 191.
v. Manteuffel, Karl 299.
Marggraff, Anna Henriette 15.
—, Anna Martina * Wewell 15.
—, Daniel 28.
—, Heinrich Christian 15.
—, Joh. Eleon. ∞ Berger 28.
Martini, Christoph Gotthard 192, 339.
—, Dietrich Karl 29.
—, Eva Elisab. * Willemsen 192.
—, Johann Kasimir 193.
—, Kath. Gottlieb * Hütter 193.
—, Michael 192.
—, Luise Charl. * Bernewitz 29.
v. Medem 57.
Meincke, Elisab. ∞ Gilbert, Hesselberg 128.
Meltzer, Fiskal 194.
—, ∞ Grund 194.
—, Jakob Heinrich 194, 204.
—, Ludwig Salomon 194.
—, Maria Agn. * Moeller 194, 204.
—, Maria Juliana * Werner 194.
Mende, Christian 195.
—, Joh. Charl. * Thierberg 195.
Merckert, Anna Elisab. ∞ Bolner 46.
—, Gerdr. Elisab. * Gohde 196.
—, Johann Christoph 12, 46, 196.
—, Johann Georg 196.
—, Kath. Elisab. * Prahl 12, 196.
Meuter, Anna Magdal. ∞ Hollenhagen, Cri-
—, Jakob 140. [spini 140.
—, Margarethe * Grüner 140.
Meyer, Postmeister 139.
—, Anna Dor. * Steffens 197.
—, Anna Elisab. * Richter 198.
—, Christian 87.
—, Christian Joachim 200.
—, Christian Wilhelm 198.
—, Eva Gottl. ∞ Himmelreich 131.
—, Franciscus 199.
—, Georg Christoph 197.
—, Johann Ludwig 197.
—, Johann Ludwig 197.
—, Kaspar Dietrich 200.
—, Peter 87.
—, Sus. Elisab. * Wewell 200.
— gen. Rautenfels, Maria ∞ Gößler 246.
Meyten, Barbara * Hennenberg 201.
—, Elisabeth * Riccien 201.
—, Johann 201.
v. Michailow, Anton 18.
—, Christ. Elisab. * Barnikel 18.
Mill, Christian Benjamin 46.
—, Hel. Henr. * Bolner 46.
v. Mirbach, Heinr. Georg 96.
Mittelpfort, Kath. Gottl. * Grüner 174.
—, Magdal. Gottl. ∞ Kupffer 174.
—, Michael Friedrich 174.
v. d. Mohl, Johann 175.
Mohr, Johann Dietrich 67.
Moeller, Anna Dor. * Schonmann 203.
—, Dor. Eleon. * Liederitz 204.
—, Eleon. Dor. ∞ Poll 204.
—, Heinr. Christ. 194, 204, 316.
—, Johann Christian 203.
—, Maria Agn. ∞ Meltzer 194, 204.
—, Maria Dor. * Gilbert 202.
—, Maria Elisab. * Glaeser 204.
—, Peter Melchior 204.

Moeller, Wilhelm **202.**
Moench, Kasimir Leonhard **205.**
—, Kath. Elisab. * Lupschewitz 205.
—, Kath. Sib. * Brunnengräber 116, 205.
—, Leonhard 205.
Moritz, Theodor **206.**
Müller, Agatha Hedw. * Heinrichs 208.
—, Andreas **207**, 228.
—, Anna Beata ∞ Pottgießer 228.
—, Anna Sib. ∞ Kölzsch 76.
—, Barbara * Engel 202.
—, Christoph Ludwig **208.**
—, Elisab. * Hollenhagen 207.
—, Harms 202.
—, Peter 208.
—, Wilhelm **202.**
—, Wilhelm Ludwig 208.
Mußmann, Anna Kath. ∞ Seiffart 10, 352.
—, Eberhard 40.
—, Georg Michael 26.
—, Kath. Marg. ∞ Hollenhagen, Bohl, Curtius 228.
—, Maria * Conrad 26, 212.
—, Sib. Marg. * Blüchert 40.
Mylich, Christian Heinr. **209.**
—, Gottfried Georg 209.
—, Sara * Ewaldt 209.
Napiersky, Karl Eduard 243.
Neander, Anna Henr. * Rettwig 211.
—, Charlotte ∞ Gerzimsky 103.
—, Christoph Friedrich 103, 210.
—, George Friedrich **211.**
—, Gertr. Elisab. * Elverfeld 339.
—, Joachim Friedrich **210.**
—, Maria Elisab. * Voigt 103, 210.
—, Maria Gottl. ∞ Gerzimsky 103.
—, Sophia Elisab. ∞ Gerzimsky 103.
—, Ulrich Georg 339.
Neimbt, Anna Sophia * Danchl 126, 212.
—, Johann Andreas 26, 68, 126, **212.**
—, Maria * Conrad 212.
Neimbts, Johann Eberhard **213.**
Neresius, Bernhard Johann 172.
—, Marg. Elisab. * Dietrich 172.
Nerger, Anna Maria * Bergmann 214.
—, Anna Rosina * Hamann 214.
—, Gottfried 214.
—, Johann Gottfried **214.**
Neuendorff, Jul. Konst. ∞ Gachot 98.
Neumann, Charl. Veron. * Pfeil 261.
—, Friedrich Gotthard 261.
—, Katharina ∞ Roggenbau 255.
Neustädt, Christ. ∞ Fabricius 87.
—, Christ. * Meyer 87.
—, Johann 87.
Neustädt, Tilemann 29, 87.
Neycke, Christoph Albrecht **215.**
Nisch, Friedrich **216.**
—, Joh. Eleon. * Walther 216.
v. Nolde, Kammerj. 19.
—, Elisab. Dor. ∞ v. Brunnow 180.
v. **O**ffenberg, Christoph Georg 138.
Ohrtmann, Friedrich Konrad 245.
Olram, Johann 222.
Opatzky, Eleon. Elisab. * v. Sacken 217.
—, Johann Heinrich **217.**
—, Ulrich 217.
Ortel, Frdr. Chrn. Gottl. 10.
Otto, Johann Wilhelm 90.
—, Magdalena * Presentin 90.
Ovander, Anna Sophia * Rüdiger 218.
—, Gertr. Maria * Windhorst 218.
—, Johann Nathanael 218.
—, Karl Anton **218.**
Pahlen, Graf 263.
Panck, Eberhard 44.
—, Ottilie * Tiedemann 44.
Pantenius, Christian **219.**
—, Johann Christian 219.
—, Luisa Dor. * Sieffers 219.
—, Luisa Eleon. * Groschke 219.
Pape, Hermann 140.
Parlemann, Dor. Gottl. * Hölcher 139.
—, Karl Friedrich 261.
—, Kath. Anna Jul. * Roux 261.
—, Paul 139.
Paßkau, Sophia ∞ Vincel 302.
Paulsen, Klara Maria ∞ Roux 260.
Perlemann, Dor. Elisab. ∞ Schermer, Krumme 269.
—, Johann Joachim 269.
—, Maria Elisab. * Lange 269.
Pernitz, Joh. Luise ∞ Reimer, Haenselin 180, 242.
Perou, Daniel 201.
Petersen ∞ Tregelius 315.
Petersohn, Leutnant 237.
Peterson, Alex. Gotthard 220.
—, Anna Agnesa * Görtz 220.
—, Christ. Elisab. * Schäfer 220.
—, Karl 220.
—, Karl Johann 220.
—, Matthias 220.
Pfeifer, Just. (Jul.) Elisab. ∞ Goebel, Stiebner 107.
Pfeil, Charl. Veron. ∞ Neumann, Roux 261.
—, Christ. Elisab. * Gramkau 261.
—, Friedrich Wilhelm 261.
Pfest, Witwe 67.
v. Pinnau, Anna Marg. ∞ Groll 88.

Plander, Anna ∞ Vahrenhorst 120, 149.
—, Elisab. ∞ Kleinmichel 159.
—, Johann 159.
—, Sophia ∞ Voigt 322.
Platz, Anna Kath. * Vorkampff 120.
—, Georg Magnus 120.
—, Kath. Barb. ∞ Kaupe, Hartmann 120, 244.
Plentzner, Christian 221.
—, Georg Wilhelm 221.
—, Johann Gottfried **221.**
—, Kath. Luisa * Braun 221.
—, Maria Gertr. * Engelbrecht 221.
Pleppe, Anna Elisab. ∞ Lahm 103.
—, Marg. * Schmering 103.
—, Tobias 103.
Plötz, Anton **222.**
—, Dor. (Magd.) Bland. * Ziegenhorn 222.
—, Elisab. * Aldendiecker 222.
Pockrandt, Georg Christoph 223.
—, Georg Ludwig **223.**
—, Maria Elisab. * Halter 223.
Pohl, Jeremias **224.**
Pölchau, Hans 225.
—, Johann Georg 90, **225.**
—, Maria Elisab. * Warth 225.
Polchow, Esther * Geuder 226.
—, Jakob Bernhard **226.**
—, Jak. Bernh., Superint. 226.
—, Maria Elisab. * Flemming 226.
Poll, Andreas Jakob 204.
—, Eleon. Dor. * Moeller 204.
Polstern, Johann Dietrich 179.
Poort, Dorothea * Weier 275.
—, Kaspar 275.
—, Kath. ∞ Krabbe, Schmedden 275.
Pöpping, Berend 47.
—, Johann 239.
—, Maria * Kräffting 47.
—, Regina ∞ Borkowski 47.
—, Susanna ∞ Schilder, Rebentisch 239.
Poswon, Johann 227.
—, Nikolaus **227.**
Pottgießer, Anna Beata * Müller 228, 275.
—, Anna Dor. ∞ Reissing 250.
—, Anna Elisab. * Böse 234.
—, Hermann I. 228.
—, Hermann II. 250.
—, ∞ Hollenhagen 228.
—, Johann 207, **228.**
—, Johann Joachim 234.
—, Marg. Elisabeth 228.
—, Regina ∞ Henning 228.
—, Sophia * Brockhusen 250.
—, Wendela * Gößler 228.
Prahl, Anna Elisab. * Freytag 196.
Prahl, Anna Marg. * Aldendiecker 222.
—, Anna Sophie * Schön 229, 342.
—, Anna Sophie ∞ Witte 342.
—, Elisabeth ∞ Hiltrop 222.
—, Gereon 196.
—, Heinrich Gereon **229.**
—, Johann 222.
—, Johann Dietrich 229, 342.
—, Kath. Elisab. ∞ Merckert, Avenarius 12, 196.
—, Nikolaus 222.
Preel v. Güldencreutz, Paul **230.**
—, Paul 230.
Preiß, Johann Sigmund **231.**
—, Luise Albertine * Kupferschmidt 231.
Presentin, Magdal. ∞ Woycke, Otto 90, 93.
Prien, Anna Sabina ∞ Ruprecht 174.
Prieskorn, Christ. * Schöler 232.
—, Elisab. ∞ Laurentz 158.
—, Johann Heinrich **232.**
—, Wilhelm 232.
Prieß, Inspektor 164.
Pruszycki, Georg **233.**
—, Sus. * Vahrenhorst 233.
Pulß, Sibylle ∞ Seeliger 166.
Pusynn, Agn. Anna ∞ Boetticher 50.
—, Anna Elisab. * Böse 234.
—, Eva Eleon. * Willemsen 50.
—, Johann Friedrich **234**, 337.
—, Karl Ernst 50.
—, Sophia Aurelia * Wippermann 234.
v. d. Raab gen. Thülen, Kammerh. 81.
—, Agnesa Benigna * v. Schwaben 205.
—, Ernst Ludwig 205.
Radeband, Regina ∞ Ruprecht 264.
Radetzky, Anna Sophia * Borchert 235.
—, Christian Georg **235.**
—, Georg Christoph 235.
—, Sophie * Witten 235.
v. Radsky, Joh. Adam. Veron. ∞ Zentarove 347.
Radzki, Anna Regina * Dud 236.
—, Charl. Regina ∞ Reimer 247.
—, Georg Friedrich 76, 87, **236**, 247.
—, Johann Theodor 87.
—, Karl Friedrich 87, 236, 248.
—, Theodor 236.
Radzky, Georg 172.
v. Rahden, Gerhard Johann 116.
Raison, Anna Sophia * Reck 237.
—, Emilie Charl. * Badon 237.
—, Friedrich Wilhelm **237.**
—, Johann Ferdinand 237.
Ranisch, Christoph Heinrich **238.**
—, Magd. Dor. * Schwanenberg 238.

Raes, Johann 202.
—, Maria Dor. * Gilbert 202.
Rebentisch, Johann Erdmann **239.**
—, Susanna * Pöpping 239.
Reck(-e), Anna Dor. * Hildebrand 242.
—, Anna Dor. * Köithan 241.
—, Anna Maria * Kupffer 172.
—, Anna Maria ∞ Ziegenhorn 350.
—, Anna Sophie ∞ Raison 237.
—, Christopher **240.**
—, Christoph Ludwig 81.
—, Dor. Elisab. * Dreßler 81.
—, Elisab. * Kupffer 243.
—, Friedrich Wilhelm 242.
—, Gertrud * Zumpmann 240.
—, Gertr. Elisab. ∞ Schwenkner 290.
—, Johann (Bürgerm.) 60, 222, 241, 350.
—, Johann (Ratsverw.) 237, 243, 290.
—, Joh. Bertram Friedr. 88, **242.**
—, Johann Friedrich 213, **243.**
—, Johann Wilhelm 242.
—, Kath. * Himmelreich 60, 222, 241, 350.
—, Konrad **241.**
—, Luise Benigna * Reimer 242.
—, Matthies 240.
—, Sophia Elisab. ∞ Cappell 60.
—, Sophia Elisab. * Schmidt 237, 243, 290.
—, Wobetha Elisab. * Schriever 241.
v. d. Recke, George 36.
Rehe, Elisab. * Gourband 58.
—, Otto (Bürger) 93.
—, Otto (Pastor) 58.
Rehmann, Daniel Gottlieb 57.
—, Elisab. Just. * Bursy 57.
Reichard, Anna Elis. (Dor. E.) * Kaupe 244.
—, Ferdinand Friedrich **244.**
Reiffke, Friedrich Christoph **245.**
Reimer, Anna * Gößler 246.
—, Anna Elisab. ∞ Stürzenbach 25.
—, Charl. Regina * v. Radzki 247.
—, Christoph Heinrich 248.
—, David 25.
—, George 36.
—, Heinrich 36, 130, **246.**
—, Heiso 3.
—, Joh. Luise * Pernitz 242.
—, Johann Wilhelm 242.
—, Katharina ∞ Albrecht 3.
—, Katharina * Behm 246.
—, Luisa ∞ Biselstein 25, 36.
—, Luise Benigna ∞ Recke 242.
—, Onuphrius **247.**
—, Paul Friedrich 242.
—, Regina * Ruprecht 3.
—, Wilhelm 246.
Reimer, Wilhelm Alexander **248.**
Reimers, Daniel 5.
—, ∞ Hoyer 143.
—, Justina Hedw. * Amelung 5.
Reinboth, Johann Ehrenfried **249.**
Reiß, Jakob 152.
Reissing, Anna Dor. * Pottgießer 250.
—, David Theophil **250.**
Rettwig, Anna Henriette ∞ Neander 211.
—, Anna Maria * Schau 211.
—, Johann David 211.
Reuter, Marie ∞ Borchert 235.
Rhanäus, Agatha Elisab. ∞ Benken 27.
—, Cornelius 27.
—, Marie Veronika * Katz 27.
Rhode, Gotthard Ludwig **251.**
—, Maria Barb. * Hartmann 251.
—, Ulrich Wilhelm 251.
Riccien, Elisab. ∞ Jarmerstedt, Klintenhjelm, Meyten, Grabau 201.
Richter, Anna Elisab. ∞ Meyer 198.
—, Anna Maria ∞ Weiß 333.
—, Christoph 333.
—, Elisabeth * Diston 198.
—, Johann Christoph **252.**
—, Johann Konrad 198.
—, Justina ∞ Wulff 57.
Rickmann, Juliana ∞ Vieting, Stender 321.
—, Wilhelm Johann 275.
Rischmüller, Heinrich Friedrich **253.**
—, Margarethe * Zimmermann 253.
Rogge, Christina ∞ Gilbert 103.
Roggenbau, Anna Elisab. * Freymann 254.
—, Christoph Friedrich **254.**
—, Eva Elisabeth * Vollmann 254.
—, Franz Joachim 254.
—, Johann Hartwich Gottlieb **255.**
—, Jul. Magdal. * Lange 254.
—, Katharina * Neumann 255.
—, Maria Sophia * Holtz 255.
Rohde, Advokat **256.**
Röhl, Gerhard 5.
Röhrsen, Charl. * Sternhoff 331.
—, Fried. Sophia Elisab. * Weygandt 335.
—, Konrad 331, 335.
Rommel, Christian Wilhelm 257.
—, Christoph 138, **257.**
—, Maria * Hartrich 257.
v. Rönne, Rittmeister 138.
—, Johann Ernst 257, 343.
Rosenberger, Christoph Ludwig 258.
—, Gottl. Hedw. * Kagel 258.
—, Kath. Elisab. * Wulff 258.
—, Wilhelm Ludwig **258.**
Rösener, Henriette ∞ Huhn 144.

Roth, Maria Christ. ∞ Gerland 102.
Rothei, Johann Erdmann **259.**
Roux, Benigna Dor. ∞ Vahrenhorst 260, 267.
—, Charl. Veron. * Pfeil 261.
—, Christoph 260.
—, Elisabeth 260.
—, Elisab. Dor. * Bewehrt 260.
—, Elisab. Gottl. * Hartmann 260.
—, Ernst Wilhelm **260.**
—, François 260.
—, Friedrich 260, **261.**
—, Klara Maria * Paulsen 260.
Rubach, Christian 220.
—, Christ. Elisab. * Schäfer 220.
Rüdiger, Anna Maria * Thiel 262.
—, Anna Sophia ∞ Ovander 218.
—, Heinrich Christian 262.
—, Jakob Wilhelm 218, **263.**
—, Joh. Elis. Soph. ∞ Rüdiger 263.
—, Johann Jakob **262**, 321.
—, Johann Jakob 262, 263.
—, Maria Sophia * Volbrecht 263.
—, Reinhold Gotthold 263.
Ruprecht, Agnesa Lovisa ∞ Kupffer 174.
—, Anna Sabina * Prien 174.
—, Dor. Gottl. ∞ Willemsen 79, 340.
—, Marg. Elisab. * Trost 264.
—, Martin 155, **264.**
—, Martin (Kaufm.) 264.
—, Regina * Radeband 264.
—, Regina ∞ Reimer 3.
—, Samuel Albrecht 174.
Rüssel, Jakob 253.
—, Margarethe * Zimmermann 253.
Rust, Christ. Elisab. ∞ Köhler 163.
—, Dor. Elisab. ∞ Köhler 163.
—, Hermann Peter 163.
—, Sophia Gertr. * Schöler 163.
Rutzen, Frieder. Elisab. * Saenger 265.
—, Johann Friedrich **265.**
Sach, Anna Dor. * Banckow 266.
—, Martin **266.**
v. Sacken, Anna Elisab. ∞ Simonis 45.
—, E. in Dondangen 300.
—, Eleon. Elisab. ∞ Opatzky 217.
—, Georg 180.
—, Hieron. Kasim. Werner 83.
—, Johann Christian 68.
—, Johann David 67.
—, Johann Ewald 217.
—, Kath. Charl. ∞ v. Tornauw 133.
—, Thekla * v. Koschkall 180.
Sahm, Dor. * Wolder 346.
—, Jakob 346.
—, Regina Sophia ∞ Zentarove 346.
Salmsdorff ∞ Döring 78.
Saemann, Joh. Chrph. Konrad **267.**
—, Konrad 267.
—, Sophia Charl. * Vahrenhorst 267.
Sanden, Anna Elisab. * Zezki 325.
—, Kath. Elisab. * Ast 177.
Saenger, Frieder. Elisab. ∞ Rutzen 265.
—, Karl Friedr. Aug. 265.
—, Sus. Christ. * Spitzmacher 265.
v. Saß auf Saßmacken 180.
Sattelbaum, Elisab. ∞ Biselstein 36.
Saur, Abraham, 318, 347.
—, Ludovica * Haesler 347.
—, Theod. Christ. ∞ Vic 318.
Schäfer, Christ. Elis. ∞ Rubach, Peterson 220.
—, ∞ Freytag 254.
—, Johann 220.
—, ∞ Katz 304.
Scharffenberg, Andreas 268.
—, Andreas Johann **268.**
—, Anna Dor. * Grimm 268.
—, Anna Elisab. * Lewitz 268.
—, Anna Sib. * Kempe 268.
Schau, Anna Maria ∞ Rettwig 210.
Schemelius, Martin 68.
Schermer (Schirmer), Dor. Elisab. * Perlemann 269.
—, Georg Friedrich **269.**
Schiemann, Alexander Friedrich **270.**
—, Gabriel Werner 204.
—, Katharina * Andreae 270.
—, Maria Elisab. * Glaeser 204.
—, Wilhelm Friedrich 213, **271.**
Schilder, Heinrich **272.**
—, Konrad 67.
—, Michael 239, 272.
—, Susanna * Pöpping 239, 272.
Schiller, Anna Elisab. * Witte 273.
—, Barbara ∞ Hollenhagen 207.
—, Kaspar Christian **273.**
Schimmelpfennig, Daniel **274.**
Schmedden, Dietrich 275.
—, Johann 228, **275.**
—, Katharina * Poort 275.
—, Regina * Vögeding 275.
Schmekel, Sekretär **276.**
Schmemann, Eva Christ. * Schultitz 13.
—, Friedrich Wilhelm Heinrich 13.
—, Heinrich Arnold 13.
Schmering, Christoph 103.
—, Margarethe ∞ Pleppe 103.
Schmid, Karl Ernst **277.**
Schmiden v. Schmidenfeld gen. Fabricien, Maria Gottl. ∞ Hannisch 49.
Schmidt in Spahren 237.

Schmidt, Anna Elisab. * Lewitz 268.
—, Anna Kath. * Dirschau 24.
—, Anna Marg. ∞ Beckmann 24.
—, Christian Friedrich **278.**
—, Johann Christian 285.
—, Johann Heinrich 24.
—, Levin Michael 180.
—, Marg. Elisab. * Brasch 180.
—, Marg. Elisab. ∞ Herrmann 175.
—, Maria Gottl. ∞ Schultz 285.
—, Reinhold Dietrich 268.
—, Sophie Elisab. ∞ Reck 237, 243, 290.
—, Sophie Gottl. * Siffers (Siewert) 285.
—, Wilhelm Christoph 87.
Schmidthammer, Georg Wolfgang 308.
—, Luise * Schultitz 308.
—, Sophia Elisab. * Bohlentz 308.
Schmoll, Anna * Hollenhagen 140.
—, Barthel Otto 140.
Schneider, Eva Maria * v. Weldige 279.
—, Johann Michael **279.**
—, Michael 279.
Schöler, Christine ∞ Prieskorn 232.
—, Elisabeth * Tottien 280.
—, Johann Dietrich 280.
—, Johann Georg **280.**
—, Sophia Gerdruta ∞ Rust 163.
—, Susanna Elisab. * Schön 280.
Scholtz, Johann Friedrich **284.**
—, Karl August **137.**
—, Melchior 284.
Schön, Anna Sophie ∞ Prahl 229, 342.
—, Dietrich 280.
—, Sus. Elisab. ∞ Schöler, Schwemmschuch 280.
—, Susanna Elisab. * Wewel 280.
Schönberg, Friedrich Wilhelm 285.
Schönewewer ∞ Haberkampff 59.
—, Johann 59.
Schöning, Karoline ∞ Langhausen 180.
Schonmann, Anna Dor. ∞ Moeller 203.
Schrader, Barbara ∞ Beeckmann 25.
Schriever, Anna Sophia * Thieden 241.
—, Dietrich 201, 241.
—, Wobetha Elis. ∞ Reck 241.
Schröder, Anna ∞ Badendick 20.
—, Anna Elisab. * Lewitz 268.
—, Anna Marg. ∞ Bosniack 282.
—, Benigna * Biselstein 36.
—, Daniel 281, 282.
—, Hermann Friedrich **283.**
—, Johann Friedrich **281.**
—, Johann Sigismund 268.
—, Johann Wilhelm 281.
—, Katharina ∞ Voigt 170.
Schröder, Lukas 36.
—, Margarethe * Schwander 281.
—, Sophie Elisab. * Fabricius 282.
Schultitz (-ltz-), Elis. Soph. ∞ Baeckmann 308.
—, Eva Christ. ∞ Schmemann, Avenarius 13, 308.
—, Jakob 308.
—, Johann 13, **308.**
—, Luise * Schmidthammer 308.
—, Marg. Luise 308.
—, Peter 308.
—, Regina ∞ Borchers 308.
Schultz, Anna Gerdr. * Aleis 285.
—, Emmerich Johann **285.**
—, Johann Friedrich **284.**
—, Karl Friedrich **286.**
—, Maria Gottl. * Schmidt 285.
Schulz, Joh. Christ. ∞ Birkel 35.
—, Maria Gottl. ∞ Koenemann 164.
Schüttler, Anna Apollonia * Groth 312.
—, Johann Friedrich 109, 312.
—, Sophia Gisberta ∞ Tottien 312.
Schütz, Anna Marie ∞ Finckeno 92, 139.
—, Elisab. * Johanning 287.
—, Heinrich **287.**
v. Schwaben, Agn. Ben. ∞ v. d. Raab 205.
Schwander, Agnesa Dor. ∞ Conradi 69.
—, Benigna Elisab. ∞ Vahrenhorst **317.**
—, Elisab. Magdal. * Hollenhagen 288.
—, Friedrich Johann 69, **288,** 317.
—, Hedwig ∞ Heinrichs 208.
—, Johann 76, 281, 288.
—, Maria Dor. ∞ Damm 76, 281.
—, Margarethe ∞ Schröder 281.
—, Sigismund Georg **289.**
Schwanenberg, Magdal. Dor. ∞ Lutzau, Ranisch 186, 238.
Schwantes, Gottlieb 270.
—, Katharina * Andreae 270.
Schwartz, Samuel 173.
—, Soph. Charl. ∞ Kupffer, Leutner 173.
Schwemmschuch, Johann Gabriel 280.
—, Sus. Elisab. * Schön 280.
Schwenkner, Christian Wilhelm **290.**
—, Gertr. Elisab. * Reck 290.
Scotus, Magnus Philipp **291.**
Scriwitzki, Notar **292.**
Sebulscky, Anna Maria ∞ Kalau 152.
Seel, Christian Wilhelm 293.
—, Gottfried **293.**
—, Helena Jakobina * Zorrey 293.
—, Maria * Frey 293.
—, Marg. * Brabender 52.
Seeliger, Johann Christoph 166.

Seeliger, Kath. Gottl. ∞ Kraus 166.
—, Sibylla * Pulß 166.
Seesemann, Marg. ∞ Witte 273.
—, Sophia Elisab. ∞ Immermann 41.
Sehrwald, Christ. Elisab. ∞ Smolian 298.
—, Christ. Maria * Kleinhempel 298.
—, Johann Christian 298.
Seiffart, Amalie Gottl. * Zimmermann 352.
—, Anna Kath. * Mußmann 10, 352.
—, Johann Michael 10, 352.
—, Soph. Dor. ∞ Büge, Attelmeyer 10.
Seraphim, Anna Rosina * Gregor 327.
—, Heinrich Ernst 327.
—, Kath. Veron. ∞ Wagner 327.
Sibull, Anna Maria ∞ Kalau 152.
Siegfried, Anna Apoll. * Weygandt 294.
—, Johann Nicolas **294.**
Siegmann, Kab.-Sekr. **295.**
Sievert, Johann 36.
—, Maria Charl. * Biselstein 36.
Siewert, Cornelius 145.
—, Sophie * Cappell 145.
—, Sophia Amalia ∞ Hunecke, Brabender 145.
—, Sophie Gottlieb ∞ Schmidt 285.
Siewerts, Daniel Ludwig 126.
Sifferts, Sophia Gottlieb ∞ Schmidt 285.
Simonis, Anna Elisab. * v. Sacken 45.
—, Anna Kath. (Dor.) ∞ Bolner 45.
—, Elisab. Gertr. ∞ Janson 45.
—, Franz Joachim 45.
—, Johann Adolph 45.
Slevogt, Dor. Reg. Fried. * Götz 296.
—, Johann Benjamin 296.
—, Katharina * Fehre 296.
—, Wilhelm Julius **296.**
Smolian, Christ. Elisab. * Sehrwald 298.
—, Dor. Elisab. * Krumme 297.
—, Eberhard Johann 297.
—, Karl Leonhard 297, **298.**
—, Maria * Lindemann 297.
—, Weinhold Georg **297.**
Sokolowitz, Ägidius **299.**
v. Soosten, Gottfried **300.**
Spiecker, Elisab. ∞ Gilbert 202.
Spieß, Anna Christ. ∞ Lange 41.
Spinstius, Wilhelm **301.**
Spitzmacher, Sus. Christ. ∞ Saenger 265.
Springmann, Andreas 302.
—, Elisab. * Vincel 302.
—, Johann **302.**
Stade, Katharina ∞ Lang 177.
Stammeyer, Johann 43.
—, Kath. Barb. ∞ Böhlendorff 43.
Stangen, Anna Dor. ∞ Köithan 241.
Stangen, Adreas Ernst 300, **303.**
—, Dorothea 303.
—, Dorothea * Steffens 303.
—, Peter 303.
v. Stapf, Student 36.
Stavenhagen, Charl. ∞ Baumann 186.
—, Johann Gottfried 166.
—, Marie ∞ Dullo 1, 7.
—, Sib. Jul. * Kraus 166.
—, Sophia Elisab. ∞ Huhn 144.
Stecket, Benigna * Biselstein 36.
—, Melchior 36.
Steffens, Anna Dor. ∞ Meyer 197.
—, Anna Kath. * Völckner 197.
—, Dorothea ∞ Haselhoff, Stangen 303.
—, Martin 197.
—, Niklas 303.
Stegmann, Anna Dor. * Burckhard 304.
—, Anna Elisab. ∞ Bienemann 33, 317.
—, Friedrich 41, **304.**
—, Helene Dor. * Jacobs 304.
—, Jürgen Peter 304.
—, Kath. Elisab. * Katz 304.
Stein, Albrecht **305.**
Steineck, Anna Elisab. * Gilbert 306.
—, Christoph Konstantin **306.**
—, Wilhelm 306.
Steinert, Friedr. August 115.
—, Jul. Dor. ∞ Grüner 115.
Steiniken, Agatha Barbara 310.
—, Barbara 310.
—, Heinrich 310.
—, Jakob 310.
Stender, Alex. Elisab. ∞ Kupffer 176.
—, Alexander Johann 176.
—, Georg 321.
—, Juliana * Rickmann 321.
—, Konrad Gideon 321.
—, Maria Juliane * Vieting 321.
—, Wilh. Elisab. * Hickstein 176.
Stenken s. Steiniken.
Stephens, Elis. Sophie ∞ Kleinenberg 158.
Sternhoff, Charl. ∞ Wegner, Röhrsen 331.
Stiebner, Gottlieb 107.
—, Jul. Elisab. * Pfeifer 107.
Stolter, Dorothea ∞ Türcke 316.
—, Paul Heinrich 316.
Strauch, Hedwig ∞ Amelung 5.
—, Joachim 56.
—, Susanna * Conrad 56.
Streibich, Kath. Veron. ∞ Wehrt 332.
Striebeck, Marg. ∞ Collwagen 67.
Ström, Bengt 295.
Stürtzenbach, Anna Elisab. * Reimer 25.
—, Christoffer 25.

Suchland, Friedrich Gottlieb **307.**
Szczawinski, Anna Kath. ∞ Avenarius 14.
—, Konrad 14.
Szulzycz, Johann **308.**
Tamm, Christine ∞ Adolffsen 51.
Tegder, Anna Maria * Teuringk 67.
—, Röttger 67.
—, Susanna ∞ Conrad 26, 56, 68.
Tetsch, Anna Elisab. * Wilckens 309.
—, Christoph Ludwig **309.**
—, Karl Ludwig 309.
Teuring, Anna Maria ∞ Tegder, Brabender 67.
—, Kath. Elisab. ∞ Adolphi 67.
Thieden, Anna Sophia ∞ Schriever 241.
—, Barb. Alex. ∞ Wessel 329.
Thiel, Anna Maria ∞ Rüdiger 262.
Thierberg, Abraham Michael 195.
—, Joh. Charl. ∞ Mendo 195.
Thilo, Christian 228.
Thomae, Barbara * Stenken 310.
—, Christoph **310.**
—, Magdal. Marg. * Derschau 310.
Thülen s. v. d. Raab.
Thun, Anna Dor. ∞ Huck 351.
Tiede, Margarethe ∞ Beuthner 30.
Tiedemann, Jürgen 44.
—, Ottilie * Gamper 44.
—, Ottilie ∞ Panck, Bohn 44.
Tieden, Dietrich Georg 311.
—, Dietr. Wilh. Heinr. **311.**
Timm, Anna Dor. ∞ Beuthner 30.
—, Anna Dor. ∞ Kambinder, Goetsche 112.
—, Detmar 30.
—, Detmar 112.
—, Katharina * Vorkampff 112.
—, Margarethe ∞ Ziegenhorn 349.
—, Maria Elisab. * Gehrendorff 30.
v. Tornauw, Kath. Charl. * v. Sacken 133.
Tottien, Anna Christ. ∞ Ziegenhorn 348.
—, Anna Marg. * Windhorst 348.
—, Christoph Anton **312.**
—, Christopher Anton 312.
—, Dorothea * Windhorst 312.
—, Elisabeth ∞ Schöler 280.
—, Johann Heinrich **313.**
—, Jost 348.
—, Karol. Frieder. * Lieb 313.
—, Maria Concordia ∞ Ziegenhorn 351.
—, Sophie Gisberta * Schüttler 312.
Trampenau, Gottfried **314.**
—, Johann 314.
—, Sophia Konst. * Hartmann 314.
Trappe, Andreas 154.
—, Anna Sib. * Badendick 154.
Tregelius, Dorothea Elisabeth * Fabricius 315.
—, Johann Tobias **315.**
—, * Petersen 315.
Trost, Marg. Elisab. ∞ Ruprecht 264.
Türcke, Dorothea * Stolter 316.
—, Samuel **316.**
Tymann, Johann Karl 205.
Ustonewitsch s. Freymann.
Vahrenhorst, Anna * Plander 120, 149.
—, Anna Elisab. * Laurentz 317.
—, Anna Kath. * Bienemann 317.
—, Benigna Dor. * Roux 260, 267.
—, Benigna Elisab. * Schwander 317.
—, Dorothea ∞ Hartmann 120.
—, Elisab. * v. d. Heyden 233.
—, George Wilhelm **317.**
—, Heinrich 233.
—, Johann Bruno 260, 267.
—, Katharina ∞ Jeschke 149.
—, Sophia Charl. ∞ Saemann 267. [233.
—, Susanna ∞ Pruszycki, Harring, Wilckens
—, Wilhelm, Kaufm., I. 120, 149.
—, Wilhelm, Kaufm., II. 317.
Vic, August Heinrich 318.
—, August Konstans **318.**
—, Theod. Christ. * Saur 318.
Vierhuff, Christoph 319.
—, Christoph Anton **320.**
—, Dorothea * Ziegenhorn 319.
—, Gottlieb Erdmann **319.**
—, Johann Christian 319.
—, Maria Amalia * Bernewitz 29.
—, Maria Magdal. ∞ Lysaeus 319.
—, Samuel 319.
Vieting, Anna Katharina 321.
—, Ernst Siegfried 321.
—, Hieronymus **321.**
—, Juliana * Rickmann 321.
—, Maria Juliana ∞ Stender 321.
—, Wilhelm Johann 321.
v. Vietinghoff 5.
Vincel, Dietrich 302.
—, Elisabeth ∞ Springmann 302.
—, Sophie * Paßkau 302.
Vögeding, Heinrich 170.
—, Kath. Hedwig * Voigt 170.
—, Regina ∞ Schmedden 275.
Vogelsang, Dorothea ∞ Götzke 112.
Voigt, Anna Amalia * v. d. Horst 322.
—, Dirich 170.
—, Hermann **322.**
—, Joachim 322.
—, Katharina * Schröder 170.
—, Kath. Hedw. ∞ Vögeding, Kühn, Edenbach 170.

Voigt, Maria Elisab. ∞ Neander 103, 210.
—, Sophia * Plander 322.
Völcker, Georg Christoph 323.
—, Regina Charl. * Wahl 323.
Völckner, Anna Kath. ∞ Steffens 197.
Vollbrecht, Maria Sophia ∞ Rüdiger 263.
Vollmann, Eva Elisab. ∞ Roggenbau 254.
—, Johann Gottfried 254.
Vorkampff, Anna Kath. ∞ Platz 120.
—, Elisab. * Aldendiecker 222.
—, Johann Friedrich 222.
—, Katharina ∞ Timm 112.
Waeber, Christ. Gertr. * Beykirch 17, 324.
—, Emma ∞ Keusch 180.
—, Gotthard 324.
—, * Hellmann 324.
—, Johann Christoph 324.
Wach, Emer. Dor. ∞ Conrad 68.
Wagener, Anna Kath. ∞ Braun 221.
Wagenseil, Anna Elisab. * Zezki 325.
—, Barb. Dor. ∞ Bursy 57.
—, Benigna ∞ Kummerau 57.
—, Gabriel 57, 325.
—, Johann Christoph 325.
—, Marie Dor. * Hartmann 325.
—, Philipp Jakob 326.
Wagner, Dorothea * Huhn 328.
—, Friedrich Gotthard 327.
—, Gotthard Ferdinand 328.
—, Gotthard Wilhelm 328.
—, Kath. Veron. * Seraphim 327.
Wahl, Andreas 323.
—, Regina Charl. ∞ Völcker, Fabricius 323.
Walter, Kommerzienrat 86.
—, Reinhold 257.
Walther, Joh. Eleon. ∞ Nisch 216.
Warning, Anna Marg. ∞ Kößfeldt 44.
Wart, Elisab. ∞ Kühn 170.
Warth, Maria Elisab. ∞ Pölchau 225.
Wasenaer, Eva Elisab. * Wessel 329.
—, Johann Andreas 329.
Wazianski (Was-), Jakob Viktorinus 330.
—, Sophie Dor. * Ledebur 330.
Wegner, Charl. * Sternhoff 331.
—, Johann Daniel 331.
Wehrt, Johann Gottfried 40.
—, Johann Magnus 332.
—, Johann Wilhelm 332.
—, Kath. Jul. ∞ Cappell 59.
—, Kath. Veron. * Streibich 332.
Weier, Dorothea ∞ Poort 275.
Weinmann, Marie ∞ Kupffer 175.
Weishaupt, Anna ∞ Zentarove 345.
Weiß, Anna Maria * Richter 333.
—, Eleonore ∞ Hafftstein 333.
Weiß, Melchior 333.
v. Weldige, Eva Maria ∞ Schneider 279.
Weller, Marg. * Kühn 40.
—, Thomas 40.
Welzberger, Johann Matthias 103.
Werner, Kath. Maria * Witt 334.
—, Marie Jul. ∞ Meltzer 194.
—, Theophil 334.
Wessel, Barb. Alex. * Thieden 329.
—, Eva Elisab. ∞ Wasenaer 329.
—, Konrad Heinrich 329.
Wettkindt, Anton 128.
—, Marie ∞ Hesselberg 128.
—, Peter 128.
Wewell, Anna * Lysander 15.
—, Anna Martina ∞ Marggraff, Badenhaupt 15.
—, Friedrich 15.
—, Sus. Elisab. ∞ Schön, Meyer 200.
Weygandt, Anna Apoll. ∞ Siegfried, Groth, Henck 258, 294.
—, Anna Elisab. ∞ Fuchs 129.
—, Anna Gottl. * Ziegenhorn 335.
—, Anna Kath. * Hönert 294.
—, Anna Sophia Gottl. * Grot 335.
—, Christoph Georg 331, 335.
—, Elisab. Magdal. * Groll 228.
—, Fried. Soph. Elisab. ∞ Röhrsen 335.
—, Georg 294.
—, Gottl. Hedw. ∞ Kagel 258.
—, Johann Georg, Dr. med. 228.
—, Johann Georg, Pastor 335.
—, Maria Elisab. ∞ Grot 335.
Wielcke, Johann Friedrich 336.
Wilbrecht, Adam 66.
Wilcken, Sophie ∞ Conrad, Batt 68.
Wilckens, Anna Elisab. ∞ Tetsch 309.
—, Dietrich 233.
—, Susanna * Vahrenhorst 233.
Wilde, Andreas 337.
—, Anna * Küchler 337.
—, Dor. Elisab. ∞ Krumme 297.
—, Reinhold 337.
Wilhelmi gen. Andreae, Heinr. Wilh. Anton 338.
—, Magdal. Veron. * Knepel 338.
Willemsen, Dorothea Gottlieb * Ruprecht 79, 340.
—, Eleon. * v. Krintzen 339.
—, Eva Eleon. ∞ Pusinn 50.
—, Eva Elisab. ∞ Martini 192.
—, Friedrich Wilhelm 339.
—, Gerdr. Dor. ∞ Dörper 79.
—, Gerdr. Elisab. * Elverfeld 339.
—, Johann Christoph 339.

Willemsen, Karl Christoph 339.
—, Kasimir 79, 340.
—, Marie Eleon. ∞ Fabricius 89.
—, Samuel Johann **340.**
—, Wilhelm Gotthard **339.**
Willert, Nikolas Siegmund 103.
Windhorst, Anna Marg. ∞ Tottien 348.
—, Dorothea ∞ Tottien 312.
—, Gertr. Maria ∞ Ovander 218.
Wippermann, Sophie Aurelia ∞ Pusynn 234.
Wischmann, Anna Elisab. * Herbers 341.
—, Franz **341.**
—, Johann 341.
Wischnewski ∞ Helwig 105.
Wisgien, Anne Sophia ∞ Birckholtz 34.
—, Johann Friedrich 34.
Witt, Kath. Marie ∞ Werner 334.
Witte, Anna Elisab. ∞ Schiller 273.
—, Anna Sophie * Prahl 342.
—, Friedrich 273.
—, Georg Friedrich **342.**
—, Margaretha * Seesemann 273.
Witte v. Wittenheim 342.
Witten, Sophie ∞ Radetzky 235.
Wittenburg, Anna Dor. * v. d. Lynck 344.
—, Christian **343.**
—, Christian Friedrich 343, **344.**
—, Kath. Elisab. ∞ Lieb 313.
—, * Lyttichius 343.
—, Peter 343.
Wolder, Dorothea ∞ Sahm 346.
Woycke, Christ. Elisab. 90.
—, ∞ Fabricius 90.
—, Magdal. * Presentien 90, 93.
—, Magdal. Apollonia 90.
—, Valentin 90, 93.
Wulff, Anna Elisab. ∞ Backert 83.
—, Jakob 57.
—, Justina ∞ Bursy 57.
—, Justina * Richter 57.
—, Kath. Elisab. ∞ Rosenberger 258.
Zacharias, Maria Elisab. ∞ Zorrey 293.
Zakaliz, Elis. Magdal. * Groll 302.
Zentarove, Anna * Weishaupt 345.
—, Christian Wilhelm 345.
—, Friedrich 257, **345.**
—, Heinrich 138, 281, **346.**
—, Joh. Adam. Veron. * v. Radsky 347.
—, Kasimir Alexander **347.**
—, Ludovika * Haesler 347.
—, Regina Sophia * Sahm 346.
Zezki, Anna Elisab. ∞ Sanden, Wagenseil 325.
Zibulsky, Anna Maria ∞ Kalau 152.
Ziegenhorn, Anna Christ. * Tottien 348.
—, Anna Elisab. * Huck 351.
—, Anna Gottl. ∞ Weygandt 335.
—, Anna Maria * Reck 350.
—, Christoph Anton 213, 222, 319, **348,** 350, 351.
—, Christoph August 351.
—, Christoph Georg **350.**
—, Christoph Justus **351.**
—, Christoph Leopold 349.
—, Dorothea ∞ Vierhuff 319.
—, Dor. (Magd.) Blandina ∞ Plötz 222.
—, Georg David 348.
—, Johann Peter Christoph **349.**
—, Luise Charl. * Hessen 349.
—, Maria Konk. * Tottien 351.
—, Margarethe * Timm 349.
Zimmermann, Amalie Gottlieb * Seiffart 352.
—, Anna * Ludwig 253.
—, Hermann 253.
—, Jakob 94, 352.
—, Jakob Heinrich 339, **352.**
—, Marg. ∞ Rüssel, Rischmüller 253.
Zorrey, Hel. Jakob. ∞ Seel, Gramsdorff 293.
—, Jakob Christoph 293.
—, Maria Elisab. * Zacharies 293.
Zumpmann, Gertr. ∞ Reck 240.
Zweihausen, Johann 353.
—, Luise Charl. * Kalau 353.

HERKUNFTSORTE DER EINGEWANDERTEN JURISTEN

Altdorf — Wagenseil.
Angerburg—Barschnick,Langhansen,Stangen.
Ansbach — Hesselberg.
Antagminnen (Pr.) — Dreßler.
Augsburg — Lutz.
Bartenstein (Ostpr.) — Eigenfeld.
Belgard (Pommern) — Caré.
Bielitz (Schlesien) — Kortum.
Birstein (Hessen-Kassel) — Gachot.
Bosemb (Ostpr.) — Czwalina.
Braunschweig — Macht.
Brieg — Ibert, Jeschke.
Burg bei Magdeburg — Biselstein.
Danzig — John, Keckerbart, Meyten.
Demern (Mecklenb.) — Roggenbau (zwei).
Döbeln (Sachsen) — Andreae.
Drengfurt (Ostpr.) — Trampenau.
Eisenach — Avenarius.
Eylau, Preußisch- — Hammer, Hein.
Friedeberg (Neumark) — Spinstius.
Gerdauen (Ostpr.) — Wagner.
Georgenburg (Ostpr.) — Sach.
Görlitz — Nerger.
Gotha — Birkel, Wasenaer.
Grünberg (Schles.) — Hoffmann gen. Scholtz.
Grünweitschen (Ostpr.) — Sach.
Hamburg — Ziegenhorn.
Hildesheim — Meyer.
Hohensolms (Hessen-Kassel) — Gerland.
Ilmenau — Reinboth.
Insterburg — Goereke, Meltzer.
Järshagen (Pommern) — Pantenius.
Jena — Roux, Schmid, Völcker.
Jever (Friesl.) — Ziegenhorn.
Johannisburg — Grzywicki.
Kauen — Andreae.
Königsberg — Benckendorff, Blumenthal, Bolner, Braun, Bursy, Damm, Dürr, Fabricius, Felgenhauer, Hesse, Hippe, Höpffner, Kloth, Knobloch, Krottendorff, Pölchau, Pruszycki, Radzki, Ranisch, Reissing, Rüdiger, Rutzen, Saemann, Schermer, Schiemann, Soosten, Thomae, Wielke.
Königsee (Schwarzb.-Rud.) — Siegfried.
Kremitten (Ostpr.) — Lange.
Kruglanken (Ostpr.) — Dorsch.
Kußfeld — Rüdiger.
Labiau (Ostpr.) — Neycke.
Landskrona (Schweden) — Vierhuff.
Lemgo (Westf.) — Hollenhagen.
Lübeck — Plötz.
Magdeburg — Mylich.
Marggrabowa (Ostpr.) — Schultz.
Mark — Badenhaupt.
Memel — Wagenseil.
Mohn — Vic.
Neidenburg (Ostpr.) — Hinz.
Ostreich — Kraus.
Parchim (Meckl.) — Polchow.
Pirna (Sachsen) — Richter.
Plibischken (Ostpr.) — Witte.
Preußen — Preiß.
Rastenburg — Engel.
Riga — Beuthner.
Rostock — Attelmeyer.
Saalfeld — Borkowski.
Sachsen — Arnold.
Schaumburg (Westf.) — Rischmüller.
Schippenbeil (Ostpr.) — Czerniewski.
Schwerin — Koenemann.
Schesten (Pr.) — Nisch.
Sitten (Sachsen) — Schneider.
Stettin — Böhlendorff, Crempzovius, Goetsche.
Stolberg — Müller.
Stradauen (Ostpr.) — Wazianski.
Strasburg (Westpr.) — Werner.
Straußberg — Reiffke.
Tapiau (Ostpr.) — Bohn.
Thiemig (Sachsen) — Kupffer.
Waldeck — Wegner.
Weimar — Raison.
Weißensee (Thür.) — Kühn.
Wilna — Suchland.
Woldenberg (Neumark) — Aller.
Zillbach (Thür.) — Slevogt.

BÜRGERLICHER LEHNS-, ERB- UND PFANDBESITZ

Abgunst 284.
Adsen 88.
Aistern 36.
Augstuppen 87.
Baltzerkrug 67.
Battenhof 68.
Bergfried, Alt- 138.
Bersemünde 36, 246.
Blendinen 204.
Bohlsches Höfchen 228.
Breeden 184.
Bresenhöfchen 67.
Brunnowhöfchen 180.
Buschhof 228.
Cappelshof 59.
Dannenfeld 46.
Doruppen 247.
Ebels Gelegenheit 236.
Felixberg 51.
Fragenhof 175.
Freiberg 217.
Gailhof 76, 281, 282.
Goldingen, Alt- 88, 275.
Grauduppen 1.
Greiffenhof 109.
Grenzthal 216.
Hänselinenhöfchen 180.
Humpertshof 339.
Islitz 79.
Ißkusland 103.
Jägershof 246.
Jannomohl 175.
Kalleten 265.
Karpenhöfchen 138.
Kasimirshof 40.
Kisenbeck 68.
Kohlisches Lehn 343.
Kölschhof 76.
Kratzen 284.
Laschen, Neu- 237.
Lehden 175.
Memelhof 79.
Mischken-Gelegenheit 308.
Monasyl 180.
Müllershöfchen 207, 228, 275.
Neufeld 5.
Neuhof 68.
Neuhof 208.
Neuwacken 175.
Obelgunde 25.
Oscheneeken 87, 88.
Padeggen 1.
Paschkenland 103.
Pastoratshof 87.
Pastoratshöfchen 180.
Pawulan 343.
Pempe 67.
Pönau, Klein- 126.
Pottgießers Höfchen 207, 228.
Prekulen 343.
Pröbstingshof 281.
Puritz 79.
Puttnen 87.
Rawen 88.
Rayge 247.
Reculan 343.
Resenhöfchen 67.
Sallgallscher Krug 227.
Salpeterskrug 87.
Schmaisen 329.
Schmelingshof 257.
Schwethof 138.
Selburg, Alt- 120.
Seßlauken 312.
Sorgen, Klein- 76, 257.
Spahren, Klein- 240.
Steguhlen 103.
Stirnen 288.
Streling 103.
Tharant 103.
Tummenkrug 87.
Walgum 87.
Warduppen 88.
Wehsit 46.
Weinschenken 67.
Wietelhof 138, 139, 154.
Wiexten 85, 339.
Wirgen 265.
Wixtrauten 55.
Wolffslehn 5.
Wulffsland 5.
Würzaumünde 138, 139, 246.
Würzhof 138, 246, 247.
Zezern, Groß- 76, 288.

S 0129 II

BIBLIOTEKA
INSTYTUTU BAŁTYCKIEGO
W SOPOCIE

BIBLIOTEKA
UNIWERSYTECKA
GDAŃSK
C II 27630
Kr 3
1942 r.